



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Rahmenkonzept Medizinische Task Force (MTF)

für die Aufstellung und den Einsatz der
Medizinischen Task Force



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Rahmenkonzept

für die Aufstellung und den Einsatz der Medizinischen Task Force

Autoren: Holger Schmidt, Frank Beissel und Steffen Lensing
(Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)

unter der Mitarbeit

der Teilnehmern der Bund/Länder offenen Arbeitsgruppe „MTF Ausbildung“ (B/L-AG) als
Unterarbeitsgruppe des Ausschusses Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile
Verteidigung (AFKzV)

und den Mitgliedern

des Pilotstandortes 1, MTF 34 Kassel Stadt/Kassel Land insbesondere:

Jürgen Barchfeld	Berufsfeuerwehr Stadt Kassel
Harald Ecker	Hessisches Ministerium des Inneren und Sport
Wolfgang Finis	Hessische Landesfeuerweherschule
Thomas Hanschke	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hessen
Roger Mannsfeld	Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hessen
Karsten Meers	Johanniter-Unfallhilfe Regionalverband Nordhessen
Stephan Schild	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hessen
Christian Sudek	Malteser-Hilfsdienst Landesgeschäftsstelle Hessen

und des Pilotstandortes 2, MTF 40 Rheinland-Pfalz/Süd insbesondere:

Uwe Arenz	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, LV Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Dirk Backes	Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz,
Stefan Bornschein	Malteser Hilfsdienst e.V., Stadtgliederung Bad Kreuznach
Jens von der Brelie	Johanniter Unfallhilfe e.V., Landesgeschäftsstelle Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar
Michael Brilmayer	Malteser Hilfsdienst e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz
Gerd Dutka	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Christoph Gotters	Malteser Hilfsdienst e.V., Stadtgliederung Trier
Heiko Hoffmann	Malteser Hilfsdienst e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz
Klaus Hofmann	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Georg Kegel	Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Fabian Knospe	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Manuel Kühn	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Friedhelm Lang	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Milton Scheeder	Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Ralf Seibert	Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Bilder und Grafiken: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Ausgabe: 1

Stand: April 2018

Vorwort

Eine veränderte Bedrohungs- und Risikolage für Deutschland führte nach dem 11. September 2001 zu einer Änderung im Zivilschutz.

Mit der „Neuen Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“ (Neue Strategie) aus dem Jahr 2002 beabsichtigten der Bund und die Länder, einen gesamtstaatlichen Bevölkerungsschutz sicherzustellen.



Abbildung 1: Gesamtgesellschaftliches Sicherheitssystem in der Bundesrepublik Deutschland; Quelle: BBK-2015

Der Neuen Strategie folgte im Jahre 2007 ein zwischen Bund und Ländern abgestimmtes Neues Ausstattungskonzept für den Bevölkerungsschutz.

Die Veränderung des sicherheitspolitischen Umfeldes in den vergangenen Jahren haben dazu geführt, dass im Rahmen einer verantwortungsvollen gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge auch für die Aufgaben der Zivilen Verteidigung eine aktualisierte konzeptionelle Grundlage geschaffen werden musste.

Die Bundesressorts haben unter Koordinierung des BMI ein neues Gesamtkonzept der Bundesregierung für die Zivile Verteidigung erarbeitet. Die am 24. August 2016 vom Kabinett beschlossene Konzeption Zivile Verteidigung (KZV) ist die Grundlage für die künftige ressortabgestimmte Aufgabenerfüllung im Bereich der Zivilen Verteidigung und bildet die Basis für die weiteren Arbeiten und Planungen in den Bundesressorts. Gegenstand der KZV ist die künftige Ausgestaltung der vier Aufgabenbereiche der Zivilen Verteidigung:

1. Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen,
2. Zivilschutz,
3. (Not-) Versorgung der Bevölkerung,
4. Unterstützung der Streitkräfte.

Die grundsätzliche Vorhaltung und Ausrichtung der zum Schutz der Gesundheit vorgehaltenen sanitätsdienstlichen Einheiten wurde in der KZV bestätigt. Der Bund ergänzt für Zwecke des Zivilschutzes den Sanitätsdienst der Länder durch Ausstattung und Ausbildung für die Aufstellung einer interoperablen, bundeseinheitlichen Sanitätseinheit.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Die vom Bund den Ländern für den Zivilschutz zur Verfügung gestellte, ergänzende Ausstattung steht den Ländern zusätzlich (Doppelnutzen) für Aufgaben im Bereich des Katastrophenschutzes zur Verfügung (§ 13 Abs. 3 ZSKG).

Die Medizinische Task Force (MTF) ist Teil der Kernkomponente der ergänzenden Ausstattung im Bevölkerungsschutz. Bundesweit sind 61 MTF Einheiten geplant.

Das vorliegende Rahmenkonzept der Medizinischen Task Force (RK MTF) listet die Funktion und den Aufbau der MTF sowie die Aufgaben und Leistung der fünf Teileinheiten (TE) jeder MTF auf. Das Rahmenkonzept beschreibt die Taktische Einheit und die sanitätsdienstlichen Aufgaben der MTF im Spannungs- und Verteidigungsfall und in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe in dynamischen Flächenlagen bei z. B. zerstörter Infrastruktur.

Das RK MTF regelt, wie die taktischen Einheiten Gruppe, Zug und Verband der Medizinischen Task Force (MTF) im Spannungs- und Verteidigungsfall und bundesweit im länderübergreifenden Einsatz arbeiten.

Der Einsatz der MTF sowie die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte sollen sich am RK MTF orientieren. Neben diesen Regelungen gelten weiterhin die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Die Innenministerien der sechzehn Bundesländer, die Bundesverbände der fünf Hilfsorganisationen sowie der Deutsche Feuerwehrverband wurden bei der Erstellung des Rahmenkonzeptes beteiligt.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Allgemeines

Dieses RK MTF ist an den Grundsätzen für die Führung und den Einsatz unter Berücksichtigung der DV 100 „Führung und Leitung im Einsatz“, FwDV 3 „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“ sowie der FwDV 500 „Einheiten im ABC-Einsatz“ ausgerichtet.

Die in diesem Rahmenkonzept genannten Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV) finden analoge Anwendung.

Das RK MTF besteht aus den Teilen I, II sowie dem Teil III:

Teil I enthält allgemeine Regelungen (z. B. Aufgaben der MTF, Einsatz- und Führungsszenarien, Bewirtschaftung) für die Medizinische Task Force.

Teil II enthält die fachspezifischen Regelungen (z. B. Aufgaben der TE, Leistungsbeschreibung, Stärke und Gliederung, Ausstattung, Ausbildung) der MTF.

Teil III beinhaltet den Ablauf eines Einsatzes (z. B. Herstellen der Einsatzbereitschaft, Vorbereitung eines Einsatzes, Kfz-Marsch) der MTF.

Die Funktionsbezeichnungen in diesem Rahmenkonzept gelten sowohl für weibliche als auch für männliche Angehörige der Medizinischen Task Force.

Die Begriffe wurden entsprechend der DIN 13050 „Begriffe im Rettungswesen“ (Ausgabe: April 2015) aktualisiert, z. B. Patient → Verletzter/Erkrankter.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeines	6
Inhaltsverzeichnis	8
Teil I Allgemeine Regelungen für die Medizinische Task Force (MTF)	14
1. Die Taktische Einheit Medizinische Task Force (MTF)	14
1.1 Gliederung der MTF	14
1.2 Besonderheiten der Taktischen Einheit MTF	14
1.3 Einsatz im Spannungs- und Verteidigungsfall	15
1.4 Einsatz in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe	15
1.5 Aufgaben der MTF im Spannungs- und Verteidigungsfall und in der bundesland- übergreifenden Katastrophenhilfe	16
1.6 Versorgungsstufe 4 und deren Besonderheiten	17
2. Einsatz- und Führungsszenarien	18
2.1 Einsatz einer Teileinheit / den Teileinheiten der MTF einer EL/TEL/ÖEL unterstellt	18
2.2 Einsatz einer gesamten MTF einer EL/TEL/ÖEL unterstellt	19
2.3 Einsatz einer gesamten MTF einem Stab unterstellt	19
2.4 Einsetzen von spontanen Hilfskräften aus der Bevölkerung	20
3. Länderverteilung	20
4. Anforderungen an die zuständigen Stellen, Behörden und Träger der MTF	22
4.1 Organisation und Vorbereitung auf Standortebeene	22
4.1.1 Mitnahme Bargeld/Handkasse	23
4.2 Anforderung der MTF	23
4.3 Alarmierung der MTF	23
5. Bewirtschaftung	24
Teil II Beschreibung der Medizinischen Task Force	25
6. Gesamtstärke und Gliederung der Medizinischen Task Force	25
6.1 Einsatzkräfte der MTF	25
6.2 Fahrzeuge und Ausstattung der MTF	25
6.3 Grafische Darstellung Stärke und Gliederung der MTF	26
6.4 Taktische Zeichen der MTF	27
7. Führungsgruppe (FüGr)	28
7.1 Aufgabenbeschreibung	28
7.2 Leistungsbeschreibung	28
7.3 Stärke und Gliederung	29
7.3.1 Einsatzkräfte	29
7.3.2 Fahrzeuge und Ausstattung	29
7.3.3 Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung	30
7.4. Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte	31
7.4.1 Abteilungsführer Medizinische Task Force (AFü MTF) – Verband II	31
7.4.2 stellvertretender Abteilungsführer Medizinische Task Force (stv. AFü MTF)	31

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

7.4.3	Medizinischer Leiter der Medizinischen Task Force (ML MTF).....	32
7.4.4	Führungsassistent Behandlungsbereitschaft in der Führungsgruppe (FüAss BeB)	32
7.4.5	Sprechfunker in der Führungsgruppe(SpFu FüGr)	33
7.4.6	Kraftfahrer Kommandowagen (Kf KdoW).....	33
7.4.7	Führungsassistent Dekontamination Verletzter in der Führungsgruppe (FüAss Dekon V Z)	33
7.4.8	Führungsassistent Patiententransport in der Führungsgruppe (FüAss PtGr)	34
7.4.9	Melder/Kraftfahrer Führungskraftwagen (Me/Kf FüKW)	35
7.5	Materialausstattung.....	35
7.6	Fahrzeugausstattung	35
7.6.1	Kommandowagen (KdoW).....	35
7.6.2	Führungskraftwagen (FüKW)	35
8.	Behandlungsbereitschaft (BeB)	36
8.1	Aufgabenbeschreibung	36
8.2	Leistungsbeschreibung	37
8.3	Stärke und Gliederung.....	38
8.3.1	Einsatzkräfte.....	38
8.3.2	Fahrzeuge und Ausstattung.....	39
8.3.3	Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung.....	39
8.4	Funktionsstellen des Behandlungsplatzes	40
8.4.1	Führung Behandlungsbereitschaft (Fü BeB)	40
8.4.2	Eingangssichtung (ES)	41
8.4.3	Interner Patiententransport (InTr).....	43
8.4.4	Versorgungsnachweis (VSN).....	44
8.4.5	Behandlungsstellen A - G (BhS A - G)	45
8.4.6	Totenablage (TA)	46
8.4.7	Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (AD/PtO)	47
8.4.8	Versorgung/Logistik.....	48
8.5	Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte.....	49
8.5.1	Führung der Behandlungsbereitschaft (Fü BeB)	49
8.5.1.1	Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (BFü BeB) – Verband I	49
8.5.1.2	stellvertretender Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (stv. BFü BeB) - Verband I.....	49
8.5.1.3	Medizinischer Leiter Behandlungsbereitschaft Medizinische Task Force (ML BeB)	50
8.5.1.4	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung (Kf MTW Beh 1 Fü).....	50
8.5.2	Eingangssichtung (ES)	51
8.5.2.1	Zugführer Eingangssichtung (ZFü ES)	51
8.5.2.2	Arzt in der Sichtsungsstelle 1 und 2 (Arzt St 1 und Arzt St 2).....	51
8.5.2.3	Rettungssanitäter in der Sichtsungsstelle 1 und 2 (RS St 1 und RS St 2)	51
8.5.2.4	Sanitäter in der Sichtsungsstelle 1 und 2 (San St 1 und San St 2).....	52
8.5.3	Interner Patiententransport (InTr).....	53
8.5.3.1	Gruppenführer Interner Patiententransport (GrFü InTr).....	53
8.5.3.2	stellvertretender Gruppenführer Interner Patiententransport (stv. GrFü InTr)	53
8.5.3.3	Sanitäter Interner Patiententransport (San InTr)	53
8.5.3.4	Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung Interner Patiententransport (Kf GW Beh InTr)	54
8.5.4	Versorgungsnachweis (VSN).....	55
8.5.4.1	Führungsassistent Versorgungsnachweis (FüAss VSN).....	55
8.5.4.2	Führungshelfer Versorgungsnachweis (FüHe VSN).....	55
8.5.5.	Behandlungsstellen A – G (BhS A – G).....	56
8.5.5.1	Gruppenführer Behandlungsstelle A - G (GrFü BhS A - G).....	56
8.5.5.2	stellvertretender Gruppenführer Behandlungsstelle (stv. GrFü BhS A - G).....	56
8.5.5.3	Arzt Behandlungsstelle A - G (Arzt BhS A-G)	56

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

8.5.5.4	Rettungssanitäter Behandlungsstelle (RS BhS A - G)	57
8.5.5.5	Sanitäter Behandlungsstelle (San BhS A - G).....	57
8.5.5.6	Kraftfahrer Gerätewagen Sanität - Behandlungsstellen A – G (Kf GW San BhS A - G).....	57
8.5.6	Totenablage (TA)	59
8.5.6.1	Gruppenführer Totenablage (GrFü TA).....	59
8.5.6.2	Sanitäter Totenablage (San TA)	59
8.5.7	Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (AD/PtO)	60
8.5.7.1	Gruppenführer Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (GrFü AD/PtO)	60
8.5.7.2	Rettungssanitäter Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (RS AD/PtO)	60
8.5.7.3	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation (Kf MTW Beh 2 PtO).....	60
8.6	Materialausstattung	61
8.7	Fahrzeugausstattung	61
8.7.1	Mannschaftstransportwagen.....	61
8.7.1.1	Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 - Führung (MTW Beh 1 - Fü).....	61
8.7.1.2	Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 - Patiententransportorganisation (MTW Beh 2 - PtO).....	61
8.7.2	Gerätewagen Sanität (GW San)	62
8.7.3	Gerätewagen Behandlung	62
9.	Patiententransportgruppe (PtGr).....	63
9.1	Aufgabenbeschreibung	63
9.2	Leistungsbeschreibung	63
9.3	Stärke und Gliederung.....	64
9.3.1	Einsatzkräfte.....	64
9.3.2	Fahrzeuge und Ausstattung.....	64
9.3.3	Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung.....	64
9.4	Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte.....	65
9.4.1	Gruppenführer der Patiententransportgruppe (GrFü PtGr)	65
9.4.2	stellvertretender Gruppenführer der Patiententransportgruppe (stv. GrFü PtGr).....	65
9.4.3	Rettungssanitäter der Patiententransportgruppe (RS PtGr)	65
9.4.4	Kraftfahrer Krankentransportwagen Patiententransportgruppe (Kf KTW PtGr)	66
9.5	Materialausstattung	66
9.6	Fahrzeugausstattung	66
9.6.1	Krankentransportwagen Typ B/4-Tragen (KTW B/KTW 4-Tr.).....	66
10.	Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z)	67
10.1	Aufgabenbeschreibung	68
10.2	Leistungsbeschreibung	68
10.3	Stärke und Gliederung.....	69
10.3.1	Einsatzkräfte.....	69
10.3.2	Fahrzeuge und Ausstattung.....	70
10.3.3	Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung.....	70
10.4	Funktionsstellen	71
10.4.1	Funktionsstelle Führung des Dekontaminationszuges für Verletzte (Fü Dekon V Z)	71
10.4.1.1	Bereich Sicherheitstrupp (SiTr)	72
10.4.2	Funktionsstelle Erstversorgung im Schwarzbereich (EV)	72
10.4.2.1	Bereich Patientenablage (PA)	73
10.4.2.2	Bereich Selbsthilfestation (SHS)	74
10.4.2.3	Bereich Totenablage (TA)	75
10.4.3	Funktionsstelle Nassdekontamination (NDekon).....	75

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.4.4	Funktionsstelle Abtrocknung (At)	77
10.4.5	Funktionsstelle Dekontamination von Personal und gefährliche Personen (Dekon P)	78
10.4.5.1	Bereich Grobreinigung Personal (Gro P).....	79
10.4.5.2	Bereich Duschen (Du).....	79
10.4.5.3	Bereich Ankleiden (Ank)	80
10.5	Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte.....	81
10.5.1	Führung	81
10.5.1.1	Zugführer Dekontamination für Verletzte (ZFü Dekon V Z).....	81
10.5.1.2	stellvertretender Zugführer Dekontamination für Verletzte (stv. ZFü Dek V Z)	81
10.5.1.3	Gruppenführer Sicherheitstrupp (GrFü SiTr)	82
10.5.1.4	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte (Kf MTW Fü Dekon V).....	82
10.5.2	Patientenablagen (PA).....	83
10.5.2.1	Gruppenführer Erstversorgung im Schwarzbereich (GrFü EV).....	83
10.5.2.2	Arzt Erstversorgung im Schwarzbereich (Arzt EV)	83
10.5.2.3	Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (RS EV).....	83
10.5.2.4	Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (San EV)	84
10.5.2.5	Maschinist Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich (Ma GW Dekon EV).....	84
10.5.3	Selbsthilfestation (SHS)	85
10.5.3.1	Sanitäter Selbsthilfestation (San SHS).....	85
10.5.4	Nassdekontamination (NDekon)	85
10.5.4.1	Gruppenführer Nassdekontamination (GrFü NDekon)	85
10.5.4.2	Rettungssanitäter Nassdekontamination (RS NDekon)	85
10.5.4.3	Sanitäter Nassdekontamination (San NDekon).....	86
10.5.4.4	Maschinist Gerätewagen Dekontamination für Verletzte (Ma GW Dekon V).....	86
10.5.5	Abtrocknung.....	87
10.5.5.1	Gruppenführer Abtrocknung (GrFü At).....	87
10.5.5.2	Rettungssanitäter Abtrocknung (RS At).....	87
10.5.5.3	Sanitäter Abtrocknung (San At)	87
10.5.5.4	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte (Kf MTW Dekon V).....	88
10.5.6	Dekontamination Personal und gefährliche Verletzte.....	89
10.5.6.1	Gruppenführer Dekontamination Personal und gefährliche Verletzte (GrFü Dekon P)	89
10.5.6.2	Sanitäter Grobreinigung Personal (San Gro P)	89
10.5.6.3	Sanitäter Duschen (San Du)	89
10.5.6.4	Sanitäter Ankleiden (San Ank).....	89
10.5.6.5	Maschinist Gerätewagen Dekontamination Personal (Ma GW Dekon P)	90
10.6	Materialausstattung.....	90
10.7	Fahrzeugausstattung	91
10.7.1	Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte (MTW Fü Dekon V).....	91
10.7.2	Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte (MTW Dekon V).....	91
10.7.3	Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich (GW Dekon EV)	91
10.7.4	Gerätewagen Dekontamination Verletzter (GW Dekon V).....	91
10.7.5	Gerätewagen Dekontamination Personal (GW Dekon P)	92
11.	Logistikzug (Log Z)	93
11.1	Aufgabenbeschreibung	93
11.2	Leistungsbeschreibung	94
11.2.1	Leistungsbeschreibung, die von dem Log Z erbracht werden kann	94
11.2.2	Sofortbedarf des Log Z	94
11.2.3	Aufgaben/Leistungen, die von dem Log Z nicht erbracht werden können.....	94

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

11.3	Stärke und Gliederung.....	95
11.3.1	Einsatzkräfte.....	95
11.3.2	Fahrzeuge und Ausstattung.....	95
11.3.3	Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung.....	96
11.4	Funktionsstellen des Logistikzuges (Log Z)	97
11.4.1	Führung des Logistikzug (Fü Log Z).....	98
11.4.2	Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV).....	99
11.4.2.1	Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“	100
11.4.2.2	Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“	101
11.4.3	Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)	102
11.4.3.1	Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke).....	103
11.4.3.2	Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“ ..	104
11.4.3.3	Funktionsbereich „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“	105
11.4.3.4	Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene)“	106
11.4.3.5	Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“	107
11.5	Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte.....	108
11.5.1	Führung Logistikzug (Fü Log Z)	108
11.5.1.1	Zugführer des Logistikzuges (ZFü Log Z)	108
11.5.1.2	stellvertretender Zugführer des Logistikzuges (stv. ZFü Log Z).....	108
11.5.1.3	Sprechfunker im Logistikzug (SpFu Log Z).....	109
11.5.2	mobile Versorgungsstelle.....	110
11.5.2.1	Helfer Gerätewagen Logistik, Betreuung (He GW Log Bt)	110
11.5.2.2	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Betreuung (Kf GW Log Bt).....	110
11.5.3	Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (Log VV)	112
11.5.3.1	Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (GrFü Log VV)	112
11.5.3.2	stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (stv. GrFü Log VV).	112
11.5.3.3	Helfer Logistik, Betriebsstoffausgabe/Gerätewartung (He Log BG)	113
11.5.3.4	Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (He GW Log VV)	113
11.5.3.5	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (Kf GW Log VV).....	114
11.5.4	Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (Log VE).....	116
11.5.4.1	Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (GrFü Log VE).....	116
11.5.4.2	stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (stv. GrFü Log VE)	116
11.5.4.3	Helfer für Logistik, Ruhebereich Einsatzkräfte (He Log RB)	117
11.5.4.4	Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (He GW Log VE).....	118
11.5.4.5	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (Kf GW Log VE)	118
11.6	Materialausstattung.....	119
11.7	Fahrzeugausstattung	120
11.7.1	Gerätewagen Logistik Betreuung (GW Log Bt).....	120
11.7.2	Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log VV).....	120
11.7.3	Gerätewagen Logistik für die Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE).....	120
12.	Ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildung für Einsatzkräfte der MTF	121
12.1	Ausbildungskonzept der ergänzenden zivilschutzbezogenen Ausbildung.....	121
12.2	Vorgesehene Ausbildungen für Einsatzkräfte in der MTF	123
12.2.1	Führungsgruppe	123
12.2.2	Behandlungsbereitschaft.....	124
12.2.3	Patiententransportgruppe.....	126
12.2.4	Dekontaminationszug für Verletzte.....	127
12.2.5	Logistikzug.....	130

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Teil III	Einsatz der Medizinischen Task Force (MTF).....	133
13.	Allgemeine Voraussetzungen	133
13.1	Herstellen der Einsatzbereitschaft am Fahrzeug-Standort.....	133
13.2	Sammelraum auf Standortebeine einer MTF.....	134
13.3	Kfz-Marsch im Verband zum Bereitstellungsraum im Einsatzgebiet (BR)	134
13.4	Unterkunft im Einsatzgebiet.....	134
13.5	Vorbereitung für den Einsatz (Auffüllen + Reservebildung) der ersten MTF	134
13.6	Abrücken von der Unterkunft zum Einsatzort	135
13.7	Einsatzort - Sofortbedarf einer MTF bei Einsatzbeginn.....	135
13.8	Ablösung und Wechsel einer MTF im Einsatz.....	135
13.9	Einsatzende, Abbau und Verlastung.....	136
13.10	Vorbereitung Rückverlegen	136
13.11	Kfz-Marsch im Verband zum Sammelraum auf Standortebeine	136
13.12	Rückkehr am Sammelraum.....	136
13.13	Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft am Fahrzeugstandort	137
13.14.	Einsatzauswertung.....	137
	Abkürzungsverzeichnis.....	139
	Abbildungsverzeichnis.....	147
	Anlagen	151

Teil I Allgemeine Regelungen für die Medizinische Task Force (MTF)

1. Die Taktische Einheit Medizinische Task Force (MTF)

Die nach Landesrecht im Katastrophenschutz mitwirkenden Einheiten und Einrichtungen nehmen auch die Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung vor den besonderen Gefahren und Schäden, die im Verteidigungsfall drohen, wahr.

Sie werden zu diesem Zwecke vom Bund ergänzend ausgestattet und ausgebildet. Das Bundesministerium des Innern legt Art und Umfang der Ergänzung im Benehmen mit der zuständigen obersten Landesbehörde fest. (§ 11 Abs. 1 des Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz – ZSKG).

Der Bund ergänzt die Ausstattung des Katastrophenschutzes in den Aufgabenbereichen Brandschutz, ABC-Schutz, Sanitätswesen und Betreuung (§ 13 Abs. 1 ZSKG).

Die Medizinische Task Force ist eine sanitätsdienstliche Einheit für den Zivilschutz und die bundeslandübergreifende Hilfe.

Weiterführende Vorgaben für die MTF und die Ausstattung des Bundes für den Zivilschutz sind geregelt im 6. Abschnitt des ZSKG.

1.1 Gliederung der MTF

Eine Medizinische Task Force setzt sich aus fünf Teileinheiten zusammen:

- Führungsgruppe,
- Dekontaminationszug für Verletzte,
- Behandlungsbereitschaft,
- Patiententransportgruppe,
- Logistikzug.

Alle Teileinheiten der MTF sind so ausgestattet, dass sie je nach Einsatz bzw. Lage entweder als eigenständige Teileinheit, gemeinsam mit mehreren Teileinheiten oder als geschlossene Einsatzabteilung MTF zu einem Einsatz angefordert werden können.

Die Teileinheiten der Medizinischen Task Force ermöglichen vielfältige Einsatzoptionen, sowie Fähigkeitsschwerpunkte abzudecken, die zur Bewältigung einer spezifischen katastrophenmedizinischen Lage benötigt werden.

1.2 Besonderheiten der Taktischen Einheit MTF

Ein Massenanfall von Verletzten im Spannungs- und Verteidigungsfall (MANV-ZS) stellt besondere Herausforderungen an die sanitätsdienstlichen Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Ausstattung, die in dieser Art und Form im Regelrettungsdienst nicht vorkommen. Hierauf müssen die Einsatzkräfte der MTF vorbereitet sein.

Die Medizinische Task Force

- ist bundesweit standardisiert:
 - einheitlich gegliederte Teileinheiten,
 - einheitliche Fahrzeuge & Ausstattung,
 - einheitliche Anzahl der Einsatzkräfte,
 - einheitliche Ausbildung der Einsatzkräfte,

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

- basiert auf einem einheitlichen Rahmenkonzept für den Zivilschutz,
- ist keine Ersteinsatzereinheit,
- ist überörtlich und bundeslandübergreifend einsetzbar:
 - insbesondere in der Schutz- und Versorgungsstufe 4,
 - in dynamischen Flächenlagen bei zu erwartender zerstörter Infrastruktur, (siehe Pkt. 1.6),
- kann Sanitätseinsätze operativ-taktisch selbstständig führen,
- ist nicht für den Lufttransport geeignet.

Um die Einsatzfähigkeit einer MTF oder einer ihrer Teileinheit(en), die sich im Einsatz oder in Bereitstellung befinden, über längere Zeit zu gewährleisten, ist eine umfangreiche logistische Unterstützung erforderlich (siehe auch Teil II, Pkt. 11).

Regelmäßiges Üben auf Basis des Rahmenkonzeptes und die praktische Anwendung der Handlungsanweisungen sind für den gewünschten Erfolg von sanitätsdienstlichen Einsätzen einer MTF im Spannungs- und Verteidigungsfall und in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe erforderlich.

1.3 Einsatz im Spannungs- und Verteidigungsfall

Der Einsatz einer Medizinischen Task Force im Spannungs- und Verteidigungsfall orientiert sich an einem Gefahrenbild, wie es einem Verteidigungsfall heutiger Art und Prägung entsprechen würde. Insbesondere die räumliche Begrenzung nach dem Gefahren- und Schadensbild einer Großschadenslage, wie sie insbesondere auch in Fällen asymmetrischer Konflikte zu erwarten wäre, muss beachtet werden.

Einheiten, Einrichtungen und Anlagen, die für den Zivilschutz eingesetzt werden, haben den Voraussetzungen der Genfer Abkommen zum Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten und des Zusatzprotokolls zu den Genfer Abkommen über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte zu entsprechen (§ 3 Abs. 1 ZSKG).

Die Stellung des Deutschen Roten Kreuzes nach dem humanitären Völkerrecht als anerkannte nationale Gesellschaft vom Roten Kreuz sowie die der anderen nach dem Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz und andere freiwillige Hilfsgesellschaften im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen (DRKG) gleichgestellten freiwilligen Hilfsgesellschaften und ihres Personals bleiben unberührt (§ 3 Abs. 2 ZSKG i. V. m. § 4 DRKG).

1.4 Einsatz in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe

Die vom Bund den Ländern für den Spannungs- und Verteidigungsfall zur Verfügung gestellte ergänzende Ausstattung steht den Ländern zusätzlich für Aufgaben im Bereich des Katastrophenschutzes zur Verfügung.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

1.5 **Aufgaben der MTF im Spannungs- und Verteidigungsfall und in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe**

Die Medizinische Task Force ist als Taktische Einheit mit Spezialfähigkeiten eine arztbesetzte, sanitätsdienstliche Einsatzabteilung (Verband der Größe II), die zur Unterstützung bzw. Ergänzung der Einheiten des Katastrophenschutzes und des Sanitätsdienstes in der Schutz- und Versorgungsstufe 4 ¹ eingesetzt werden kann.

Eine MTF ist in der Versorgungsstufe 4 in der Lage, einen sanitätsdienstlichen Einsatz operativ-taktisch selbstständig zu leiten und auszuführen.

Die einzelnen Teileinheiten der MTF bieten dabei verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Die Schwerpunkte liegen in:

- der medizinischen Versorgung,
- dem Patiententransport,
- der Dekontamination von Verletzten.

Die MTF kann folgende Aufgaben übernehmen:

- Einrichtung und Betrieb eines Behandlungsplatzes zur Versorgung von Verletzten und Erkrankten,
- Aufbau und Betrieb einer Dekontaminationsstelle für kontaminierte Verletzte,
- weiträumiger Patiententransport,
- Aufbau und Betrieb einer oder mehrerer Patientenablage(n),
- Aufbau und Betrieb einer Sichtungsstelle vor einem Krankenhaus,
- Aufbau und Betrieb einer Dekontaminationsstelle für Verletzte vor einem Krankenhaus,
- Aufbau und Betrieb eines oder mehrerer Sanitätsräume (DGUV 100-001).

Bundesweit gültige, bestehende rechtliche Grundlagen, Richtlinien, Leitlinien und Handlungsempfehlungen sind zu beachten.

¹ Versorgungsstufe 4: Ausgewiesener Sonderschutz durch exklusive spezielle operative Vorhaltung (Task Forces) und Infrastruktur (Kompetenzzentren) für von Bund und Ländern gemeinsam festgelegte außergewöhnliche Gefahren und Schadenslagen.

1.6 Versorgungsstufe 4 und deren Besonderheiten

Bei Ereignissen in der Versorgungsstufe 4 muss mit Zerstörung, Teilzerstörung sowie einer eingeschränkten Funktionstüchtigkeit der bestehenden Kommunikations-, Versorgungs- und Verkehrsinfrastruktur gerechnet werden.

Insbesondere können „Kritische Infrastrukturen“ (KRITIS) betroffen sein, wie z. B.:

- Telefonnetze,
- Internetverbindungen,
- Stromleitungen,
- Wasser-, Gasleitungen,
- Verkehrswege und Verkehrsleitsysteme.

Versorgungsstufe	Beschreibung	Schutzziele	Schutzpotenziale
1	normierter alltäglicher Schutz	Hilfeleistung für individuelle Notfälle im Rahmen des Rettungsdienstes	Rettungsdienst gemäß Rettungsdienstgesetze der Länder
2	standardisierter, flächendeckender Grundschutz	Hilfeleistung für Schadenereignisse mit einer definierten Zahl Verletzter/Erkrankter in einem Zuständigkeitsbereich (Kreis, kreisfreie Stadt); Aufbau und Betrieb von Patientenablagen	Rettungsdienst, Schnell-Einsatz-Gruppen, Teileinheiten des Sanitäts-/Betreuungsdienstes des KatS,
3	erhöhter Schutz für gefährdete Regionen und Einrichtungen	Hilfeleistung für Schadenereignisse, die nicht mit dem Potenzial des Grundschutzes abzudecken sind. Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes	Rettungsdienst, Schnell-Einsatz-Gruppen, Einheiten des Sanitäts-/Betreuungsdienstes des KatS, überörtlicher Hilfe,
4	Sonderschutz mit Hilfe von Spezialkräften	Hilfeleistung für Schadenereignisse, die von Art und Umfang her nicht ausschließlich auf der Stufe 3 bewältigt werden können. Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes mit der Möglichkeit zur Dekontamination Verletzter	Rettungsdienst, Schnell-Einsatz-Gruppen, Einheiten des Sanitäts-/Betreuungsdienstes des KatS, überörtlicher Hilfe, Medizinische Task Forces

Abbildung 2: „Systematik der Versorgungsstufen“ aus Schriftenreihe: Wissenschafts-Forum Band 4: „Neue Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“

2. Einsatz- und Führungsszenarien

Im Spannungs- und Verteidigungsfall, insbesondere in dynamischen Flächenlagen, d. h. in sich verändernden, großflächigen Einsatzgebieten, ist die Struktur der MTF mit selbstständigen Teileinheiten vorteilhaft.

In diesen Einsatzlagen dient die MTF dazu, die schon vorhandenen Einsatzstrukturen und im Einsatz befindliche Kräfte zu verstärken oder zu ersetzen. Sie kann dabei sowohl einen zugeteilten Einsatzabschnitt übernehmen, als auch einen Einsatzabschnitt „Sanitätsdienst“ selbstständig leiten und ausführen.

Im Folgenden werden drei mögliche Szenarien dargestellt, in denen die MTF bzw. einzelne Teileinheiten der MTF zum Einsatz kommen können:

Grundsatz:

Auch wenn nur eine Teileinheit oder mehrere Teileinheiten angefordert werden, werden diese grundsätzlich durch die Abteilungsführung der MTF in den Einsatz geführt.

2.1 Einsatz einer Teileinheit / den Teileinheiten der MTF einer EL/TEL/ÖEL unterstellt

Als Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort kann eine Teileinheit oder mehrere Teileinheiten der MTF angefordert werden. Die Teileinheit(en) der MTF sind der bestehenden Einsatzleitung vor Ort unterstellt und erhalten von dieser die Einsatzaufträge.

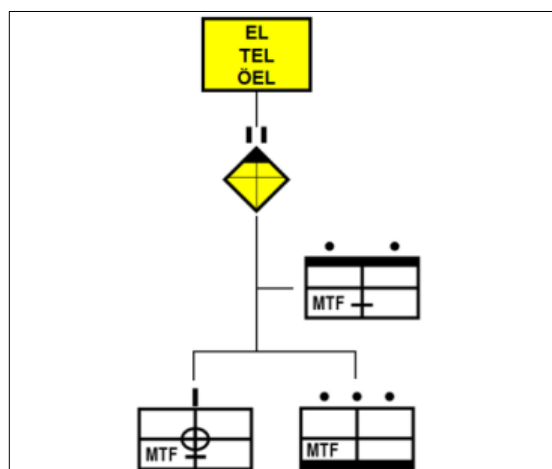


Abbildung 3: Grafik „Einsatz einer Teileinheit / den Teileinheiten der MTF einer EL/TEL/ÖEL unterstellt“

2.2 Einsatz einer gesamten MTF einer EL/TEL/ÖEL unterstellt

Eine gesamte MTF, d. h. alle fünf Teileinheiten, wird zur Unterstützung angefordert. Die Abteilung unterstellt sich in diesem Einsatzfall einer bestehenden Einsatzleitung vor Ort und erhält von dieser die Einsatzaufträge.

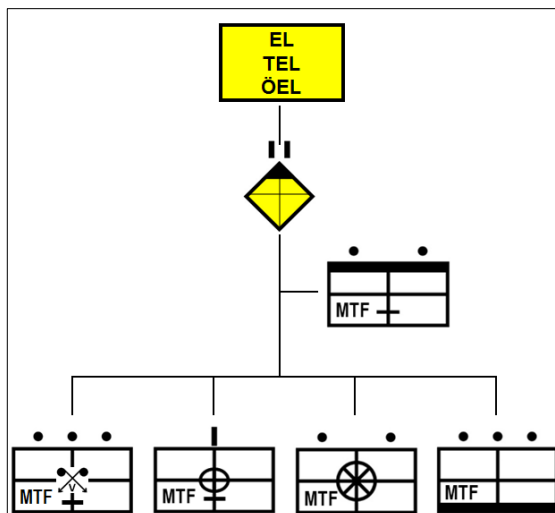


Abbildung 4: Grafik „Einsatz einer gesamten MTF einer EL/TEL/ÖEL unterstellt“

2.3 Einsatz einer gesamten MTF einem Stab unterstellt

Eine komplette MTF, d. h. alle fünf Teileinheiten, werden zur Durchführung aller sanitätsdienstlichen Aufgaben von einem Stab geführt. Die MTF wird dem Stab direkt unterstellt. Sie übernimmt alle anfallenden sanitätsdienstlichen Einsatzaufgaben.

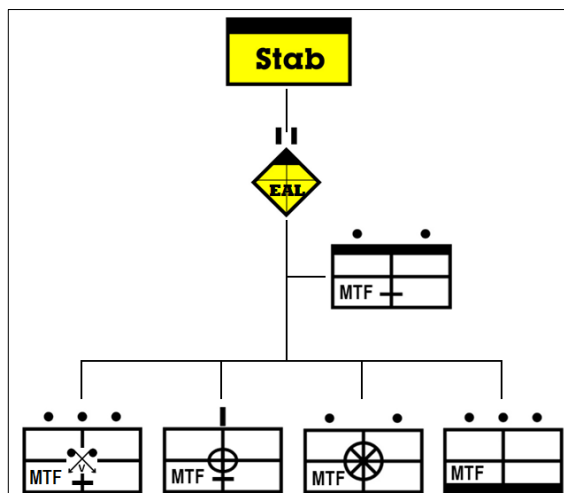


Abbildung 5: Grafik „Einsatz einer gesamten MTF einem Stab unterstellt“

Die operativ-taktische Führung aller sanitätsdienstlichen Aufgaben liegt bei der MTF selbst.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

2.4 Einsetzen von spontanen Hilfskräften aus der Bevölkerung

Freiwillige können zur Unterstützung der Einheiten beim Einsatz mitwirken, sofern sie sich den Weisungen des jeweiligen Einheitsführers unterstellen.

Bei der Mithilfe von spontanen Hilfskräften sind die länderspezifischen Regelungen zu beachten.

Die Führungskräfte haben gegenüber diesem Personenkreis hinsichtlich Auswahl und Einsatz eine besondere Fürsorgepflicht.

Es dürfen nur Aufgaben zugewiesen werden, die den Fähigkeiten der spontanen Hilfskraft entsprechen.

Hilfskräfte sind ausschließlich den Teileinheiten/Funktionsbereichen zuzuordnen, die außerhalb des Gefahrenbereiches liegen und unterstützen deren Arbeiten.

Für die Dauer ihrer Mitwirkung sind die Hilfskräfte in die Einsatzdokumentation aufzunehmen, ihre Personalien sind festzuhalten.

3. Länderverteilung

Die ergänzende Ausstattung wird den Ländern vom Bund zur Verfügung gestellt. Die Länder geben die Ausstattung an die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden weiter. Diese können die Ausstattung an die Träger der Einheiten und Einrichtungen (mitwirkenden Organisationen, Hilfsorganisationen sowie Feuerwehren) weitergeben.

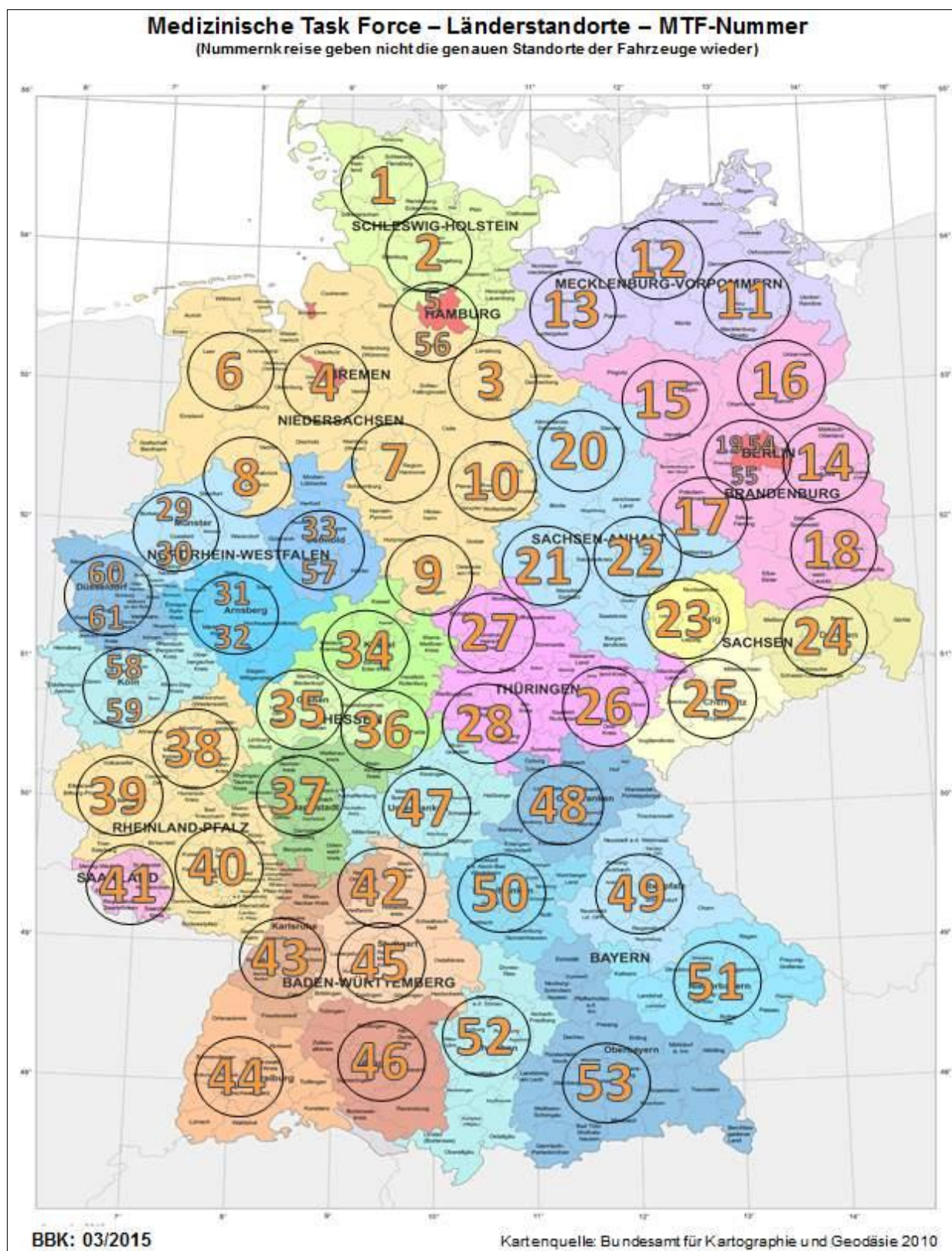


Abbildung 6: Medizinische Task Force – Länderstandorte – MTF-Nummer

4. Anforderungen an die zuständigen Stellen, Behörden und Träger der MTF

Zur Herstellung der Einsatzfähigkeit, zur Durchführung eines Einsatzes und zur Durchhaltefähigkeit längerdauernder Einsätze einer MTF, bedarf es im Vorfeld vielfältiger Planungen und Vorbereitungen innerhalb und zwischen:

- den jeweiligen Landesinnenministerien bzw. Senatoren für Inneres (zuständige Stelle),
- den zuständigen Verwaltungsbehörden, Kreisen, kreisfreien Städten und, Bezirken (zuständige Behörden),
- der MTF und den jeweils zuständigen Organisationen, Hilfsorganisationen und Feuerwehren (zuständige Träger),
- den jeweiligen MTF-Teileinheiten.

Regelmäßige Übungen auf Basis des Rahmenkonzeptes und die praktische Anwendung der Handlungsanweisungen sind für den gewünschten Erfolg von sanitätsdienstlichen Einsätzen einer MTF im Spannungs- und Verteidigungsfall und der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe erforderlich.

Es ist empfehlenswert, in Abstimmung zwischen den zuständigen Stellen, Behörden sowie den Trägern der MTF eine einvernehmliche Regelung für die Ernennung/Bestellung/Berufung der:

- Führungskräfte aller fünf Teileinheiten,
 - deren Stellvertretern,
 - des Medizinischen Leiters (ML MTF) der MTF,
 - dessen Stellvertreter,
 - des Medizinischen Leiters Behandlungsbereitschaft (ML BeB MTF),
 - dessen Stellvertreter,
- zu schaffen.

4.1 Organisation und Vorbereitung auf Standortebeene

Es ist empfehlenswert, in Abstimmung zwischen den zuständigen Stellen, Behörden sowie den Trägern der MTF eine einvernehmliche Regelung für die Organisation sowie Vorbereitung auf Standortebeene zu schaffen.

Hierzu gehören insbesondere:

- Aufstellung der Fahrzeuge nach Verfügbarkeit der benötigten Einsatzkräfte und deren Funktion,
- Vorbereitung der Fahrzeuge für den überörtlichen Einsatz,
- Betrieb der Fahrzeuge nicht für den Grundschutz planen und im Regelbetrieb,
- Beschriftung der Fahrzeuge nach Landesvorgaben,
- Einbindung in die Alarm- und Ausrückeordnung,
- Planung und Durchführung von Übungen,
- Hilfe bei der Freistellung vom Arbeitgeber/Lohnfortzahlung,
- Einrichtung eines Systems für „Handkasse“, Bargeldmitnahme,
- Bestimmung von Sammelräumen am Standort,
- Planung, Durchführung von administrativen & organisatorischen Maßnahmen:
 - Besprechungen/Dienstabende,
 - Ausbildungsübersicht,
 - Statistische Erhebungen.

Verwaltungsvereinbarungen/Sonderpläne zwischen Land/Kreis/und Träger sind empfehlenswert.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

4.1.1 Mitnahme Bargeld/Handkasse

Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass benötigte Verbrauchsmaterial/Dienstleistungen nicht mit elektronischen Zahlungsmitteln beschafft werden können, wird dringend empfohlen, neben Kredit- und Tankkarten für die Sicherstellung der Versorgung der MTF, die TE Log mit entsprechenden finanziellen Mitteln (Bargeld, Handkasse) auszustatten.

4.2 Anforderung der MTF

Die Anforderung einer MTF erfolgt im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe im Rahmen des zwischen Bund und Länder im AK V festgelegten Formularsatzes „Länderübergreifende Anforderung und Entsendung von Einsatzkräften“ (siehe Anlagenverzeichnis Anlage 08).

Das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern (GMLZ) nimmt im Rahmen des Engpassressourcenmanagements gemäß § 16 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 des ZSKG auf Bitten eines Landes eine Vermittlerfunktion wahr.

Der Bund (GMLZ) wird immer über den Einsatz einer MTF informiert.

4.3 Alarmierung der MTF

Alle fünf Teileinheiten einer MTF sollen sich spätestens 90 Minuten nach Alarmierung in einem Sammelraum auf Standortebeine der MTF für den Kfz-Marsch im Verband einfinden.

Grundlagen für das Alarmieren sind die Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) der jeweils zuständigen Behörde des Katastrophenschutzes sowie die Alarmierungsvorgaben die von den jeweiligen Ländern zur Regelung der Alarmierung einer MTF getroffen werden.

Die Alarmierungsunterlagen enthalten Angaben über u. a.:

- Erreichbarkeit der Einsatzkräfte (u. a. Anschrift, Arbeitgeber, Telefon),
- Art der Alarmierung,
- Alarmwege (wer alarmiert wen?),
- Sammelplatz auf Standortebeine.

Jede Einsatzkraft hat für seine persönliche Einsatzbereitschaft zu sorgen und im Rahmen seiner Aufgaben an der Herstellung der Einsatzbereitschaft der Einheiten/Teileinheiten mitzuwirken. Änderungen seiner Erreichbarkeit werden unaufgefordert gemeldet.

Ist die einsatzfähige Stärke der MTF oder deren Teileinheiten am Sammelraum auf Standortebeine erreicht, ist die hergestellte Einsatzbereitschaft zu melden.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

5. **Bewirtschaftung**

Es gilt das jährlich veröffentlichte Bewirtschaftungsroundschreiben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Hierin werden Regelungen zu der Kostentragungspflicht des Bundes im Zusammenhang mit der Ausführung des ZSKG , zur Verwaltung der bundesfinanzierten Fahrzeuge, der Ausstattung und des Gerätes des ergänzenden Katastrophenschutzes sowie zur Bewirtschaftung der den Ländern zugewiesenen Haushaltsmitteln des Bundes getroffen.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Teil II Beschreibung der Medizinischen Task Force

6. Gesamtstärke und Gliederung der Medizinischen Task Force

6.1 Einsatzkräfte der MTF

- Gesamtstärke: 23/31/84/138
- Führungsgruppe (Stärke: 5/1/3/9)
- Behandlungsbereitschaft (Stärke: 13/19/34/66)
- Patiententransportgruppe (Stärke: 0/2/10/12)
- Dekontaminationszug für Verletzte (Stärke: 3/5/28/36)
- Logistikzug (Stärke: 2/4/9/15)

6.2 Fahrzeuge und Ausstattung der MTF

- Fahrzeuge insgesamt: 26,
- Führungsgruppe: 2,
- Dekontaminationszug für Verletzte: 5,
- Behandlungsbereitschaft: 10,
- Patiententransportgruppe: 6,
- Logistikzug: 3.

Die jeweils gültigen Material- und Ausstattungslisten aller Teileinheiten und deren Fahrzeuge sind in den entsprechenden aktuellen Begleitheften ersichtlich.

6.3 Grafische Darstellung Stärke und Gliederung der MTF

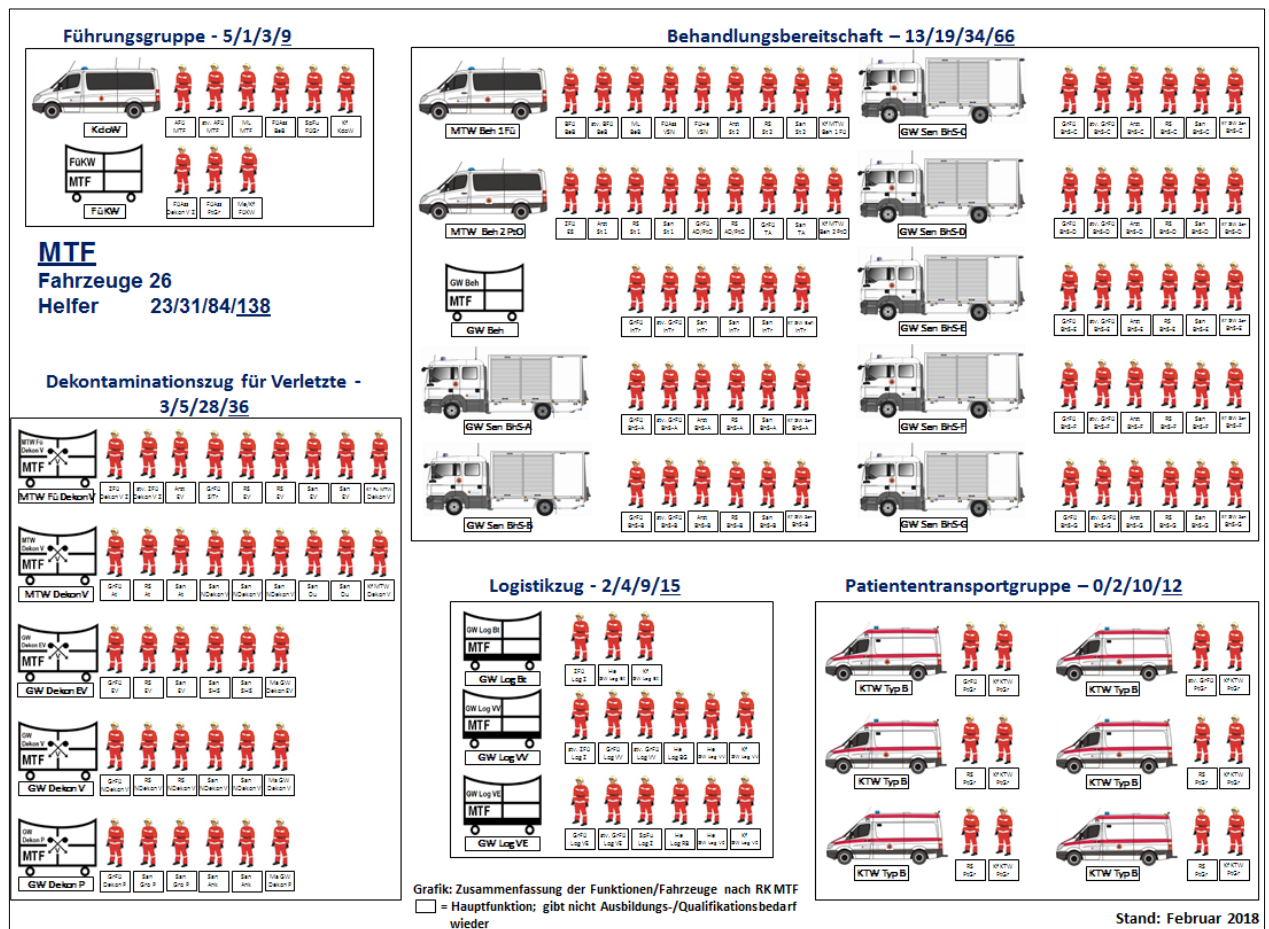


Abbildung 7: Gesamtstärke und Gliederung der MTF

Die Aufbau- sowie Ablauforganisation der Teileinheiten werden in den jeweiligen Handlungsempfehlungen/Musterbeispiele beschrieben.

Die Handlungsempfehlungen/Musterbeispiele der MTF dienen als Hilfestellung und Leitfaden für Einsatzkräfte vor und während des Einsatzes. Dabei werden als Zielsetzung die ordnungsgemäße, funktionstüchtige und sichere Aufbau und Betrieb der jeweiligen Teileinheiten festgelegt.

Die Empfehlungen geben weiterhin die Aufgabenfelder der einzelnen Teilbereiche der Teileinheiten wieder und behandeln die relevanten Themen.

Zur Unterstützung fungieren neben ausführlichen Beschreibungen verschiedene Abbildungen, Skizzen, Leitlinien und Algorithmen.

6.4 Taktische Zeichen der MTF

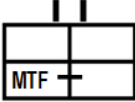
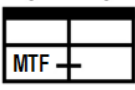
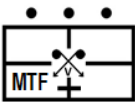
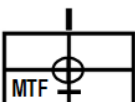
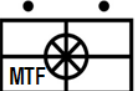
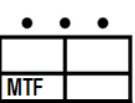
taktisches Zeichen	Bezeichnung	Abk	Stärke	taktische Bezeichnung	Abk	Fz
	Medizinische Task Force	MTF	23/31/84/ <u>138</u>	Einsatzabteilung	MTF	26
	TE Führung	TE Fü	5/1/3/ <u>9</u>	Führungsgruppe	FüGr	2
	TE Dekontamination Verletzter	TE Dekon V	3/5/28/ <u>36</u>	Dekontaminationszug für Verletzte	Dekon V Z	5
	TE Behandlung	TE Be	13/19/34/ <u>66</u>	Behandlungsbereitschaft	BeB	10
	TE Patiententransport	TE Pt	0/2/10/ <u>12</u>	Patiententransportgruppe	PtGr	6
	TE Logistik	TE Log	2/4/9/ <u>15</u>	Logistikzug	Log Z	3

Abbildung 8: Taktische Übersicht Stärke und Gliederung MTF

7. Führungsgruppe (FüGr)

Die Führungsgruppe (FüGr) ist die Führungseinheit der MTF und ihrer Teileinheiten.

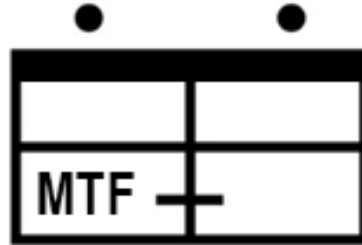


Abbildung 9: Taktisches Zeichen der MTF Führungsgruppe

7.1 Aufgabenbeschreibung

Die FüGr unterstützt den Abteilungsführer bei der Wahrnehmung seiner Führungsaufgaben und hält Verbindung zu ihren Teileinheiten sowie den benachbarten Kräften und der übergeordneten Führungsebene.

Die FüGr übernimmt dabei die Führung der eingesetzten Teileinheiten gemäß den von der EL, TEL, ÖEL oder dem Stab vorgegebenen Einsatzaufgaben.

Wird die gesamte MTF, d. h. alle fünf Teileinheiten, von einem Stab mit der Durchführung aller sanitätsdienstlichen Aufgaben beauftragt, übernimmt die MTF die sanitätsdienstliche Einsatzleitung vor Ort, bleibt aber dem Stab unterstellt.

Die FüGr ist für die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der MTF oder deren Teileinheiten während des Einsatzes verantwortlich. Dieses beinhaltet u. a. die Fürsorgepflicht, dass die Arbeits- und Sicherheitsvorschriften eingehalten werden, um so mögliche Gefährdungen der eigenen Einsatzkräfte vermeiden bzw. minimieren zu können.

Die FüGr sorgt darüber hinaus dafür, dass für nachkommende MTF-Teileinheiten ein Bereitstellungsraum eingerichtet wird.

Die Rückführung der MTF in die Unterkunft sowie die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft wird sichergestellt. Die Einsatznachbereitung ist ebenfalls Aufgabe der FüGr.

7.2 Leistungsbeschreibung

FüGr:

- Stellen und Entsenden eines Vorauskommandos,
- Aufbau und Betrieb einer mobilen Führungsstelle,
- Führen einer Abteilung gemäß den Einsatz- und Führungsszenarien (siehe Punkt 2.1-2.3) der MTF über einen längeren Zeitraum,
- Stellen und Betreiben eines Melderfahrzeugs.

7.3 Stärke und Gliederung

7.3.1 Einsatzkräfte

Die Führungsgruppe besteht aus neun Einsatzkräften (Stärke: 5/1/3/9).

AFü MTF	Abteilungsführer Medizinische Task Force
stv. AFü MTF	stellvertretender Abteilungsführer Medizinische Task Force
ML MTF	Medizinischer Leiter Medizinische Task Force
FüAss BeB	Führungsassistent Behandlungsbereitschaft in der Führungsgruppe
SpFu FüGr	Sprechfunker
Kf KdoW	Kraftfahrer Kommandowagen
FüAss Dekon V Z	Führungsassistent für Dekontaminationszug für Verletzte in der Führungsgruppe
FüAss PtGr	Führungsassistent für Patiententransportgruppe in der Führungsgruppe
Me/Kf FüKW	Melder/Kraftfahrer Führungskraftwagen

Die einzelnen Funktionen der Führungsgruppe übernehmen im Einsatz bestimmte Führungsaufgaben nach Sachgebieten:

Abteilungsführer	Abteilungsführung	Einheitsführung
stv. Abteilungsführer	Lage & Einsatz	Aufgaben analog S2/S3
Medizinischer Leiter MTF	medizinische „Aufsicht“	
Führungsassistent BeB in der FüGr	Personal & Versorgung für die BeB	Aufgaben analog S1/S4
Sprechfunker FüGr	Information & Kommunikation	Aufgaben analog S6
Kraftfahrer KdoW	Information & Kommunikation	Aufgaben analog S6
Führungsassistent Dekon V Z in der FüGr	Personal & Versorgung für den Dekon V Z	Aufgaben analog S1/S4
Führungsassistent PtGr in der FüGr	Personal & Versorgung für die PtGr	Aufgaben analog S1/S4
Melder/Kraftfahrer FüKW	Information & Kommunikation	Aufgaben analog S6

7.3.2 Fahrzeuge und Ausstattung

Die Führungsgruppe besteht aus zwei Fahrzeugen:

- 1 x Kommandowagen (KdoW),
- 1 x Führungskraftwagen (FüKW).

Die jeweils gültigen Material- und Ausstattungslisten der Führungsgruppe und deren Fahrzeuge sind in den entsprechenden aktuellen Begleitheften ersichtlich.

7.3.3 Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung

Führungsgruppe - 5/1/3/9

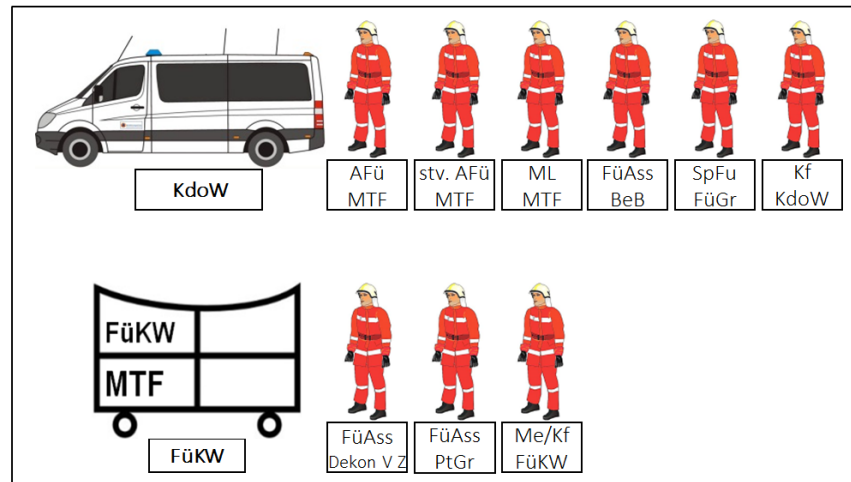


Abbildung 10: Stärke und Gliederung der Führungsgruppe

Die Aufbau- sowie Ablauforganisation der Führungsgruppe wird in der Handlungsempfehlung/dem Musterbeispiel beschrieben.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

7.4. Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte

7.4.1 Abteilungsleiter Medizinische Task Force (AFü MTF) – Verband II

Der Abteilungsleiter Medizinische Task Force (AFü MTF) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der MTF und ist ihnen gegenüber weisungsbefugt. Der AFü MTF übernimmt die Leitung der FüGr.

Im Einsatz ist der AFü MTF der übergeordneten Führungsebene unterstellt. Er darf grundsätzlich keine der Führungsebenen übergehen.

Im Spannungs- und Verteidigungsfall kann der AFü MTF einen sanitätsdienstlichen Einsatzabschnitt selbstständig leiten.

Der AFü MTF ist - unabhängig von seiner tatsächlichen Unterstellung im Einsatzfall - gegenüber dem Aufgabenträger für die personelle und materielle Einsatzbereitschaft seiner Einheit verantwortlich.

Er ist für die Planung und Durchführung aller administrativen und organisatorischen Maßnahmen, einschließlich der Ausbildung für die Gesamtabteilung, verantwortlich.

Der Vertreter des AFü MTF ist der stellvertretende Abteilungsleiter.

7.4.2 stellvertretender Abteilungsleiter Medizinische Task Force (stv. AFü MTF)

Der stellvertretende Abteilungsleiter Medizinisch Task Force (stv. AFü MTF) ist eine Führungskraft, die den AFü MTF bei seiner Führungsaufgabe unterstützt und diesem unterstellt ist.

Er ist zugleich Vorgesetzter der Einsatzkräfte der Führungseinheit.

Im Einsatz unterstützt er den AFü MTF, insbesondere indem er die folgenden Aufgaben (analog der S-Funktionen S2/S3 in der Stabsarbeit) übernimmt:

- Einrichtung und Betrieb der Befehlsstelle der Abteilung,
- Lagefeststellung und -darstellung,
- Verantwortung der Einsatzdokumentation,
- Führen des Einsatztagebuchs der Abteilung (siehe Anlage 13),
- Anforderung der Versorgung und Regelung der Verteilung,
- Sicherstellung der Zusammenarbeit mit anderen Ämtern, Behörden und Organisationen,
- die Veranlassung von Sofortmaßnahmen für gefährdete Bevölkerung.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit und Ausstattung der FüGr.

Der stv. AFü MTF unterstützt den AFü MTF bei den Verwaltungsaufgaben und der Ausbildung, soweit diese nicht von dem Aufgabenträger ausgeübt werden.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

7.4.3 Medizinischer Leiter der Medizinischen Task Force (ML MTF)

Der Medizinische Leiter der Medizinischen Task Force (ML MTF) ist hierarchisch dem AFü MTF unterstellt.

Er ist verantwortlich für die Effektivität, Effizienz und das Qualitätsmanagement der medizinischen Maßnahmen der Patientenversorgung und –betreuung im Einsatz.

Dem ML MTF obliegt die medizinische Fachaufsicht über die in der MTF eingesetzten Ärzte. Er berät den AFü MTF hinsichtlich medizinischer Aspekte im Einsatzgeschehen.

Im Einsatz hält er Kontakt zum medizinischen Personal in den Teileinheiten Dekontamination Verletzter, Behandlung und Patiententransport.

Im Einsatz ist der ML MTF der übergeordneten medizinischen Leitung unterstellt. Er darf grundsätzlich keine der medizinischen Führungsstrukturen übergehen.

Er hält Kontakt zum zuständigen Gesundheitsamt, zu Krankenhäusern und anderen medizinischen und sanitätsdienstlichen Einrichtungen.

7.4.4 Führungsassistent Behandlungsbereitschaft in der Führungsgruppe (FüAss BeB)

Der Führungsassistent Behandlungsbereitschaft in der Führungsgruppe (FüAss BeB) ist dem AFü MTF unterstellt.

Im Einsatz ist er in Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber dem stv. AFü MTF verantwortlich.

Er assistiert dem stv. AFü MTF bei zu treffenden Entscheidungen für den Bereich Behandlung (Beh).

Im Einsatz stellt er die Verbindung zwischen der FüGr und der BeB für die FüGr sicher.

Er ist verantwortlich für die Sicherstellung der aktuellen Übersicht der BeB über:

- Kräfteansatz,
- Fahrzeuge.

Der FüAss BeB übernimmt die folgenden Aufgaben der BeB (analog der S-Funktionen S1/S4 in der Stabsarbeit) für die FüGr:

- Sammlung und Meldung des Bedarfs der BeB an den stv. AFü MTF sowie den ML MTF, z. B. Nachforderung von:
 - Einsatzkräften,
 - Hilfskräften,
 - Verpflegung,
 - Einsatzmitteln,
- Sicherstellung der Ausführung von Nachforderungen.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

7.4.5 Sprechfunker in der Führungsgruppe (SpFu FüGr)

Der Sprechfunker in der Führungsgruppe (SpFu FüGr) untersteht dem stv. AFü MTF.

In der Einsatzvorbereitung und im Einsatz hat der SpFu FüGr insbesondere folgende Aufgaben.
Er:

- ist für den ordnungsgemäßen Betrieb und die vorschriftsmäßige Benutzung der Kommunikationsmittel verantwortlich,
- stellt die ständige Erreichbarkeit seiner Einheit über Funk und ggf. andere fernmeldetechnische Wege sicher,
- meldet der übergeordneten Führungsebene Änderungen in der fernmeldetechnischen Erreichbarkeit seiner Einheit,
- ist verantwortlich für die Nachrichtenübermittlung, -aufnahme und -weiterleitung,
- führt die für den Fernmeldebetrieb erforderlichen Dokumente (Sprechfunknachweis, Vierfachvordrucke u. a.),
- wartet und pflegt die Kommunikationsmittel und veranlasst bei Störungen der Geräte die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit.

7.4.6 Kraftfahrer Kommandowagen (Kf KdoW)

Der Kraftfahrer des Kommandowagens (Kf KdoW) ist dem stv. AFü MTF unterstellt.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

7.4.7 Führungsassistent Dekontamination Verletzter in der Führungsgruppe (FüAss Dekon V Z)

Der Führungsassistent Dekontamination Verletzter in der Führungsgruppe (FüAss Dekon V Z) ist dem AFü MTF unterstellt.

Im Einsatz ist er in Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber dem stv. AFü MTF verantwortlich.

Er assistiert dem stv. AFü MTF bei zu treffenden Entscheidungen für den Bereich Dekontamination Verletzter.

Im Einsatz stellt er die Verbindung zwischen der FüGr und dem Dekon V Z für die FüGr sicher.

Er ist verantwortlich für die Sicherstellung der aktuellen Übersicht des Dekon V Z über:

- Kräfteansatz,
- Fahrzeuge.

Der FüAss Dekon V Z übernimmt die folgenden Aufgaben des Dekon V Z (analog der S-Funktionen S1/S4 in der Stabsarbeit) für die FüGr:

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

- Sammlung und Meldung des Bedarfs der Dekon V Z an den stv. AFü MTF sowie den ML MTF, z. B. Nachforderung von:
 - Einsatzkräften,
 - Hilfskräften,
 - Verpflegung,
 - Einsatzmitteln,
- Sicherstellung der Ausführung von Nachforderungen.

7.4.8 Führungsassistent Patiententransport in der Führungsgruppe (FüAss PtGr)

Der Führungsassistent Patiententransport in der Führungsgruppe (FüAss PtGr) ist dem AFü MTF unterstellt.

Im Einsatz ist er in Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber dem stv. AFü MTF verantwortlich.

Er assistiert dem stv. AFü MTF bei zu treffenden Entscheidungen für den Bereich Patiententransport.

Im Einsatz stellt er die Verbindung zwischen der FüGr und der PtGr sicher.

Er ist verantwortlich für die Sicherstellung der aktuellen Übersicht der PtGr über:

- Kräfteansatz,
- Fahrzeuge.

Der FüAss PtGr übernimmt die folgenden Aufgaben der PtGr (analog der S-Funktionen S1/S4 in der Stabsarbeit) für die FüGr:

- Sammlung und Meldung des Bedarfs der PtGr an den stv. AFü MTF sowie den ML MTF, z. B. Nachforderung von:
 - Einsatzkräften,
 - Hilfskräften,
 - Verpflegung,
 - Einsatzmitteln,
- Sicherstellung der Ausführung von Nachforderungen.

Im Falle aller KTW B im Einsatz übernimmt er die Aufgaben der Nachforderung von benötigten PtGr.

7.4.9 Melder/Kraftfahrer Führungskraftwagen (Me/Kf FüKW)

Der Melder/Kraftfahrer des Führungskraftwagens (Me/Kf FüKW) untersteht dem stv. AFü MTF.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.
Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

Er überbringt und holt Informationen (Befehle, Meldungen, Anträge etc.) und gibt diese weiter. Dazu steht ihm der FüKW zur Verfügung.

7.5 Materialausstattung

Eine genaue Materialausstattung kann den jeweiligen Begleitheften der jeweiligen Fahrzeugtypen der FüGr entnommen werden.

7.6 Fahrzeugausstattung

7.6.1 Kommandowagen (KdoW)

siehe Typenblatt KdoW (Anlage 14).

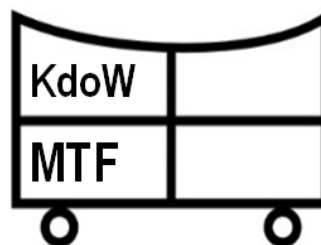


Abbildung 11: KdoW

7.6.2 Führungskraftwagen (FüKW)

siehe Typenblatt FüKW (Anlage 15).

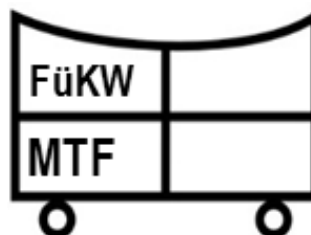


Abbildung 12: FüKW

8. Behandlungsbereitschaft (BeB)

Die Behandlungsbereitschaft (BeB) stellt die Patientenversorgung in einer katastrophenmedizinischen Schadenslage im Spannungs- und Verteidigungsfall und in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe sicher.

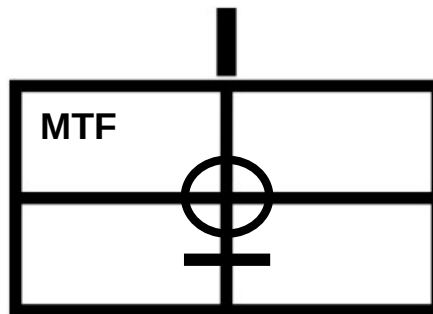


Abbildung 13: Taktisches Zeichen der MTF Behandlungsbereitschaft

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Behandlungsplatzes der Behandlungsbereitschaft (BeB-MTF) ist in der Handlungsempfehlung detailliert beschrieben.

8.1 Aufgabenbeschreibung

Die Aufgabe der BeB ist der Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes Medizinische Task Force (BHP MTF).

Die Aufgaben des BHP MTF in der zentralen Patientenversorgung von verletzten/erkrankten Personen (Patienten) sind:

- die Eingangs- und Verlaufssichtung,
- Sicherung der Vitalfunktionen,
- die medizinische Behandlung,
- das Herstellen der Transportfähigkeit,
- Festlegung der Transportpriorität.

Alternativ können mit dem Material und Personal der BeB folgende Aufgaben übernommen werden:

- Aufbau und Betrieb von Patientenablage(n),
- Aufbau und Betrieb von Sichtungsstellen vor einem Krankenhaus.

8.2 Leistungsbeschreibung

Die Einsatzkräfte sowie das Material der BeB gewährleisten die:

- Bereitstellung von 50 parallel betriebenen Versorgungsplätzen für die unterschiedlichen Sichtungskategorien,
- Versorgung von bis zu (ohne Materialnachführung):
 - 100 Verletzten mit traumatisch/thermischen Verletzungsmustern bei kontinuierlichem Durchlauf oder
 - 50 Verletzten mit traumatisch/thermischen Verletzungsmustern über einen Zeitraum bis zu 48 Stunden bei fehlender Transportmöglichkeit,
- ereignisunabhängige Notfallversorgung für akut Erkrankte.

Die Anzahl der Verletztenversorgung pro Stunde ist lage- und szenarienabhängig. Mit der Bereitstellung von 50 parallel betriebenen Versorgungsplätzen kann eine hohe stündliche Verletztenversorgung ermöglicht werden, sofern die Materialnachführung und ggf. der Personalwechsel gewährleistet sind.

8.3 Stärke und Gliederung

8.3.1 Einsatzkräfte

Die BeB besteht aus 66 Einsatzkräften (Stärke: 13/19/34/66).

BFü BeB	Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft
stv. BFü BeB	stellvertretender Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft
ML BeB	Medizinischer Leiter Behandlungsbereitschaft
FüAss VSN	Führungsassistent Versorgungsnachweis
FüHe VSN	Führungshelfer Versorgungsnachweis
Arzt St 2	Arzt Sichtsungsstelle 2
RS St 2	Rettungssanitäter Sichtsungsstelle 2
San St 2	Sanitäter der Sichtsungsstelle 2
Kf MTW Beh 1 Fü	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung
ZFü ES	Zugführer Eingangssichtung
Arzt St 1	Arzt Sichtsungsstelle 1
RS St 1	Rettungssanitäter Sichtsungsstelle 1
San St 1	Sanitäter der Sichtsungsstelle 1
GrFü TA	Gruppenführer Totenablage
San TA	Sanitäter Totenablage
GrFü AD/PtO	Gruppenführer Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation
RS AD/PtO	Rettungssanitäter Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation
Kf MTW Beh 2 PtO	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation
GrFü BhS	Gruppenführer Behandlungsstelle
stv. GrFü BhS	stellvertretender Gruppenführer Behandlungsstelle
Arzt BhS	Arzt Behandlungsstelle
RS BhS	Rettungssanitäter Behandlungsstelle
San BhS	Sanitäter Behandlungsstelle
Kf GW San BhS	Kraftfahrer Gerätewagen Sanität Behandlungsstelle
GrFü InTr	Gruppenführer Interner Patiententransport
stv. GrFü InTr	stellvertretender Gruppenführer Interner Patiententransport
San InTr	Sanitäter Interner Patiententransport
San InTr	Sanitäter Interner Patiententransport
San InTr	Sanitäter Interner Patiententransport
Kf GW Beh InTr	Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung - Interner Patiententransport

8.3.2 Fahrzeuge und Ausstattung

Die BeB besteht aus 10 Fahrzeugen:

- 2 x Mannschaftstransportwagen Behandlung (MTW Beh 1 und 2),
- 7 x Gerätewagen Sanität (GW San); je ein Gerätewagen Sanität betreibt eine Behandlungsstelle (BhS A - G),
- 1 x Gerätewagen Behandlung (GW Beh).

Die jeweils gültigen Material- und Ausstattungslisten der Behandlungsbereitschaft und deren Fahrzeuge sind in den entsprechenden aktuellen Begleitheften ersichtlich.

8.3.3 Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung

Behandlungsbereitschaft – 13/19/34/66

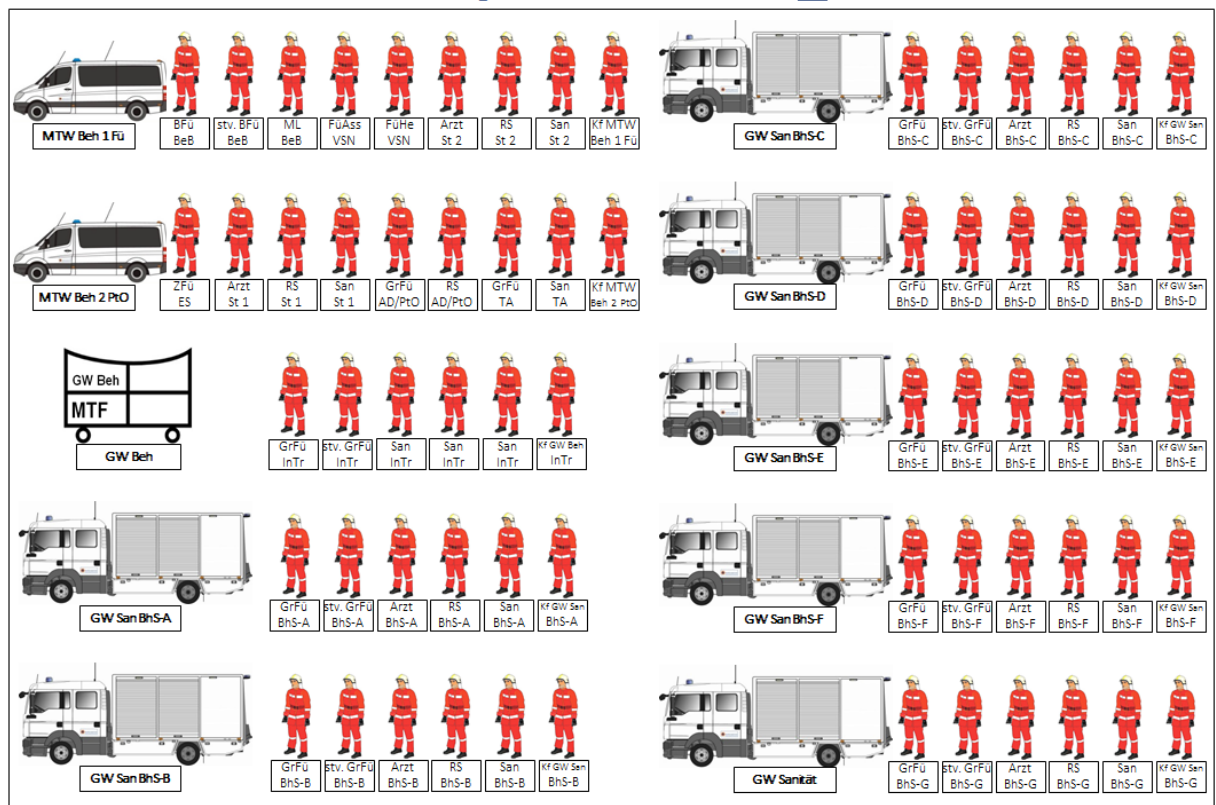


Abbildung 14: Stärke und Gliederung der Behandlungsbereitschaft

Die Aufbau- sowie Ablauforganisation der Behandlungsbereitschaft wird in der Handlungsempfehlung/dem Musterbeispiel beschrieben.

8.4 Funktionsstellen des Behandlungsplatzes

Der BHP MTF setzt sich aus 13 unterschiedlichen Funktionsstellen zusammen:

- Führung Behandlungsbereitschaft (Fü BeB),
- Eingangssichtung (ES),
- Versorgungsnachweis (VSN),
- Interner Patiententransport (InTr),
- Behandlungsstellen A – G (BhS A – G),
- Totenablage (TA),
- Ausgangedokumentation/Patiententransportorganisation (AD/PtO).

Aufgrund der besonderen Struktur und Arbeitsweise des BHP MTF ist die Wahrnehmung der anfallenden Führungsaufgaben bei einer klassischen Gliederung der BeB gemäß DV 100 nicht sinnvoll. Der BHP MTF hat eine taktische (nicht-medizinische) Führung, ausgeübt von dem Führer und seinem Stellvertreter der BeB und eine fachliche (medizinische) Führung, ausgeübt von dem ML BeB MTF und dem Führungsassistenten Versorgungsnachweis.

8.4.1 Führung Behandlungsbereitschaft (Fü BeB)

Die Führung der Behandlungsbereitschaft soll an zentraler Stelle (Eingang zum BHP-Gelände) stationiert sein. Sie führt den Einsatz der BeB.

Der MTW Beh 1 - Fü transportiert das Führungspersonal zum Einsatzort und dient der Fü BeB als Führungsfahrzeug.

Der MTW Beh 1 - Fü ist die Führungsstelle der BeB.

Die über die Beladung des MTW Beh1 - Fü hinausgehende Ausstattung für die Funktionsstelle Fü BeB ist auf dem Gerätewagen Behandlung (GW Beh) verlastet.

BFü BeB	Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft
stv. BFü BeB	stellvertretender Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft
ML BeB	Medizinischer Leiter Behandlungsbereitschaft
Kf MTW Beh 1 Fü	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung

Stärke: 3/0/1/4

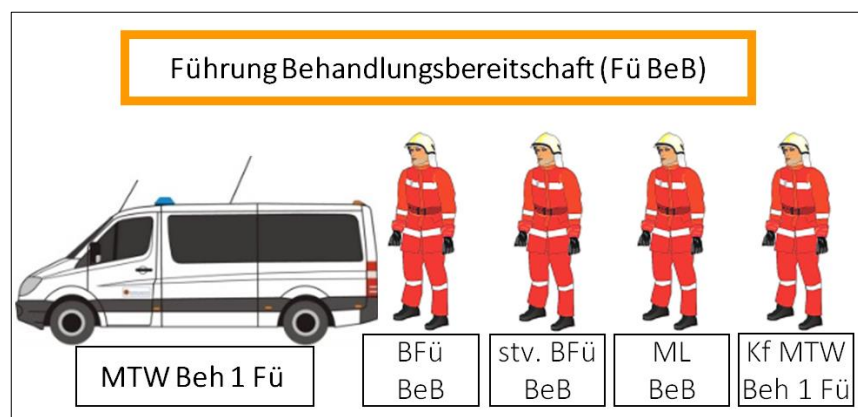


Abbildung 15: Funktionsstelle Führung Behandlungsbereitschaft

8.4.2 Eingangssichtung (ES)

Die Eingangssichtung (ES) besteht aus zwei Sichtungsstellen mit jeweils zwei Sichtungsplätzen, so dass mehrere Verletzte/Erkrankte zeitgleich gesichtet werden können, mit dem Ziel:

- Behandlungsprioritäten festzulegen,
- adäquate Verteilung in die einzelnen Behandlungsstellen (BhS) zu ermöglichen,
- lebensnotwendige Soforttransporte in eine weiterführende,
- Behandlungseinrichtung einzuleiten.

Verstorbene Patienten werden nach der Sichtung umgehend der Totenablage zugeführt.

In der ES werden bei Bedarf ausschließlich lebensrettende Sofortmaßnahmen durchgeführt:

- Atemwege freimachen,
- Atemwege freihalten,
- starke Blutungen stillen.

Der ZFü ES, der Arzt St 1, der RS St 1 sowie der San St 1 werden mit dem MTW Beh 2 - PtO zur Einsatzstelle transportiert. Der Arzt St 2, der RS St 2 sowie der San St 2 werden mit dem MTW Beh 1 Fü zur Einsatzstelle transportiert.

Die über die Beladung des MTW Beh2 PtO hinausgehende Ausstattung für die Funktionsstelle ES ist auf dem Gerätewagen Behandlung (GW Beh) verlastet.

ZFü ES	Zugführer Eingangssichtung
Arzt St 1	Arzt Sichtsungsstelle 1
RS St 1	Rettungssanitäter Sichtsungsstelle 1
San St 1	Sanitäter der Sichtsungsstelle 1
Arzt St 2	Arzt Sichtsungsstelle 2
RS St 2	Rettungssanitäter Sichtsungsstelle 2
San St2	Sanitäter der Sichtsungsstelle 2

Stärke: 3/0/4/7

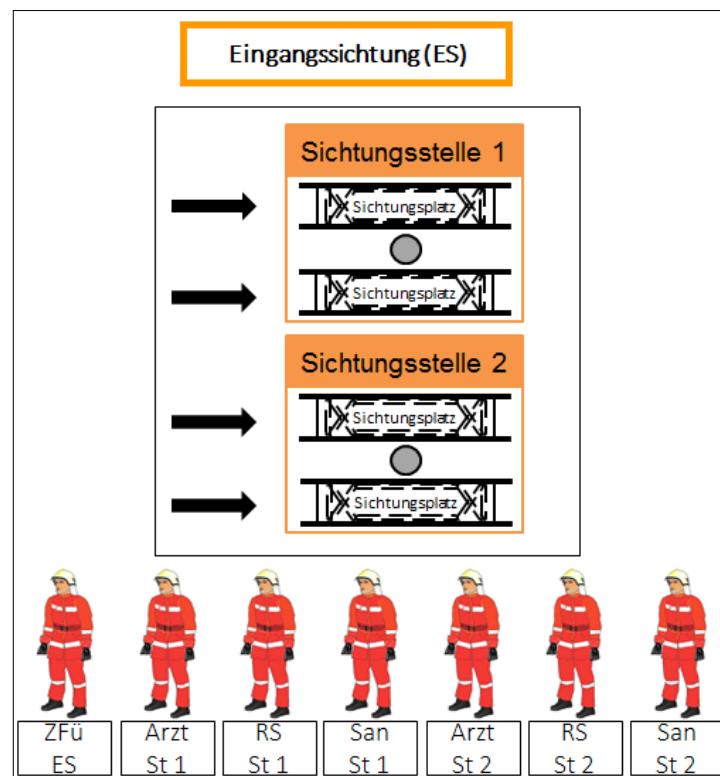


Abbildung 16: Funktionsstelle Eingangssichtung

8.4.3 Interner Patiententransport (InTr)

Nach der Eingangssichtung wird der Patient durch einen Trägertrupp des Internen Patiententransports der zugewiesenen Behandlungsstelle zur weiteren medizinischen Versorgung transportiert.

Die Einsatzkräfte des InTr gewährleisten die sofortige Verfügbarkeit von Transportpersonal. Um einen kontinuierlichen internen Transport zu gewährleisten, werden weitere Helfer benötigt.

Der InTr muss zumindest zeitweise auf freies Personal aus anderen Funktionsstellen sowie auf die Hilfe Spontanhelfer zurückgreifen.

Während des Transports muss das eingesetzte Personal die lebenswichtigen Funktionen des zu transportierenden Patienten überwachen.

Verstorbene werden der Totenablage zugeführt.

Das Personal der InTr besetzt den GW Beh.

Neben der Ausstattung des InTr ist auf dem GW Beh auch die Ausstattung insbesondere der folgenden Funktionsstellen verlastet:

- Führung Behandlungsbereitschaft,
- Eingangssichtung,
- Versorgungsnachweis,
- Totenablage,
- Ausgangedokumentation/Patiententransportorganisation.

GrFü InTr	Gruppenführer Interner Patiententransport
stv. GrFü InTr	stellvertretender Gruppenführer Interner Patiententransport
San InTr	Sanitäter Interner Patiententransport
San InTr	Sanitäter Interner Patiententransport
San InTr	Sanitäter Interner Patiententransport
Kf GW Beh InTr	Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung Interner Patiententransport

Stärke: 0/2/4/6

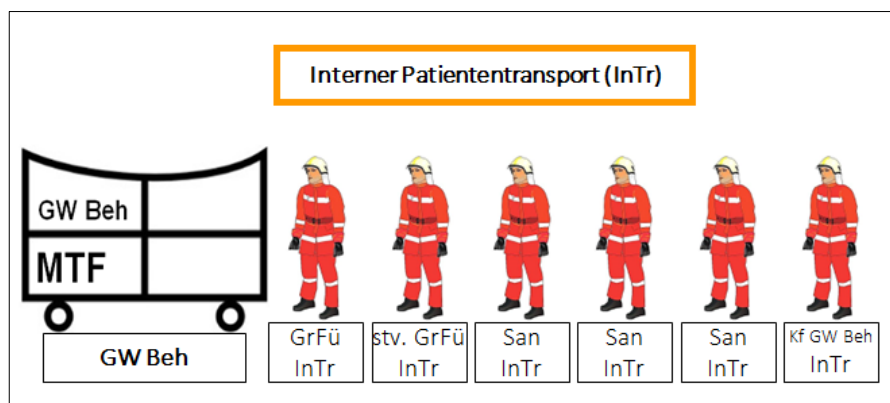


Abbildung 17: Funktionsstelle Interner Patiententransport

8.4.4 Versorgungsnachweis (VSN)

Um eine koordinierte Versorgung und einen gesteuerten Abtransport von Patienten innerhalb des BHP zu ermöglichen, ist eine gezielte Organisation des Patientenflusses notwendig.

Ziel der organisatorischen Maßnahmen ist

- ein geordneter,
- den medizinischen Erfordernissen angepasster,
- nicht unterbrochener „Patientenfluss“,
- einschließlich der Belegungsdokumentation des BHP.

Mit Hilfe des Versorgungsnachweises (VSN) werden die Belegung der Versorgungsplätze und die freie Versorgungskapazität in regelmäßigen Abständen erfasst. Dadurch wird der Patientenfluss effizient gesteuert, eine bestmögliche medizinische Versorgung erreicht sowie weitere wesentliche Entscheidungen z. B. bzgl. des Kräfte- und Materialbedarfes ermöglicht.

Mithilfe des VSN kann sowohl jederzeit während des Einsatzes als auch nach dem Einsatz die Belegung und der Abtransport der Patienten auf/von dem BHP-MTF nachvollzogen werden.

Die allgemeinen Regelungen bezüglich der Registrierung von Betroffenen, der genutzten Patientenanhängerkarten (PAK) und die Einbindung des Amtlichen Auskunftsbüros (AAB) gelten auch beim Einsatz einer MTF.

Der VSN dient lediglich zur Steuerung der Patienten innerhalb des BHP. Grundsätzlich sind die in Anlage aufgeführten PAK des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zu nutzen. Für den praktischen Umgang mit dem VSN (siehe auch „Praxisempfehlung für die BeB-MTF - Der Versorgungsnachweis“).

Das Personal des VSN wird im MTW Beh 1 Fü zur Einsatzstelle transportiert.

Die über die Beladung des MTW Beh1 Fü hinausgehende Ausstattung für die Funktionsstelle VSN ist auf dem Gerätewagen Behandlung (GW Beh) verlastet.

FüAss VSN

Führungsassistent Versorgungsnachweis

FüHe VSN

Führungshelfer Versorgungsnachweis

Stärke: 0/1/1/2



Abbildung 18: Funktionsstelle Versorgungsnachweis

8.4.5 Behandlungsstellen A - G (BhS A - G)

In den Behandlungsstellen (BhS) werden die verletzten/erkrankten Personen:

- medizinisch versorgt,
- ihre Transportfähigkeit hergestellt/aufrecht erhalten.

Aufgrund der materiellen sowie personellen Ausstattung der GW San können in den einzelnen BhS Patienten der unterschiedlichen Sichtungskategorien versorgt werden → sichtungskategorieunabhängige BhS.

Von der sichtungskategorieunabhängigen BhS kann szenarien- und/oder personalabhängig abgewichen werden.

Ein GW San verfügt über die Ausstattung, um eine BhS zu errichten und zu betreiben. Das Personal einer BhS besetzt einen GW San.

Für den Aufbau und Betrieb einer BhS (siehe auch „Praxisempfehlung für die BeB-MTF - Einrichtung einer sichtungskategorieunabhängigen Behandlungsstelle mit dem GW San Bund“).

GrFü BhS	Gruppenführer Behandlungsstelle
stv. GrFü BhS	stellvertretender Gruppenführer Behandlungsstelle
Arzt BhS	Arzt Behandlungsstelle
RS BhS	Rettungssanitäter Behandlungsstelle
San BhS	Sanitäter Behandlungsstelle
Kf GW San BhS	Kraftfahrer Gerätewagen Sanität - Behandlungsstelle

Stärke: 7 x 1/2/3/6

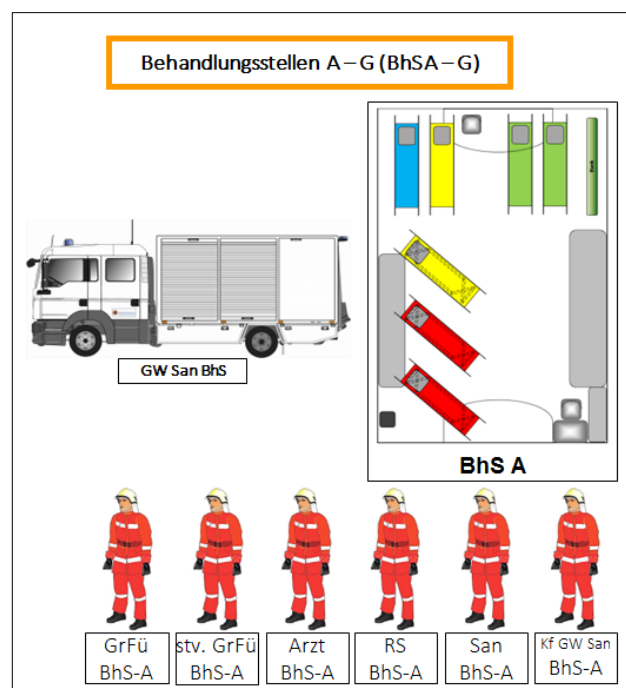


Abbildung 19: Funktionsstelle Behandlungsstelle, hier BhS A

8.4.6 Totenablage (TA)

Der BHP MTF verfügt über eine Totenablage (TA). Diese sollte in der Nähe des Ausgangs des BHP MTF von Blicken abgeschirmt aufgebaut werden.

In der TA werden Verstorbene:

- abgelegt,
- registriert (Suchdienstokumentation),
- es wird ggf. psychosoziale Betreuung für Angehörige organisiert.

Die Information der örtlichen Verwaltungsbehörden über registrierte Todesfälle auf dem BHP MTF erfolgt grundsätzlich durch die Einsatzleitung über die Fü BeB.

Die Aufgaben in der TA sollten von erfahrenen Einsatzkräften (Krisenintervention) freiwillig übernommen werden.

Das Personal wird mit dem MTW Beh 2 PtO zur Einsatzstelle transportiert.

Die Ausstattung der TA ist auf dem GW Beh verlastet.

GrFü TA

Gruppenführer Totenablage

San TA

Sanitäter Totenablage



externer Notfallseelsorger

Stärke: 0/1/1/2

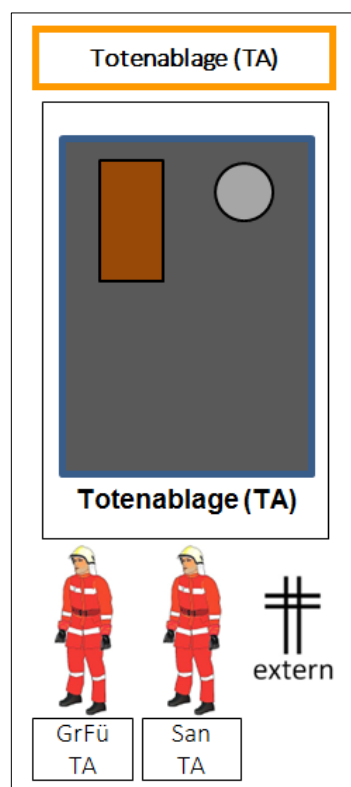


Abbildung 20: Funktionsstelle Totenablage

Externe Notfallseelsorger sind nicht in der MTF als Funktion vorgesehen. Den Ländern wird empfohlen, vorhandene PSNV-Konzepte zu berücksichtigen.

8.4.7 Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (AD/PtO)

Die Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (AD/PtO) hat folgende Aufgaben:

- Anforderung ausreichender Rettungsmittel,
- Mitwirkung bei der Einrichtung des Rettungsmittelhalteplatzes des BHP (siehe auch Pkt. 9.) „Patiententransportgruppe“,
- Organisation von Soforttransporten aus der Eingangssichtung,
- Bearbeitung der Transportanforderungen aus den Behandlungsstellen,
- Zuteilung der Patienten auf die zur Verfügung stehenden Rettungsmittel,
- Zuteilung in weiterführende Behandlungseinrichtungen, z. B.:
 - Krankenhäuser/Schwerpunktkliniken,
 - Sanitätsstellen und Betreuungsstationen,
 - Arztpraxen,
- Gewährleistung der Suchdienstokumentation,
- Führen der Patiententransportübersicht,
- Nachweisführung sowie Ausgabe der Sanitätsmittelreserve.

Für den praktischen Umgang mit der Transportdokumentation siehe „Aufbau- und Ablauforganisation des BHP der BeB-MTF - Handlungsempfehlung, Teil Versorgungsnachweis“.

Das Personal der AD/PtO wird mit dem MTW Beh 2 PtO zur Einsatzstelle transportiert.

Die über die Beladung des MTW Beh 2 PtO hinausgehende Ausstattung für die Funktionsstelle AD/PtO ist auf dem Gerätewagen Behandlung (GW Beh) verlastet.

GrFü AD/PtO	Gruppenführer Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation
RS AD/PtO	Rettungssanitäter Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation
Kf MTW Beh 2 PtO	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation

Stärke: 0/1/2/3

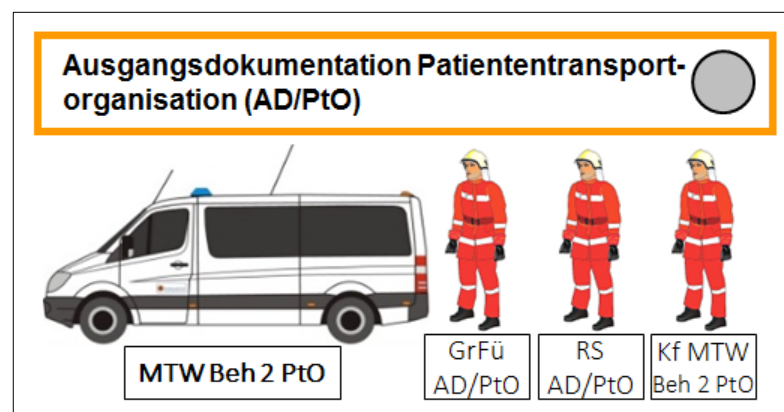


Abbildung 21: Funktionsstelle Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

8.4.8 Versorgung/Logistik

Damit der BHP-MTF über einen Zeitraum bis zu 48 Stunden betrieben werden kann, muss eine adäquate Versorgung sichergestellt sein.

Bei Inbetriebnahme des BHP-MTF müssen zeitnah ausreichende Mengen an Trinkwasser (u. a. Hygiene, Reinigung), Getränke für Personal und Verletzte/Erkrankte, Sanitäranlagen, Kraftstoffe sowie Verpflegung organisiert werden.

Da die BeB keine eigene logistische Unterstützung mitführt, wird die Versorgung/Logistik durch den Logistikzug sichergestellt.

Die auf dem GW Beh mitgeführte Sanitätsmittelreserve wird an die Patiententransportorganisation ausgeliefert und liegt in der Verantwortung dieser. Anforderung sowie Ausgabe der Sanitätsmittelreserve erfolgt direkt an dieser Funktionsstelle.

Es liegt in der Verantwortung jeder Führungskraft einer BhS des BHP-MTF, in Verbindung mit der Fü BeB, frühzeitig Sanitätsmaterial (med. Verbrauchsmaterial, med. Nichtverbrauchsmaterial, Medikamente) für die nach der Einsatzlage erwartende Anzahl von Verletzten/Erkrankten anzufordern, die über die reguläre Leistungsbeschreibung hinausgeht.

Grundsatz:

Der Logistikzug rückt zusammen mit der alarmierten BeB aus. Beide Teileinheiten werden durch die FüGr in den Einsatz geführt.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

8.5 Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte

8.5.1 Führung der Behandlungsbereitschaft (Fü BeB)

8.5.1.1 Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (BFü BeB) – Verband I

Der Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (BFü BeB) – Verband I ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der BeB und ist ihnen gegenüber weisungsbefugt. Der BFü BeB ist der taktische Führer des BHP.

Im Einsatz ist der BFü BeB der übergeordneten Führungsebene (i. d. R. der FüGr) unterstellt. Er darf grundsätzlich keine der Führungsebenen übergehen.

Er ist für den Aufbau und Betrieb des BHP-MTF verantwortlich. Zur Organisation der Sicherheit und des Brandschutzes auf dem BHP-MTF fordert er über die Einsatzleitung entsprechende materielle und personelle Unterstützung an.

Er ist für die Planung und Durchführung aller administrativen und organisatorischen Maßnahmen, einschließlich der Ausbildung für die BeB, verantwortlich.

Der BFü BeB stellt die personelle und materielle Einsatzbereitschaft der BeB sicher.

Der Vertreter des BFü BeB ist der stellvertretende Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (stv. BFü BeB).

8.5.1.2 stellvertretender Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (stv. BFü BeB) - Verband I

Der stellvertretende Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (stv. BFü BeB) - Verband I unterstützt den BFü BeB bei seiner Führungsaufgabe.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung folgender Hauptaufgaben (analog der S-Funktionen S2/S3) sicher:

- Einrichtung und Betrieb der Führungsstelle des Behandlungsplatzes,
- Lagefeststellung und –darstellung,
- Verantwortung für die Einsatzdokumentation (u. a. ETB der BeB; siehe Anlage 13),
- insbesondere abschließende Dokumentation:
 - der behandelten Patienten,
 - der transportierten Patienten,
 - der Suchdienst Dokumente,
- Anforderung bei der übergeordneten Führungsebene:
 - weiterer Kräfte oder benötigte Materialien,
 - Versorgung,
- zuständig für die frühzeitige Anforderung von Sanitätsmaterial (siehe auch Pkt. 8.4.8),
- Regelung der Verteilung der Versorgung,
- Veranlassung von Sofortmaßnahmen bei Gefährdung des Behandlungsplatzes,
- Sicherstellung der Kommunikation innerhalb des BHP.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollzähligkeit und Ausstattung der Führung der BeB.

Der stv. BFü BeB unterstützt den BFü BeB bei den Verwaltungsaufgaben und der Ausbildung.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

8.5.1.3 **Medizinischer Leiter Behandlungsbereitschaft Medizinische Task Force (ML BeB)**

Der Medizinische Leiter Behandlungsbereitschaft (ML BeB) ist taktisch dem BFÜ BeB und fachlich dem ML MTF unterstellt. Er darf grundsätzlich keine der medizinischen Führungsstrukturen übergehen.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Effektivität, Effizienz und Qualität der medizinischen Maßnahmen der Patientenversorgung und -betreuung in dem BHP-MTF,
- Überwachung der Einhaltung medizinisch relevanter Verordnungen und Gesetze sowie Richt- und Leitlinien einschließlich der Vorgaben zur Lagerung und Wälzung der Medikamente,
- medizinische Fachaufsicht über die auf dem BHP-MTF eingesetzten Ärzte,
- Festlegung der Strategie zur Versorgung der Patienten auf dem Behandlungsplatz,
- Mithilfe bei der frühzeitigen Anforderung von Sanitätsmaterial (siehe auch Pkt. 8.4.8),
- Beratung des BFÜ BeB hinsichtlich medizinischer Aspekte am Behandlungsplatz,
- Kontakt zum:
 - Medizinischen Leiter der MTF,
 - Medizinischen Leiter der Teileinheit Dekontamination Verletzter,
- Ansprechpartner für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV),
- Ansprechpartner für die medizinische Ethik in katastrophenmedizinischen Schadenslagen.

Als Vertreter des ML BeB ist ein Arzt aus einer der BhS A - G festzulegen.

8.5.1.4 **Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung (Kf MTW Beh 1 Fü)**

Der Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung (Kf MTW Beh 1 Fü) ist dem stv. BFÜ BeB unterstellt.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

8.5.2 Eingangssichtung (ES)

8.5.2.1 Zugführer Eingangssichtung (ZFü ES)

Der Zugführer Eingangssichtung (ZFü ES) ist dem BFü BeB unterstellt.

Im Einsatz führt er die ES. Er ist Vorgesetzter aller Einsatzkräfte und taktischer Vorgesetzter der Ärzte in der ES.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb der Funktionsstelle Eingangssichtung,
- Mitwirkung bei Einrichtung und Betrieb eines Platzes zum Entladen der Patienten aus Rettungsmittel vor der Eingangssichtung,
- Koordinierung der eintreffenden Patienten,
- Kontakt zu:
 - Führung der Behandlungsbereitschaft,
 - Platz zum Entladen der Patienten,
 - Versorgungsnachweis,
 - Interner Transport,
 - Patiententransportorganisation,
- Sichtungsdokumentation,
- Anforderung weiterer Kräfte oder benötigte Materialien über FÜ BeB,
- zuständig für die frühzeitige Anforderung von Sanitätsmaterial (siehe auch Pkt. 8.4.8).

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit, Ausbildung und Ausstattung der Funktionsstelle Eingangssichtung.

Der ZFü ES bestimmt einen Rettungssanitäter der ES als seinen Vertreter.

8.5.2.2 Arzt in der Sichtsungsstelle 1 und 2 (Arzt St 1 und Arzt St 2)

Die Ärzte der Sichtsungsstelle 1 und 2 sind taktisch dem ZFü ES und fachlich dem ML BeB unterstellt.

Im Einsatz stellen sie die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- ärztliche Sichtung der eintreffenden Patienten,
- lebensrettende Sofortmaßnahmen in der Sichtung (siehe 8.4.2),
- Einleitung von medizinisch notwendigen Soforttransporten in weiterführende Behandlungseinrichtungen,
- Kontakt zu dem ML BeB ,
- Beratung des ZFü ES im Bereich medizinischer Aspekte der Sichtsungsstellen,
- Einhaltung medizinisch relevanter Verordnungen und Gesetze, sowie Richt- und Leitlinien, sowie der medizinischen Ethik,
- PSNV-Prävention im Einsatz für das Personal in den Sichtsungsstellen,
- Sichtungsdokumentation auf PAK.

8.5.2.3 Rettungssanitäter in der Sichtsungsstelle 1 und 2 (RS St 1 und RS St 2)

Die Rettungssanitäter in der Sichtsungsstelle 1 und 2 (RS St 1 und RS St 2) der ES sind taktisch dem ZFü ES, fachlich den Ärzten der Sichtung unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

- Mithilfe bei der Durchführung der Sichtung eintreffender Patienten,
- Durchführung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen in der ES (siehe 8.4.2),
- Mithilfe bei der Organisation von medizinisch notwendigen Soforttransporten in weiterführende Behandlungseinrichtungen,
- Übergabe der Patienten an den Internen Transport nach erfolgter Sichtung,
- Mithilfe bei der Sichtungsdokumentation auf PAK,
- Wartungs- und Pflegearbeiten an der medizinischen Ausstattung der Sichtungsstellen,
- Überwachung der Einhaltung der Vorgaben des Medizinproduktegesetzes.

8.5.2.4 Sanitäter in der Sichtungsstelle 1 und 2 (San St 1 und San St 2)

Die Sanitäter in der Sichtungsstelle 1 und 2 (San St 1 und San St 2) der Funktionsstelle ES sind taktisch dem ZFü ES, fachlich den Ärzten der Sichtung unterstellt.

Im Einsatz unterstützen sie den Arzt und den Rettungssanitäter bei deren Aufgaben in den Sichtungsstellen.

Die Sanitäter wirken bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und der Einsatzfahrzeuge mit.

8.5.3 Interner Patiententransport (InTr)

8.5.3.1 Gruppenführer Interner Patiententransport (GrFü InTr)

Der Gruppenführer Interner Patiententransport (GrFü InTr) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte des Internen Patiententransportes.

Er ist dem BFü BeB unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb der InTr,
- geregelter Ablauf beim Transport von Patienten zwischen der ES und den BhS,
- Kontakt zu:
 - Führung der Behandlungsbereitschaft,
 - Eingangssichtung,
 - Versorgungsnachweis,
 - den Behandlungsstellen A – G,
- Mithilfe von Soforttransporten an der ES,
- ggf. Organisation der Mithilfe bei Übernahme/Transport/Lagerung von Patienten vor der ES,
- Sicherstellung der ständigen Mitführung der Patientendokumentation und Begleitpapiere an der verletzten/erkrankten Person während des Transports,
- Anforderung weiterer Kräfte oder benötigte Materialien über Fü BeB.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollzähligkeit, Ausbildung und Ausstattung des InTr.

Als Vertreter des GrFü InTr ist ein Sanitäter des InTr festzulegen.

8.5.3.2 stellvertretender Gruppenführer Interner Patiententransport (stv. GrFü InTr)

Der stellvertretende Gruppenführer Interner Patiententransport (stv. GrFü InTr) ist dem GrFü InTr unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Unterstützung des GrFü InTr bei der Ausübung dessen Aufgaben,
- Übernahme der Aufgaben des GrFü InTr bei dessen Abwesenheit ,
- Wahrnehmung der Aufgabe eines Sanitäters im InTr (siehe Punkt 8.5.4.3).

8.5.3.3 Sanitäter Interner Patiententransport (San InTr)

Die Sanitäter Interner Patiententransport (San InTr) sind dem GrFü InTr unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Transport von bereits gesichteten Patienten von der Sichtungsstelle zur zugewiesenen BhS,
- Überwachung der lebenswichtigen Funktionen der Patienten während des Internen Patiententransportes,
- Mithilfe bei Soforttransporten an der ES,
- Mithilfe bei Übernahme/Transport/Lagerung von Patienten vor der ES,
- Sicherstellung der ständigen Mitführung der Patientendokumentation und Begleitpapiere an der verletzten/erkrankten Person während des Transports.

Die Sanitäter wirken bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und Einsatzfahrzeuge mit.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

8.5.3.4 Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung Interner Patiententransport (Kf GW Beh InTr)

Der Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung Interner Patiententransport (Kf GW Beh InTr) ist dem GrFü InTr unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- allgemeine Aufgaben des Kraftfahrers,
- Aufgabe eines Sanitäters in der Funktionsstelle Interner Patiententransport (siehe Punkt 8.5.3.3).

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

8.5.4 Versorgungsnachweis (VSN)

8.5.4.1 Führungsassistent Versorgungsnachweis (FüAss VSN)

Der Führungsassistent Versorgungsnachweis (FüAss VSN) ist dem BFü BeB unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb des VSN,
- Führung der Dokumentation des VSN,
- Kontakt zu:
 - Führung der Behandlungsbereitschaft,
 - Eingangssichtung,
 - Interner Patiententransport,
 - Behandlungsstellen A bis G,
 - Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation.

Für den praktischen Umgang mit dem Versorgungsnachweis siehe „Aufbau- und Ablauforganisation des HP der BeB-MTF - Handlungsempfehlung, Teil Versorgungsnachweis“.

Nach dem Einsatz ist der FüAss VSN für die Abschlussdokumentation des VSN zuständig.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit, Ausbildung und Ausstattung des VSN.

Der Vertreter des FüAss VSN ist der Führungshelfer des Versorgungsnachweises (FüHe VSN).

8.5.4.2 Führungshelfer Versorgungsnachweis (FüHe VSN)

Der Führungshelfer Versorgungsnachweis (FüHe VSN) ist dem FüAss VSN unterstellt.

Im Einsatz unterstützt er den FüAss VSN bei dessen Aufgaben in der Funktionsstelle Versorgungsnachweis.

Der FüHe VSN wirkt bei der Pflege und Wartung der Ausstattung des VSN mit.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

8.5.5. Behandlungsstellen A – G (BhS A – G)

8.5.5.1 Gruppenführer Behandlungsstelle A - G (GrFü BhS A - G)

Der Gruppenführer Behandlungsstelle A - G (GrFü BhS A - G) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte und der taktische Vorgesetzte des Arztes der jeweiligen BhS.

Er ist dem BFü BeB unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb der jeweiligen BhS,
- Führen der jeweiligen BhS,
- Führen der Belegungsübersicht des VSN in der jeweiligen BhS,
- Meldung an den Führungsassistenten Versorgungsnachweis über:
 - Betriebsbereitschaft der BhS,
 - vorhandene Kapazität (Anzahl der Versorgungsplätze, liegend/sitzend),
 - Besonderheiten (z.B. keine liegende Versorgungsstelle/kein Beatmungsgerät etc.),
- Kontakt zu:
 - Führung der Behandlungsbereitschaft,
 - Versorgungsnachweis,
 - Internen Patiententransport,
 - Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation,
- zuständig für die Dokumentation der BhS und des Suchdienstes,
- Anforderung weiterer Kräfte oder benötigte Materialien über FÜ BeB,
- zuständig für die frühzeitige Anforderung von Sanitätsmaterial für die jeweilige BhS (siehe auch Pkt. 8.4.8).

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollzähligkeit, Ausbildung und Ausstattung der jeweiligen BhS.

Als Vertreter des GrFü BhS A - G ist ein Rettungssanitäter der jeweiligen BhS festzulegen.

8.5.5.2 stellvertretender Gruppenführer Behandlungsstelle (stv. GrFü BhS A - G)

Der stellvertretende Gruppenführer Behandlungsstelle (stv. GrFü BhS A - G) ist taktisch dem jeweiligen GrFü BhS und fachlich dem Arzt in der jeweiligen BhS unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Unterstützung des jeweiligen GrFü BhS bei der Ausübung dessen Aufgaben,
- Übernahme der Aufgaben des jeweiligen GrFü BhS bei dessen Abwesenheit,
- Wahrnehmung der Aufgabe eines Rettungssanitäters in der jeweiligen BhS (siehe Punkt 8.5.5.4)

8.5.5.3 Arzt Behandlungsstelle A - G (Arzt BhS A-G)

Der Arzt Behandlungsstelle A - G (Arzt BhS A-G) ist taktisch den jeweiligen GrFü BhS und fachlich dem ML BeB unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Eingangs- und Verlaufssichtung der Patienten in der BhS,
- Ärztliche Versorgung der Patienten,
- Aufrechterhaltung/Herstellung der Transportfähigkeit der Patienten,
- Durchführung der medizinischen Verlaufsdocumentation und Behandlungsprotokolle von Patienten,

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

- Kontakt zu dem ML BeB ,
- Beratung des jeweiligen GrFü BhS in medizinischen Aspekten,
- in Abstimmung mit den jeweiligen Gruppenführern Ermittlung des personellen und materiellen Bedarfs,
- Einhaltung medizinisch relevanter Verordnungen und Gesetze, sowie Richt- und Leitlinien, sowie der medizinischen Ethik,
- zuständig für die PSNV-Prävention im Einsatz für das Personal.

8.5.5.4 Rettungssanitäter Behandlungsstelle (RS BhS A - G)

Die Rettungssanitäter Behandlungsstelle (RS BhS A - G) sind taktisch dem jeweiligen GrFü BhS und fachlich dem Arzt der jeweiligen BhS unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- eigenständige Versorgung Verletzter/Erkrankter im Rahmen seiner Ausbildung,
- Durchführung medizinischer Maßnahmen nach Weisung des Arztes,
- Mithilfe bei der Herstellung/Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit der Patienten,
- Unterstützung des Arztes bei ärztlichen Maßnahmen,
- Mithilfe bei der Führung der medizinischen Verlaufsdokumentation,
- Suchdienstokumentation,
- Betreuung von Patienten,
- Wartungs- und Pflegearbeiten an der medizinischen Ausstattung der jeweiligen BhS,
- Überwachung der Einhaltung der Vorgaben des Medizinproduktegesetzes.

8.5.5.5 Sanitäter Behandlungsstelle (San BhS A - G)

Die Sanitäter Behandlungsstelle (San BhS A - G) sind taktisch dem jeweiligen GrFü BhS und fachlich dem Arzt der jeweiligen BhS unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- eigenständige Versorgung Verletzter/Erkrankter im Rahmen seiner Ausbildung,
- Unterstützung des Arztes und der Rettungssanitäter bei deren Aufgaben,
- Registrierung und Suchdienstokumentation der Patienten,
- Mithilfe bei der Führung der medizinischen Verlaufsdokumentation.

Die Sanitäter wirken bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und Einsatzfahrzeuge mit.

8.5.5.6 Kraftfahrer Gerätewagen Sanität - Behandlungsstellen A – G (Kf GW San BhS A - G)

Die Kraftfahrer Gerätewagen Sanität Behandlungsstellen A – G (Kf GW San BhS A - G) sind dem jeweiligen GrFü BhS der BhS unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Aufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers,
- Aufgaben eines Sanitäters in der jeweiligen BhS (siehe Punkt 8.5.5.5).

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

8.5.6 Totenablage (TA)

8.5.6.1 Gruppenführer Totenablage (GrFü TA)

Der Gruppenführer Totenablage (GrFü TA) ist der Vorgesetzte des Helfers der TA.

Er ist dem BFü BeB unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb der TA,
- Meldung an den FüAss-VSN und den Gruppenführer Ausgangs-dokumentation über registrierte Todesfälle,
- Suchdienstokumentation,
- über die Führung BeB Information an die örtlichen Verwaltungsbehörden über registrierte Todesfälle,
- Kontakt zu:
 - Führung der Behandlungsbereitschaft,
 - Versorgungsnachweis,
 - Interner Patiententransport,
 - Ausgangsdokumentation,
- ggf. Betreuung Angehöriger von Verstorbenen,
- ggf. Anforderung psychosozialer Betreuung für Angehörige,
- ggf. Anforderung weiterer Kräfte oder benötigte Materialien.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit, Ausbildung und Ausstattung der TA.

Der Vertreter des GrFü TA ist der Sanitäter in der TA.

8.5.6.2 Sanitäter Totenablage (San TA)

Der Sanitäter Totenablage (San TA) ist dem GrFü TA unterstellt.

Im Einsatz unterstützt er den GrFü TA bei dessen Aufgaben in der TA.

Der San TA wirkt bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und Einsatzfahrzeuge mit.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

8.5.7 Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (AD/PtO)

8.5.7.1 Gruppenführer Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (GrFü AD/PtO)

Der Gruppenführer Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (GrFü AD/PtO) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der AD/PtO.

Er ist dem BFü BeB unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau, Betrieb und Führen der AD/PtO,
- Mitwirkung bei der Einrichtung eines Rettungsmittelhalteplatzes,
- Anforderung ausreichender Rettungsmittel,
- Organisation von Soforttransporten aus der Eingangssichtung,
- Bearbeitung der Transportanforderungen aus den Behandlungsstellen,
- Zuteilung der Patienten auf die zur Verfügung stehenden Rettungsmittel,
- Zuteilung in weiterführende Behandlungseinrichtungen,
- Dokumentation der Patiententransportübersicht einschließlich Suchdienstokumentation,
- Kontakt zu:
 - Führung der Behandlungsbereitschaft,
 - Eingangssichtung,
 - Versorgungsnachweis,
 - Interner Transport,
 - Behandlungsstellen,
 - Rettungsmittelhalteplatz,
 - Patiententransportgruppen,
- ggf. Anforderung weiterer Kräfte oder benötigte Materialien.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit, Ausbildung und Ausstattung der AD/PtO.

Der Vertreter des GrFü AD/PtO ist der Rettungssanitäter der AD/PtO.

8.5.7.2 Rettungssanitäter Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (RS AD/PtO)

Der Rettungssanitäter Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (RS AD/PtO) ist dem GrFü AD/PtO unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Unterstützung des GrFü AD/PtO bei dessen Aufgaben,
- ggf. Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei akuter Verschlechterung des Patientenzustandes während der AD.

8.5.7.3 Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation (Kf MTW Beh 2 PtO)

Der Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation (Kf MTW Beh 2 PtO) ist dem GrFü AD/PtO unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers,
- Mithilfe bei der Wahrnehmung der Aufgaben in der AD/PtO.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

8.6 Materialausstattung

Eine genaue Materialausstattung kann den jeweiligen Begleitheften der jeweiligen Fahrzeugtypen entnommen werden.

8.7 Fahrzeugausstattung

8.7.1 Mannschaftstransportwagen

8.7.1.1 Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 - Führung (MTW Beh 1 - Fü)

Siehe Typenblatt MTW Beh 1 - Fü

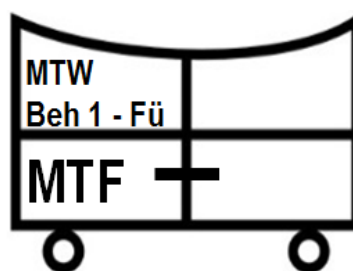


Abbildung 22: MTW Beh 1 - Fü

8.7.1.2 Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 - Patiententransportorganisation (MTW Beh 2 - PtO)

Siehe Typenblatt MTW Beh 2 - PtO

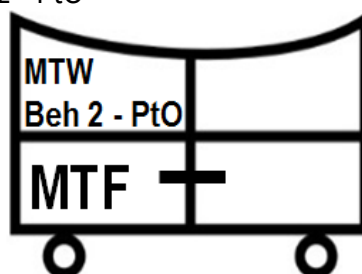


Abbildung 23: MTW Beh 2 - PtO

8.7.2 Gerätewagen Sanität (GW San)

Siehe Typenblatt GW San

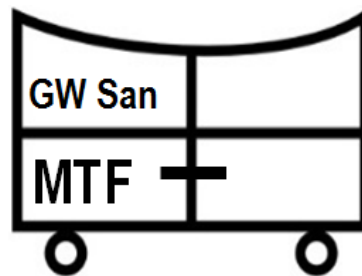


Abbildung 24: GW San

8.7.3 Gerätewagen Behandlung

Siehe Typenblatt GW Beh

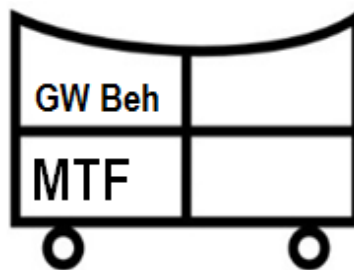


Abbildung 25: GW Beh

9. Patiententransportgruppe (PtGr)

Im Falle einer katastrophenmedizinischen Schadenlage oder im Spannungs- und Verteidigungsfall steht bei einem Massenanfall von Verletzten/Erkrankten (MANV) die Patiententransportgruppe (PtGr) für den Patiententransport zur Verfügung.

Die PtGr ist die Basistransportkapazität der MTF.

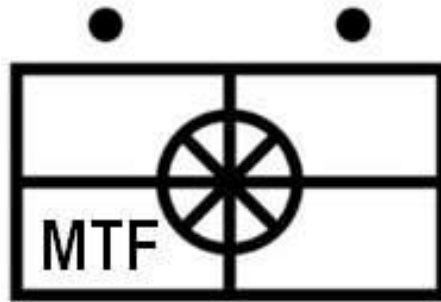


Abbildung 26: Taktisches Zeichen der MTF Patiententransportgruppe

9.1 Aufgabenbeschreibung

Die PtGr führt folgende Aufgaben durch:

- sucht Verletzte/Erkrankte auf,
- rettet und führt lebensrettende Sofortmaßnahmen durch,
- übernimmt oder legt bei Bedarf eine Patientenablage an,
- registriert verletzte/erkrankte Personen,
- transportiert verletzte/erkrankte Personen von Patientenablage(n) zum Behandlungsplatz,
- transportiert verletzte/erkrankte Personen von der Dekontaminationsstelle Verletzter zum Behandlungsplatz,
- transportiert verletzte/erkrankte Personen vom Behandlungsplatz in weiterführende medizinische Behandlungseinrichtungen,
- kann im Bedarfsfall an Krankenhäusern unterstützen,
- kann bei der Räumung und Evakuierung mitwirken.

9.2 Leistungsbeschreibung

Die PtGr kann:

- lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen,
- Erste Hilfe sowie sanitätsdienstliche Maßnahmen gleichzeitig für mehrere verletzte/erkrankte Personen leisten,
- bis zu 12 Verletzte/Erkrankte liegend (oder sechs liegend und sechs sitzend) unter medizinischer Beobachtung notfallmäßig transportieren.

9.3 Stärke und Gliederung

9.3.1 Einsatzkräfte

Die PtGr besteht aus 12 Einsatzkräften (Stärke: 0/2/10/12).

GrFü PtGr	Gruppenführer Patiententransportgruppe
stv. GrFü PtGr	stellvertretender Gruppenführer Patiententransportgruppe
RS PtGr	Rettungssanitäter Patiententransportgruppe
Kf KTW PtGr	Kraftfahrer Krankentransportwagen Patiententransportgruppe

9.3.2 Fahrzeuge und Ausstattung

Die Patiententransportgruppe besteht aus sechs Fahrzeugen:

- 6 x Krankentransportwagen vom Typ KTW B/KTW 4-Tr.

Die jeweils gültigen Material- und Ausstattungslisten der Patiententransportgruppe und deren Fahrzeuge sind den entsprechenden aktuellen Begleitheften der PtGr ersichtlich.

9.3.3 Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung

Patiententransportgruppe – 0/2/10/12

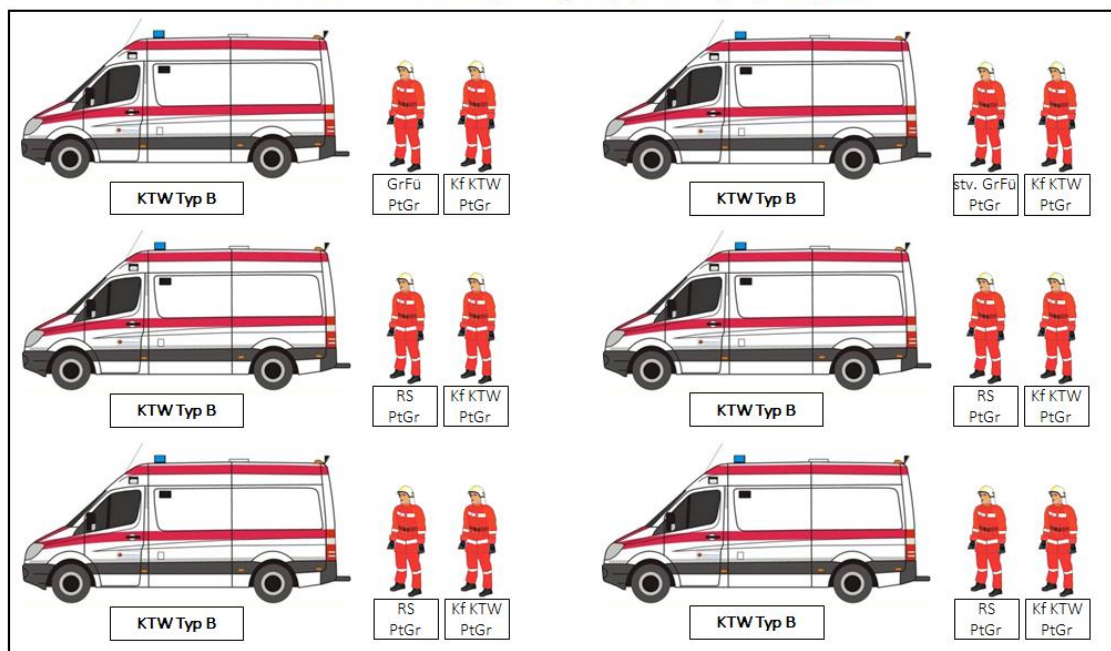


Abbildung 27: Stärke und Gliederung der Patiententransportgruppe

Die Aufbau- sowie Ablauforganisation der Patiententransportgruppe wird in der Handlungsempfehlung/dem Musterbeispiel beschrieben.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

9.4 Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte

9.4.1 Gruppenführer der Patiententransportgruppe (GrFü PtGr)

Im Einsatz ist der Gruppenführer der Patiententransportgruppe (GrFü PtGr) der übergeordneten Führungsebene (i. d. R. der FüGr) unterstellt. Er darf grundsätzlich keine der Führungsebenen übergehen.

Der GrFü PtGr ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der PtGr. Er wird durch den stv. Gruppenführer PtGr (stv. GrFü PtGr) vertreten.

Der GrFü PtGr übernimmt folgende Aufgaben der Teileinheit PtGr:

- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft seiner Gruppe,
- Überwachung der Vollzähligkeit und des ordnungsgemäßen Zustandes der PtGr.

Im Einsatz fordert der GrFü PtGr zusätzliche Kräfte und Material nach Bedarf für die Teileinheit PtGr nach.

Der GrFü PtGr gehört im Einsatz zur Besatzung (Rettungssanitäter – RS) des ersten KTW.

9.4.2 stellvertretender Gruppenführer der Patiententransportgruppe (stv. GrFü PtGr)

Der stellvertretende Gruppenführer der Patiententransportgruppe (stv. GrFü PtGr) ist dem Gruppenführer der Patiententransportgruppe unterstellt.

Im Einsatz unterstützt er den GrFü PtGr bei der Ausübung seiner Aufgaben, bei Abwesenheit übernimmt er dessen Aufgaben.

Der stv. Gruppenführer gehört im Einsatz zur Besatzung (RS) des zweiten KTW.

9.4.3 Rettungssanitäter der Patiententransportgruppe (RS PtGr)

Bis zum Eintreffen am Einsatzort und weiterer Weisung sind die Rettungssanitäter der Patiententransportgruppe (RS PtGr) der KTW B/KTW 4-Tr. der PtGr dem GrFü bzw. stv. GrFü PtGr unterstellt.

Die RS PtGr sind die Einsatzführer des jeweiligen KTW und leiten den Einsatz ihrer Fahrzeuge auf Weisung.

Die RS PtGr sind für die Erstversorgung verletzter Personen sowie für die Überwachung während des Transports zuständig.

Jeder der RS PtGr ist für die Vollzähligkeit und die vorschriftsmäßige Verladung der medizinischen Ausstattung der KTW B verantwortlich.

Sie führen Wartungs- und Pflegearbeiten an der medizinischen Ausstattung auf den KTW B durch und melden ihrem Vorgesetzten Mängel. Sie sind insbesondere zuständig für die Einhaltung des Medizinproduktegesetzes und erforderlicher Qualitätssicherungen.

9.4.4 Kraftfahrer Krankentransportwagen Patiententransportgruppe (Kf KTW PtGr)

Die Kraftfahrer Krankentransportwagen Patiententransportgruppe (Kf KTW PtGr) sind dem jeweiligen RS PtGr des jeweiligen KTW unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers,
- Unterstützung der RS PtGr bei der Patientenversorgung,
- Unterstützung der RS PtGr bei Wartungs- und Pflegearbeiten an der medizinischen Ausstattung.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

9.5 Materialausstattung

Eine genaue Materialausstattung kann den jeweiligen Begleitheften der jeweiligen Fahrzeugtypen entnommen werden.

9.6 Fahrzeugausstattung

9.6.1 Krankentransportwagen Typ B/4-Tragen (KTW B/KTW 4-Tr.)

Siehe Typenblatt

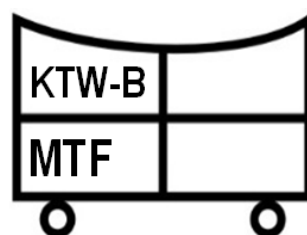


Abbildung 28: KTW Typ B

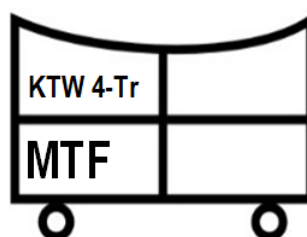


Abbildung 29: KTW 4-Tr.

10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z)

Der Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) stellt die Dekontamination Verletzter vor einer Behandlungseinrichtung in einer katastrophenmedizinischen Schadenslage im Spannungs- und Verteidigungsfall und in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe sicher.

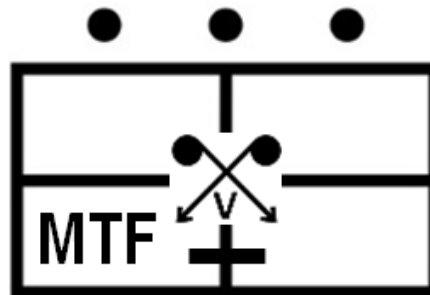


Abbildung 30: Taktisches Zeichen des Dekon V Zuges

„Verletzte im Sinne der Kontamination sind alle Personen, die sich ohne adäquaten Schutz im Gefahrenbereich aufgehalten haben und dadurch (durch Exposition gegenüber einer gesundheitsschädigenden Substanz) vermutet kontaminiert sind, sofern die Kontamination nicht gesichert ausgeschlossen ist.“²

Bei CBRN-Einsätzen unterscheidet man den Schwarzbereich, der potenziell kontaminiert ist, vom nicht kontaminierten, sogenannten Weißbereich. Darüber hinaus werden der allgemeine Absperrbereich (grün), der nur von Einsatzkräften betreten werden darf, sowie der Gefahrenbereich (rot), der nur mit geeigneter spezieller Schutzkleidung betreten werden darf, definiert.

Der Dekontaminationsplatz (Dekon Platz) wird am Rande des Gefahrenbereichs/Schwarzbereichs als Übergang zum Absperrbereich/Weißbereich aufgebaut.

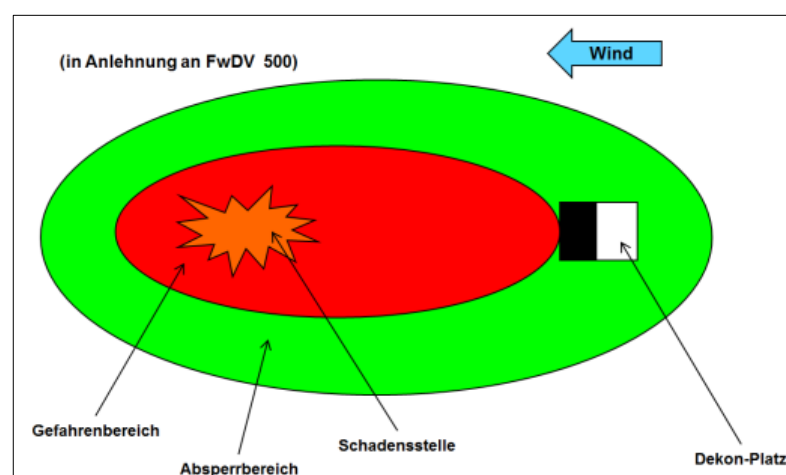


Abbildung 31: Schaubild Raumordnung CBRN Einsatz Ziff. 1.5.3.6 FwDV 500)

² BBK/DGKM. Empfehlung zur Durchführung der medizinischen Priorisierung und Behandlungsabläufe in der szenariorientierten Versorgungskette für CBRN-kontaminierte Verletzte. Bonn: BBK/DGKM, 2014.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Bereichs zur Dekon V des Dekon V Z ist in einer Handlungsempfehlung detailliert beschrieben.

10.1 Aufgabenbeschreibung

Der Dekon V Z baut einen Bereich zur Dekontamination Verletzter (Dekon V Bereich) als Teil des Dekon Platzes auf und betreibt diesen.

Die Aufgaben des Dekon V Zuges im Rahmen der Patientenversorgung sind:

- Sichtung in Patientenablagen im Schwarzbereich,
- Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen im Schwarzbereich,
- Erstversorgung im Schwarzbereich,
- Hilfestellung bei der Spotdekontamination in der Selbsthilfestation im Schwarzbereich,
- Nassdekontamination von gefährigten und liegenden Verletzten,
- Dekontamination des im Schwarzbereich eingesetzten Personals,
- Übergabe an weiter versorgende Einheiten im Weißbereich.

Alternativ können außerhalb von Einsatzlagen mit Freisetzung von CBRN-Gefahrstoffen mit dem Material und Personal des Dekon V Zuges folgende Aufgaben übernommen werden:

- Aufbau und Betrieb von Patientenablagen,
- Aufbau und Betrieb einer Sichtungsstelle,
- personelle Unterstützung anderer Teileinheiten der MTF, insbesondere der BeB.

10.2 Leistungsbeschreibung

Wesentliches Leistungsmerkmal des Dekon V Z ist neben der Erstversorgung der Verletzten im Schwarzbereich die Dekontamination liegender und gefährigter Verletzter.

Abhängig von der Betriebsweise sind folgende maximale Leistungsmerkmale erreichbar.

Aufbau mit zwei Dekonlinien liegend (Standardaufbau):

- 20 liegende Verletzte/Stunde,
- 60 gefährigte Verletzte/Stunde.

Aufbau mit einer Dekonlinie liegend:

- 10 liegende Verletzte/Stunde,
- 90 gefährigte Verletzte/Stunde.

Aufbau ohne Dekonlinie liegend:

- 0 liegende Verletzte/Stunde,
- 120 gefährigte Verletzte/Stunde.

10.3 Stärke und Gliederung

10.3.1 Einsatzkräfte

Der Dekon V Z besteht aus 36 Einsatzkräften (Stärke: 3/5/28/36).

ZFü Dekon V Z	Zugführer Dekontaminationszug für Verletzte
stv. ZFü Dekon V Z	Stellvertretender Zugführer Dekontaminationszug für Verletzte
Arzt EV	Arzt Erstversorgung
GrFü SiTr	Gruppenführer Sicherheitstrupp
RS EV	Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
RS EV	Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
San EV	Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
San EV	Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
Kf MTW Fü Dekon V	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte
GrFü EV	Gruppenführer Erstversorgung im Schwarzbereich
RS EV	Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
San EV	Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
San SHS	Sanitäter Selbsthilfestation
San SHS	Sanitäter Selbsthilfestation
Maschinist GW Dekon EV	Maschinist Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich
GrFü At	Gruppenführer Abtrocknung
RS At	Rettungssanitäter Abtrocknung
San At	Sanitäter Abtrocknung
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San Du	Sanitäter Duschen
San Du	Sanitäter Duschen
Kf MTW Dekon V	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte
GrFü NDekon	Gruppenführer Nassdekontamination
RS NDekon	Rettungssanitäter Nassdekontamination
RS NDekon	Rettungssanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
Maschinist GW Dekon V	Maschinist Gerätewagen Dekontamination für Verletzte V
GrFü Dekon P	Gruppenführer Dekon Personal
San Gro P	Sanitäter Grobreinigung Personal
San Gro P	Sanitäter Grobreinigung Personal
San Ank	Sanitäter Ankleiden
San Ank	Sanitäter Ankleiden

Maschinist GW Dekon P Maschinist Gerätewagen Dekontamination Personal

10.3.2 Fahrzeuge und Ausstattung

Der Dekontaminationszug für Verletzte besteht aus fünf Fahrzeugen:

- 1 x Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte (MTW Fü Dekon V),
- 1 x Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte (MTW Dekon V),
- 1 x Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich (GW Dekon EV),
- 1 x Gerätewagen Dekontamination für Verletzte (GW Dekon V),
- 1 x Gerätewagen Dekontamination Personal (GW Dekon P).

Die jeweils gültigen Material- und Ausstattungslisten des Dekontaminationszuges für Verletzte und deren Fahrzeuge sind den entsprechenden aktuellen Begleitheften ersichtlich.

10.3.3 Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung

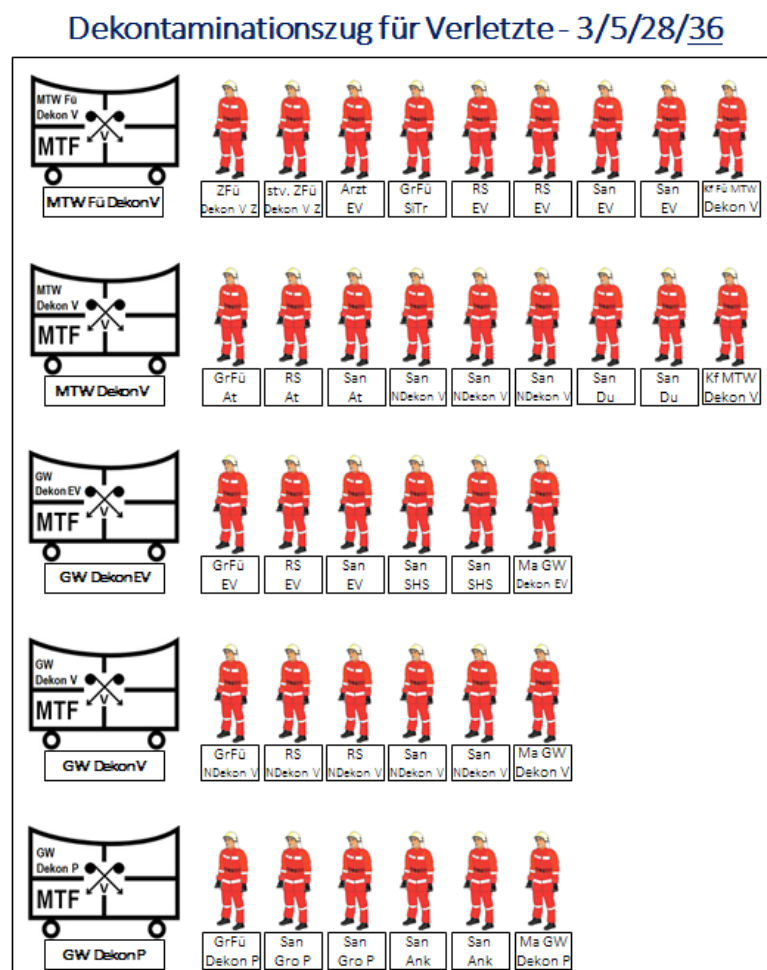


Abbildung 32: Stärke und Gliederung des Dekontaminationszuges für Verletzte

Die Aufbau- sowie Ablauforganisation des Dekontaminationszuges für Verletzte wird in der Handlungsempfehlung/dem Musterbeispiel beschrieben.

10.4 Funktionsstellen

Der Dekon V Bereich setzt sich aus fünf Funktionsbereichen zusammen:

- Funktionsstelle Führung des Dekontaminationszuges für Verletzte (Fü Dekon V Z):
 - Bereich Sicherheitstrupp (SiTr),
- Funktionsstelle Erstversorgung im Schwarzbereich (EV):
 - Bereich Patientenablagen,
 - Bereich Selbsthilfestation,
 - Bereich Totenablage,
- Funktionsstelle Nassdekontamination (NDekon),
- Funktionsstelle Abtrocknung (At),
- Funktionsstelle Dekontamination Personal und gehfähige Verletzte (Dekon P):
 - Bereich Grobreinigung,
 - Bereich Duschen,
 - Bereich Ankleiden.

10.4.1 Funktionsstelle Führung des Dekontaminationszuges für Verletzte (Fü Dekon V Z)

Aufgabe der Funktionsstelle Fü Dekon V Z ist die Führung des Einsatzes des Dekon V Z.

ZFü Dekon V Z

Zugführer Dekontamination für Verletzte

stv. ZFü Dekon V Z

stellvertretender Zugführer Dekontamination für Verletzte

Stärke: 2/0/0/2

Der MTW Fü Dekon V Z ist die Führungsstelle des Dekon V Z.

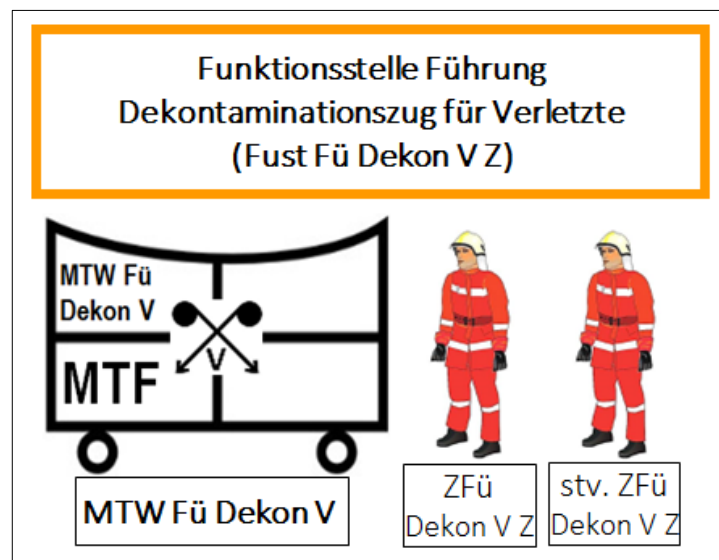


Abbildung 33: Funktionsstelle Führung Dekon V Z

10.4.1.1 Bereich Sicherheitstrupp (SiTr)

Aufgabe des Bereich Sicherheitstrupp (SiTr) ist es, bereits im Schwarzbereich in Schutzkleidung eingesetzten Kräften im Notfall unverzüglich Hilfe zu leisten, sofern die hilfebedürftigen Einsatzkräfte den Schwarzbereich nicht eigenständig verlassen können.

GrFü SiTr	Gruppenführer Sicherheitstrupp
Kf MTW Fü Dekon V	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte

Stärke: 0/1/1/2

Das Personal des SiTr ist Teil der Besatzung des MTW Fü Dekon V.

Die Ausstattung des SiTr wird vom GW Dekon EV mitgeführt.



Abbildung 34: Bereich Sicherheitstrupp

10.4.2 Funktionsstelle Erstversorgung im Schwarzbereich (EV)

Die Funktionsstelle Erstversorgung im Schwarzbereich (EV) setzt sich aus drei Bereichen zusammen:

- Patientenablagen (PA),
- Selbsthilfestation (SHS),
- Totenablage (TA).

Das Personal der EV besetzt den Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung (GW Dekon EV) und ist mit weiteren Einsatzkräften (Arzt EV, 2 x RS EV, 2 x San EV und 2 x San SHS) Teil der Besatzung des MTW Fü Dekon V.

Der GW Dekon EV verfügt über die Ausstattung, um die Funktionsstellen dieses Bereichs einzurichten und zu betreiben.

10.4.2.1 Bereich Patientenablage (PA)

Aufgaben des Bereichs Patientenablage sind:

- Vorsichtung/Sichtung,
- Sofortmaßnahmen,
- inkl. sofortiger Reduktion der Kontamination,
- erweiterte medizinische Maßnahmen,
- Spotdekontamination,
- ggf. Kontaminationsnachweis,
- Übergabe der Verletzten an die Nassdekontamination.

GrFü EV	Gruppenführer Erstversorgung im Schwarzbereich
Arzt EV	Arzt Erstversorgung im Schwarzbereich
RS EV	Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
RS EV	Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
RS EV	Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
San EV	Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
San EV	Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
San EV	Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
Maschinist GW Dekon EV	Maschinist Gerätewagen Erstversorgung im Schwarzbereich

Stärke: 1/1/7/9

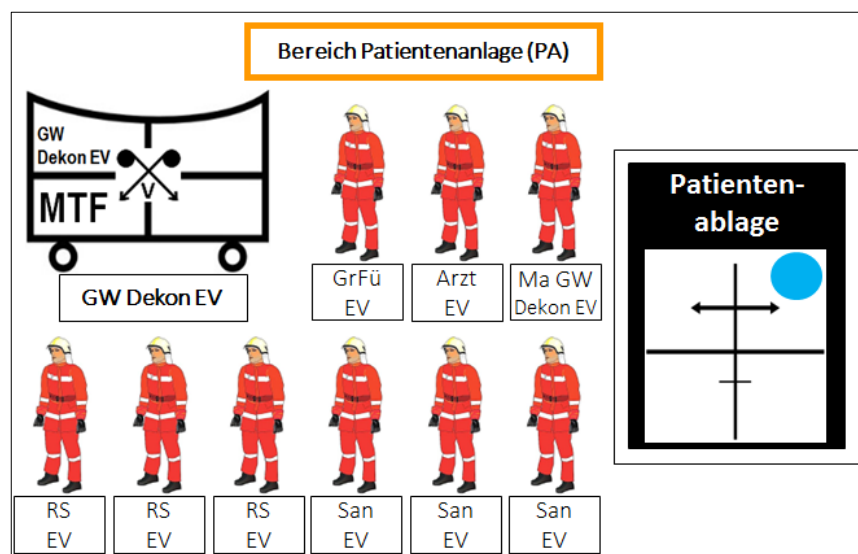


Abbildung 35: Bereich Patientenablage

10.4.2.2 Bereich Selbsthilfestation (SHS)

Aufgaben des Bereichs Selbsthilfestation (SHS) sind:

- Bereitstellung von Material:
 - für einfache Dekontaminationsmaßnahmen,
 - zur medizinischen Laienhilfe,
 - zur Information,
- Unterstützung bei der Selbsthilfe.

San SHS

Sanitäter Selbsthilfestation

San SHS

Sanitäter Selbsthilfestation

Stärke: 0/0/2/2

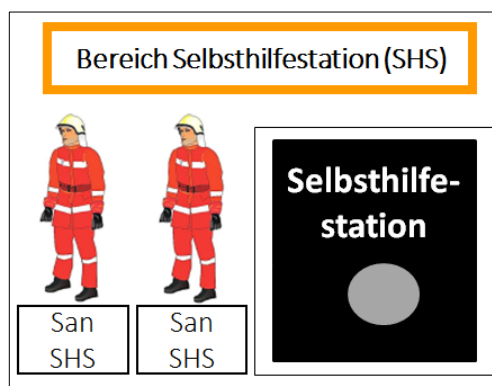


Abbildung 36: Bereich Selbsthilfestation

10.4.2.3 Bereich Totenablage (TA)

Aufgabe des Bereichs Totenablage (TA) ist die Ablage von Verstorbenen, die zum Dekon V Bereich gebracht werden oder während der Erstversorgung verstorben sind.

Die TA wird von den Einsatzkräften der SHS aufgebaut. Eine Betreuung der TA durch die Einsatzkräfte des Dekon V Z ist nicht vorgesehen.

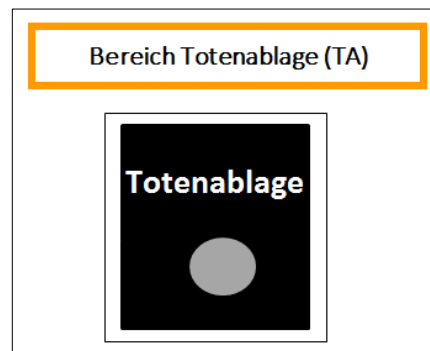


Abbildung 37: Bereich Totenablage

10.4.3 Funktionsstelle Nassdekontamination (NDekon)

Aufgaben der Funktionsstelle Nassdekontamination (NDekon) sind:

- Dekontamination liegender Verletzter,
- ggf. Dekontamination gehfähiger Verletzter.

GrFü NDekon	Gruppenführer Nassdekontamination
RS NDekon	Rettungssanitäter Nassdekontamination
RS NDekon	Rettungssanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
Maschinist GW Dekon V	Maschinist Gerätewagen Dekontamination für Verletzte

Stärke: 0/1/8/9

Das Personal der NDekon besetzt den Gerätewagen Dekontamination Verletzter (GW Dekon V) und ist mit drei Einsatzkräften (San NDekon) Teil der Besatzung des MTW Dekon V.

Der GW Dekon V verfügt über die Ausstattung um die NDekon einzurichten und zu betreiben.

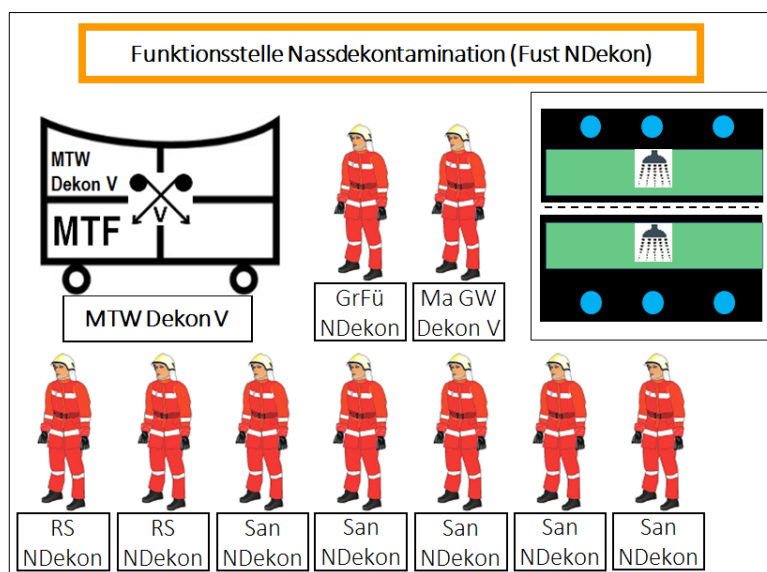


Abbildung 38: Funktionsstelle Nassdekontamination

10.4.4 Funktionsstelle Abtrocknung (At)

Aufgaben der Funktionsstelle Abtrocknung (At) sind:

- Übernahme der dekontaminierten Verletzten aus der NDekon,
- Abtrocknung der liegenden Patienten,
- ggf. Hilfestellung bei der Abtrocknung der gefährigten Verletzten,
- Übergabe an die weiterführende Versorgung.

GrFü At	Gruppenführer Abtrocknung
RS At	Rettungssanitäter Abtrocknung
San At	Sanitäter Abtrocknung
San At	Sanitäter Abtrocknung
Kf MTW Dekon V	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte

Stärke: 0/1/4/5

Das Personal der At ist Teil der Besatzung des MTW Dekon V.

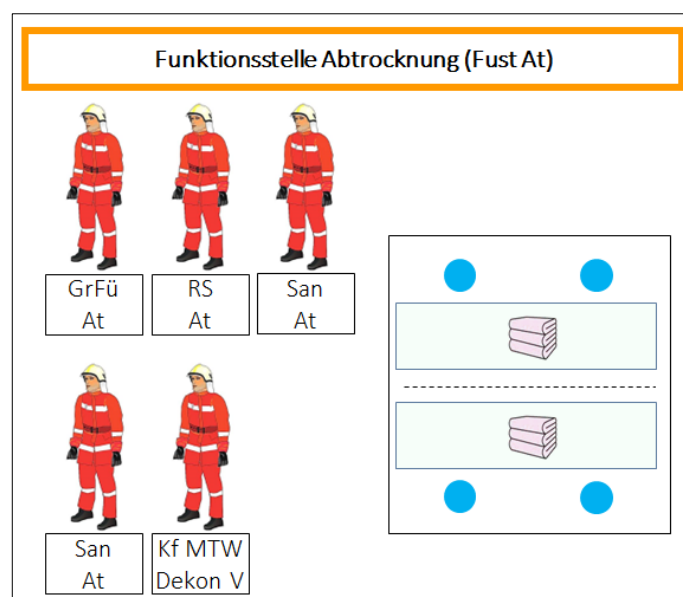


Abbildung 39: Funktionsstelle Abtrocknung

Die Ausstattung der At wird vom GW Dekon V mitgeführt

10.4.5 Funktionsstelle Dekontamination von Personal und gefährliche Personen (Dekon P)

Die Funktionsstelle Dekontamination von Personal und gefährliche Personen (Dekon P) setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Grobreinigung Personal (Gro P),
- Duschen (Du),
- Ankleiden (Ank).

Das Personal des Bereichs Dekon P besetzt den Gerätewagen Dekontamination Personen (GW Dekon P) und ist mit weiteren Einsatzkräften (2 x San Du) Teil der Besatzung des MTW Dekon V.

Der GW Dekon P verfügt über die Ausstattung um die Funktionsstellen dieses Bereichs einzurichten und zu betreiben.

Der Bereich Dekon P wird vom GrFü Dekon P geführt.

Der Ma Dekon P stellt den Betrieb der technischen Anlagen im Zusammenwirken mit den Einsatzkräften des Bereichs sicher.

GrFü Dekon P	Gruppenführer Abtrocknung
Maschinist GW Dekon P	Maschinist Gerätewagen Dekontamination Personal

Stärke: 0/1/1/2

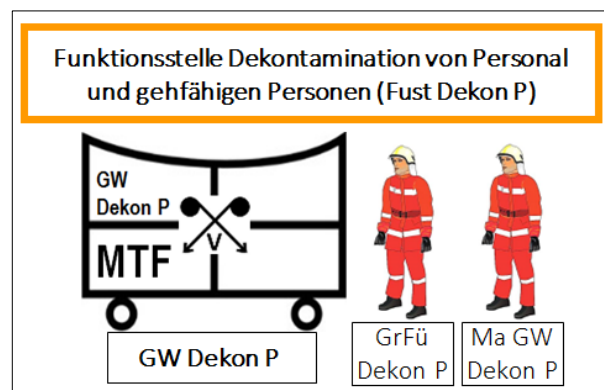


Abbildung 40: Funktionsstelle Dekontamination von Personal und gefährliche Personen (Dekon P)

10.4.5.1 Bereich Grobreinigung Personal (Gro P)

Aufgaben des Bereichs Grobreinigung Personal (Gro P) sind:

- Grobreinigung des Personals in Schutzkleidung,
- Unterstützung beim Ablegen der Schutzkleidung.

San Gro P

Sanitäter Grobreinigung Personal

San Gro P

Sanitäter Grobreinigung Personal

Stärke: 0/0/2/2

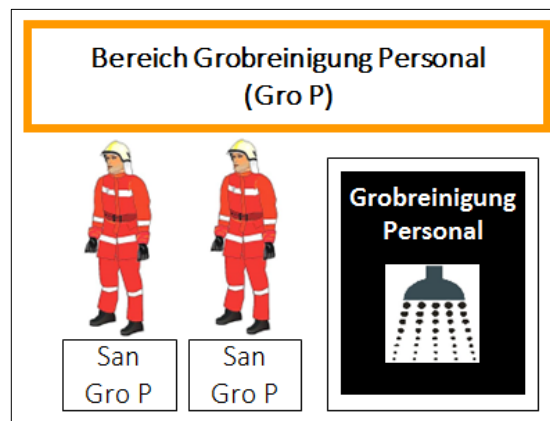


Abbildung 41: Bereich Grobreinigung Personal

10.4.5.2 Bereich Duschen (Du)

Aufgaben des Bereichs Duschen (Du) sind:

- ggf. Unterstützung der gehfähigen Verletzten beim Ablegen der Bekleidung,
- Unterstützung der gehfähigen Verletzten beim Duschen.

San Du

Sanitäter Duschen

San Du

Sanitäter Duschen

Stärke: 0/0/2/2

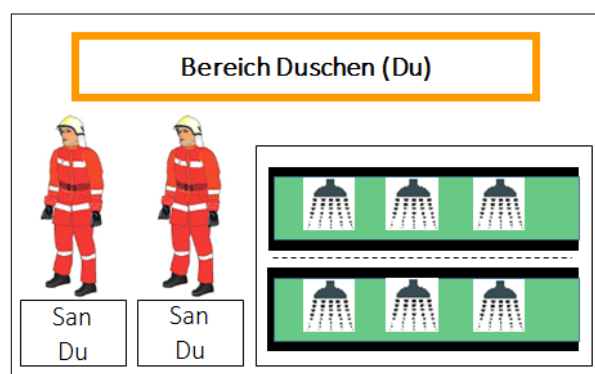


Abbildung 42: Bereich Duschen

10.4.5.3 Bereich Ankleiden (Ank)

Aufgaben des Bereichs Ankleiden (Ank) sind:

- Hilfestellung bei der Abtrocknung der gefährigten Verletzten,
- Hilfestellung beim Ankleiden der gefährigten Verletzten,
- Übergabe an die weiterführende Versorgung.

San Ank

Sanitäter Ankleiden

San Ank

Sanitäter Ankleiden

Stärke: 0/0/2/2

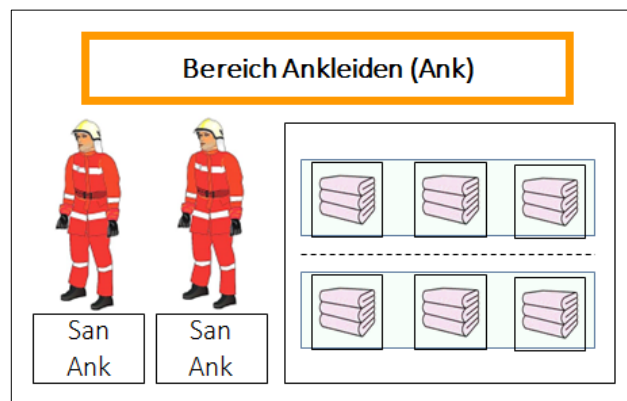


Abbildung 43: Bereich Ankleiden

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.5 Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte

10.5.1 Führung

10.5.1.1 Zugführer Dekontamination für Verletzte (ZFü Dekon V Z)

Der Zugführer Dekontamination für Verletzte (ZFü Dekon V Z) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte des Dekon V Zuges und hat ihnen gegenüber Befehlsbefugnis. Der ZFü Dekon V Z ist der taktische Führer des Dekon V Z.

Im Einsatz ist der ZFü Dekon V Z der übergeordneten Führungsebene (i. d. R. der FüGr) unterstellt. Er darf grundsätzlich keine der Führungsebenen übergehen.

Er ist für den Aufbau und Betrieb des Dekon V Bereichs verantwortlich.

Zur Organisation der Sicherheit und des Brandschutzes im Dekon V Bereich fordert er über die Einsatzleitung entsprechende materielle und personelle Unterstützung an.

In enger Abstimmung mit den Führungskräften der sonstigen Bereiche des Dekon Platzes (z.B. Dekontamination von Personal und Dekontamination von Gerät) und der Abschnittsführung für den CBRN-Einsatz stellt er die Herstellung der Wasserversorgung und die Bereitstellung ausreichender Ressourcen für die Dekontamination von gefährigten Verletzten sowie der eigenen Einsatzkräfte sicher.

Er ist für die Planung und Durchführung aller administrativen und organisatorischen Maßnahmen, einschließlich der Ausbildung für den Dekon V Z, verantwortlich.

Der ZFü Dekon V Z stellt die personelle und materielle Einsatzbereitschaft des Dekon V Z sicher.

Der Vertreter des ZFü Dek V Z ist der stv. ZFü Dek V Z.

10.5.1.2 stellvertretender Zugführer Dekontamination für Verletzte (stv. ZFü Dek V Z)

Der stellvertretende Zugführer Dekontamination für Verletzte (stv. ZFü Dek V Z) ist dem ZFü Dekon V Z unterstellt und unterstützt ihn bei seiner Führungsaufgabe.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung folgender Hauptaufgaben (analog der S-Funktionen S2/S3) sicher:

- Einrichtung und Betrieb der Führungsstelle des Dekon V Z,
- Lagefeststellung und -darstellung,
- Verantwortung für die Einsatzdokumentation,
- Anforderung bei der übergeordneten Führungsebene:
 - weitere Kräfte oder benötigte Materialien,
 - Versorgung,
- Veranlassung von Sofortmaßnahmen bei Gefährdung des Dekon V Bereichs,
- Sicherstellung der Kommunikation innerhalb des Dekon V Bereichs.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit und Ausstattung der Führung des Dekon V Z.

Der stv. ZFü Dekon V Z unterstützt den ZFü Dekon V Z bei den Verwaltungsaufgaben und der Ausbildung.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.5.1.3 Gruppenführer Sicherheitstrupp (GrFü SiTr)

Der Gruppenführer Sicherheitstrupp (GrFü SiTr) ist der Vorgesetzte des Kf MTW Fü Dekon V . Er ist dem ZFü Dekon V Z unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Herstellung und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft des Sicherheitstrupps,
- Meldung an den ZFü Dekon V Z über Betriebsbereitschaft und Besonderheiten,
- Kontakt zu ZFü Dekon V Z.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollzähligkeit, Ausbildung und Ausstattung des SiTr.

Neben seinen Führungsaufgaben ist er der RS des SiTr und für die Erstversorgung und Dekontamination von in Not geratenen Einsatzkräften im Schwarzbereich des Dekon Platzes zuständig.

Vertreter des GrFü SiTr ist der Kf MTW Fü Dekon V.

10.5.1.4 Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte (Kf MTW Fü Dekon V)

Der Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte (Kf MTW Fü Dekon V) ist dem GrFü SiTr unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers,
- Aufgaben eines Sanitäters im Sicherungstrupp (San SiTr):
 - Erstversorgung und Dekontamination von in Not geratenen Einsatzkräften im Schwarzbereich des Dekon Platzes zuständig,
- Unterstützung bei der Herstellung der Wasserversorgung.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollzähligkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.5.2 Patientenablagen (PA)

10.5.2.1 Gruppenführer Erstversorgung im Schwarzbereich (GrFü EV)

Der Gruppenführer Erstversorgung im Schwarzbereich (GrFü EV) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der Erstversorgung im Schwarzbereich und der taktische Vorgesetzte des Arztes EV.

Er ist dem ZFü Dekon V Z unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb der PA,
- Aufbau und Betrieb der SHS,
- Aufbau der TA,
- Führen der PA,
- Führen der SHS,
- Meldung an den ZFü Dekon V Z über Betriebsbereitschaft und Besonderheiten
- Kontakt zu ZFü Dekon V Z,
- Sicherstellung der Durchführung der Dokumentation der PA und der SHS,
- Anforderung weiterer Kräfte oder benötigten Materialien über ZFü Dekon V Z.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit, Ausbildung und Ausstattung der Funktionsstellen der EV.

Neben seinen Führungsaufgaben unterstützt er die Einsatzkräfte der PA in ihren Tätigkeiten.

Als Vertreter des GrFü EV ist ein RS EV festzulegen.

10.5.2.2 Arzt Erstversorgung im Schwarzbereich (Arzt EV)

Der Arzt Erstversorgung im Schwarzbereich (Arzt EV) ist taktisch dem GrFü EV und fachlich dem Medizinischen Leiter MTF (ML MTF) unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Sichtung der Verletzten,
- ärztliche Versorgung der Verletzten,
- Herstellung der Dekontaminationsfähigkeit der Verletzten,
- medizinische Dokumentation,
- Kontakt zu dem ML MTF,
- Beratung des GrFü EV in medizinischen Aspekten,
- Einhaltung medizinisch relevanter Verordnungen und Gesetze, sowie Richt- und Leitlinien, sowie der medizinischen Ethik,
- zuständig für die PSNV-Prävention im Einsatz für das Personal.

10.5.2.3 Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (RS EV)

Die Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (RS EV) sind taktisch dem GrFü EV und fachlich dem Arzt EV unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Entkleidung Verletzter,
- Durchführung von Maßnahmen der sofortigen Dekontamination,
- Durchführung von Spotdekontamination,

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

- eigenständige Versorgung Verletzter im Rahmen ihrer Ausbildung,
- Durchführung medizinischer Maßnahmen nach Weisung des Arztes,
- Unterstützung des Arztes bei ärztlichen Maßnahmen,
- Vorbereitung Verletzter auf die Nassdekontamination,
- Mithilfe bei der Führung der medizinischen Dokumentation,
- Wartungs- und Pflegearbeiten an der medizinischen Ausstattung,
- Überwachung der Einhaltung der Vorgaben des Medizinproduktegesetzes.

10.5.2.4 Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (San EV)

Die Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (San EV) sind taktisch dem GrFü EV und fachlich dem Arzt EV unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Entkleidung Verletzter,
- Durchführung von Maßnahmen der sofortigen Dekontamination,
- Durchführung von Spotdekontamination,
- eigenständige Versorgung Verletzter im Rahmen ihrer Ausbildung,
- Unterstützung des Arztes und der Rettungssanitäter bei deren Aufgaben,
- Vorbereitung Verletzter auf die Nassdekontamination,
- Transport liegender Verletzter zur Nassdekontamination,
- Mithilfe bei der Führung der medizinischen Verlaufsdokumentation.

Sie wirken bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und des Einsatzfahrzeugs mit.

10.5.2.5 Maschinist Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich (Ma GW Dekon EV)

Der Maschinist Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich (Ma GW Dekon EV) ist dem GrFü EV unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers,
- Betrieb der technischen Anlagen des Bereichs EV im Zusammenwirken mit den sonstigen Einsatzkräften des Bereichs,
- Herstellung der Wasserversorgung im Zusammenwirken mit dem Ma Dekon P, dem Ma Dekon V und dem SiTr.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

10.5.3 Selbsthilfestation (SHS)

10.5.3.1 Sanitäter Selbsthilfestation (San SHS)

Die Sanitäter Selbsthilfestation (San SHS) sind taktisch dem GrFü EV und fachlich dem Arzt EV unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Anleitung und Unterstützung bei der Selbsthilfe:
 - Hilfestellung bei der Spotdekon,
 - Hilfestellung bei der medizinischen Selbsthilfe,
- Bereitstellung von Informationsmaterial,
- ggf. Unterstützung der Einsatzkräfte der PA bei ihren Tätigkeiten.

10.5.4 Nassdekontamination (NDekon)

10.5.4.1 Gruppenführer Nassdekontamination (GrFü NDekon)

Der Gruppenführer Nassdekontamination (GrFü NDekon) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der Nassdekontamination.

Er ist dem ZFü Dekon V Z unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb der NDekon,
- Führen der NDekon,
- Meldung an den ZFü Dekon V Z über Betriebsbereitschaft und Besonderheiten,
- Kontakt zu ZFü Dekon V Z,
- Sicherstellung der Durchführung der Dokumentation,
- Anforderung weiterer Kräfte oder benötigte Materialien über ZFü Dekon V Z.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit, Ausbildung und Ausstattung der NDekon.

Neben seinen Führungsaufgaben unterstützt er die Einsatzkräfte der NDekon in ihren Tätigkeiten.

Als Vertreter des GrFü NDekon ist ein RS NDekon festzulegen.

10.5.4.2 Rettungssanitäter Nassdekontamination (RS NDekon)

Die Rettungssanitäter Nassdekontamination (RS NDekon) sind dem GrFü NDekon unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Übernahme Verletzter von der EV,
- patientengerechte Nassdekontamination liegender Verletzter,
- ggf. Unterstützung gehfähiger Verletzter bei der Nassdekontamination,
- Übergabe an das Personal der At,
- Wartungs- und Pflegearbeiten an der medizinischen Ausstattung,
- Überwachung der Einhaltung der Vorgaben des Medizinproduktegesetzes.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.5.4.3 Sanitäter Nassdekontamination (San NDekon)

Die Sanitäter Nassdekontamination (San NDekon) sind dem GrFü NDekon unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Übernahme Verletzter von der EV,
- patientengerechte Nassdekontamination liegender Verletzter,
- ggf. Unterstützung gehfähiger Verletzter bei der Nassdekontamination,
- Übergabe an das Personal der At.

Sie wirken bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und des Einsatzfahrzeugs mit.

10.5.4.4 Maschinist Gerätewagen Dekontamination für Verletzte (Ma GW Dekon V)

Der Maschinist Gerätewagen Dekontamination für Verletzte (Ma GW Dekon V) ist dem GrFü NDekon unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers
- Betrieb der technischen Anlagen der NDekon im Zusammenwirken mit den sonstigen Einsatzkräften der NDekon,
- Herstellung der Wasserversorgung im Zusammenwirken mit dem Ma Dekon P, dem Ma Dekon EV und dem SiTr.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.5.5 Abtrocknung

10.5.5.1 Gruppenführer Abtrocknung (GrFü At)

Der Gruppenführer Abtrocknung (GrFü At) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der Abtrocknung.

Er ist dem ZFü Dekon V Z unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb der At,
- Führen der At,
- Meldung an den ZFü Dekon V Z über Betriebsbereitschaft und Besonderheiten,
- Kontakt zu ZFü Dekon V Z,
- Sicherstellung der Durchführung der Dokumentation,
- Anforderung weiterer Kräfte oder benötigte Materialien über ZFü Dekon V Z.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit, Ausbildung und Ausstattung der At.

Neben seinen Führungsaufgaben unterstützt er die Einsatzkräfte der At in ihren Tätigkeiten. Vertreter des GrFü At ist der RS At.

10.5.5.2 Rettungssanitäter Abtrocknung (RS At)

Der Rettungssanitäter Abtrocknung (RS At) ist dem GrFü At unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Übernahme Verletzter von der NDekon,
- patientengerechte Wiederbekleidung liegender Patienten,
- ggf. Unterstützung gehfähiger Patienten bei der Wiederbekleidung,
- patientengerechte Umlagerung liegender Patienten,
- Übergabe an das weiter versorgende Personal,
- Wartungs- und Pflegearbeiten an der medizinischen Ausstattung,
- Überwachung der Einhaltung der Vorgaben des Medizinproduktegesetzes.

10.5.5.3 Sanitäter Abtrocknung (San At)

Die Sanitäter Abtrocknung (San At) sind dem GrFü At unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Übernahme Verletzter von der NDekon,
- patientengerechte Wiederbekleidung liegender Patienten,
- ggf. Unterstützung gehfähiger Patienten bei der Wiederbekleidung,
- patientengerechte Umlagerung liegender Patienten,
- Übergabe an das weiter versorgende Personal.

Die San At wirken bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und des Einsatzfahrzeugs mit.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.5.5.4 Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte (Kf MTW Dekon V)

Der Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte (Kf MTW Dekon V) ist dem GrFü At unterstellt.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers
- Aufgaben eines San At (siehe Punkt 10.5.3.2).

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

10.5.6 Dekontamination Personal und gefährigte Verletzte

10.5.6.1 Gruppenführer Dekontamination Personal und gefährigte Verletzte (GrFü Dekon P)

Der Gruppenführer Dekontamination Personal und gefährigte Verletzte (GrFü Dekon P) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte im Bereich Dekontamination Personal und gefährigte Verletzte.

Er ist dem ZFü Dekon V Z unterstellt.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung der folgenden Hauptaufgaben sicher:

- Aufbau und Betrieb der Dekon P,
- Führen der Dekon P,
- Meldung an den ZFü Dekon V Z über Betriebsbereitschaft und Besonderheiten,
- Kontakt zu ZFü Dekon V Z,
- Sicherstellung der Durchführung der Dokumentation,
- Anforderung weiterer Kräfte oder benötigte Materialien über ZFü Dekon V Z.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit, Ausbildung und Ausstattung der Dekon P.

Neben seinen Führungsaufgaben unterstützt er die Einsatzkräfte der Dekon P in ihren Tätigkeiten.

Als Vertreter des GrFü Dekon P ist ein San Ank festzulegen.

10.5.6.2 Sanitäter Grobreinigung Personal (San Gro P)

Die Sanitäter Grobreinigung Personal (San Gro P) sind dem GrFü Dekon P unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Grobreinigung von Einsatzkräften in Schutzkleidung,
- Unterstützung von Einsatzkräften beim Ablegen der dekontaminierten Schutzkleidung,
- Wartungs- und Pflegearbeiten an der Ausstattung.

10.5.6.3 Sanitäter Duschen (San Du)

Die Sanitäter Duschen (San Du) sind dem GrFü Dekon P unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Übernahme gefährigter Verletzter von der EV,
- ggf. Unterstützung gefährigter Verletzter beim Entkleiden,
- Unterstützung gefährigter Verletzter beim Duschen.

Sie wirken bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und des Einsatzfahrzeugs mit.

10.5.6.4 Sanitäter Ankleiden (San Ank)

Die Sanitäter Ankleiden (San Ank) sind dem GrFü Dekon P unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Unterstützung gefährigter Verletzter beim Abtrocknen,
- Unterstützung gefährigter Verletzter beim Ankleiden,
- Übergabe an das weiter versorgende Personal.

Sie wirken bei der Pflege und Wartung der Ausstattung und des Einsatzfahrzeugs mit.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.5.6.5 Maschinist Gerätewagen Dekontamination Personal (Ma GW Dekon P)

Der Maschinist Gerätewagen Dekontamination Personal (Ma GW Dekon P) ist dem GrFü Dekon P unterstellt.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers
- Betrieb der technischen Anlagen des Bereichs Dekon P im Zusammenwirken mit den sonstigen Einsatzkräften der NDekon,
- Herstellung der Wasserversorgung im Zusammenwirken mit dem Ma Dekon V, dem Ma Dekon EV und dem SiTr.

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

10.6 Materialausstattung

Eine genaue Materialausstattung kann den jeweiligen Begleitheften der jeweiligen Fahrzeugtypen des Dekon V Z entnommen werden.

10.7 Fahrzeugausstattung

10.7.1 Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte (MTW Fü Dekon V)

Siehe Typenblatt MTW Fü Dekon V

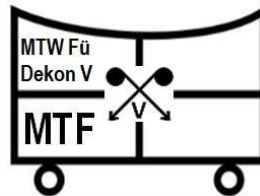


Abbildung 44: MTW Fü Dekon V

10.7.2 Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte (MTW Dekon V)

Siehe Typenblatt MTW Dekon V

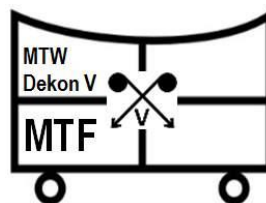


Abbildung 45: MTW Dekon V

10.7.3 Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich (GW Dekon EV)

Siehe Typenblatt GW Dekon EV

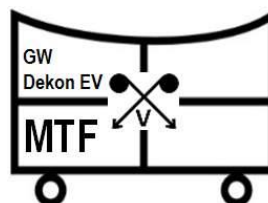


Abbildung 46: GW Dekon EV

10.7.4 Gerätewagen Dekontamination Verletzter (GW Dekon V)

Siehe Typenblatt GW Dekon V

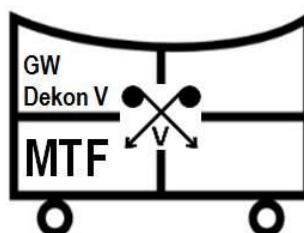


Abbildung 47: GW Dekon V

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

10.7.5 Gerätewagen Dekontamination Personal (GW Dekon P)

Siehe Typenblatt GW Dekon P

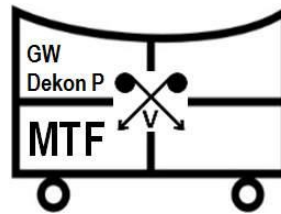


Abbildung 31: GW Dekon P

11. Logistikzug (Log Z)

Der Logistikzug (Log Z) ist die Basisversorgungseinheit der MTF.

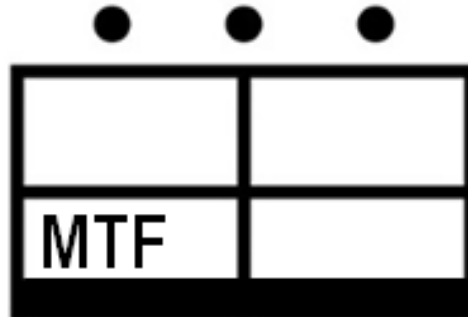


Abbildung 49: Taktisches Zeichen des MTF Logistikzuges

Grundsatz:

Der Gesamtbedarf von benötigter logistischer Unterstützung einer MTF in einem langandauernden überörtlichen Einsatz kann von dem Log-Zug nicht alleine erbracht bzw. bereitgestellt werden.

Wird die Teileinheit Behandlung oder die Teileinheit Dekontamination Verletzter angefordert, kommt der Logistikzug zur Unterstützung der jeweiligen Teileinheit zum Einsatz.

11.1 Aufgabenbeschreibung

Der Log Z übernimmt die Versorgung der MTF bzw. einzelner Teileinheiten auf dem Marsch und im Einsatzraum.

Die Hauptaufgabe des Log Z ist insbesondere die Sicherstellung der Versorgung der Teileinheiten, der Einsatzkräfte und der Betroffenen (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.2 „Leistungsbeschreibung“).

Die Sicherstellung der Versorgung bzw. Bereitstellung mit benötigtem Verbrauchsmaterial einer MTF beinhaltet die:

- Beschaffung,
- Organisation der Beschaffung durch/über Dritte,
- Verteilung bzw. Ausgabe,
- Aufräumarbeiten & Abfallbeseitigung.

Der Log Z ist für die Betriebsbereitschaft ihrer Gerätschaften verantwortlich. Im Bedarfsfall unterstützt das Personal des Log Z andere Teileinheiten bei kleinerer technischer Hilfe an Geräten und Aggregaten.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

11.2 Leistungsbeschreibung

11.2.1 Leistungsbeschreibung, die von dem Log Z erbracht werden kann

Der Log Z gewährleistet im Spannungs- und Verteidigungsfall und in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe hauptsächlich den/die:

- Aufbau und Betrieb einer Versorgungsstelle mit Verbrauchsmaterial:
 - Lagerung und Ausgabe von nichtmedizinischem Verbrauchsmaterial (u.a.: Material für Hygiene, Reinigungsmaterial, Abfallentsorgung),
 - nach Eintreffen des Nachschubes, Lagerung und Ausgabe von Sanitätsmaterial,
- Lagerung und Ausgabe von Benzin- und Dieselmotorkraftstoff,
- Unterstützung bei kleiner technischer Hilfe,
- Aufbau und Betrieb einer Versorgungsstelle für Einsatzkräfte,
- Lagerung und Ausgabe von Trinkwasser,
- Aufbau und Betrieb eines Sanitärbereiches (WC und Handwaschmöglichkeit).

Dies beinhaltet die Versorgung der MTF oder einzelner Teileinheiten mit Verbrauchsmaterial und Leistungen wie folgt:

- Leichtverpflegung & Getränke,
- Trinkwasser,
- Betriebsstoffe,
- Unterstützung beim Transport von persönlichem Gepäck,
- medizinisches sowie nichtmedizinisches Verbrauchsmaterial,
- Trinkwasser für Reinigung & Hygiene,
- Unterstützung Transport Einsatzkräfte mit Fahrzeugen,
- Aufbau & Betrieb eines Versorgungs- und Ruhezeltes für Einsatzkräfte,
- kleine technische Hilfen,
- Aufräumarbeiten, Reinigung & Abfallbeseitigung.

11.2.2 Sofortbedarf des Log Z

Sofortbedarf von benötigter logistischer Unterstützung, die bei Einsatzbeginn einer MTF über/durch die TEL/EL/ÖEL bereitgestellt werden muss:

- je nach Untergrund Beschaffenheit/Windstärke Wasser für Zelt-Ballasttanks,
- je nach Einsatzlage die Sicherstellung des Brandschutzes,
- je nach Einsatzlage die Gewährleistung der „Sicherheit“,
- Sanitäreinrichtungen für die abgesetzt stationierten Teileinheiten.

11.2.3 Aufgaben/Leistungen, die von dem Log Z nicht erbracht werden können

Der Log Z kann folgende Aufgaben/Leistungen nicht erbringen und müssen daher von der TEL/EL/ÖEL ausgeführt bzw. bereitgestellt werden:

- Beschaffung /Einkauf von Kalt-/Leichtverpflegung und Getränken,
- Beschaffung/Einkauf von Betriebsstoffen,
- Abschleppen, Reparatur von Fahrzeugen der MTF,
- Reparatur von Aggregaten der MTF,
- Austausch von Sauerstoffflaschen (Pendelverkehr),
- Beschaffung von Sanitätsmaterial sowie Medikamenten,
- Aufbau und Betrieb von Unterkünften für Einsatzkräfte,
- Beschaffung/Einkauf und Zubereitung von Warm-/Vollverpflegung für Betroffene und Einsatzkräfte,
- Aufbau und Betrieb von Verpflegungsausgabestellen.

Eine Mithilfe des Log Z bei Aufgaben/ Leistungen, wie Abholung, Beladung und Transport, ist jedoch durch den GW Log VV sowie den GW Log VE einschließlich Fahrer und Beifahrer möglich.

11.3 Stärke und Gliederung

11.3.1 Einsatzkräfte

Der Logistikzug (Log Z) besteht aus 15 Einsatzkräften (Stärke: 2/4/9/15).

ZFü Log Z	Zugführer Logistikzug
He GW Log Bt	Helfer Gerätewagen Logistik, Betreuung
Kf GW Log Bt	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Betreuung
stv. ZFü Log Z	stellvertretender Zugführer Logistikzug
GrFü Log VV	Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
stv. GrFü Log VV	stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
He Log BG	Helfer Logistik, Betriebsstoffausgabe/Gerätewartung
He GW Log VV	Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
Kf GW Log VV	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
GrFü Log VE	Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
stv. GrFü Log VE	stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
SpFu Log Z	Sprechfunker im Logistikzug
He Log RB	Helfer für Logistik, Ruhebereich Einsatzkräfte
He GW Log VE	Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
Kf GW Log VE	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte

11.3.2 Fahrzeuge und Ausstattung

Der Logistikzug besteht aus drei Fahrzeugen:

- 1 x Gerätewagen Logistik Betreuung (GW Log Bt),
- 1x Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log VV),
- 1 x Gerätewagen Logistik für die Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE).

Die jeweils gültigen Material- und Ausstattungslisten des Logistikzuges und deren Fahrzeuge sind den entsprechenden aktuellen Begleitheften ersichtlich.

11.3.3 Grafische Darstellung der Stärke sowie Gliederung

Logistikzug - 2/4/9/15

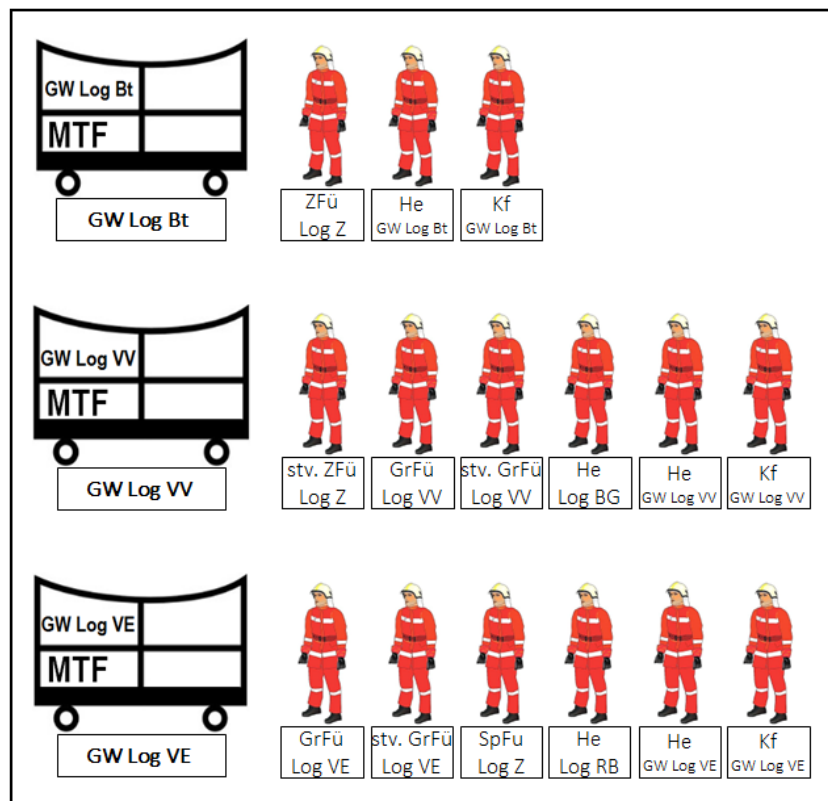


Abbildung 50: Stärke und Gliederung des Logistikzuges

Die Aufbau- sowie Ablauforganisation des Logistikzuges wird in der Handlungsempfehlung/dem Musterbeispiel beschrieben.

11.4 Funktionsstellen des Logistikzuges (Log Z)

Der Logistikzug (Log Z) der MTF richtet drei Funktionsstellen ein:

- Führung des Log Z (Fü Log Z),
- Versorgung Verbrauchsmaterial (VV):
 - Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“,
 - Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung und Fahrzeug-Parkfläche (BG)“,
- Versorgung Einsatzkräfte (VE):
 - Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke)“,
 - Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“,
 - Funktionsbereich „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“,
 - Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene)“,
 - Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“.

11.4.1 Führung des Logistikzug (Fü Log Z)

Der Log Z soll an zentraler Stelle, direkt oder nahe zum BHP-MTF-Gelände (bzw. Dekon V Gelände) mit ausreichender Verkehrsfläche und -anbindung stationiert sein.

Die Führungsstelle des Logistikzuges (FüSt Log Z) befindet sich gemeinsam mit dem Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“ in der Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV).

Die Fü Log Z führt den Einsatz des Logistikzuges.

Die Fü Log Z ist die Meldestelle für logistische Anfragen der MTF Teileinheiten.

Die Ausstattung für die Fü Log Z ist auf dem Gerätewagen Logistik Betreuung (GW Log Bt) verlastet.

ZFü Log Z

stv. ZFü Log Z

SpFu Log Z

Zugführer Logistikzug

stellvertretender Zugführer Logistikzug

Sprechfunker des Logistikzuges

Stärke: 2/0/1/3

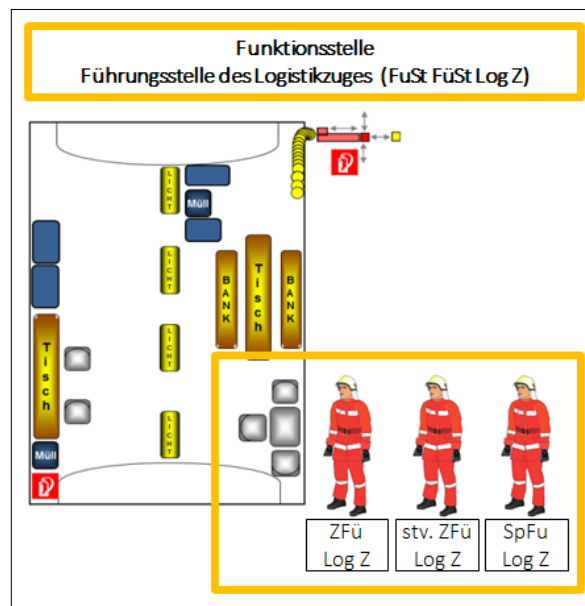


Abbildung 51: Führung des Logistikzuges in der Funktionsstelle Versorgung mit Verbrauchsmaterial

11.4.2 Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV)

Die Versorgung der MTF Teileinheiten mit Verbrauchsmaterial und Betriebsstoffen ist Aufgabe des Log Z und wird von der Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV) geleistet.

Die FuSt VV besteht aus mehreren Funktionsbereichen:

- der Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial,
- der Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche.

Die Geräte sowie Ausstattung der FuSt VV befinden sich auf dem GW Log VV.

Nach Einrichtung der FuSt VV kann der GW Log VV als Transportfahrzeug von Betriebsstoffen und Verbrauchsmaterial genutzt werden.

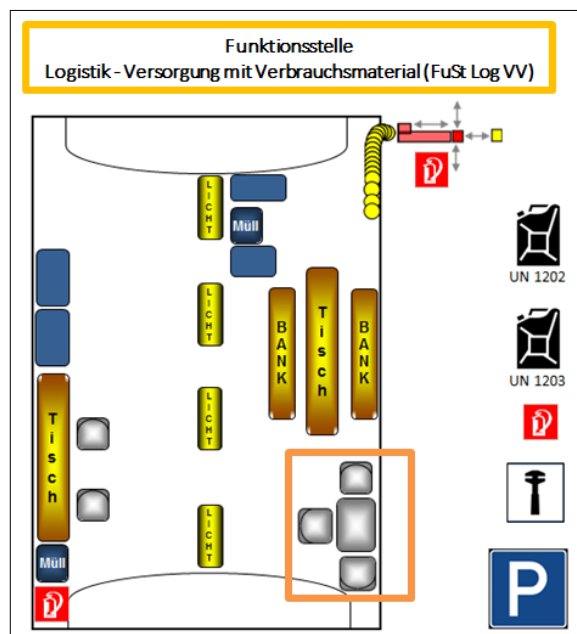


Abbildung 52: Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV)

11.4.2.1 Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“

Die Führung der FuSt VV befindet sich im Bereich des Versorgungszeltes VV. Sie führt den Einsatz der Log VV.

Die Fü Log VV ist die Meldestelle für Anfragen zur Versorgung mit Verbrauchsmaterial für alle MTF Teileinheiten.

Der Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“ bietet folgende Leistungen:

- Lagerung und Ausgabe von nichtmedizinischem Verbrauchsmaterial,
- nach Eintreffen des Nachschubes, Lagerung und Ausgabe von Sanitätsmaterial,
- Möglichkeit für kleinere technische Hilfen,
- Ausgabe von Material für Reinigungs- und Aufräumarbeiten.

GrFü Log VV

stv. GrFü Log VV

Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial

Stärke: 0/2/0/2

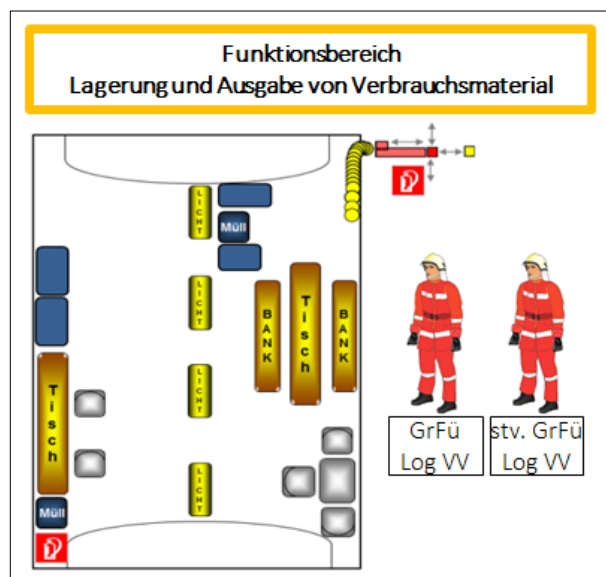


Abbildung 53: Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“

11.4.2.2 Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“

Die Logistik der MTF benötigt ausreichend Platz und genügend offene Freiflächen für die Lieferung, Lagerung und Ausgabe von:

- Betriebsstoffen,
- kleine technische Hilfe an Geräten und Aggregaten,
- Wartung und Reinigung von Fahrzeugen („WOLKE“³).

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen zur Lieferung, Lagerung und Ausgabe von Betriebsstoffen sind hierbei zu beachten.

Der vorbeugende Brandschutz muss beachtet, mögliche Umweltschäden vermieden werden.

Die Ausstattung des Funktionsbereichs BG befindet sich auf dem GW Log VV.

He Log BG

Helfer Logistik, Betriebsstoffausgabe/Gerätewartung

Stärke: 0/0/1/1

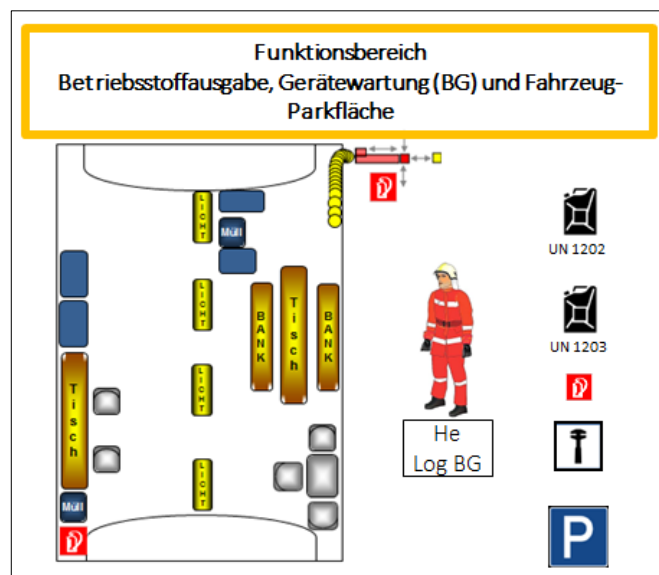


Abbildung 54: Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“

³ WOLKE: Der Begriff „WOLKE“ in der Technik wird verwendet, um die Überprüfung der Verkehrstauglichkeit des Kraftfahrzeuges zu verdeutlichen (W = Kühlwasserstand; O = Motorölstand; L = Reifenluftdruck; K = Kraftstoff; E = Elektrik)

11.4.3 Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)

Die Versorgung von Einsatzkräften und Spontanhelfern der MTF wird von der FuSt VE geleistet.

Die Führung der FuSt VE befindet sich im Bereich des Versorgungszeltes. Sie führt den Einsatz der Log VE.

Die Fü Log VE ist die Meldestelle für Anfragen zur Versorgung von Einsatzkräften sowie Betroffenen in der MTF (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3.1 „Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke)“).

Die Funktionsstelle FuSt VE besteht aus mehreren Funktionsbereichen:

- einer mobilen Versorgungsstelle (GW Log Bt für Leichtverpflegung, z. B. Energieriegel, Fertigsuppenterrine, Schokoriegel und Getränke),
- einem Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten,
- einem Ruhezelt für Einsatzkräfte und Spontanhelfer mit Liegemöglichkeiten,
- der Trinkwasserversorgung (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene),
- dem Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten.

Die Geräte sowie Ausstattung der FuSt VE befinden sich auf dem GW Log VE. Nach Einrichtung der FuSt VE kann der GW Log VE als Transportfahrzeug genutzt werden.

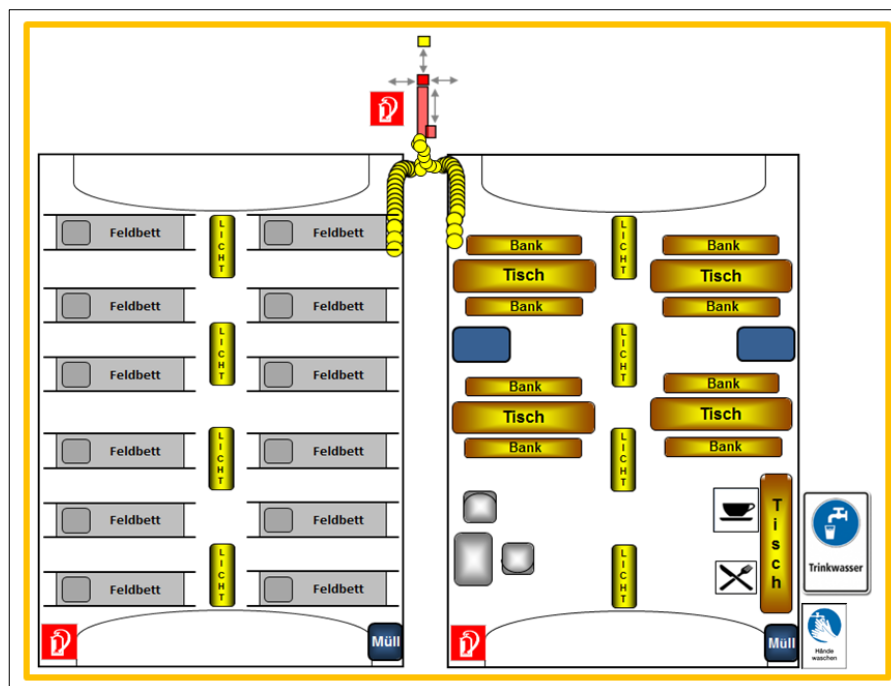


Abbildung 55: Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)

11.4.3.1 Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke)

Der GW Log Bt kann als „mobile Versorgungsstelle“ wie folgt eingesetzt werden:

- am Versorgungszelt für Einsatzkräfte,
- als mobile Versorgungsstelle für abgesetzte stationierte Teileinheiten der MTF.

Folgende Leistungen für Einsatzkräfte sowie Betroffene sind mobil möglich:

- Ausgabe von Kalt- und Warmgetränken,
- Ausgabe von Leichtverpflegung.

Neben bzw. zwischen der Versorgung der Einsatzkräfte kann der GW Log Bt als Transportfahrzeug von Nachschub an Leichtverpflegung und Getränken eingesetzt werden.

He GW Log Bt

Helfer Gerätewagen Logistik, Betreuung

Kf GW Log Bt

Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Betreuung

Stärke: 0/0/2/2

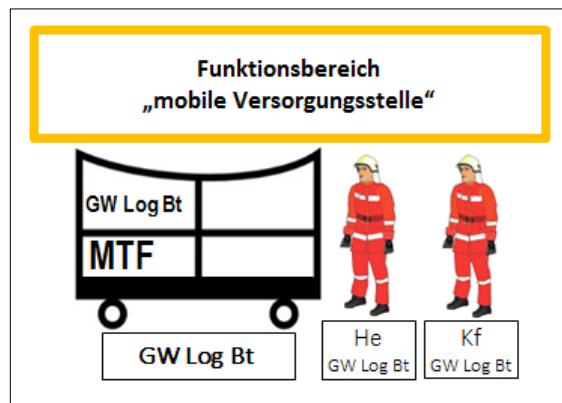


Abbildung 56: Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke)

11.4.3.2 Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“

Der Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“ bietet für Einsatzkräfte und Spontanhelfer folgende Leistung:

- Kalt- und Warmgetränke,
- Leichtverpflegung,
- Aufenthalt- und Sitzmöglichkeit.

GrFü Log VE

stv. GrFü Log VE

Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung
Einsatzkräfte

Stärke: 0/1/1/2

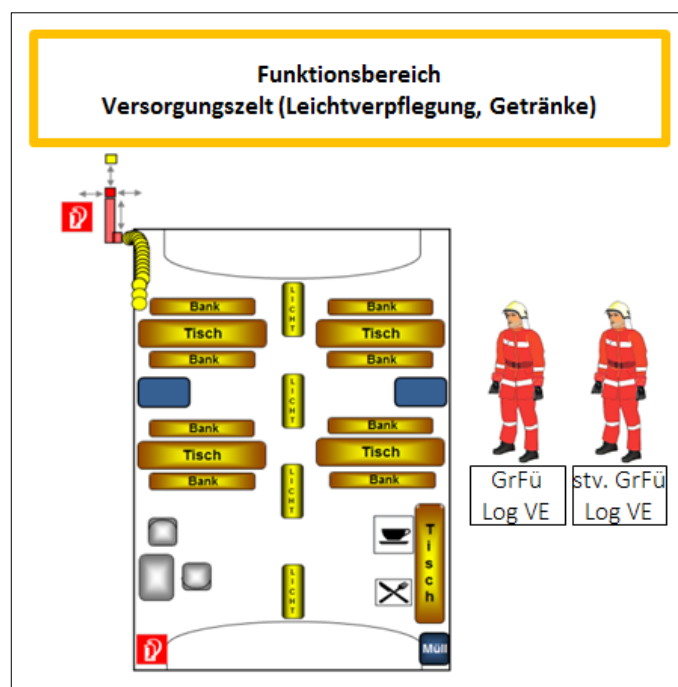


Abbildung 57: Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“

11.4.3.3 Funktionsbereich „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“

Der Funktionsbereich „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“ bietet in einem störungsreduzierten Bereich für Einsatzkräfte und -helfer Liegemöglichkeiten zur Reduzierung der Einsatzbelastung sowie den Erhalt der Leistungsfähigkeit, besonders bei langandauernden Einsätzen, um einer psychischen und physischen Überbelastung möglicher erschöpfter Einsatzkräfte vorzubeugen.

He Log RB

Helfer für Logistik, Ruhebereich Einsatzkräfte

Stärke: 0/0/1/1

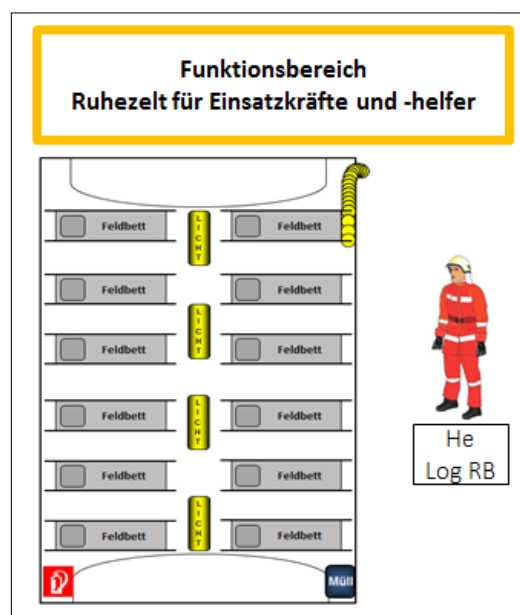


Abbildung 58: Funktionsbereich „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“

11.4.3.4 Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene)“

Der Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung“ bietet allen Einsatzkräften und Spontanhelfern die Möglichkeit, dort Trinkwasser zu erhalten.

Zudem können hier Trinkwasserkanister der MTF Teileinheiten nachgefüllt werden.

Die Versorgung mit Trinkwasser, Wasser zur Reinigung und Hygiene wird von der VE geleistet.

Die jeweils gültige Trinkwasserverordnung ist einzuhalten.

Der Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung“ ist personell nicht dauerhaft besetzt. Dieser Bereich wird im Bedarfsfall durch die Besatzung des GW Log Bt VE besetzt.

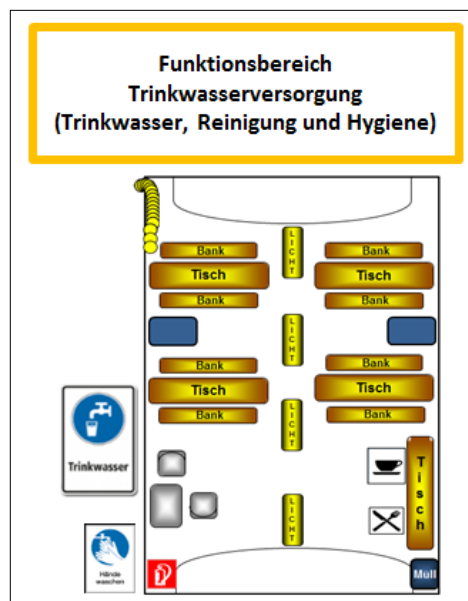


Abbildung 59 Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung“ (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene)

11.4.3.5 Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“

Im Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“ stehen für den Einsatzbeginn zwei mobile Toilettenkabinen, sowie eine Waschmöglichkeit für Einsatzkräfte als auch für Spontanhelfer zur Verfügung.

Dies stellt jedoch nicht den gesamten Sanitäranlagenbedarf einer MTF, insbesondere für abgesetzt stationierte Teileinheiten sicher.

Der Gesamtbedarf muss durch/über die TEL/EL/ÖEL bereitgestellt werden.

Der Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“ ist personell nicht dauerhaft besetzt. Dieser Bereich wird im Bedarfsfall durch die Besatzung des GW Log Bt VE besetzt.

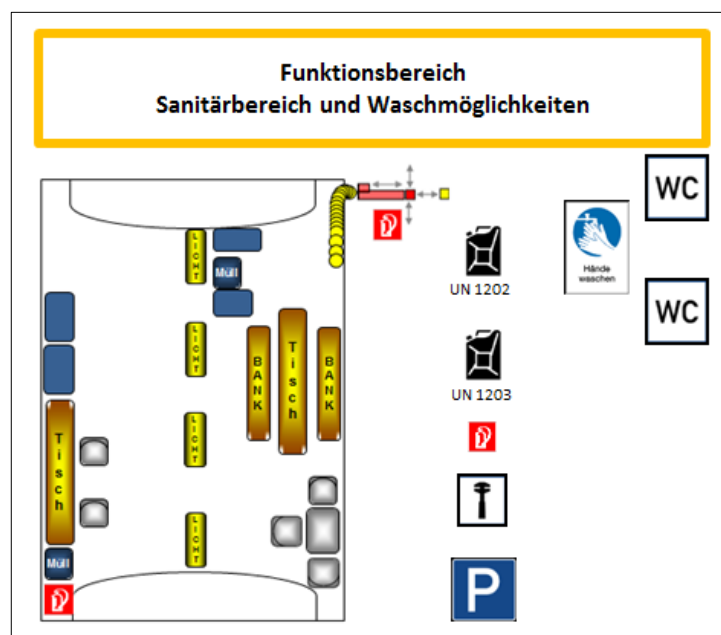


Abbildung 60: Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

11.5 Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte

11.5.1 Führung Logistikzug (Fü Log Z)

11.5.1.1 Zugführer des Logistikzuges (ZFü Log Z)

Der Zugführer des Logistikzuges (ZFü Log Z) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte des Logistikzuges (Log Z) und hat ihnen gegenüber Weisungsbefugnis. Der ZFü Log Z ist der taktische Führer des Log Z.

Im Einsatz ist der ZFü Log Z der übergeordneten Führungsebene (i. d. R. der FüGr MTF) unterstellt. Er darf grundsätzlich keine der Führungsebenen übergehen.

Er ist für den Aufbau und Betrieb der Logistik für die MTF verantwortlich.

Er koordiniert den Nachschub, die Verteilung von Verbrauchsmaterial und Betriebsstoffen, die Versorgung der Einsatzkräfte sowie die anschließenden Aufräumarbeiten.

Zur Organisation des Nachschubs und Beschaffung sowie der zur Verfügung stehenden Transportmöglichkeit durch die GW Log, steht er in ständigem Kontakt zum stv. AFü MTF der MTF, nach Absprache ggf. direkt zur Einsatzleitung.

Er ist für die Planung und Durchführung aller administrativen und organisatorischen Maßnahmen, einschließlich der Ausbildung des Log Z verantwortlich.

Der ZFü Log Z stellt die personelle und materielle Einsatzbereitschaft des Log Z sicher.

Der ZFü Log Z wird zur Einsatzstelle mit dem Gerätewagen Logistik, Betreuung transportiert.

Der Vertreter des ZFü Log Z ist der stellvertretende Zugführer Logistikzug (stv. ZFü Log Z).

11.5.1.2 stellvertretender Zugführer des Logistikzuges (stv. ZFü Log Z)

Der stellvertretende Zugführer des Logistikzuges (stv. ZFü Log Z) unterstützt den ZFü Log Z bei seiner Führungsaufgabe.

Im Einsatz stellt er die Wahrnehmung folgender Hauptaufgaben (analog der S-Funktionen S4) sicher:

- Einrichtung und Betrieb der Führungsstelle des Logistikzuges (FüSt Log Z)
- Verantwortung für die Einsatzdokumentation (u. a. ETB des Log Z)
- insbesondere abschließende Dokumentation:
 - der Materialausgabe,
 - der Materialanlieferung,
 - des Materialbestandes,
- Anforderung bei der übergeordneten Führungsebene von:
 - Verbrauchsmaterial,
 - Betriebsstoffe,
 - Sanitätsmaterial und Medikamente,
 - Trinkwasser,
 - Leichtverpflegung und Getränke,
 - Weiteren Kräften oder benötigten Materialien,
- Veranlassung von Sofortmaßnahmen bei Gefährdung der FüSt Log (z. B. Betriebsstofflager).

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollzähligkeit und Ausstattung der Fü Log Z.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Der stv. ZFü Log Z unterstützt den ZFü Log Z bei den Verwaltungsaufgaben und der Ausbildung.

Der stv. ZFü Log Z gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial.

11.5.1.3 Sprechfunker im Logistikzug (SpFu Log Z)

Der Sprechfunker im Logistikzug (SpFu Log Z) untersteht dem ZFü Log Z.

In der Einsatzvorbereitung und im Einsatz hat der Sprechfunker insbesondere folgende Aufgaben:

- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebes und die vorschriftsmäßige Benutzung der Kommunikationsmittel
- Sicherstellung der ständigen Erreichbarkeit des Log Z über Funk und ggf. andere fernmeldetechnische Wege,
- Meldung von Änderungen in der fernmelde-technischen Erreichbarkeit des Log Z an die übergeordnete Führungsebene,
- Verantwortung der Nachrichtenübermittlung, -aufnahme und -weiterleitung,
- Erstellung der für den Fernmeldebetrieb erforderlichen Dokumente (Sprechfunknachweis, Vierfachvordrucke u. a.),
- Unterstützung bei der Aufgabenerfüllung des stv. ZFü Log Z,
- Wartung und Pflege der Kommunikationsmittel,
- Veranlassung der Wiederherstellung der Funktion von Geräten bei Störungen.

Der SpFu Log Z gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Einsatzkräfte.

11.5.2 mobile Versorgungsstelle

11.5.2.1 Helfer Gerätewagen Logistik, Betreuung (He GW Log Bt)

Der Helfer Gerätewagen Logistik, Betreuung (He GW Log Bt) ist dem GrFü Log VE unterstellt und befolgt dessen Anweisungen.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Transportfahrten im Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ und bei Transportfahrten (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3.1 „Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke)“).
- unterstützende Mitwirkung in der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte (FuSt Log VE)“ (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3 „Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)“),

Der He GW Log Bt ist während des Einsatzes als „mobile Versorgungsstelle“ und bei Transportfahrten Einsatzführer des GW Log Bt und leitet den Einsatz des Fahrzeugs auf Weisung.

Der He GW Log Bt ist insbesondere verantwortlich für den sachgerechten Umgang mit und Ausgabe von Trinkwasser, Leichtverpflegung und Getränken.

Die jeweils gültigen Verordnungen für Trinkwasser, Lebensmittel und Hygiene sind einzuhalten.

Der He GW Log Bt wirkt bei der Pflege und Wartung der Ausstattung des GW Log Bt mit.

Neben oder zwischen den Hauptaufgaben kann der He GW Log Bt unterstützend in der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte (VE)“ mithelfen (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3 „Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)“).

Der He GW Log Bt gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagen Logistik, Betreuung.

11.5.2.2 Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Betreuung (Kf GW Log Bt)

Der Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Betreuung (Kf GW Log Bt) ist dem GrFü Log VE unterstellt und befolgt dessen Anweisungen. Gegenüber diesem meldet er die Einsatzbereitschaft seines Fahrzeuges und des verlasteten Gerätes.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers,
- unterstützende Mitwirkung in der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte (FuSt Log VE)“ (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3 „Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)“),
- unterstützende Mitwirkung im Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ und bei Transportfahrten (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3.1 „Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke)“).

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

Er ist für die fachgerechte Verwendung der GW Log Bt-Ausstattung zuständig.

Der Kf GW Log Bt ist während des Einsatzes als „mobile Versorgungsstelle“ und bei Transportfahrten dem He GW Log Bt unterstellt.

Der Kf GW Log Bt gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagen Logistik, Betreuung.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

11.5.3 Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (Log VV)

11.5.3.1 Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (GrFü Log VV)

Der Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (GrFü Log VV) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der Funktionsstelle „Versorgung Verbrauchsmaterial“ (Log VV) und hat ihnen gegenüber Weisungsbefugnis. Der GrFü Log VV ist der taktische Führer der Funktionsstelle „Versorgung Verbrauchsmaterial“ (FuSt Log VV).

Im Einsatz ist der GrFü Log VV dem stv. ZFü Log Z unterstellt.

Er ist verantwortlich für:

- den Aufbau und Betrieb der Funktionsstelle „Versorgung Verbrauchsmaterial“ (FuSt Log VV),
- die Lagerung sowie die Ausgabe der Verbrauchsmaterial sowie der Betriebsstoffe,
- die Organisation von Nachschub,
- den Betrieb des GW Log VV für Transportfahrten,
- die anschließenden Aufräumarbeiten.

Er ist für die Planung und Durchführung aller administrativen und organisatorischen Maßnahmen, einschließlich der Ausbildung aller Einsatzkräfte der FuSt Log VV verantwortlich.

Der GrFü Log VV stellt die personelle und materielle Einsatzbereitschaft der FuSt Log VV sicher.

Der GrFü Log VV gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial.

Der Vertreter des GrFü Log VV ist der stellvertretende Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (stv. GrFü Log VV).

11.5.3.2 stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (stv. GrFü Log VV)

Der stellvertretende Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (stv. GrFü Log VV) unterstützt den GrFü Log VV bei seiner Führungsaufgabe.

Im Einsatz ist er für die Durchführung folgender Hauptaufgaben verantwortlich:

- Einrichtung und Betrieb der Funktionsstelle „Versorgung Verbrauchsmaterial“ (FuSt Log VV):
 - Lagerung sowie Ausgabe von Verbrauchsmaterial,
 - Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche,
- Dokumentation der:
 - Materialausgabe,
 - Materialanlieferung,
 - Materialbestandes,
- Anforderung bei der übergeordneten Führungsebene von:
 - Verbrauchsmaterial,
 - Betriebsstoffe,
 - Sanitätsmaterial und Medikamente,
 - weiteren Kräften oder benötigten Materialien,
- Sicherstellung des Vorbeugenden Brandschutzes,
- Vermeidung von Umweltschäden,
- Hygiene sowie Reinigung des Funktionsbereichs „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit und Ausstattung der Funktionsstelle „Versorgung Verbrauchsmaterial“.

Der stv. GrFü Log VV unterstützt den GrFü Log VV bei den Verwaltungsaufgaben und der Ausbildung.

Der stv. GrFü Log VV gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial.

11.5.3.3 Helfer Logistik, Betriebsstoffausgabe/Gerätewartung (He Log BG)

Der Helfer Logistik, Betriebsstoffausgabe/Gerätewartung (He Log BG) ist dem GrFü Log VV unterstellt und befolgt dessen Anweisungen.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Einrichten und Betreiben des Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“ (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.2.1 „Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“,
- unterstützende Mitwirkung beim Einrichten und Betrieb der Funktionsstelle „Versorgung Verbrauchsmaterial“ (VV) (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.2 „Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV)).

Der He Log BG ist verantwortlich für:

- die sachgerechte Lagerung und Ausgabe von Betriebsstoffen,
- die Wartung und Reinigung von Aggregaten (kleine technische Hilfe),
- die Bereitstellung von Gerätschaften zur Wartung und Reinigung von Fahrzeugen,
- die sachgerechte Nutzung der Gerätschaften,
- Organisation der Fahrzeug-Park- und Reinigungsflächen,
- Abfallbeseitigung und -entsorgung sowie Reinigung des Funktionsbereichs „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“.

Die jeweils gültigen Verordnungen für die Lagerung sowie die Ausgabe von Betriebsstoffen und bei der Reinigung von Fahrzeugen sind einzuhalten (u. a. Brandschutz, Umweltschutz und sachgerechte Flüssigkeitsentsorgung). Ebenso sind die jeweiligen örtlichen Verordnungen für die Abfallbeseitigung zu beachten.

Der He Log BG wirkt bei der Pflege und Wartung der Ausstattung des Funktionsbereichs „BG“ mit.

Der He Log BG gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial.

11.5.3.4 Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (He GW Log VV)

Der Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (He GW Log VV) ist dem GrFü Log VV unterstellt und befolgt dessen Anweisungen.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Transportfahrten im Funktionsbereich „Versorgung Verbrauchsmaterial“ (VV) (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.2 „Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV)),

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

- unterstützende Mitwirkung beim Einrichten und Betreiben des Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“ (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.2.1 „Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“),
- unterstützende Mitwirkung beim Einrichten und Betrieb der Funktionsstelle „Versorgung Verbrauchsmaterial“ (VV) (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.2 „Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV)“.

Der He GW Log VV ist während des Einsatzes als Transportfahrzeug Einsatzführer des GW Log VV und leitet den Einsatz des Fahrzeugs auf Weisung.

Der He GW Log VV hilft mit bei der sachgerechten Beladung, Transport und Entladung von Verbrauchsmaterial sowie Betriebsstoffen.

Die jeweils gültigen Verordnungen für Transport von Betriebsstoffen und Verbrauchsmaterial sind einzuhalten (u. a. Kennzeichnung, Brandschutz, Ladungssicherung).

Der He GW Log VV wirkt bei der Pflege und Wartung der Ausstattung des GW Log VV mit.

Der He GW Log VV gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial.

11.5.3.5 Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (Kf GW Log VV)

Der Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (Kf GW Log VV) ist dem GrFü Log VV unterstellt und befolgt dessen Anweisungen. Gegenüber diesem meldet er die Einsatzbereitschaft seines Fahrzeuges und des verlasteten Gerätes.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers,
- unterstützende Mitwirkung in der Funktionsstelle „Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt Log VV)“ (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.2 „Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV)“,
- unterstützende Mitwirkung im Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“ (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.2.2 „Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“).

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

Er ist für die fachgerechte Verwendung der GW Log VV-Ausstattung zuständig.

Der Kf GW Log VV ist verantwortlich für die sachgerechte Beladung, Transport und Entladung von Verbrauchsmaterial sowie Betriebsstoffen.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Die jeweils gültigen Verordnungen für Transport von Betriebsstoffen und Verbrauchsmaterial sind einzuhalten (u. a. Kennzeichnung, Brandschutz, Ladungssicherung).

Der Kf GW Log VV ist während des Einsatzes bei Transportfahrten dem He GW Log VV unterstellt.

Der Kf GW Log VV gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

11.5.4 Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (Log VE)

11.5.4.1 Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (GrFü Log VE)

Der Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (GrFü Log VE) ist der Vorgesetzte aller Einsatzkräfte der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte“ (Log VE) und hat ihnen gegenüber Weisungsbefugnis.

Der GrFü Log VE ist der taktische Führer der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte“ (FuSt Log VE).

Im Einsatz ist der GrFü Log VE dem stv. ZFü Log Z unterstellt.

Er ist verantwortlich für:

- die Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte“ (Log VE),
- den Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt),
- den Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“,
- den Funktionsbereich „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“,
- den Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung“,
- den Funktionsbereich „Sanitäranlagen“,
- die Organisation von Nachschub,
- den Betrieb des GW Log VE für Transportfahrten,
- anschließende Aufräumarbeiten.

Er ist für die Planung und Durchführung aller administrativen und organisatorischen Maßnahmen, einschließlich der Ausbildung aller Einsatzkräfte der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte“ (Log VE) verantwortlich.

Der GrFü Log VE stellt die personelle und materielle Einsatzbereitschaft der Log VE sicher.

Der GrFü Log VE gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte.

Der Vertreter des GrFü Log VE ist der stellvertretende Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (stv. GrFü Log VE).

11.5.4.2 stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (stv. GrFü Log VE)

Der stellvertretende Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (stv. GrFü Log VE) unterstützt den GrFü Log VE bei seiner Führungsaufgabe.

Im Einsatz ist er für die Durchführung folgender Hauptaufgaben verantwortlich:

- den Aufbau und Betrieb der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte“ (FuSt Log VE),
- den Einsatz des Funktionsbereichs „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt),
- die Lagerung sowie die Ausgabe der Leichtverpflegung und Getränke,
- die Bereitstellung des Ruhebereichs,
- die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung,
- die Bereitstellung der Sanitäranlagen,
- die Organisation von Nachschub,
- den Betrieb des GW Log VE für Transportfahrten,
- die anschließenden Aufräumarbeiten.,

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

- Dokumentation der:
 - Materialausgabe,
 - Materialanlieferung,
 - Materialbestandes,
- Anforderung bei der übergeordneten Führungsebene von:
 - Leichtverpflegung und Getränken,
 - Trinkwasser,
 - Reinigung der Sanitäranlagen,
 - weiteren Kräften oder benötigten Materialien,
- Sicherstellung des Vorbeugenden Brandschutzes,
- Vermeidung von Umweltschäden,
- Hygiene sowie Reinigung des Funktionsbereichs „Versorgungszelt Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“.

Er ist zuständig für die Einsatzbereitschaft, Vollständigkeit und Ausstattung der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte“ (FuSt Log VE).

Der stv. GrFü Log VE unterstützt den GrFü Log VE bei den Verwaltungsaufgaben und der Ausbildung.

Der stv. GrFü Log VE gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Einsatzkräfte.

11.5.4.3 Helfer für Logistik, Ruhebereich Einsatzkräfte (He Log RB)

Der Helfer für Logistik, Ruhebereich Einsatzkräfte (He Log RB) ist dem GrFü Log VE unterstellt und befolgt dessen Anweisungen.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Einrichten und Betreiben des Funktionsbereichs „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“ (RB) (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3.3 „Funktionsbereich „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“),
- unterstützende Mitwirkung beim Einrichten und Betrieb der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte“ (VE) (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3 „Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)“).

Der He Log RB ist verantwortlich für:

- den Aufbau und Betrieb des Ruhebereiches,
- den Aufbau und den sachgerechten Betrieb der Trinkwasserausgabestelle,
- den Aufbau und Betrieb des Sanitärbereichs und Waschmöglichkeit,
- Hygiene sowie Reinigung der Funktionsbereiche:
 - Ruhebereich Einsatzkräfte,
 - Trinkwasserversorgung,
 - Sanitäranlagen und Waschmöglichkeiten.

Die jeweils gültigen Verordnungen für:

- die Lagerung sowie die Ausgabe von Trinkwasser,
 - Hygienevorschriften für den Betrieb von Sanitäranlagen,
- sind einzuhalten.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Der He Log RB wirkt bei der Pflege und Wartung der Ausstattung des Funktionsbereichs „RB“ mit.

Der He Log RB gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Einsatzkräfte.

11.5.4.4 Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (He GW Log VE)

Der Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (He GW Log VE) ist dem GrFü Log VE unterstellt und befolgt dessen Anweisungen.

Im Einsatz nimmt er folgende Hauptaufgaben wahr:

- Transportfahrten im Funktionsbereich „Versorgung Einsatzkräfte“ (VE) (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3 „Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)“),
- unterstützende Mitwirkung beim Einrichten und Betreiben des Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“ (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3.5 „Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“),
- unterstützende Mitwirkung beim Einrichten und Betrieb der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte“ (VE) (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3 „Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)“).

Der He GW Log VE ist während des Einsatzes als Transportfahrzeug Einsatzführer des GW Log VE und leitet den Einsatz des Fahrzeugs auf Weisung.

Der He GW Log VE hilft mit bei der sachgerechten Beladung, Transport und Entladung von Trinkwasser, Leichtverpflegung und Getränken sowie von Sanitätsmaterial.

Die jeweils gültigen Verordnungen für Transport von Trinkwasser, Leichtverpflegung und Getränken, Sanitätsmaterial sind einzuhalten (u. a. Medikamente, Sauerstoff, Ladungssicherung).

Der He GW Log VE wirkt bei der Pflege und Wartung der Ausstattung des GW Log VE mit.

Der He GW Log VE gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Einsatzkräfte.

11.5.4.5 Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (Kf GW Log VE)

Der Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (Kf GW Log VE) ist dem GrFü Log VE unterstellt und befolgt dessen Anweisungen. Gegenüber diesem meldet er die Einsatzbereitschaft seines Fahrzeuges und des verlasteten Gerätes.

Im Einsatz nehmen sie folgende Hauptaufgaben wahr:

- Aufgaben eines Kraftfahrers,
- unterstützende Mitwirkung in der Funktionsstelle „Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE) (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3 „Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)“),
- unterstützende Mitwirkung im Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene)“ (nähere Erläuterungen siehe Pkt. 11.4.3.4 „Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene)“).

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Hauptaufgaben des Kraftfahrers:

Er ist für die Einsatzbereitschaft (Verkehrs- und Betriebssicherheit) seines Fahrzeuges verantwortlich und führt das Fahrtenbuch.

Er ist für die Vollständigkeit, für die vorschriftsmäßige Verladung und Ausgabe der auf seinem Fahrzeug verlasteten Ausstattung verantwortlich.

Des Weiteren führt er Wartungs- und Pflegearbeiten an dem Kraftfahrzeug und der verlasteten Ausstattung durch und meldet seinem Vorgesetzten Mängel.

Darüber hinaus stellt er die Erreichbarkeit seines Fahrzeuges über Funk sicher.

Er ist für die fachgerechte Verwendung der GW Log VE-Ausstattung zuständig.

Der Kf GW Log VE ist verantwortlich für die sachgerechte Beladung, Transport und Entladung von Trinkwasser, Leichtverpflegung und Getränken sowie von Sanitätsmaterial.

Die jeweils gültigen Verordnungen für Transport von Trinkwasser, Leichtverpflegung und Getränken, Sanitätsmaterial sind einzuhalten (u. a. Medikamente, Sauerstoff, Ladungssicherung).

Der Kf GW Log VE ist während des Einsatzes bei Transportfahrten dem He GW Log VE unterstellt.

Der Kf GW Log VE gehört im Einsatz zur Besatzung des Gerätewagens Logistik, Versorgung Einsatzkräfte.

11.6 Materialausstattung

Eine genaue Materialausstattung kann den jeweiligen Begleitheften der jeweiligen Fahrzeugtypen des Logistikzuges entnommen werden.

11.7 Fahrzeugausstattung

11.7.1 Gerätewagen Logistik Betreuung (GW Log Bt)

siehe Typenblatt

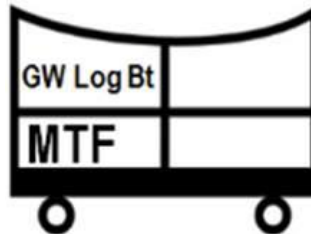


Abbildung 61: Gerätewagen Logistik Betreuung (GW Log Bt)

11.7.2 Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log VV)

siehe Typenblatt

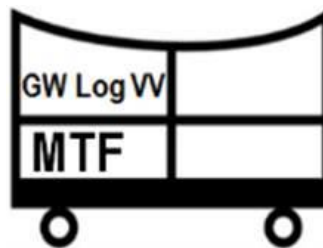


Abbildung 62: Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log VV)

11.7.3 Gerätewagen Logistik für die Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE)

siehe Typenblatt

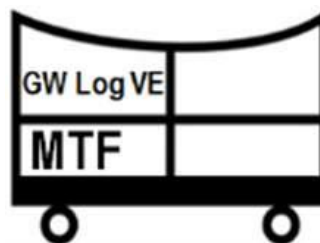


Abbildung 63: Gerätewagen Logistik Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE)

12. **Ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildung für Einsatzkräfte der MTF**

Die vom Bund den Ländern für den Zivilschutz zur Verfügung gestellte ergänzende Ausstattung steht gemäß § 13 ZSKG den Ländern zusätzlich für Aufgaben im Bereich des Katastrophenschutzes zur Verfügung.

Zu diesem Zweck werden die Einsatzkräfte der Einheiten und Einrichtungen gemäß § 11 Abs. 1 ZSKG für ihre zivilschutzbezogenen Aufgaben ergänzend ausgebildet.

Details zur Ausbildung, wie Regelungen zur Durchführung, Voraussetzungen, Umfang und die Inhalte der Ausbildungen für die MTF wird durch das jeweils gültige Ausbildungskonzept des Bundes zur ergänzenden zivilschutzbezogenen Ausbildung geregelt.

12.1 **Ausbildungskonzept der ergänzenden zivilschutzbezogenen Ausbildung**

Das Ausbildungskonzept der ergänzenden zivilschutzbezogenen Ausbildung beruht auf den gesetzlichen Grundlagen und ist insbesondere auf das Ausstattungskonzept des Bundes ausgerichtet.

Es baut in der Regel auf einer Katastrophenschutzausbildung auf, die von den öffentlichen Feuerwehren, privaten Hilfsorganisationen und sonstigen Trägern des Katastrophenschutzes am Standort und an den Schulen der Träger vermittelt wird. Die ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildung erfolgt in der Regel integriert in der Ausbildung nach Landesrecht bzw. Organisationsvorgaben oder an einer Einrichtung des Bundes.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Zielgruppe	Bezeichnung der Ausbildung	durch den Bund finanzierte Unterrichtseinheiten á 45 Min.
alle Einsatzkräfte MTF	Allgemeine Zivilschutzgrundlagen und CBRN-Grundausbildung	19 UE
	Funktion und Arbeitsweise der MTF	8 UE
	PSNV Prävention im Einsatz	2 UE
	Psychische Erste Hilfe	2 UE
alle Rettungssanitäter MTF	Rettungssanitäter-Grundausbildung	160 UE
	Rettungssanitäter-Abschlusslehrgang	40 UE
alle Gruppen- und Zugführer MTF sowie deren benannte Stellvertreter	Gruppenführer	15 UE
	Zugführer	14 UE
Abteilungsführer und stv. Abteilungsführer MTF; Bereitschaftsführer BeB und stv. Bereitschaftsführer BeB	Gruppenführer	15 UE
	Zugführer	14 UE
	Zusatzausbildung Verbandsführer MTF	16 UE
Medizinischer Leiter MTF sowie Medizinischer Leiter Behandlungsbereitschaft	Zusatzausbildung Verbandsführer MTF	16 UE
alle Einsatzkräfte, Rettungssanitäter und Ärzte des Dekon V Z; ML MTF, FüAss Dekon V Z in der FüGr	Zusatzausbildung Dekontamination Verletzter (Dekon V)	35 UE
alle Einsatzkräfte, Rettungssanitäter und Ärzte MTF der BeB; ML MTF, FüAss BeB in der FüGr	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	16 UE
Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon V	35 UE
Maschinist Dekon P	Maschinist Dekon P	35 UE
Zugführer Dekon V Zug	Führen im ABC-Einsatz	70 UE
alle Einsatzkräfte des Logistikzuges	Zusatzausbildung Logistik/Sicherheit und Technik	16 UE
alle Sprechfunker MTF; alle Einsatzkräfte in der MTF, die für den Sprechfunk vorgesehen sind	Sprechfunkerausbildung	16 UE
alle Kraftfahrer MTF	Erweiterung der Fahrerlaubnis	

Tabelle 1: erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen

12.2 Vorgesehene Ausbildungen für Einsatzkräfte in der MTF

Alle Einsatzkräfte in einer MTF - unabhängig ihrer Funktion - benötigen die Mindestqualifikation eines Sanitäters gemäß der Ausbildungsordnung einer Hilfsorganisation oder Feuerwehr.

Für alle Einsatzkräfte der MTF sind aufbauend auf der organisationseigenen Ausbildung ergänzende MTF Grundausbildungen vorgesehen.

Darüber hinaus sind für besondere Funktionen in der MTF zusätzliche Ausbildungen notwendig und vorgesehen.

12.2.1 Führungsgruppe

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

07. Führungsgruppe (FüGr) Kommandowagen (KdW)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen						Sanitätsausbildungen			Führungsausbildungen							
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinen Dekon V	Maschinen Dekon P	Sprechfunk	Führerscheinverlängerung	1 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	200 Grundausbildung Rettungssanitäter Abschlussprüfung Rettungssanitäter	320 praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	2 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	1 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppeführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	Gesamte Kosten		200	320			15	14	70		16
Abteilungsführer MTF (AFU MTF)	X	X	X	X	X						X			X	X			X	X		X	X
stellvertretender Abteilungsführer MTF (stv. AFU MTF)	X	X	X	X	X						X			X	X			X	X		X	X
medizinischer Leiter MTF (ML MTF)	X	X	X	X	X	X	X				X					X	X					
Führungsassistent Behandlungsbereitschaft in der Führungsgruppe (FuAss BeB)	X	X	X	X	X	X								X	X			X	X		X	X
Sprechfunk der Führungsgruppe (SprFu FüGr)	X	X	X	X	X						X		X									
Kraftfahrer Kommandowagen (Kd KdW)	X	X	X	X	X						X	X	X									

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

07. Führungsgruppe (FüGr) Führungskraftwagen (FüKW)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen			Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechfunkler	Führerscheinverlängerung	* Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter Abschlussprüfung Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	*Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	**leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Fahren im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten		200	320			15	14	70		16
Führungsassistent Dekontaminationszug für Verletzte in der Führungsgruppe (FuAss Dekon V Z)	X	X	X	X	X		X							X	X			X	X			
Führungsassistent Patiententransportgruppe in der Führungsgruppe (FuAss PTG)	X	X	X	X	X									X	X			X				
Melder/Kraftfahrer Führungskraftwagen (MeKd FüKW)	X	X	X	X	X						X	X	X									

Tabelle 2: Fachliche Ausbildungstabelle MTF Führungsgruppe

12.2.2 Behandlungsbereitschaft

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

08. Behandlungsbereitschaft (BeB)

Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 - Führung (MTW Beh 1 Fü)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen						Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinen Dekon V	Maschinen Dekon P	Sprechfunk	Führerscheinverweigerung	+1 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungsassistent Abschlusslehrgang Rettungsassistent	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	+1 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	+1 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	Gesamte Kosten	200	320			15	14	70			16
Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (BFü BeB)	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X	X		X	X
stellvertretender Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (stv. BFü BeB)	X	X	X	X	X	X								X	X			X	X		X	X
medizinischer Leiter Behandlungsbereitschaft (ML BeB)	X	X	X	X	X	X					X					X	X					X
Führungsassistent Versorgungsnachweis (FuAss VSN)	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X				
Führungshelfer Versorgungsnachweis (FuHe VSN)	X	X	X	X	X	X					X		X									
Arzt Sichtsungsstelle 2 (St 2)	X	X	X	X	X	X													X			
Rettungsassistent Sichtsungsstelle 2 (RS St 2)	X	X	X	X	X	X								X	X							
Sanitäter Sichtsungsstelle 2 (San St 2)	X	X	X	X	X	X							X									
Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung (KF MTW Beh 1 Fü)	X	X	X	X	X	X					X	X	X									

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

08. Behandlungsbereitschaft (BeB)

Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 - Ausgansdokumentation/Patiententransportorganisation (MTW Beh 2 AD/PTO)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechfunk	Führerscheinverlängerung	1. Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	200	320	2. Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	3. Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	Wesentliche Kosten		200	320			15	14	70		16
Zugführer Eingangssichtung (ZFu ES)	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X	X			
Arzt Sichtsungsstelle 1 (St 1)	X	X	X	X	X	X					X					X						
Rettungssanitäter Sichtsungsstelle 1 (RS St 1)	X	X	X	X	X	X								X	X							
Sanitäter Sichtsungsstelle 1 (San St 1)	X	X	X	X	X	X							X									
Gruppenführer Ausgangsdokumentation/ Patiententransportorganisation (GrFu AD/PTO)	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X				
Rettungssanitäter Patiententransportorganisation (RS PTO)	X	X	X	X	X	X					X			X	X							
Gruppenführer Totenablage (GrFu TA)	X	X	X	X	X	X					X		X					X				
Sanitäter Totenablage (San TA)	X	X	X	X	X	X							X									
Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation (KF MTW Beh 2 PTO)	X	X	X	X	X	X					X	X		X	X							

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
08. Behandlungsbereitschaft (BeB) 7 x Gerätewagen Sanität (GW San)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschlist Dekon V	Maschlist Dekon P	Sprechfunk	Führerscheinverlängerung	1. Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungsassistentler Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	2. Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	3. Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Fahren im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	200	320				15	14	70		16
7 x Gruppenführer Behandlungsstelle (GrFu BHS)	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X				
7 x stellvertretender Gruppenführer Behandlungsstelle (stv. GrFu BHS)	X	X	X	X	X	X								X	X			X				
7 x Arzt Behandlungsstelle (Arzt BHS)	X	X	X	X	X	X					X					X						
7 x Rettungssanitäter Behandlungsstelle (RS BHS)	X	X	X	X	X	X								X	X							
7 x Sanitäter Behandlungsstelle (San BHS)	X	X	X	X	X	X							X									
7 x Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung/Sanitäter Behandlungsstelle (Kf GW San BHS)	X	X	X	X	X	X					X	X	X									

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
08. Behandlungsbereitschaft (BeB) Gerätewagen Behandlung (GW Beh)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschlist Dekon V	Maschlist Dekon P	Sprechfunk	gesamte Kosten	** Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungsassistentler Abschlusslehrgang Rettungsassistentler	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswege (wird nicht vom Bund finanziert)	** Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	** Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16			290	320			15	14	70		16
Gruppenführer interner Patiententransport (GrFu InTr)	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X				
stellvertretender Gruppenführer interner Patiententransport (stv. GrFu InTr)	X	X	X	X	X	X					X		X					X				
Sanitäter interner Patiententransport (San InTr)	X	X	X	X	X	X							X									
Sanitäter interner Patiententransport (San InTr)	X	X	X	X	X	X							X									
Sanitäter interner Patiententransport (San InTr)	X	X	X	X	X	X							X									
Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung (Kf GW Beh InTr)	X	X	X	X	X	X					X	X	X									

Tabelle 3: Fachliche Ausbildungstabelle MTF Behandlungsbereitschaft

12.2.3 Patiententransportgruppe

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivildatenschutztausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)

09. Patiententransportgruppe (PtGr)

6 x Krankentransportwagen Typ B/4 Tragen (KTW B/4 Tr.)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen			Führungsausbildungen										
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe		Zusatzausbildung Behandlungsplatz		Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinstrikt Dekon V	Maschinstrikt Dekon P	Sprechfunk	Führerscheinverlängerung		*1 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungsweiche (wird nicht vom Bund finanziert)	*2 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	*3 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer	
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	Gesamte Kosten			200	320					15	14	70			16
1 x Gruppenführer Patiententransportgruppe (GrFu PtGr)	X	X	X	X	X							X				X	X				X					
1 x stellvertretender Gruppenführer Patiententransportgruppe (stv. GrFu PtGr)	X	X	X	X	X							X				X	X				X					
4 x Rettungssanitäter Patiententransportgruppe (RS PtGr)	X	X	X	X	X							X				X	X									
6 x Kraftfahrer Krankentransportwagen (Kf KTW PtGr)	X	X	X	X	X							X	X	X	X											

Tabelle 4: Fachliche Ausbildungstabelle MTF Patiententransportgruppe

12.2.4 Dekontaminationszug für Verletzte

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination Verletzte (MTW Fü Dekon V)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen			Führungsausbildungen			
	n	17	8	n	n	n	n	n	n	n	n	Summe Kosten	n	n	n	n	n	n	n
Unterrichtseinheiten																			
Zugführer Dekontaminationszug für Verletzte (ZFü Dekon V Z)	X	X	X	X	X		X				X		X	X			X	X	
stv. Zugführer Dekontaminationszug für Verletzte (stv. ZFü Dekon V Z)	X	X	X	X	X		X				X		X	X			X	X	
Arzt Erstversorgung im Schwarzbereich (Arzt EV)	X	X	X	X	X		X								X				
Gruppenführer Sicherungstrupp (GrFu Si Tr)	X	X	X	X	X		X				X		X	X			X		
Rettungsanwärter Erstversorgung im Schwarzbereich (RS EV)	X	X	X	X	X		X						X	X					
Rettungsanwärter Erstversorgung im Schwarzbereich (RS EV)	X	X	X	X	X		X						X	X					
Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (San EV)	X	X	X	X	X		X						X						
Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (San EV)	X	X	X	X	X		X						X						
Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Führung Dekontaminationszug für Verletzte (KF MTW Fü Dekon V)	X	X	X	X	X		X		X		X	X	X						

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Mannschaftstransportwagen Dekontamination Verletzte (MTW Dekon V)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen			Führungsausbildungen			
	n	17	8	n	n	n	n	n	n	n	n	Summe Kosten	n	n	n	n	n	n	n
Unterrichtseinheiten																			
Gruppenführer Abtrocknung (GrFu At)	X	X	X	X	X		X				X		X	X			X		
Rettungsanwärter Abtrocknung (RS At)	X	X	X	X	X		X						X	X			X		
Sanitäter Abtrocknung (San At)	X	X	X	X	X		X						X						
Sanitäter Nassdekontamination (San NDekon)	X	X	X	X	X		X						X						
Sanitäter Nassdekontamination (San NDekon)	X	X	X	X	X		X						X						
Sanitäter Nassdekontamination (San NDekon)	X	X	X	X	X		X						X						
Sanitäter Duschen (San Du)	X	X	X	X	X		X						X						
Sanitäter Duschen (San Du)	X	X	X	X	X		X						X						
Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Führung Dekontaminationszug für Verletzte (KF MTW Fü Dekon V)	X	X	X	X	X		X		X		X	X	X						

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Gerätewagen Dekontamination Verletzte Erstversorgung (GW Dekon EV)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschlist Dekon V	Maschlist Dekon P	Sprechfunk	Führerscheinverlängerung	2° Sanitär (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungsassistentler Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	2° Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	*** Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Fahren im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	2° Sanitär (wird nicht vom Bund finanziert)	200	320	2° Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	*** Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	15	14	70	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	16
Gruppenführer Erstversorgung im Schwarzbereich (GrFu EV)	X	X	X	X	X		X				X			X	X			X				
Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (RS EV)	X	X	X	X	X		X							X	X			X				
Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich (San EV)	X	X	X	X	X		X						X									
Sanitäter Selbsthilfestation (San SHS)	X	X	X	X	X		X						X									
Sanitäter Selbsthilfestation (San SHS)	X	X	X	X	X		X						X									
Maschinist Gerätewagen Erstversorgung im Schwarzbereich (MA GW Dekon EV)	X	X	X	X	X		X		X		X	X	X									

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Gerätewagen Dekontamination Verletzte (Dekon V)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschlist Dekon V	Maschlist Dekon P	Sprechfunk	Führerscheinverlängerung	1) Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	200	320	2) Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	3) Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	1	200	320	2	3	15	14	70		16
Gruppenführer Nassdekontamination (GrFu NDeKon)	X	X	X	X	X		X				X			X	X			X				
Rettungssanitäter Nassdekontamination (RS NDeKon)	X	X	X	X	X		X							X	X			X				
Rettungssanitäter Nassdekontamination (RS NDeKon)	X	X	X	X	X		X							X	X							
Sanitäter Nassdekontamination (San NDeKon)	X	X	X	X	X		X						X									
Sanitäter Nassdekontamination (San NDeKon)	X	X	X	X	X		X						X									
Maschinist Gerätewagen Dekontamination für Verletzte (MA GW Dekon V)	X	X	X	X	X		X		X		X	X	X									

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Gerätewagen Dekontamination Personal (Dekon P)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschlist Dekon V	Maschlist Dekon P	Sprechfunk	Führerscheinverlängerung	1. Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungsassistentler Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	2. Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	3. Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	200	320				15	14	70		16
Gruppenführer Dekontamination Personal (GrFu Dekon P)	X	X	X	X	X		X				X			X	X			X				
Sanitäter Grobreinigung Personal (San Gro P)	X	X	X	X	X		X						X				X					
Sanitäter Grobreinigung Personal (San Gro P)	X	X	X	X	X		X						X									
Sanitäter Ankleiden (San Ank)	X	X	X	X	X		X						X									
Sanitäter Ankleiden (San Ank)	X	X	X	X	X		X						X									
Maschinist Gerätewagen Dekontamination Personal (MA Dekon P)	X	X	X	X	X		X		X	X	X	X	X									

Tabelle 5: Fachliche Ausbildungstabelle MTF Dekontaminationszug für Verletzte

12.2.5 Logistikzug

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)

11. Logistikzug (Log Z) Gerätewagen Logistik, Betreuung (GW Log Bt)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen			Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechhörer	Führerscheinverteilung	* Sanitär (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungsanleiter Abschlusslehrgang Rettungsanleiter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	** Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	** Leichter Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	200	320				15	14	70		16
Zugführer Logistikzug (ZFü Log Z)	X	X	X	X	X			X			X		X					X	X			
Helfer Logistik Betreuung (He Log Bt)	X	X	X	X	X			X					X									
Kraftfahrer Gerätewagenwagen Logistik Betreuung (Kf GW Log Bt)	X	X	X	X	X			X			X	X	X									

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)

11. Logistikzug (Log Z) Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log VV)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechhörer	Führerscheinverteilung	* Sanitär (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungsanleiter	Abschlusslehrgang Rettungsanleiter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	* Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	* Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Fahren im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	200	320			200	320	15	14	70		16
stellvertretender Zugführer Logistikzug (stv. ZFü Log Z)	X	X	X	X	X			X			X		X						X	X			
Gruppenführer Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (GrFü Log VV)	X	X	X	X	X			X			X		X						X				
stellvertretender Gruppenführer Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (stv. GrFü Log VV)	X	X	X	X	X			X			X		X						X				
Helfer für Logistik, Betriebsstoffausgabe/Gerätewartung (He Log BG)	X	X	X	X	X			X			X		X										
Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (He GW Log VV)	X	X	X	X	X			X					X										
Kraftfahrer Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (Kf GW Log VV)	X	X	X	X	X			X			X	X	X										

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)

11. Logistikzug (Log Z)

Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschlist Dekon V	Maschlist Dekon P	Sprechfunker	Führerscheinverlängerung	Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungsassistent / Abschlusslehrgang Rettungsassistent	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	200	320	200	200	15	14	70	20	16	
Gruppenführer Logistik, Versorgung der Einsatzkräfte (GrFu Log VE)	X	X	X	X	X			X			X		X					X				
Stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung der Einsatzkräfte (stv. GrFu Log VE)	X	X	X	X	X			X			X		X					X				
Sprechfunker im Logistikzug (SpFu Log Z)	X	X	X	X	X			X			X		X									
Helfer für Logistik Ruhebereich der Einsatzkräfte (He Log RB)	X	X	X	X	X			X			X		X									
Helfer für Logistik, Versorgung der Einsatzkräfte (He Log VE)	X	X	X	X	X			X					X									
Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung der Einsatzkräfte (Kf GW Log VE)	X	X	X	X	X			X			X	X	X									

Tabelle 6: Fachliche Ausbildungstabelle MTF Logistikzug

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Teil III Einsatz der Medizinischen Task Force (MTF)

13. Allgemeine Voraussetzungen

Die Führung und Leitung der MTF im Einsatz richtet sich grundsätzlich nach den Vorgaben der Dienstvorschrift „Führen und Leiten im Einsatz“ (DV 100).

Die Führungskräfte der jeweiligen Teileinheiten, bzw. der Funktionsstellen, sind verantwortlich für die Einsatzfähigkeit der jeweiligen Einsatzkräfte, Fahrzeuge und deren Ausstattung sowie die Kommunikation im und Dokumentation des Einsatzes.

Die Kraftfahrer sind für die Vollständigkeit, Betriebsbereitschaft und Beladung der jeweiligen Fahrzeuge, deren Ausstattung sowie benötigter Reserven für das jeweilige Fahrzeug verantwortlich.

Alle Einsatzkräfte sind für die Herstellung ihrer persönlichen Einsatzfähigkeit, einschließlich der Vollständigkeit der benötigten persönlichen Schutzausstattung und Ausrüstung verantwortlich. Einsatzkräfte sollten, neben der im Einsatz bereitgestellten Verpflegung, Getränke und Leichtverpflegung für den persönlichen Bedarf für die ersten Stunden (Heimatstandort bis Bereitstellungsraum im Einsatzgebiet) mitführen.

Die funktionsbezogenen Aufgaben jeder Einsatzkraft sind unter „Aufgaben und Funktion der Einsatzkräfte“ in den Abschnitten der jeweiligen Teileinheiten beschrieben (siehe Teil II des RK-MTF).

Eine Checkliste für Einsatzkräfte „Checkliste persönliche Schutzausstattung und Ausrüstung“ befindet sich im Anlagenverzeichnis Anlage 67 „Checkliste persönliche Schutzausstattung und Ausrüstung“.

13.1 Herstellen der Einsatzbereitschaft am Fahrzeug-Standort

Die Fahrzeuge einer MTF sind abmarsch- und einsatzbereit zu halten. Dies beinhaltet auch die Planung und Vorbereitung für überörtliche und länger andauernde Einsätze, einschließlich der Bevorratung und Reservebildung insbesondere von:

- Leichtverpflegung + Getränken,
- Trinkwasser,
- Betriebsstoffen,
- u. a. benötigte Additive, Motorenöl, Ersatzbirnen und -sicherungen, Frostschutz- und Reinigungsmittel u. ä,
- Medikamente,
- persönliche Schutzausstattung (PSA, PSA-CBRN) und persönliches Gepäck,
- medizinisches + nichtmedizinisches Verbrauchsmaterial,
- Bargeld/Handkasse.

Vor Abmarsch zum Sammelraum auf Standortebene der MTF muss die persönliche Schutzausstattung und Ausrüstung der Einsatzkräfte entsprechend verladen und für den Transport gesichert werden.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

13.2 **Sammelraum auf Standortebeine einer MTF**

Um eine zeitnahe Verlegung der MTF oder deren Teileinheiten in das Einsatzgebiet zu ermöglichen, sollte jede MTF einen Sammelraum auf Standortebeine festlegen. Hier treffen sich alle alarmierten Fahrzeuge der MTF und werden zu einem geschlossenen Verband zusammengestellt.

Der vorgeplante Sammelraum sollte über die Möglichkeit zur Betankung, Versorgung mit Leichtverpflegung & Getränken sowie Sanitäranlagen verfügen.

13.3 **Kfz-Marsch im Verband zum Bereitstellungsraum im Einsatzgebiet (BR)**

Für die Zeit und Strecke des Kfz-Marsches sind Vorkehrungen für die Versorgung und/oder technischer Halte (Betriebsstoffe, Sanitäranlagen) zu treffen (siehe Anlage 4 DV 100). Lediglich die Versorgung mit Leichtverpflegung & Getränken kann durch den Log Z erbracht werden.

Planungen für Kommunikation:

- zu der MTF entsendenden Behörde:
 - zu den MTF betreibenden Organisationen,
 - zu den Heimatstandorten der Fahrzeuge,
- zu der anfordernden Behörde:
 - zu der Einsatzleitung,
 - zum Bereitstellungsraum im Einsatzgebiet,
 - zum Lotsendienst im Einsatzgebiet,
- zu den auf der Wegstrecke des Kfz-Marsches führenden Leitstellengebiete („Weiterreichung“ des Verbandes):
 - mögliche Lotsen und Absicherung auf dem Marschweg für den geschlossenen Verband MTF.

13.4 **Unterkunft im Einsatzgebiet**

Je nach zeitlicher Dauer des Kfz-Marsches im Verband vom Sammelraum auf Standortebeine bis zu einem Bereitstellungsraum benötigen die Einsatzkräfte eine entsprechende Ruhephase. Zu diesem Zweck ist nahe des Einsatzgebietes eine Unterkunft zur Verfügung zu stellen, die über eine entsprechende Ausstattung verfügen sollte, z. B.:

- Vollverpflegung & Getränke,
- Sanitäranlagen / Duschräume,
- Ruhe- bzw. Schlafmöglichkeiten,
- Betriebsstoffe,
- Trinkwasser.

13.5 **Vorbereitung für den Einsatz (Auffüllen + Reservebildung) der ersten MTF**

Im Bereitstellungsraum / in der Unterkunft müssen alle Tanks und Kanister, einschließlich der Aggregate, mit Betriebsstoffen und Trinkwasser aufgefüllt sowie Leichtverpflegung und Getränke für die Einsatzkräfte aufgenommen werden.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

13.6 **Abrücken von der Unterkunft zum Einsatzort**

Je nach Einsatzlage fährt die MTF im geschlossenen Verband, oder getrennt nach Teileinheiten an den Einsatzort. Lotsendienste werden je nach Gebiet und betroffener Infrastruktur notwendig sein.

13.7 **Einsatzort - Sofortbedarf einer MTF bei Einsatzbeginn**

Nach Eintreffen der MTF am Einsatzort und Entscheidung über die Platzwahl zum Aufbau des Dekon V-Platzes sowie des BHP-MTF (evtl. geografisch voneinander getrennt), bestehen logistische Erfordernisse, die von Dritten geleistet werden müssen:

- je nach Wetterlage Wasser für Zelt-Ballasttanks ca. 8.400 Liter,
- je nach Einsatzlage Gewährleistung des Brandschutzes,
- je nach Einsatzlage Gewährleistung von „Sicherheit“,
- Einrichtung von Sanitäreinrichtungen.

Der Sofortbedarf bei Einsatzbeginn muss frühzeitig (evtl. schon bei Eintreffen im Bereitstellungsraum) mit der Einsatzleitung / dem STAB abgestimmt bzw. koordiniert werden.

Die Versorgung der MTF wird durch den Log Z (siehe Teil II Pkt. 11) und durch die übergeordnete Führungsebene sichergestellt. Die übergeordnete Führungsebene sorgt auch für die Unterbringung der Einsatzkräfte.

Verbrauchsmaterial, das nicht zur Ausstattung der MTF gehört, jedoch zur Durchführung eines Einsatzes benötigt wird, muss bei der übergeordneten Führungsebene angefordert werden.

13.8 **Ablösung und Wechsel einer MTF im Einsatz**

Je nach Einsatzdauer ist frühzeitig über den Bedarf einer zweiten MTF für eine Ablösung und mögliche Rotation im „Schichtdienst“ zu entscheiden. Hierbei sind entsprechende Vorlaufzeiten (Alarmierung, Herstellung der Marschbereitschaft, Kfz-Marsch, Ankunft im Bereitstellungsraum, evtl. Ruhephase usw.) zu berücksichtigen.

Die Intensität des Einsatzgeschehens und die übertragenen Aufgaben sind mitentscheidend für die jeweilige Dauer einer „Schicht“. Der „Schichtdienst“ der fünf MTF-Teileinheiten kann, bedingt durch physische und psychische Belastungen, unterschiedlich ausfallen. Insbesondere der Dekontaminationszug hat aufgrund der besonderen Arbeitsbedingungen einen besonders hohen Personalwechselbedarf.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

13.9 Einsatzende, Abbau und Verlastung

Nach Abschluss des Einsatzes erfolgt am Einsatzort der Rückbau der Funktionsstellen. Die benutzte Ausstattung muss entsprechend verladen und für den Rückmarsch gesichert werden. Ausstattungsverluste und mögliche mit anderen verwechselte Ausstattung muss dokumentiert werden.

13.10 Vorbereitung Rückverlegen

Je nach Intensität und Dauer des zurückliegenden Einsatzgeschehens, sollten die Einsatzkräfte, insbesondere die Kraftfahrer, die Rückreise im geschlossenen Verband zum Sammelraum auf Standortebene ausgeruht antreten.

Eine benötigte Ruhephase für die Einsatzkräfte, Zeit für die sachgerechte Verladung der Ausstattung und das Herstellen der Marschbereitschaft der MTF muss eingeplant werden.

13.11 Kfz-Marsch im Verband zum Sammelraum auf Standortebene

Für die Zeit und Strecke des Kfz-Marsches sind Vorkehrungen für die Versorgung und/oder technischer Halte (Betriebsstoffe, Sanitäranlagen) zu treffen (siehe Anlage 4 DV 100). Lediglich die Versorgung mit Leichtverpflegung & Getränken kann durch den Log Z erbracht werden.

Planungen für Kommunikation:

- zu der MTF entsendenden Behörde:
 - zu den MTF betreibenden Organisationen,
 - zu den Heimatstandorten der Fahrzeuge,
- zu der anfordernden Behörde:
 - zu der Einsatzleitung,
 - zum Bereitstellungsraum im Einsatzgebiet,
 - zum Lotsendienst im Einsatzgebiet,
- zu den auf der Wegstrecke des Kfz-Marsches führenden Leitstellengebiete („Weiterreichung“ des Verbandes):
 - mögliche Lotsen und Absicherung auf dem Marschweg für den geschlossenen Verband MTF.

13.12 Rückkehr am Sammelraum

Nach Ankunft des geschlossenen Verbandes am Sammelraum auf Standortebene werden die jeweiligen Mannschaften und Fahrzeuge in ihre Heimatstandorte entlassen.

Je nach Länge und Dauer des Kfz-Marsches vom Einsatzgebiet zum Sammelraum auf Standortebene und weiter zum Heimatstandort benötigen, insbesondere die Kraftfahrer, eventuell eine längere Ruhepause. Eine Versorgung mit Leichtverpflegung & Getränke sowie Sanitäranlagen sollte gesichert sein.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

13.13 Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft am Fahrzeugstandort

Am Heimatstandort wird die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge wieder hergestellt. Dies beinhaltet die Überprüfung der Vollständigkeit der Beladung und Ausstattung. Mögliche Schäden am Fahrzeug und/oder der Ausstattung, Ausstattungsverluste und evtl. verwechselte Ausstattung sowie der Materialverbrauch sind zu dokumentieren und Reparaturen, Austausch und Materialanforderung einzuleiten bzw. durchzuführen.

Die persönliche Einsatzfähigkeit der Einsatzkräfte, einschließlich der benötigten persönlichen Schutzausstattung und Ausrüstung ist wiederherzustellen.

Die wiederhergestellte Einsatzbereitschaft ist der übergeordneten Führungsebene zu melden.

13.14. Einsatzauswertung

Direkt nach Einsatzende sollte eine kurze Einsatzbesprechung durchgeführt werden.

Eine zeitnahe gemeinsame Einsatzauswertung, mit dem Ziel der Identifikation von Änderungs-/Verbesserungsbedarf u. a. in Organisation und Planung, Ablauf und Durchführung, Material und Ausstattung unter Mithilfe aller Beteiligten, ist anzustreben.

Die Möglichkeit der Einsatznachsorge für Erlebnisse der Einsatzkräfte nach belastenden Großeinsätzen ist sicherzustellen.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Abkürzungsverzeichnis

AAB	Amtliches Auskunftsbüro
AAO	Alarm- und Ausrückeordnung
ABC-Schutz	atomarer, biologischer und chemischer Schutz
AD	Ausgangsdokumentation
AFKzV	Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung
AFü MTF	Abteilungsführer Medizinische Task Force
AG Dekon V	Arbeitsgruppe Dekontamination Verletzter
Ank	Ankleiden
Arzt BhS	Arzt Behandlungsstelle
Arzt EV	Arzt Erstversorgung im Schwarzbereich
Arzt St 1	Arzt Sichtungsstelle 1
Arzt St 2	Arzt Sichtungsstelle 2
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
At	Abtrocknung
B/L-AG	Bund-/Länderoffene Arbeitsgruppe Ausbildung
BBK	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
BeB	Behandlungsbereitschaft
BeB-MTF	Behandlungsbereitschaft-Medizinische Task Force
Beh	Behandlung
BFü BeB	Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft
BG	Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung und Fahrzeug-Parkfläche
BHP	Behandlungsplatz
BHP-MTF	Behandlungsplatz-Medizinische Task Force
BhS	Behandlungsstelle
Bt	Betreuung
Dekon	Dekontamination
Dekon P	Dekontamination Personal (und gehfähige Verletzte)
Dekon V	Dekontamination für Verletzte
Dekon V Z	Dekontaminationszug für Verletzte
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

DIN	Deutsches Institut für Normung
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
Du	Duschen
DV	Dienstvorschrift
EAL	Einsatzabschnittsleitung
EL	Einsatzleitung
ES	Eingangssichtung
ETB	Ereignistagebuch
EV	Erstversorgung im Schwarzbereich
Fü	Führung
Fü BeB	Führung Behandlungsbereitschaft
Fü Dekon V Z	Führung Dekontaminationszug für Verletzte
Fü Log VE	Führung Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
Fü Log VV	Führung Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
Fü Log Z	Führung Logistik
FüAss	Führungsassistent
FüAss BeB	Führungsassistent Behandlungsbereitschaft in der Führungsgruppe
FüAss Dekon V Z	Führungsassistent Dekontaminationszug für Verletzte in der Führungsgruppe
FüAss PtGr	Führungsassistent Patiententransportgruppe in der Führungsgruppe
FüAss VSN	Führungsassistent Versorgungsnachweis
FüGr	Führungsgruppe
FüHe VSN	Führungshelfer Versorgungsnachweis
FüKW	Führungskraftwagen
FüSt TE Log	Führungsstelle Teileinheit Logistik
FuSt VE	Funktionsstelle Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
FuSt VV	Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial
FwDV	Feuerwehrdienstvorschrift
GMLZ	Gemeinsames Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern
GrFü	Gruppenführer
GrFü AD/PtO	Gruppenführer Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation
GrFü At	Gruppenführer Abtrocknung

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

GrFü BhS	Gruppenführer Behandlungsstelle
GrFü Dekon P	Gruppenführer Dekontamination Personal und gehfähige Verletzte
GrFü EV	Gruppenführer Erstversorgung im Schwarzbereich
GrFü InTr	Gruppenführer Interner Patiententransport
GrFü Log VE	Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
GrFü Log VV	Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
GrFü NDekon	Gruppenführer Nassdekontamination
GrFü PtGr	Gruppenführer Patiententransportgruppe
GrFü SiTr	Gruppenführer Sicherheitstrupp
GrFü TA	Gruppenführer Totenablage
Gro P	Grobreinigung Personal
GW Beh	Gerätewagen Behandlung
GW Dekon EV	Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich
GW Dekon P	Gerätewagen Dekontamination Personal
GW Dekon V	Gerätewagen Dekontamination für Verletzte
GW Log	Gerätewagen Logistik
GW Log Bt	Gerätewagen Logistik Betreuung
GW Log VE	Gerätewagen Logistik für die Versorgung Einsatzkräfte
GW Log VV	Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial
GW San	Gerätewagen Sanität
He GW Log Bt	Helfer Gerätewagen Logistik, Betreuung
He GW Log VE	Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
He GW Log VV	Helfer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
He Log BG	Helfer für Logistik, Betriebsstoffausgabe/Gerätewartung
He Log RB	Helfer für Logistik Ruhebereich Einsatzkräfte
InTr	Interner Patiententransport
JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe
KdoW	Kommandowagen
Kf	Kraftfahrer
Kf GW Beh InTr	Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung Interner Patiententransport
Kf GW Log Bt	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Betreuung
Kf GW Log VE	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Kf GW Log VV	Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
Kf GW San BhS	Kraftfahrer Gerätewagen Sanität Behandlungsstelle
Kf KdoW	Kraftfahrer Kommandowagen
Kf KTW	Kraftfahrer Krankentransportwagen
Kf MTW Beh 1 Fü	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung
Kf MTW Beh 2 PtO	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation
Kf MTW Dekon V	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte
Kf MTW Fü Dekon V	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte
Kfz	Kraftfahrzeug
KRITIS	Kritische Infrastrukturen
KTW	Krankentransportwagen
KTW 4-Tr	Krankentransportwagen – 4 Tragen
KTW B	Krankentransportwagen Typ B
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz
Log Fü	Logistik Führung
Log VE	Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
Log VV	Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
Log Z	Logistikzug
Ma	Maschinist
Ma GW Dekon EV	Maschinist Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich
Ma GW Dekon P	Maschinist Gerätewagen Dekontamination Personal
Ma GW Dekon V	Maschinist Gerätewagen Dekontamination für Verletzte
MANV	Massenanfall von Verletzten
MANV-ZS	Massenanfall von Verletzten im Spannungs- und Verteidigungsfall
Me	Melder
ME/Kf	Melder/Kraftfahrer
ME/Kf FüKW	Melder/Kraftfahrer Führungskraftwagen
MHD	Malteser-Hilfsdienst
ML BeB	Medizinischer Leiter Behandlungsbereitschaft
ML MTF	Medizinischer Leiter Medizinische Task Force
MTF	Medizinische Task Force

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

MTW Beh 1 Fü	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung
MTW Beh 2 PtO	Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation
MTW Dekon V	Mannschaftswagen Dekontamination für Verletzte
MTW Fü Dekon V	Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte
NDekon	Nassdekontamination
ÖEL	Örtliche Einsatzleitung
PA	Patientenablage(n)
PAK	Patientenanhängerkarte
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
PSA-CBRN	persönliche Schutzausstattung und Ausrüstung-chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear
PSNV	Psychosoziale Notfallversorgung
Pt	Patiententransport
PtGr	Patiententransportgruppe
PtO	Patiententransportorganisation
RB	Ruhebereich Einsatzkräfte
RK MTF	Rahmenkonzept Medizinische Task Force
RS	Rettungssanitäter
RS AD/PtO	Rettungssanitäter Ausgangsdokumentation/- Patiententransportorganisation
RS At	Rettungssanitäter Abtrocknung
RS BhS	Rettungssanitäter Behandlungsstelle
RS EV	Rettungssanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
RS NDekon	Rettungssanitäter Nassdekontamination
RS PtGr	Rettungssanitäter Patiententransportgruppe
RS St 1	Rettungssanitäter Sichtungsstelle 1
RS St 2	Rettungssanitäter Sichtungsstelle 2
S - Funktionen	Funktionen nach Stabsarbeit
San	Sanitäter
San Ank	Sanitäter Ankleiden
San At	Sanitäter Abtrocknung
San BhS	Sanitäter Behandlungsstelle
San Du	Sanitäter Duschen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

San EV	Sanitäter Erstversorgung im Schwarzbereich
San Gro P	Sanitäter Grobreinigung Personal
San InTr	Sanitäter Interner Patiententransport
San NDekon	Sanitäter Nassdekontamination
San R	Sanitätsräume
San SHS	Sanitäter Selbsthilfestation
San SiTr	Sanitäter Sicherheitstrupp
San St 1	Sanitäter der Sichtungsstelle 1
San St 2	Sanitäter der Sichtungsstelle 2
San TA	Sanitäter Totenablage
SHS	Selbsthilfestation
SiTr	Sicherheitstrupp
SK III	Sichtungskategorie III (grün)
SpFu	Sprechfunker
SpFu FüGr	Sprechfunker in der Führungsgruppe
SpFu Log Z	Sprechfunker im Logistikzug
Spotdekon	Spotdekontamination
stv. AFü MTF	stellvertretender Abteilungsführer Medizinische Task Force
stv. BFü BeB	stellvertretender Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft
stv. GrFü	stellvertretender Gruppenführer
stv. GrFü BhS	stellvertretender Gruppenführer Behandlungsstelle
stv. GrFü InTr	stellvertretender Gruppenführer Interner Patiententransport
stv. GrFü Log VE	stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Einsatzkräfte
stv. GrFü Log VV	stellvertretender Gruppenführer Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial
stv. GrFü PtGr	stellvertretender Gruppenführer Patiententransportgruppe
stv. ZFü	stellvertretender Zugführer
stv. ZFü Dekon V Z	stellvertretender Zugführer Dekontaminationszug für Verletzte
stv. ZFü Log Z	stellvertretender Zugführer Logistikzug
TA	Totenablage
TE	Teileinheit
TE Log	Teileinheit Logistik
TEL	Technische Einsatzleitung

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

THW	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
VE	Versorgung Einsatzkräfte
VSN	Versorgungsnachweis
VV	Versorgung Verbrauchsmaterial
WOLKE	W = Kühlwasserstand; O = Motorölstand; L = Reifenluftdruck; K = Kraftstoff; E = Elektrik
ZFü	Zugführer
ZFü Dekon V Z	Zugführer Dekontaminationszug für Verletzte
ZFü ES	Zugführer Eingangssichtung
ZFü Log Z	Zugführer Logistikzug
ZS	Zivilschutz
ZSKG	Gesetz über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes (Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz – ZSKG)

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Gesamtgesellschaftliches Sicherheitssystem in der Bundesrepublik Deutschland; Quelle: BBK-2015
Abbildung 2	„Systematik der Versorgungsstufen“ aus Schriftenreihe: Wissenschafts-Forum Band 4: „Neue Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“
Abbildung 3	Einsatz von Teileinheiten der MTF, hier: Teileinheit Behandlung und Logistik einer MTF.
Abbildung 4	Einsatz der MTF, hier Unterstellung aller TE einer MTF bei einer TEL, ÖEL, EL, der die operativ-taktische Führung im Schadensgebiet obliegt
Abbildung 5	Einsatz der MTF, hier Unterstellung aller TE einer MTF bei einem Stab
Abbildung 6	Medizinische Task Force – Länderstandorte – MTF-Nummer
Abbildung 7	Gesamtstärke und Gliederung der MTF
Abbildung 8	taktische Übersicht Stärke und Gliederung MTF
Abbildung 9	Taktisches Zeichen der MTF Führungsgruppe
Abbildung 10	Stärke und Gliederung der Führungsgruppe
Abbildung 11	Kommandowagen
Abbildung 12	Führungskraftwagen
Abbildung 13	Taktisches Zeichen der MTF Behandlungsbereitschaft
Abbildung 14	Stärke und Gliederung der Behandlungsbereitschaft
Abbildung 15	Funktionsstelle Führung Behandlungsbereitschaft
Abbildung 16	Funktionsstelle Eingangssichtung
Abbildung 17	Funktionsstelle Interner Patiententransport
Abbildung 18	Funktionsstelle Versorgungsnachweis
Abbildung 19	Funktionsstelle Behandlungsstelle; hier Behandlungsstelle A
Abbildung 20	Funktionsstelle Totenablage
Abbildung 21	Funktionsstelle Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation
Abbildung 22	Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung (MTW Beh 1 Fü)
Abbildung 23	Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransport (MTW Beh 2 PtO)
Abbildung 24	Gerätewagen Sanität Behandlungsstelle (GW San BhS)
Abbildung 25	Gerätewagen Behandlung Interner Patiententransport (GW Beh InTr)
Abbildung 26	Taktisches Zeichen der MTF Patiententransportgruppe

Abbildung 27	Stärke und Gliederung der Patiententransportgruppe
Abbildung 28	Krankentransportwagen Typ B
Abbildung 29	Krankentransportwagen Typ 4-Tragen
Abbildung 30	Taktisches Zeichen des Dekon V Zuges
Abbildung 31	Schaubild Raumordnung CBRN Einsatz
Abbildung 32	Stärke und Gliederung des Dekontaminationszuges für Verletzte
Abbildung 33	Funktionsstelle Führung Dekon V Z
Abbildung 34	Bereich Sicherheitstrupp
Abbildung 35	Bereich Patientenablage
Abbildung 36	Bereich Selbsthilfestation
Abbildung 37	Bereich Totenablage
Abbildung 38	Funktionsstelle Nassdekontamination
Abbildung 39	Funktionsstelle Abtrocknung
Abbildung 40	Funktionsstelle Dekontamination von Personal und gefährliche Personen (Dekon P)
Abbildung 41	Bereich Grobreinigung Personal
Abbildung 42	Bereich Duschen
Abbildung 43	Bereich Ankleiden
Abbildung 44	Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination für Verletzte
Abbildung 45	Mannschaftstransportwagen Dekontamination für Verletzte
Abbildung 46	Gerätewagen Dekontamination Erstversorgung im Schwarzbereich
Abbildung 47	Gerätewagen Dekontamination für Verletzte
Abbildung 48	Gerätewagen Dekontamination Personal
Abbildung 49	Taktisches Zeichen des MTF Logistikzuges
Abbildung 50	Stärke und Gliederung des Logistikzuges
Abbildung 51	Führung des Logistikzuges in der Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial
Abbildung 52	Funktionsstelle Versorgung Verbrauchsmaterial (FuSt VV)
Abbildung 53	Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“
Abbildung 54	Funktionsbereich "Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung und Fahrzeug-Parkfläche (BG)"

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Abbildung 55	Funktionsstelle Versorgung Einsatzkräfte (FuSt VE)
Abbildung 56	Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke); Fahrzeug beispielhaft
Abbildung 57	Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“
Abbildung 58	Funktionsbereich „Ruhebereich für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“
Abbildung 59	Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung“ (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene)
Abbildung 60	Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“
Abbildung 61	Gerätewagen Logistik Betreuung (GW Log Bt)
Abbildung 62	Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log VV)
Abbildung 63	Gerätewagen Logistik Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE)
Tabelle 1	Bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen
Tabelle 2	Fachliche Ausbildungstabelle MTF Führungsgruppe
Tabelle 3	Fachliche Ausbildungstabelle MTF Behandlungsbereitschaft
Tabelle 4	Fachliche Ausbildungstabelle MTF Patiententransportgruppe
Tabelle 5	Fachliche Ausbildungstabelle MTF Dekontaminationszug für Verletzte
Tabelle 6	Fachliche Ausbildungstabelle MTF Logistikzug

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlagen

Anlage 01	Gesamtgesellschaftliches Sicherheitssystem in der Bundesrepublik Deutschland; Quelle: BBK-2015
Anlage 02	Systematik der Versorgungsstufen“ aus Schriftenreihe: Wissenschafts-Forum Band 4: „Neue Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“
Anlage 03	Einsatz von Teileinheiten der MTF, hier: Teileinheit Behandlung und Logistik einer MTF
Anlage 04	Einsatz der MTF, hier Unterstellung aller TE einer MTF bei einer TEL, ÖEL, EL, der die operativ-taktische Führung im Schadensgebiet obliegt
Anlage 05	Einsatz der MTF, hier Unterstellung aller TE einer MTF bei einem Stab
Anlage 06	Grafik Länderverteilung
Anlage 07	Taktische Zeichen MTF
Anlage 08	Formularsatz „Länderübergreifende Anforderung und Entsendung von Einsatzkräften“
Anlage 09	Liste Länderverteilung
Anlage 10	Gesamtstärke und Gliederung der MTF
Anlage 11	Taktische Übersicht Stärke und Gliederung MTF
Anlage 12	Stärke und Gliederung der Führungsgruppe
Anlage 13	Einsatztagebuch (Muster)
Anlage 14	Typenblatt Kommandowagen
Anlage 15	Typenblatt Führungskraftwagen
Anlage 16	Stärke und Gliederung der Behandlungsbereitschaft
Anlage 17	Funktionsstelle Führung Behandlungsbereitschaft
Anlage 18	Funktionsstelle Eingangssichtung
Anlage 19	Funktionsstelle Interner Patiententransport
Anlage 20	Funktionsstelle Versorgungsnachweis
Anlage 21	Funktionsstelle Behandlungsstellen A - G
Anlage 22	Funktionsstelle Totenablage
Anlage 23	Funktionsstelle Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation
Anlage 24	Typenblatt MTW Behandlung 1 Führung
Anlage 25	Typenblatt MTW Behandlung 2 Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation
Anlage 26	Typenblatt Gerätewagen Sanität
Anlage 27	Typenblatt Gerätewagen Behandlung
Anlage 28	Grafik Behandlungsplatz MTF - Funktionsstellen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 29	Grafik Behandlungsplatz MTF - Platzbedarf (Musterstruktur)
Anlage 30	Grafik Behandlungsplatz MTF - Patientenfluss, Fluchtwege (Musterstruktur)
Anlage 31	Patientenanhängekarte
Anlage 32	Stärke und Gliederung der Patiententransportgruppe
Anlage 33	Typenblatt Krankentransportwagen Typ B
Anlage 34	Typenblatt Krankentransportwagen 4 Tragen
Anlage 35	Schaubild Raumordnung CBRN Einsatz Ziff. 1.5.3.6 FwDV 500)
Anlage 36	Stärke und Gliederung des Dekontaminationszuges für Verletzte
Anlage 37	Funktionsstelle Führung Dekon V Z
Anlage 38	Bereich Sicherheitstrupp
Anlage 39	Bereich Patientenablage
Anlage 40	Bereich Selbsthilfestation
Anlage 41	Bereich Totenablage
Anlage 42	Funktionsstelle Nassdekontamination
Anlage 43	Funktionsstelle Abtrocknung
Anlage 44	Funktionsstelle Dekontamination von Personal und gefährliche Personen (Dekon P)
Anlage 45	Bereich Grobreinigung Personal
Anlage 46	Bereich Duschen
Anlage 47	Bereich Ankleiden
Anlage 48	Typenblatt MTW Führung Dekontaminationszug für Verletzte
Anlage 49	Typenblatt MTW Dekontaminationszug für Verletzte
Anlage 50	Typenblatt Gerätewagen Dekontaminationszug Erstversorgung im Schwarzbereich
Anlage 51	Typenblatt Gerätewagen Dekontaminationszug für Verletzte
Anlage 52	Typenblatt Gerätewagen Dekontaminationszug Personal und gefährliche Patienten
Anlage 53	Stärke und Gliederung des Logistikzug
Anlage 54	Grafik Logistikplatz der MTF (Musterstruktur)
Anlage 55	Führung des Logistikzuges in der Funktionsstelle Versorgung mit Verbrauchsmaterial
Anlage 56	Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“
Anlage 57	Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“
Anlage 58	Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke)

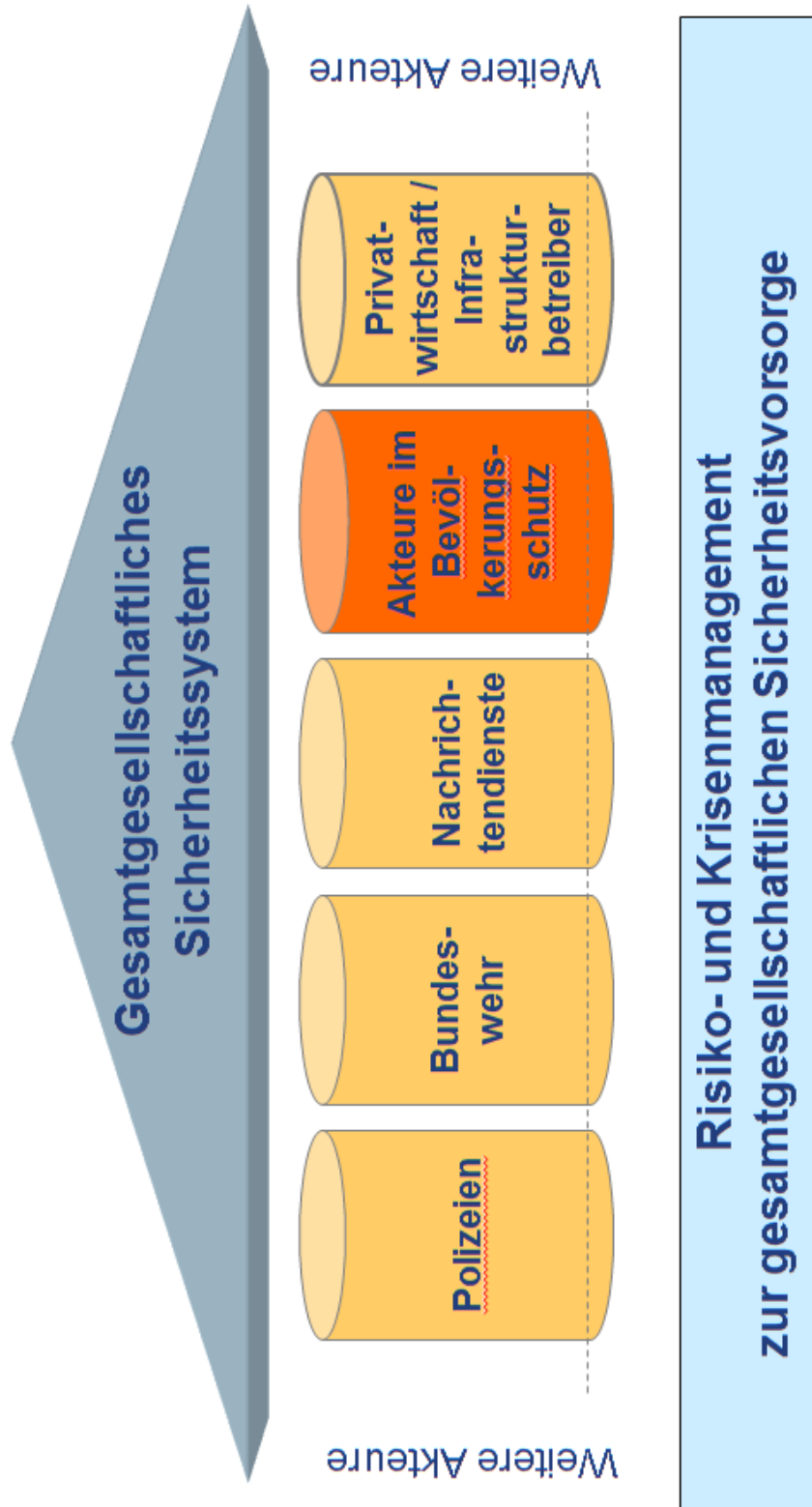
	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 59	Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“
Anlage 60	Funktionsbereich „Ruhebereich für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“
Anlage 61	Funktionsbereich „Trinkwasserversorgung“ (Trinkwasser, Reinigung und Hygiene)
Anlage 62	Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“
Anlage 63	Typenblatt Gerätewagen Logistik Betreuung (GW Log Bt)
Anlage 64	Typenblatt Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log VV)
Anlage 65	Typenblatt Gerätewagen Logistik Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE)
Anlage 66	Organigramm Materialanforderung
Anlage 67	erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Führungsgruppe
Anlage 68	erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Behandlungsbereitschaft
Anlage 69	erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Patiententransportgruppe
Anlage 70	erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Dekontaminationszug für Verletzte
Anlage 71	erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Logistikzug
Anlage 72	Checkliste persönliche Schutzausstattung und Ausrüstung

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 01

Gesamtgesellschaftliches Sicherheitssystem in der Bundesrepublik Deutschland;
Quelle: BBK-2015



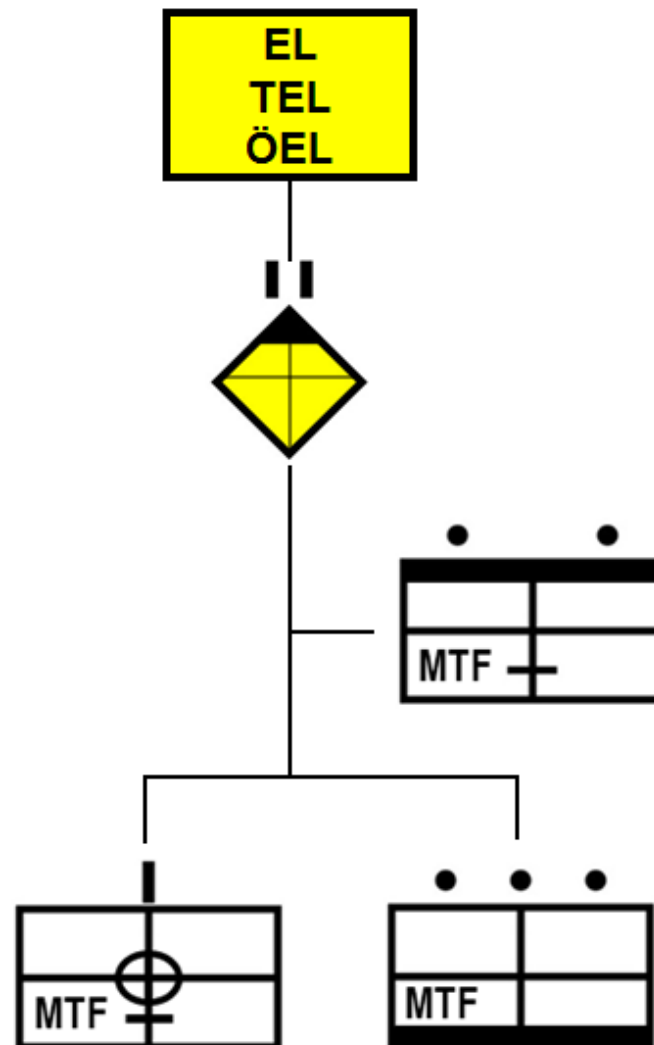
Anlage 02

Systematik der Versorgungsstufen“ aus Schriftenreihe: Wissenschafts-Forum
Band 4: „Neue Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“

Versorgungs- stufe	Beschreibung	Schutzziele	Schutzpotenziale
1	normierter alltäglicher Schutz	Hilfeleistung für individuelle Notfälle im Rahmen des Rettungsdienstes	Rettungsdienst gemäß Rettungsdienstgesetze der Länder
2	standardisierter, flächendeckender Grundschutz	Hilfeleistung für Schadenereignisse mit einer definierten Zahl Verletzter/Erkrankter in einem Zuständigkeitsbereich (Kreis, kreisfreie Stadt); Aufbau und Betrieb von Patientenablagen	Rettungsdienst, Schnell- Einsatz-Gruppen, Teileinheiten des Sanitäts-/ Betreuungsdienstes des KatS,
3	erhöhter Schutz für gefährdete Regionen und Einrichtungen	Hilfeleistung für Schadenereignisse, die nicht mit dem Potenzial des Grundschutzes abzudecken sind. Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes	Rettungsdienst, Schnell- Einsatz-Gruppen, Einheiten des Sanitäts-/ Betreuungsdienstes des KatS, überörtlicher Hilfe,
4	Sonderschutz mit Hilfe von Spezialkräften	Hilfeleistung für Schadenereignisse, die von Art und Umfang her nicht ausschließlich auf der Stufe 3 bewältigt werden können. Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes mit der Möglichkeit zur Dekontamination Verletzter	Rettungsdienst, Schnell- Einsatz-Gruppen, Einheiten des Sanitäts-/ Betreuungsdienstes des KatS, überörtlicher Hilfe, Medizinische Task Forces

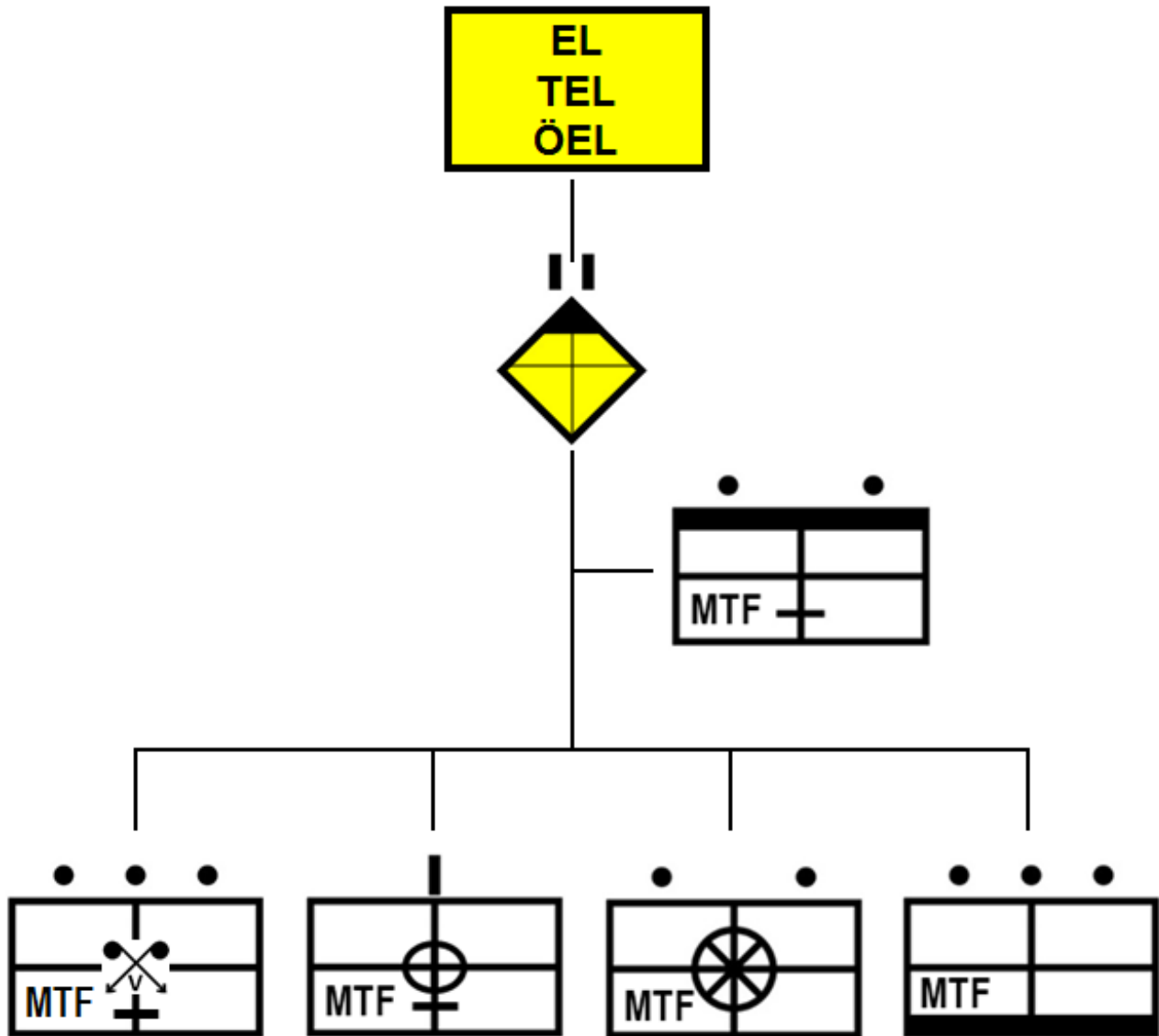
Anlage 03
Teil I

Grafik „Einsatz einer Teileinheit / den Teileinheiten der MTF einer EL/TEL/ÖEL unterstellt“



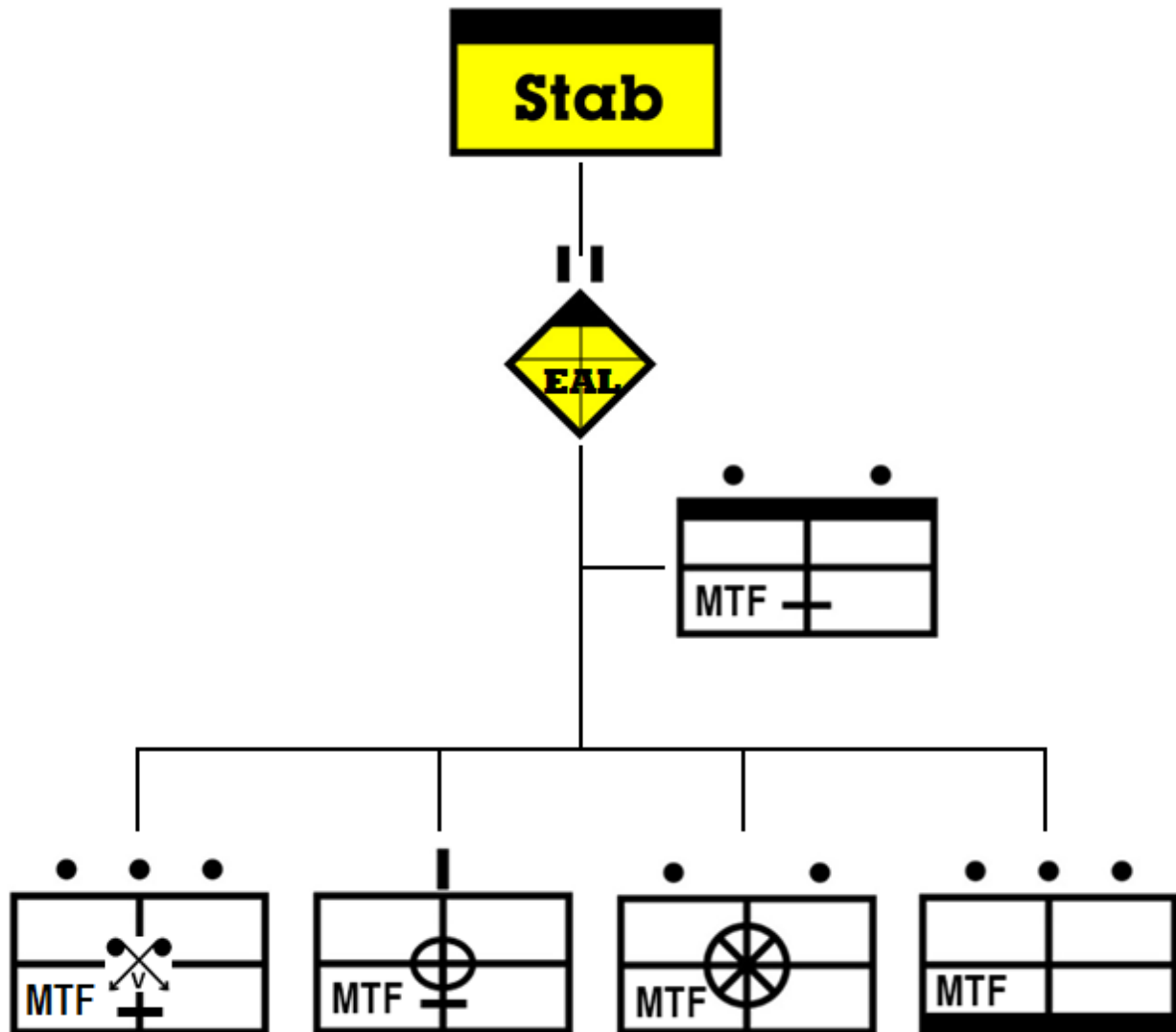
Anlage 04
Teil I

Grafik „Einsatz einer gesamten MTF einer EL/TEL/ÖEL unterstellt“



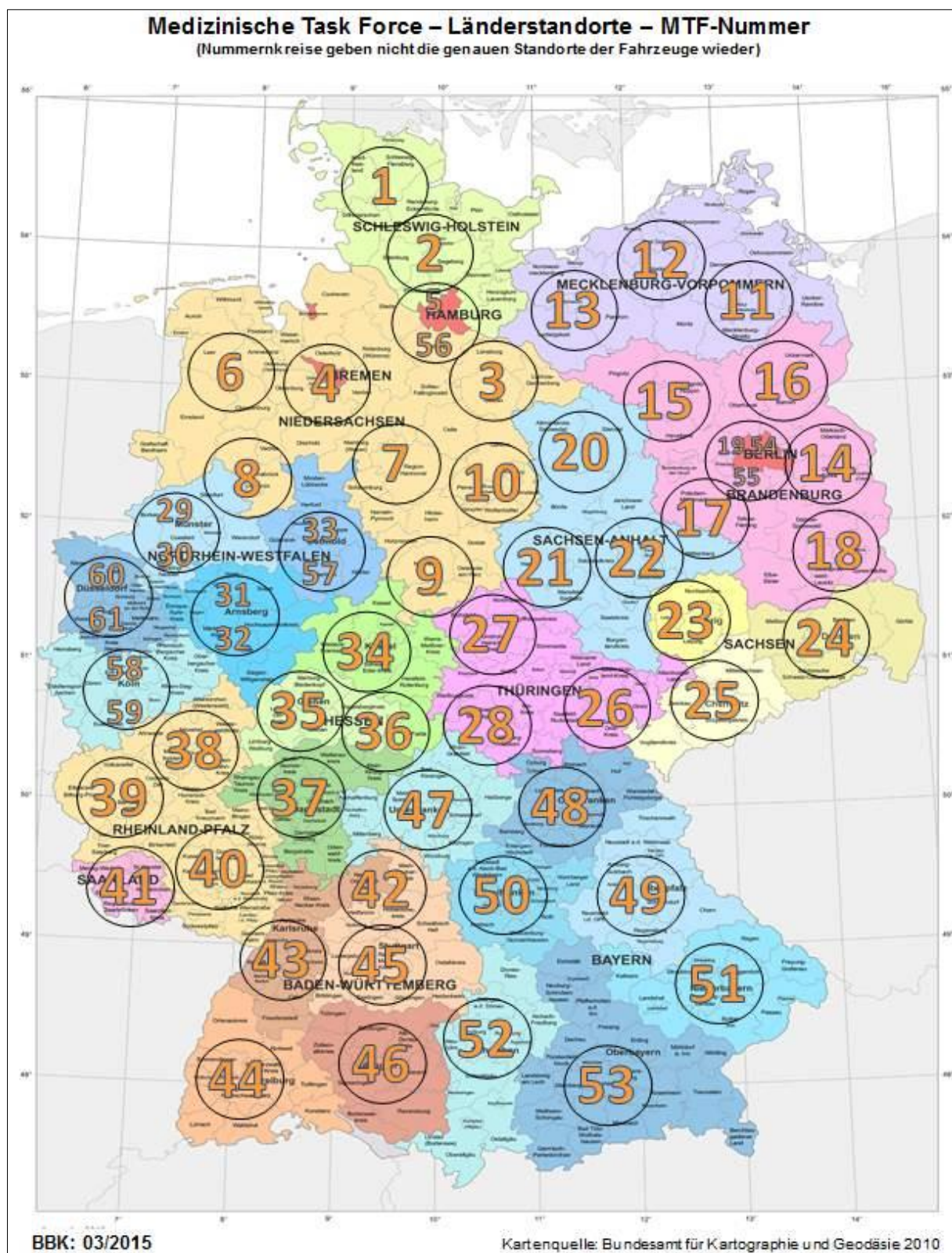
Anlage 05
Teil I

Grafik „Einsatz einer gesamten MTF einem Stab unterstellt“



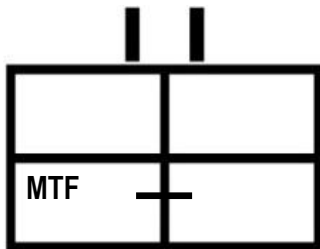
Anlage 06
Teil I

Grafik Länderverteilung

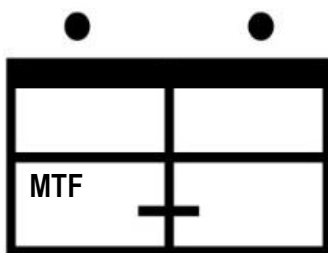


Anlage 07
Teil II

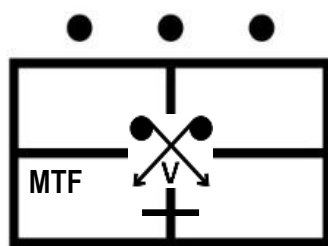
Grafik der Taktischen Zeichen der MTF



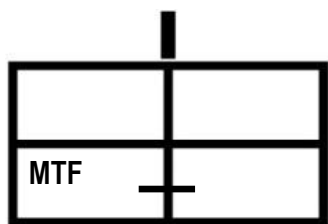
Medizinische Task Force - Einsatzabteilung (MTF)



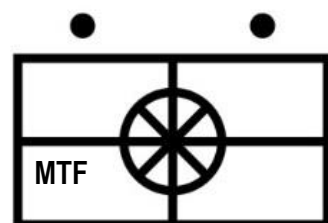
Führungsgruppe (FüGr)



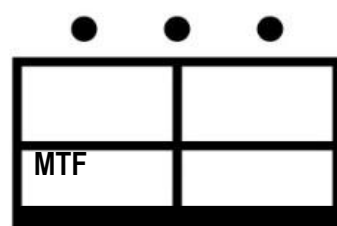
Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Zug)



Behandlungsbereitschaft (BeB)



Patiententransportgruppe (PtGr)



Logistikzug (LogZ)

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 08
Teil II

Formularsatz „Länderübergreifende Anforderung und Entsendung von Einsatzkräften“

Formularsatz „Länderübergreifende Anforderung und Entsendung von Einsatzkräften“

Nachfolgende Formulare wurden nach dem Hochwasser 2013 auf der Grundlage des zu seiner Auswertung vorgelegten Erfahrungsberichts der hierzu eingesetzten Bund-Länder-Arbeitsgruppe durch das GMLZ erstellt und mit den Ländern im Rahmen eines Workshops am 05.06.2015 abgestimmt.

Der Formularsatz ergänzt das vom AK V der Innenministerkonferenz am 5./6.11.2014 in Heidelberg unter TOP 4 gebilligte Konzept zur Vorgehensweise bei der Anforderung länderübergreifender Anforderung und Entsendung von Einsatzkräften.

Der Formularsatz enthält folgende Formulare:

1. Hilfeersuchen
2. Verbindliches Hilfsangebot
3. Verbindliche Anforderung von Hilfeleistungen
4. Meldung über entsendete Hilfskontingente
5. Nichtannahme von Hilfsangeboten

Bei der Abfassung der Hilfeersuchen sind länderspezifische Bezeichnungen von Einheiten (z.B. Feuerwehrbereitschaft, Patiententransportzug, etc.) zu vermeiden. Anstelle dessen sind Fähigkeiten zu beschreiben.

Um eine eindeutige Zuordnung von Vorgängen zu einzelnen Hilfeersuchen sicher zu stellen, wird jede Anforderung auf Formular 1 durch die anfordernde Stelle mit einer individuellen Nummer versehen. Diese besteht aus dem Länderkürzel und einer fortlaufenden dreistelligen Ziffer (z.B. BW-001). Diese Nummerierung wird bei der Bearbeitung durch alle Stellen zur Kennzeichnung verwendet.

Hilfeersuchen

Nr.:

Absender:

Land:

Absendende Behörde:

☐ Bilaterales Verfahren An das Lagezentrum des Landes bitte auswählen Mail: und Fax: CC: gmlz@bbk.bund.de und Fax 0228995502189	☐ Multilaterales Verfahren An das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern Mail: gmlz@bbk.bund.de und Fax: 0228 99 550 2189
---	---

Datum: Uhrzeit:

1. Einsatzort
2. Beschreibung des Schadensereignisses
3. Fähigkeit der angeforderten Ressource
 (z.B. Betreuung von 1.000 evakuierten Personen, Transport von 50 Patienten der Sichtungskategorien I-III, Bekämpfung eines Flächenbrandes von X km², Bau eines Sandsackwalls von x m Länge und Y m Höhe, Aufbau und Betrieb eines Bereitstellungsraums BR 500)
4. Erwartete Einsatzdauer im Schadensraum
5. Erforderliche Ankunft im Einsatzraum/Bereitstellungsraum
 - ☐ Der Einsatz der Kräfte ist sofort¹ erforderlich.
 - ☐ Die Kräfte werden dringend² benötigt.
 - ☐ Die Kräfte werden am um Uhr benötigt.
 - ☐ Die Kräfte werden als Reservekräfte benötigt.

¹ sofort: Kräfte und Ressourcen werden sofort benötigt und sind schnellstmöglich in Marsch zu versetzen. Es besteht unmittelbare Lebensgefahr oder die Gefahr von erheblichen Schäden.

² dringend: Kräfte und Ressourcen sind zügig in Marsch zu versetzen. Es besteht jedoch ausreichend Zeit für Vorbereitungsmaßnahmen, nicht jedoch für vorheriges Ausruhen der angeforderten Kräfte.

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

6. Zugleich sage ich im Namen der anfordernden Dienststelle die Auslagenerstattung bei Amtshilfe gem. Art. 35 Abs.1 GG, § 8 Abs.1 Satz 2 VwVfG dem Grunde nach verbindlich zu.

7. Fehlanzeige ist erforderlich

Kontaktdaten Absender:

Name:

Funktion:

Telefon 1:

Telefon 2:

Email:

Unterschrift

Bearbeitungsvermerk GMLZ

Ereignis-Nummer	ETB-Nummer (dieses Ersuchens)	Bearbeiter	Hinweise

Drukken

Dok. opslaan onder

Alle Angaben löschen



Verbindliches Hilfsangebot

zum Hilfeersuchen Nr.: von bitte auswählen

Absender:

Land: bitte auswählen Absendende Behörde:

☐ <u>Bilaterales Verfahren</u> An das Lagezentrum des Landes bitte auswählen v Mail: und Fax: CC: gmlz@bbk.bund.de und Fax 0228995502189	☐ <u>Multilaterales Verfahren</u> An das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern Mail: gmlz@bbk.bund.de und Fax: 0228 99 550 2189
--	---

Datum: Uhrzeit:

Zu dem Hilfeersuchen des Landes bitte auswählen vom
(Datum / Uhrzeit) unterbreitet der Absender folgendes verbindliches Hilfsangebot.
An dieses Hilfsangebot hält sich der Absender bis zum (Datum/Uhrzeit)
gebunden.

1. Beschreibung der angebotenen Fähigkeit:

2. Bezeichnung der zur Erfüllung der unter 1. beschriebenen Fähigkeit vorgesehenen operativ-taktischen Einheit(en):

3. Stärke der operativ – taktischen Einheit(en):

Fahrzeuge: Geräte: Personal: / / / 0

4. Möglicher Abmarschzeitpunkt der Kräfte:

(Datum/Uhrzeit):

5. Voraussichtliche Fahrtzeit bis zur Ankunft im Einsatzraum/Bereitstellungsraum:

 Stunden



6. Voraussichtlich benötigte Zeit von der Ankunft am Einsatzort bis zur Verfügbarkeit der erforderlichen Fähigkeit (bspw. Einsatzbereitschaft des Behandlungsplatz) (Stunden/Minuten)
7. Das anbietende Land behält sich vor, gem. § 8 Abs.1 Satz 2 VwVfG Auslagenersatz geltend zu machen.

Kontaktdaten Absender:

Name:

Funktion:

Telefon 1:

Telefon 2:

Email:

Unterschrift

Bearbeitungsvermerk GMLZ

Ereignis-Nummer	ETB-Nummer (dieses Ersuchens)	Bearbeiter	Hinweise

1. Erfüllung des Hilfeersuchens:
Vorliegendes Angebot erfüllt das Ersuchen



vollständig

teilweise;

fehlende Teilfähigkeiten:

2. Dem anfordernden Land mit der Bitte um:
- a) Kenntnisnahme
 - b) Prüfung des Ersuchens
 - c) Anforderung mittels Formular Nr.3 oder Ablehnung mittels Formular Nr.5 unter Beachtung der ggf. durch das anbietende Land vorgenommenen zeitlichen Befristung des Angebots.
3. ETB-Eintrag
4. Ereignisordner / Ressourcenmanagement



Verbindliches Anforderung von Hilfe

zum unserem Hilfeersuchen Nr.:

Absender:

Land: Absendende Behörde:

☐ Bilaterales Verfahren An das Lagezentrum des Landes bitte auswählen Mail: und Fax: CC: gmlz@bbk.bund.de und Fax 0228995502189	☐ Multilaterales Verfahren An das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern Mail: gmlz@bbk.bund.de und Fax: 0228 99 550 2189
---	---

Datum: Uhrzeit:

1. Unter Bezugnahme auf unser Hilfeersuchen vom (Datum / Uhrzeit) sowie das verbindliche Hilfsangebot des Landes erkläre ich hiermit die verbindliche Annahme des genannten Hilfsangebots.

2. Zugleich sage ich im Namen der anfordernden Dienststelle die Auslagenerstattung bei Amtshilfe gem. Art. 35 Abs.1 GG, § 8 Abs.1 Satz 2 VwVfG dem Grunde nach verbindlich zu.

3. Die Kräfte werden am um Uhr in folgendem Einsatzraum / Bereitstellungsraum erwartet

Ort: Straße: UTM-Referenzsystem: Erreichbarkeit Mobiltelefon: Erreichbarkeit TETRA-BOS: (Gruppen-Nr./Rufname)Erreichbarkeit 4m-BOS: (Kanal, Rufname)



4. Die Kräfte werden folgender Einsatzleitung unterstellt:

5. Die derzeit vorgesehene Dauer des Einsatzes beträgt:

Kontaktdaten Absender:

Name:

Funktion:

Telefon 1:

Telefon 2:

Email:

Unterschrift**Bearbeitungsvermerk GMLZ**

Ereignis-Nummer	ETB-Nummer (dieser Vorgang)	Bearbeiter	Hinweise

1. Dem anbietenden Land mit der Bitte um:
 - a) Kenntnisnahme
 - b) Entsendung der angeforderten Kräfte gem. Anforderung des Landes
 - c) Entsendungsmitteilung mittels Formular Nr.4
2. ETB-Eintrag
3. Ereignisordner / Ressourcenmanagement

Drucken**Dok. speichern unter****Alle Angaben löschen**

Meldung über die Entsendung

zum Hilfeersuchen Nr.: von

Absender:

Land:

Absendende Behörde:

☐ Bilaterales Verfahren An das Lagezentrum des Landes bitte auswählen Mail: und Fax: CC: gmlz@bbk.bund.de und Fax 0228995502189	☐ Multilaterales Verfahren An das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern Mail: gmlz@bbk.bund.de und Fax: 0228 99 550 2189
---	---

Datum: Uhrzeit:

Zur verbindlichen Anforderung von Hilfeleistungen des Landes
 vom (Datum / Uhrzeit) wird mitgeteilt, dass die angeforderten Kräfte/
 Mittel

am (Datum)

um (Uhrzeit)

entsand wurden.

Voraussichtliche Ankunft im Einsatzraum / Bereitstellungsraum

am (Datum)

um (Uhrzeit)

Name des Einheitsführer:

Erreichbarkeit des Einheitsführers:

Kontaktdaten Absender:

Name:

Funktion:

Telefon 1:

Telefon 2:

Email:

Unterschrift

Bearbeitungsvermerk GMLZ

Ereignis-Nummer	ETB-Nummer (dieser Meldung)	Bearbeiter	Hinweise

1. Dem anfordernden Land mit der Bitte um Kenntnisnahme
2. ETB-Eintrag
3. Ereignisordner / Ressourcenmanagement

Drucken

Dok. speichern unter

Alle Angaben löschen

Nichtannahme von Hilfsangeboten

zum unserem Hilfersuchen Nr.:

Absender:

Land:

Absendende Behörde:

☐ Bilaterales Verfahren An das Lagezentrum des Landes bitte auswählen Mail: und Fax: CC: gmlz@bbk.bund.de und Fax 0228995502189	☐ Multilaterales Verfahren An das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern Mail: gmlz@bbk.bund.de und Fax: 0228 99 550 2189
---	---

Datum: Uhrzeit:

Zu unserem Hilfersuchen vom um Uhr bedanken wir uns für die eingegangenen verbindlichen Hilfsangebote.

Auf folgende Hilfsangebote werden wir nicht zurückgreifen:

Nr.:	Anbieter	Bezeichnung	Datum/Uhrzeit
	bitte auswählen		
	bitte auswählen		
	bitte auswählen		

Über die vorbezeichneten Kräfte/Mittel kann ggf. anderweitig verfügt werden.

Kontaktdaten Absender:

Name:

Funktion:

Telefon 1:

Telefon 2:

Email:

Unterschrift

Bearbeitungsvermerk GMLZ

Ereignis-Nummer	ETB-Nummer (dieser Vorgang)	Bearbeiter	Hinweise

1. Angebot für nachrangig priorisierte oder weitere aktuelle vorliegende Ersuchen geeignet?
2. Dem anbietenden Land mit der Bitte um Kenntnisnahme
 - a) bei fehlender Relevanz zum Abschluss des Vorgangs zur Kenntnis, verbunden mit dem Dank des GMLZ für das unterbreitete Angebot und die Bereitschaft zur Unterstützung sowie die kurzfristige Prüfung.
 - b) Bei Relevanz für weitere Ersuchen z.w.V.
3. ETB-Eintrag
4. Ereignisordner / Ressourcenmanagement

Drucken

Dok. speichern unter

Alle Angaben löschen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 09
Teil II

Liste Länderverteilung

MTF-Nummernvergabe & Gebietszuordnung		
Bundesland	MTF-Nummer	Gebietszuordnung durch das Land
BW - Baden-Württemberg		
	5	
	42	Stuttgart 2 / Heilbronn
	43	Karlsruhe
	44	Freiburg
	45	Stuttgart Mitte
	46	Tübingen
BY - Bayern		
	7	
	47	Würzburg, Unterfranken
	48	Bayreuth, Oberfranken
	49	Regensburg, Oberpfalz
	50	Ansbach, Mittelfranken
	51	Landshut, Niederbayern
	52	Augsburg, Schwaben
	53	München, Oberbayern
BE - Berlin		
	3	
	19	Berlin 1
	54	Berlin 2
	55	Berlin 3
BB - Brandenburg		
	5	
	14	Regionaleitstelle Oderland
	15	Nordwest / Potsdam
	16	Nordost
	17	Stadt Brandenburg an der Havel/ LK Potsdam-
	18	Lausitz
HB - Bremen		
	1	
	4	Bremen
HH - Hamburg		
	2	
	5	Hamburg
	56	Hamburg 2
HE - Hessen		
	4	
	34	Stadt und Landkreis Kassel
	35	Landkreise Gießen und Fulda
	36	Stadt Frankfurt am Main
	37	Stadt Darmstadt und Lk. Darmstadt-Dieburg
MV - Mecklenburg-Vorpommern		
	3	
	11	Vorpommern
	12	Mittleres Mecklenburg
	13	Westmecklenburg

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Bundesland	MTF N	Gebietszuordnung durch das Land
NI - Niedersachsen		
	6	
	3	Lüneburg
	6	Oldenburg
	7	Hannover
	8	Osnabrück
	9	Göttingen
	10	Braunschweig
NW - Nordrhein-Westfalen		
	10	
	29	Arnsberg
	30	Arnsberg
	31	Düsseldorf
	32	Düsseldorf
	33	Detmold
	57	Detmold
	58	Münster
	59	Münster
	60	Köln
	61	Köln
RP - Rheinland-Pfalz		
	3	
	38	Rheinland-Pfalz Nord
	39	Rheinland-Pfalz West
	40	Rheinland-Pfalz Süd
SL - Saarland		
	1	
	41	LK Saarlouis, Regionalverband Saarbrücken
SN - Sachsen		
	3	
	23	Leipzig
	24	Dresden
	25	Chemnitz
ST - Sachsen-Anhalt		
	3	
	20	Altmark
	21	Harz
	22	Anhalt/Wittenberg
SH - Schleswig-Holstein		
	2	
	1	Ostküste
	2	Westküste
TH - Thüringen		
	3	
	26	MTF Ost: Gera
	27	MTF Nord: Erfurt
	28	MTF Süd-West: Meiningen

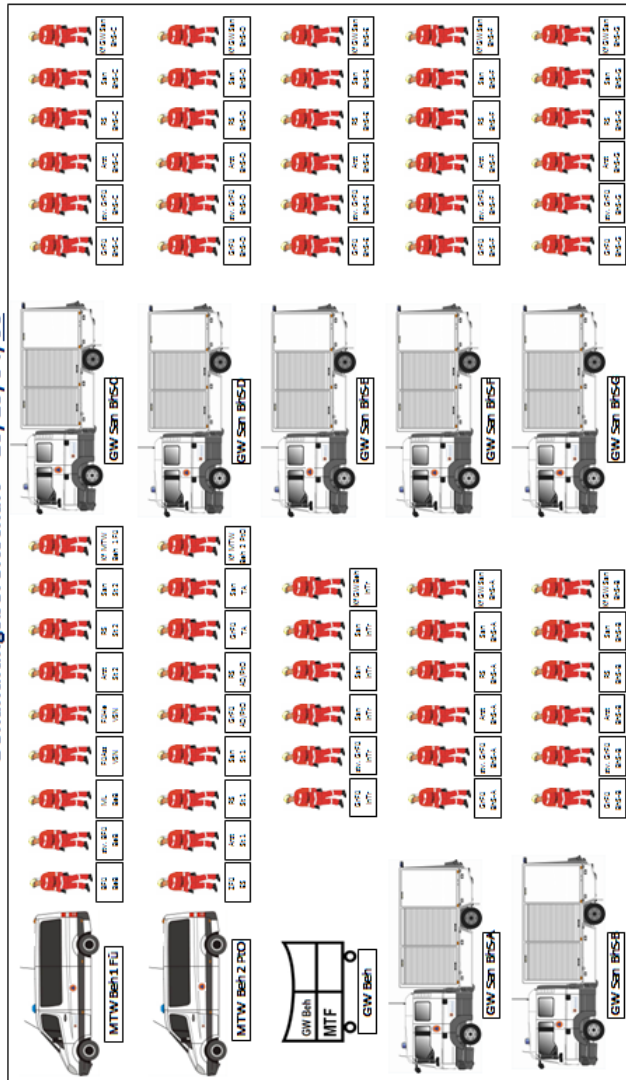
Anlage 10 Teil II

Formularsatz „Länderübergreifende Anforderung und Entsendung von Einsatzkräften“

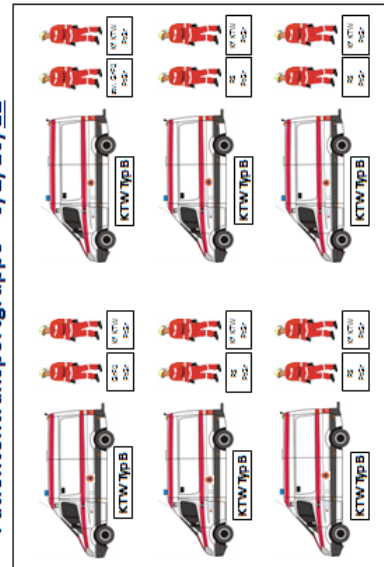
Anlage 11 Teil II

Taktische Übersicht Stärke und Gliederung MTF

Behandlungsbereitschaft – 13/19/34/66

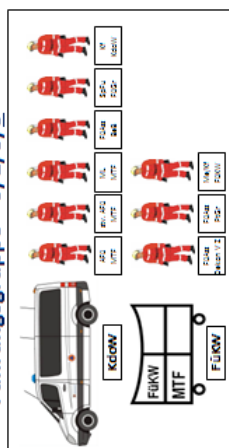


Patiententransportgruppe – 0/2/10/12



Stand: Februar 2018

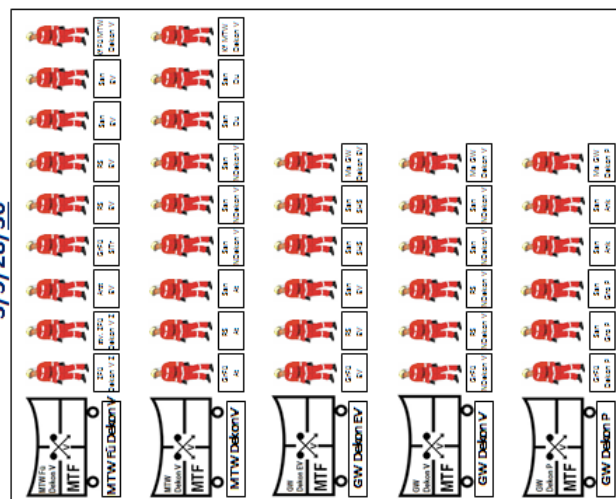
Führungsgruppe - 5/1/3/9



MTF

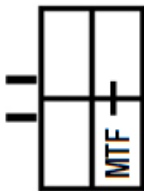
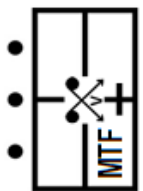
Fahrzeuge 26
Helfer 23/31/84/138

Dekontaminationszug für Verletzte - 3/5/28/36



Grafik: Zusammenfassung der Funktionen/Fahrzeuge nach RK MTF
☐ = Hauptfunktion; gibt nicht Ausbildungs-/Qualifikationsbedarf wieder

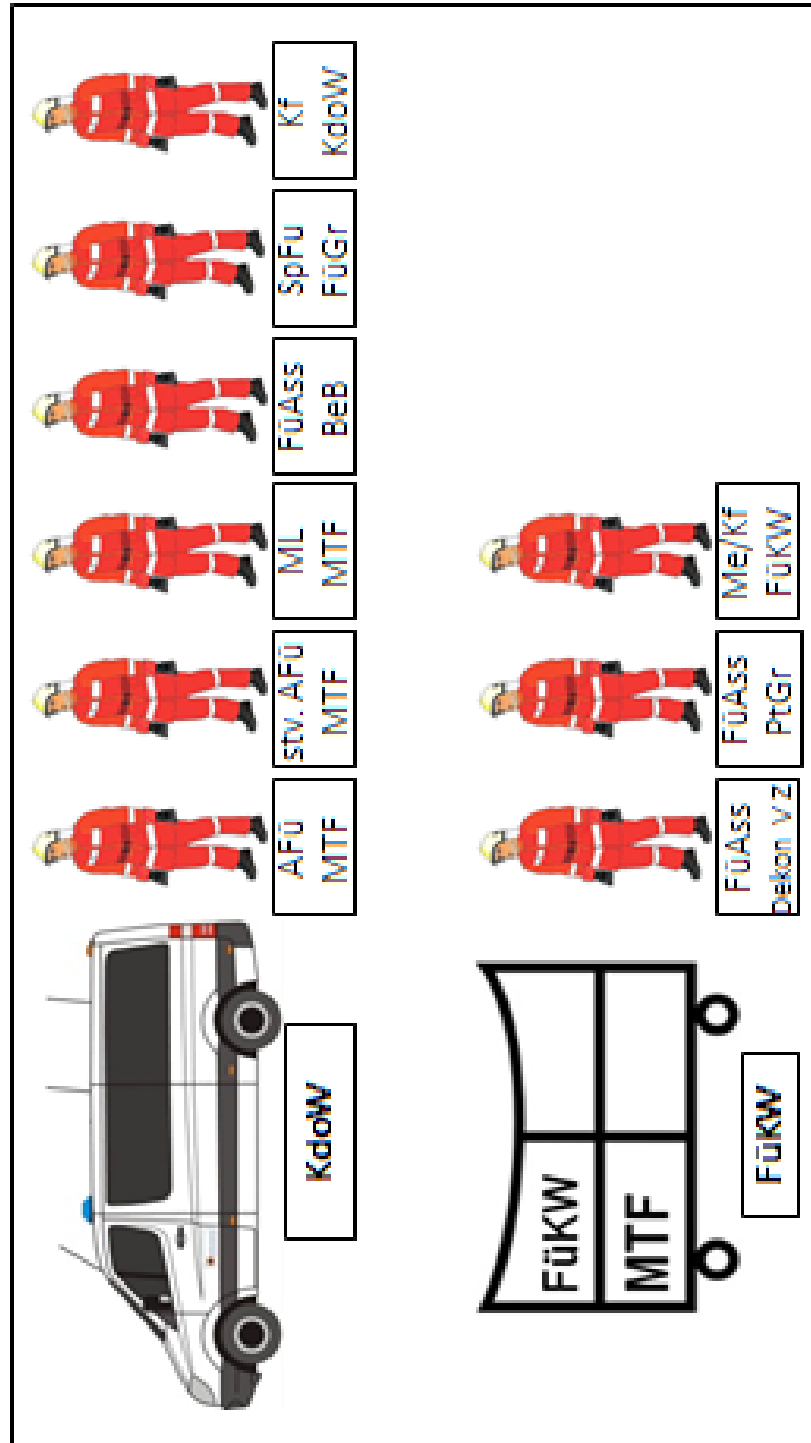
	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

taktisches Zeichen	Bezeichnung	Abk	Stärke	taktische Bezeichnung	Abk	Fz
	Medizinische Task Force	MTF	23/31/84/138	Einsatzabteilung	MTF	26
	TE Führung	TE Fü	5/1/3/9	Führungsgruppe	FüGr	2
	TE Dekontamination Verletzter	TE Dekon V	3/5/28/36	Dekontaminationszug für Verletzte	Dekon V Z	5
	TE Behandlung	TE Be	13/19/34/66	Behandlungsbereitschaft	BeB	10
	TE Patiententransport	TE Pt	0/2/10/12	Patiententransportgruppe	PtGr	6
	TE Logistik	TE Log	2/4/9/15	Logistikzug	Log Z	3

Anlage 12
Teil II

Stärke und Gliederung der Führungsgruppe

Führungsgruppe - 5/1/3/9



Anlage 14
Teil II

Typenblatt Kommandowagen

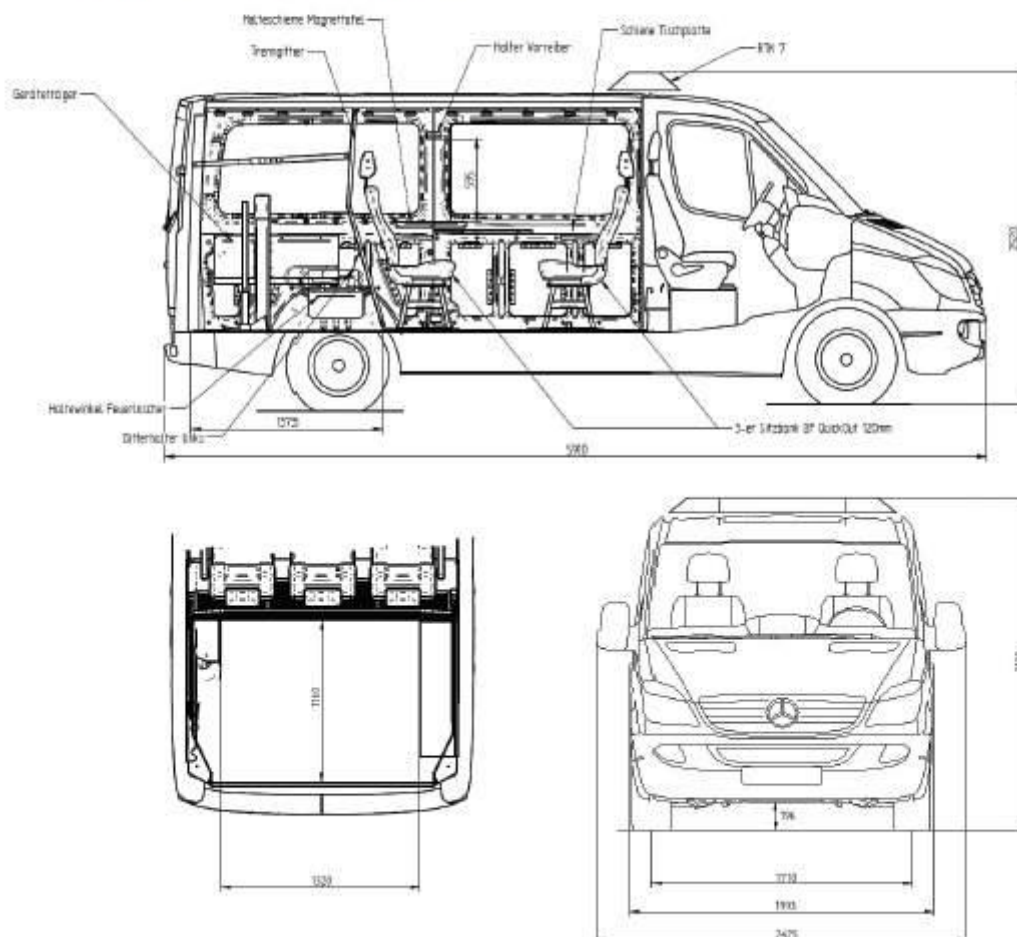
 Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe BBK III.6		Typenblatt Kommandowagen		KdoW Stückzahl: 61	
Bezeichnung des Fahrzeuges: So. Kfz. Zivilschutz					
Fahrzeugtyp: 908 KA 36 (Sprinter 318 CDI)		Hersteller: Daimler AG (MERCEDES-BENZ)		Forderung an den Kraftfahrer: C1	
Größenklasse: M1		BA-Nr.: 7038/06; 7061/10		Mit Anhänger > 750 kg: C1 + E	
					
Fahrgechell	Fahrgew./ Sitzplätze Art des Antriebes Zahl der Achsen / Achsformel Ausgleichsgetriebeart	Kurzhauber (Kellhauber) / 3 Sitzplätze Hinterachsantrieb 2 / 1x2 nein, jedoch elektronische Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)			
Motor	Typ / Art Leistung Hubraum Zylinderzahl	OM 661 DE 22 LA EURO 6 (318 CDI) / Diesel / Turbolader, Ladeluftkühlung 120 (183) kW (PS) bei 3800 U/min. 2143 cm³ 4, in Reihe, je 4 Ventile Einspritz-Zündfolge: elektron. gesteuerte Direkteinspritzung, Common Rail			
Bremsanlage	Art der Betriebsbremse Art der Feststellbremse Art der Hilfsbremse	Hydr. Zweikreis, Unterdruckverstärker, 4 Scheibenbremsen; elektron. Systeme: ABS, ASR, ESP, BAS, EBV Handbremse, mechanisch, auf die Hinterräder wirkend über die Feststellbremse			
Räder	Anzahl der Räder / Reserve- Bereifung Reifendruck	4 / 1 Stück 235 / 65 R 18C 115/113R M+S 1.: 3,3 bar 2.: 5,2 bar		Elektroanlage Bordnetzspannung 12 V Batterie(n) Fahrzeug 96 Ah + Zusatz 100 Ah Lichtmaschine 14 V / 180 A zul. Gesamtgewicht: 3880 Leergewicht: 2705 Nutzlast: 1175 Achslast, zul.: 1.: 1800 2.: 2430 Anhängelast: ungebremst: 760 aufaufgebremst: 2000 m. durchg. Bremsanl.: - Stützlast: 100	
Fahrleistungen	Geschwindigkeit, max. Geschwindigkeit, zul. Verbrauch / Fahrbereich Wendekreisdurchmesser Steigfähigkeit Wadfähigkeit	120 km/h 80 km/h oa. 10 l/100km / > 800 km oa. 13,6 m mindest. 25 % max. 300 mm		Gewichte und Lasten [kg] Kuppelbarkeit:	
Abmessungen	Maße über alles Bodentfreiheit Spurweite Radstand Böschungswinkel Höhe der Ladefläche Höhe der Anhängerkupplung	L: 6810 mm B: 2425 mm H: 2480 mm 184 mm 1. 1710 mm 2. 1718 mm 3885 mm vorn: 22° hinten: 14° - -		Anhängerkupplung: - Anhängerdosen: Spannung / Typ - Bremsanschlüsse: -	
Aufbau	Art / Sitzplätze Verwendungszweck Außenabmessungen Koffer Außenabmessungen Pritsche Lichte Innenmaße Pritsche Ausbau / Aufbauhersteller	Kasten Aufbau, Schiebeflüre rechts, zwei Hecktüren / 6 Sitzplätze Transport von bis zu 9 Personen L: - B: - H: - L: - B: - H: - L: - B: - H: - Fa. BINZ, Ilmenau			
Füllmengen	Angaben in Liter Kraftstoffbehälter: Kühlanlage: Bremsanlage: Fahrerhaushydraulik:	75 9,6 1,2 -	Motor: (ohne Filter) Einspritzpumpe: Kupplung: Lenkgetriebe: Lenkhilfe:	Motor: (mit Filter) Defrosterpumpe: Schaltgetriebe: Nebenantrieb: Verteilergetriebe:	10,5 - 2,0 - -
Heizung	Heizungsart, fahrzeuggebunden:	Warmwasserheizung (Fahrerhaus) Zusatzheizung: Warmwasserzusatzheizung Art / Typ: Eberspächer Heizleistung: 6 kW Verbrauch / Brennstoff:			
Januar 2010		Fristen / Ausstattung: - siehe Rückseite -			

**Fristen**

Hauptuntersuchung (HU):	12	Monate
Sicherheitsprüfung (SP):	-	Monate

Ausstattung

Sondersignalanlage RTK 7
2 Zusatz-Fahrtrichtungsanzeiger, hinten, hochgesetzt
2 Sprechfunkgeräte FuG 8b-1
Einrichtung für Sprachdurchsagen
2 Handapparate mit Auflage
Zusatzbatterie mit Trennrelais; Batterietrennschalter für beide Batterien
6 Handsprechfunkgeräte FuG 11b mit Ladehalterungen
Arbeitsstisch, demontabel
Magnetwand, demontabel
Vorrüstung Radio; Vorrüstung Digitalfunk



BBK-III.6; Januar 2010

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 15
Teil II

Typenblatt Führungskraftwagen

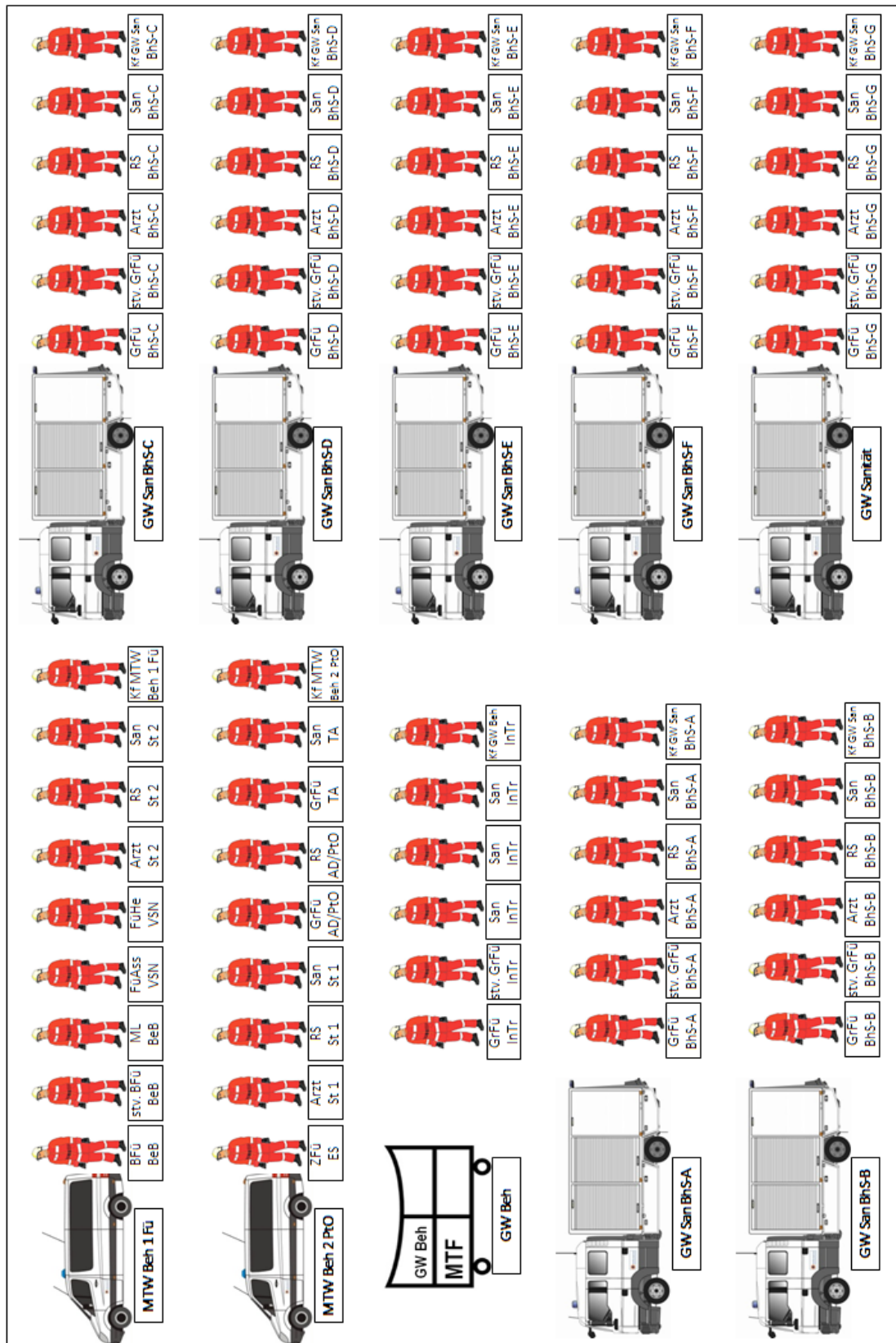
Fahrzeug noch zu beschaffen



Anlage 16
Teil II

Stärke und Gliederung der Behandlungsbereitschaft

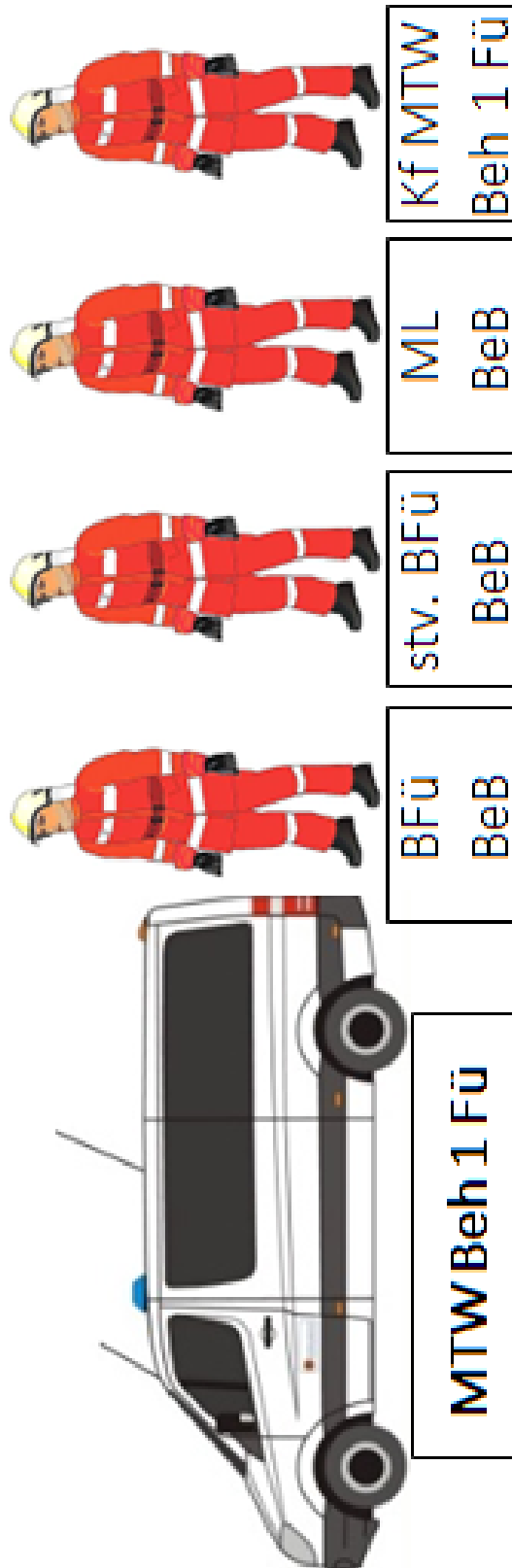
Behandlungsbereitschaft – 13/19/34/66



Anlage 17
Teil II

Funktionsstelle Führung Behandlungsbereitschaft

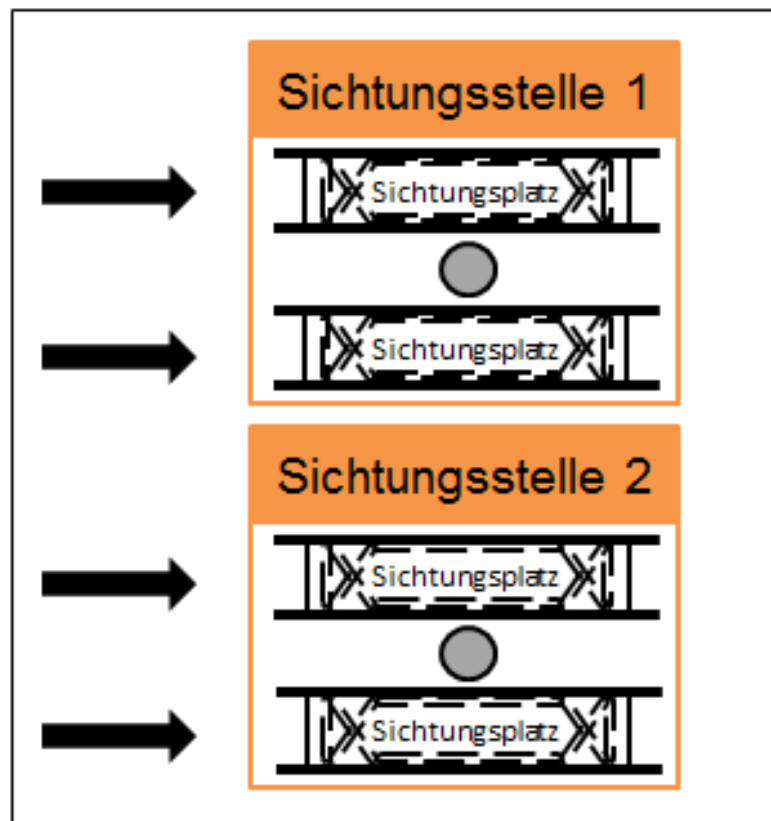
Führung Behandlungsbereitschaft (Fü BeB)



Anlage 18
Teil II

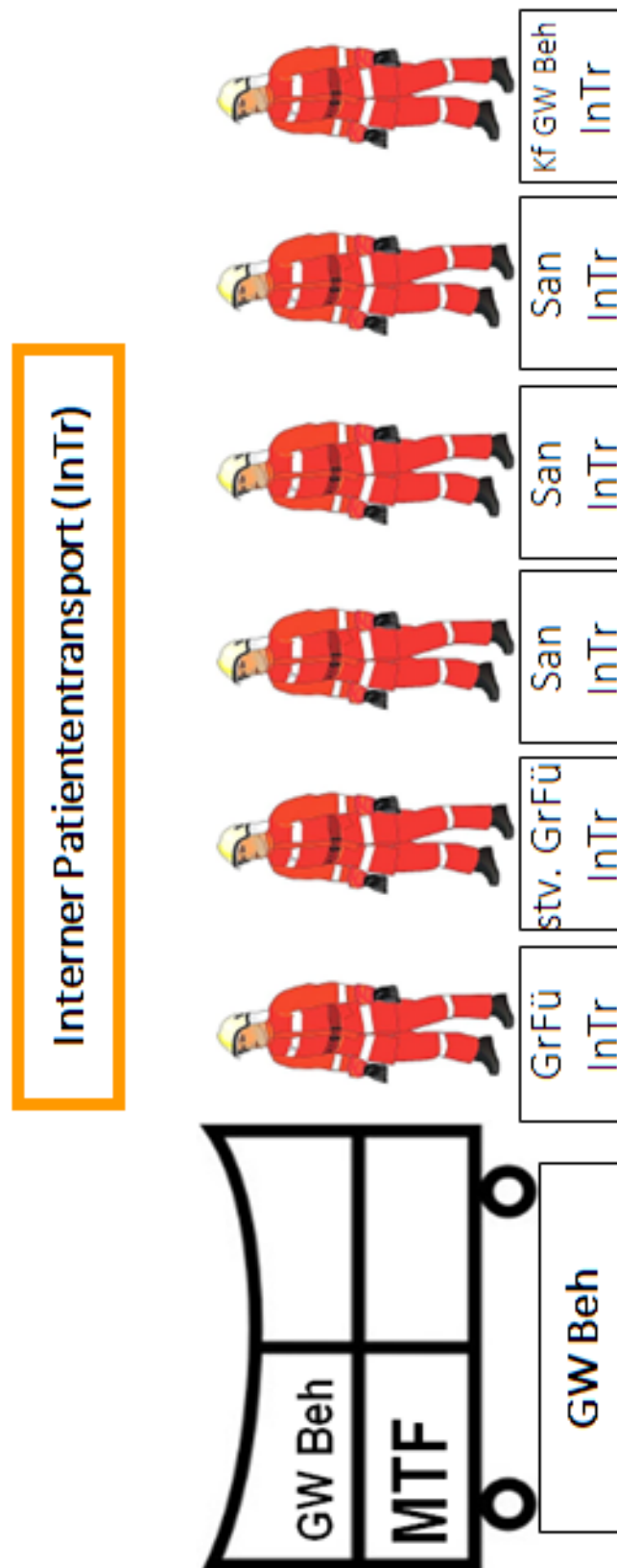
Funktionsstelle Eingangssichtung

Eingangssichtung (ES)



Anlage 19
Teil II

Funktionsstelle Interner Patiententransport



	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 20
Teil II

Funktionsstelle Versorgungsnachweis

Versorgungsnachweis



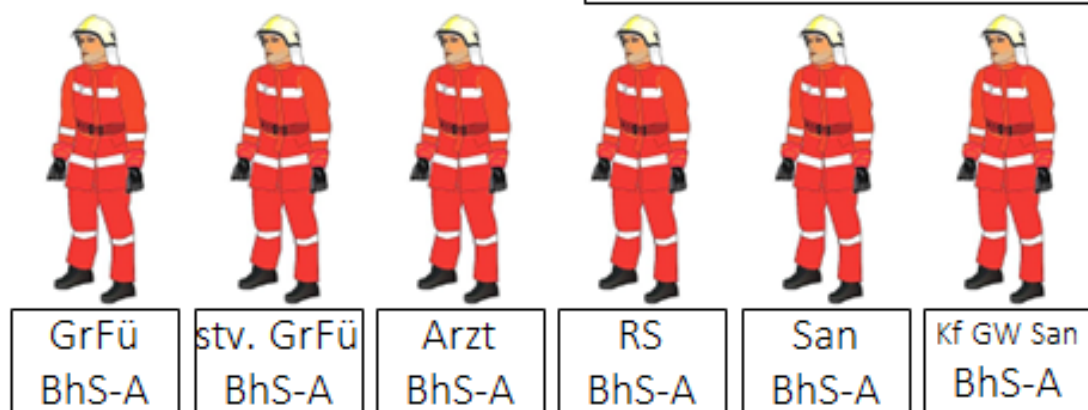
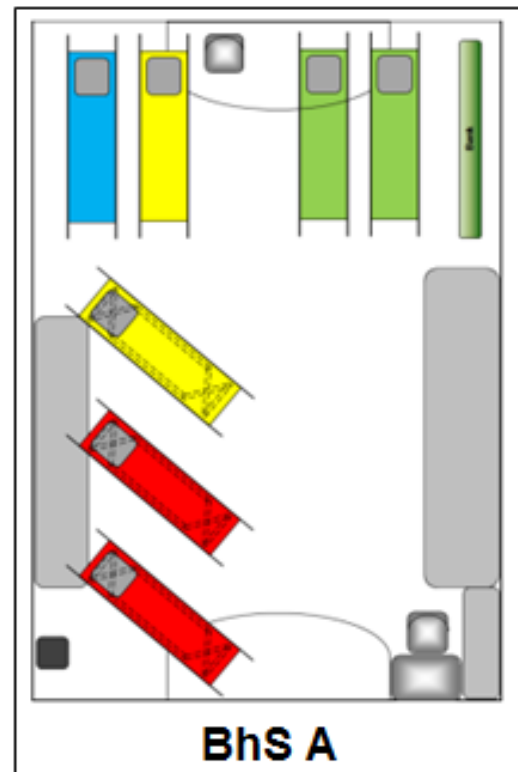
FüAss
VSN

FüHe
VSN

Anlage 21
Teil II

Funktionsstelle Behandlungsstellen A - G

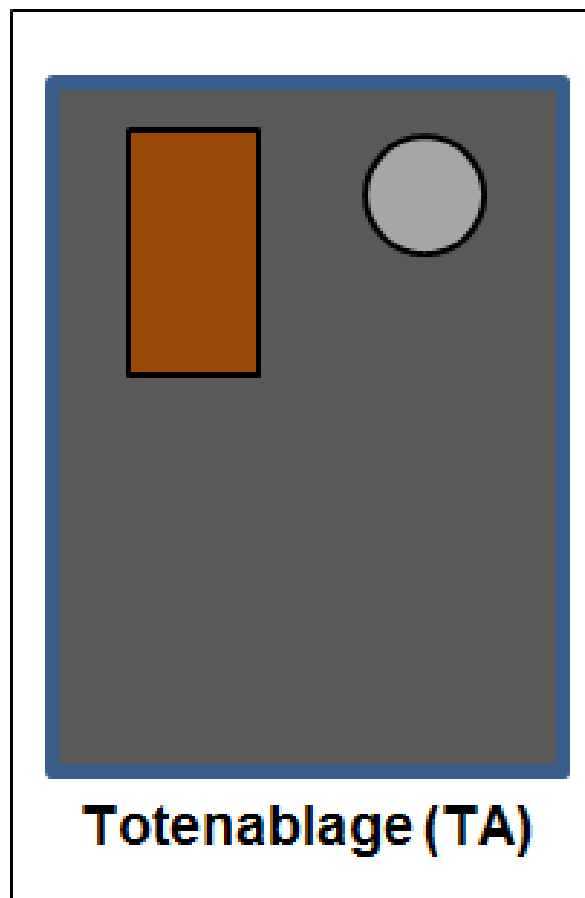
Behandlungsstellen A – G (BhSA – G)



Anlage 22
Teil II

Funktionsstelle Totenablage

Totenablage (TA)

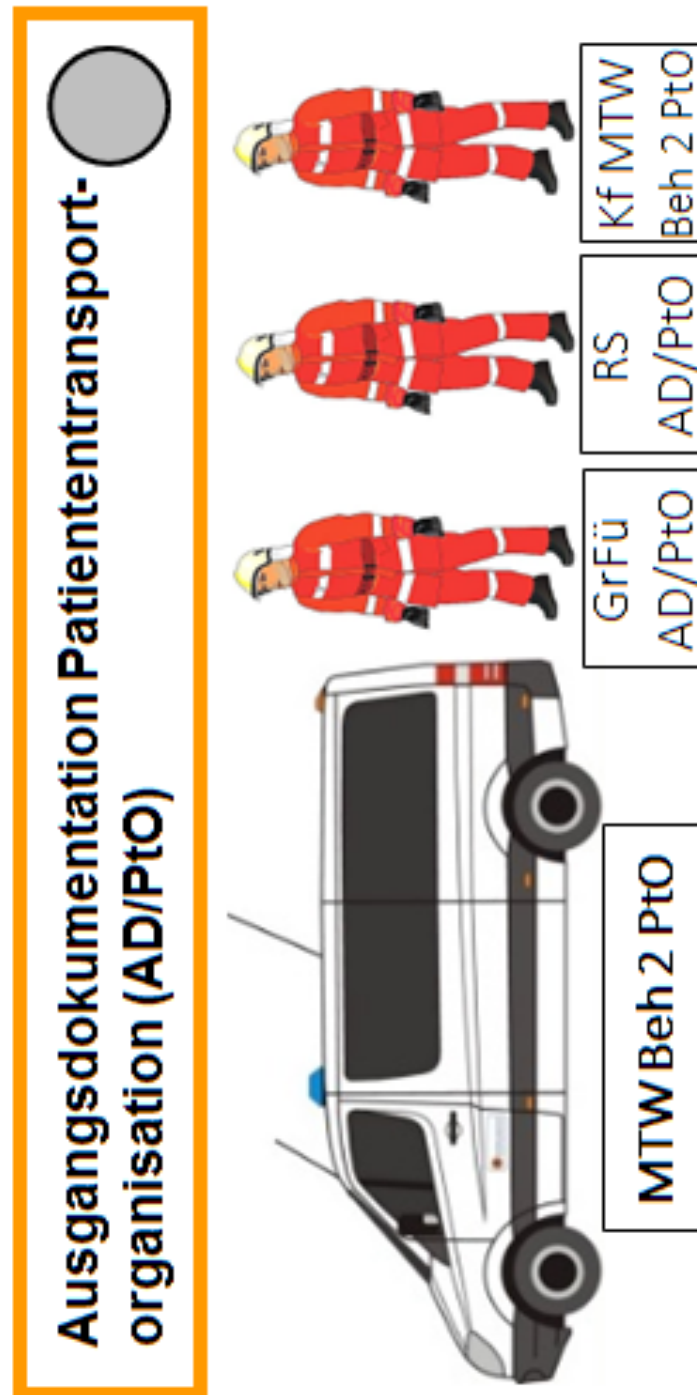


GrFü
TA

San
TA

Anlage 23
Teil II

Funktionsstelle Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation



Anlage 24
Teil II

Typenblatt MTW Behandlung 1 - Führung

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe		Typenblatt Mannschaftstransportwagen		MTW	
BBK III.8				Stückzahl: 32	
Bezeichnung des Fahrzeuges: So. Kfz. Zivilschutz					
Fahrzeugtyp: 908 KA 36 (Sprinter 316 CDI)		Hersteller: Daimler AG (MERCEDES-BENZ)		Förderung an den Kraftfahrer: C1	
Größenklasse: M1		BA-Nr.: 7010/08		Mit Anhänger > 750 kg: C1 + E	
 					
Fahrgestell	Fahrerhaus / Sitzplätze Art des Antriebes Zahl der Achsen / Achsformel Ausgleichsgetriebesperrung	Kurzhauber (Kellhauber) / 3 Sitzplätze Hinterachsantrieb 2 / 1x2 nein, jedoch elektronische Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)			
Motor	Typ / Art Leistung Hubraum Zylinderzahl	OM 961 DE 22 LA EURO 5 (316 CDI) / Diesel / Turbolader, Ladeluftkühlung 120 (183) kW (PS) bei 3800 U/min. 2143 cm³ 4, in Reihe, je 4 Ventile Einspritz-Zündfolge elektron. gesteuerte Direktinspritzung, Common Rail			
Bremsanlage	Art der Betriebsbremse Art der Feststellbremse Art der Hilfsbremse	Hydr. Zweikreis, Unterdruckverstärker, 4 Scheibenbremsen; elektron. Systeme: ABS, ASR, ESP, BAS, EBV Handbremse, mechanisch, auf die Hinterräder wirkend über die Feststellbremse			
Räder	Anzahl der Räder / Reserve- Bereifung / Felge Reifendruck	4 / 1 Stück 225 / 75 R 18C 118R M+8 / Felge 8,5J x 18H2 1.: 3,3 bar 2.: 6,2 bar	Elektroanlage	Bordnetzspannung 12 V Batterie(n) Fahrzeug 95 Ah + Zusatz 100 Ah Lichtmaschine 14 V / 180 A	
Fahrleistungen	Geschwindigkeit, max. Geschwindigkeit, zul. Verbrauch / Fahrbereich Wendekreisdurchmesser Steigfähigkeit Wartfähigkeit	120 km/h 80 km/h oa. 10 l/100km / > 800 km oa. 13,8 m mindest. 26 % max. 300 mm	Gewichte und Lasten [kg]	zul. Gesamtgewicht: 3880 Leergewicht: 2616 Nutzlast: 1166 Achslast, zul.: 1.: 1800 2.: 2430 Anhängelast: ungebremst 750 aufaufgebremst 2000 m. durchg. Bremsanl.: - Stützlast: 100	
Abmessungen	Maße über alles Bodenfreiheit Spurweite Radstand Böschungswinkel Höhe der Ladefläche Höhe der Anhängerkupplung	L: 6810 mm B: 2426 mm H: 2620 mm 184 mm 1. 1710 mm 2. 1718 mm 3886 mm vorn: 22° hinten: 14° - -	Kuppelbarkeit:	Anhängerkupplung: - Anhängerdosen: Spannung / Typ - Bremsanschlüsse: -	
Aufbau	Art / Sitzplätze Verwendungszweck Außenabmessungen Koffer Außenabmessungen Pritsche Lichte Innenmaße Pritsche Ausbau / Aufbauhersteller	Kastenaufbau, Schiebetüre rechts, zwei Hecktüren / 8 Sitzplätze Transport von bis zu 8 Personen L: - B: - H: - L: - B: - H: - L: - B: - H: - Fa. BINZ, Ilmenau			
Füllmengen	Angaben in Liter Kraftstoffbehälter: Kühlanlage: Bremsanlage: Fahrerhaushydraulik:	Motor: (ohne Filter) Einspritzpumpe: - Kupplung: - Lenkgetriebe: - Lenkhilfe: 1,0	Motor: (mit Filter) Defrosterpumpe: - Schaltgetriebe: 2,0 Nebenantrieb: - Verteilergetriebe: -	10,6 - 2,0 - -	Hinterachsantrieb: 1,8 Vorderachsantrieb: - Radvorgelege: -
Heizung	Heizungsart, fahrzeuggesteuert: Warmwasserheizung (Fahrerhaus)	Zusatzheizung: Warmwasserzusatzheizung Art / Typ: Eberspächer Heizleistung: 6 kW Verbrauch / Brennstoff: -			
Januar 2010		Fristen / Ausstattung: - siehe Rückseite -			

Anlage 25
Teil II

Typenblatt MTW Behandlung 2 -
Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation

 Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe BBK III.6		Typenblatt Mannschaftstransportwagen		MTW Stückzahl: 32	
Bezeichnung des Fahrzeuges: So. Kfz. Zivilschutz					
Fahrzeugtyp: 906 KA 35 (Sprinter 316 CDI)		Hersteller: Daimler AG (MERCEDES-BENZ)		Forderung an den Kraftfahrer: C1	
Größenklasse: M1		BA-Nr.: 7010/06		Mit Anhänger > 750 kg: C1 + E	
					
Fahrgestell	Fahrerhaus / Sitzplätze Art des Antriebes Zahl der Achsen / Achsformel Ausgleichsgetriebesperr	Kurzhauber (Kellhauber) / 3 Sitzplätze Hinterachsantrieb 2 / 1x2 nein, jedoch elektronische Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)			
Motor	Typ / Art Leistung Hubraum Zylinderzahl	OM 961 DE 22 LA EURO 5 (316 CDI) / Diesel / Turbolader, Ladeluftkühlung 120 (183) kW (PS) bei 3800 U/min. 2143 cm³ 4, in Reihe, je 4 Ventile Einspritz-Zündfolge elektron. gesteuerte Direktinspritzung, Common Rail			
Bremsanlage	Art der Betriebsbremse Art der Feststellbremse Art der Hilfsbremse	Hydr. Zweikreis, Unterdruckverstärker, 4 Scheibenbremsen; elektron. Systeme: ABS, ASR, ESP, BA3, EBV Handbremse, mechanisch, auf die Hinterräder wirkend über die Feststellbremse			
Räder	Anzahl der Räder / Reserve- Bereifung / Felge Reifendruck	4 / 1 Stück 225 / 75 R 16C 116R M+8 / Felge 8,5J x 16H2 1.: 3,3 bar 2.: 6,2 bar		Elektroanlage Bordnetzspannung 12 V Batterie(n) Fahrzeug 95 Ah + Zusatz 100 Ah Lichtmaschine 14 V / 180 A	
Fahrtleistungen	Geschwindigkeit, max. Geschwindigkeit, zul. Verbrauch / Fahrbereich Wendekreisdurchmesser Steigfähigkeit Wassfähigkeit	120 km/h 80 km/h ca. 10 l/100km / > 600 km ca. 13,8 m mindest. 26 % max. 300 mm		Gewichte und Lasten [kg] zul. Gesamtgewicht: 3880 Leergewicht: 2616 Nutzlast: 1166 Achslast, zul.: 1.: 1800 2.: 2480 Anhängelast: ungebremst: 750 aufgebremst: 2000 m. durchg. Bremsanl.: - Stützlast: 190	
Abmessungen	Maße über alles Bodenfreiheit Spurweite Radstand Böschungswinkel Höhe der Ladefläche Höhe der Anhängerkupplung	L: 6810 mm B: 2426 mm H: 2620 mm 1. 1710 mm 2. 1718 mm 3886 mm vorn: 22° hinten: 14° - -		Kuppelbarkeit: Anhängerkupplung: - Anhängerdosen: Spannung / Typ - Bremsanschlüsse: -	
Aufbau	Art / Sitzplätze Verwendungszweck Außenabmessungen Koffer Außenabmessungen Pritsche Lichte Innenmaße Pritsche Ausbau / Aufbauhersteller	Kasten Aufbau, Schiebetüre rechts, zwei Hecktüren / 8 Sitzplätze Transport von bis zu 8 Personen L: - B: - H: - L: - B: - H: - L: - B: - H: - Fa. BINZ, Ilmenau			
Füllmengen	Angaben in Liter Kraftstoffbehälter: Kühlanlage: Bremsanlage: Fahrerhaushydraulik:	Motor: (ohne Filter) Einspritzpumpe: - Kupplung: - Lenkgetriebe: - Lenkhilfe: 1,0		Motor: (mit Filter) Defrosterpumpe: - Schaltgetriebe: 2,0 Nebenantrieb: - Verteilergetriebe: - 10,6 Hinterachsantrieb: 1,8 Vorderachsantrieb: - Radvorgelege: -	
Heizung	Heizungsart, fahrzeuggebunden: Warmwasserheizung (Fahrerhaus)	Zusatzheizung: Art / Typ: Eberspächer Heizleistung: 5 kW Verbrauch / Brennstoff:			
Januar 2010		Fristen / Ausstattung: - siehe Rückseite -			

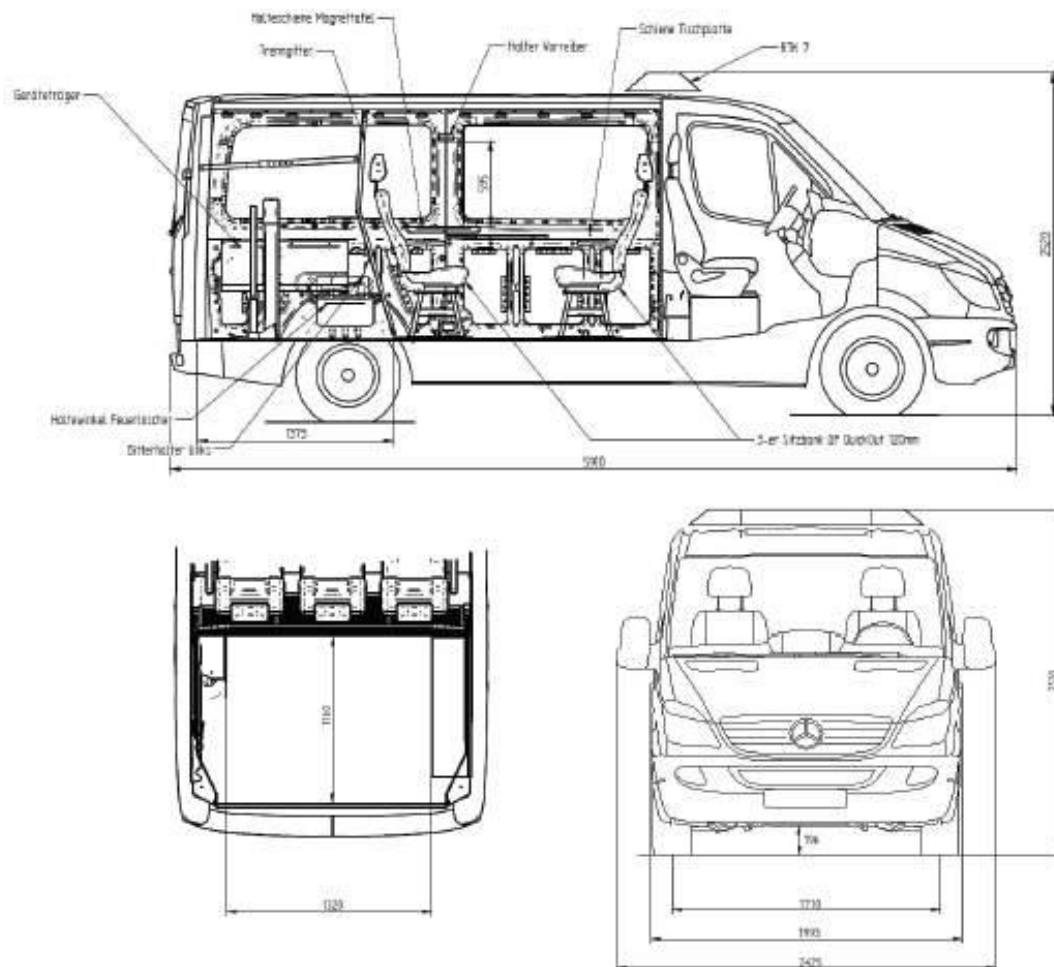


Fristen

Hauptuntersuchung (HU):	12	Monate
Sicherheitsprüfung (SP):	-	Monate

Ausstattung

Sondersignalanlage RTK 7
2 Zusatz-Fahrtrichtungsanzeiger, hinten, hochgesetzt
Sprechfunkgerät FuG 8b-1
Einrichtung für Sprachdurchsagen
Handapparat mit Auflage
Zusatzbatterie mit Trennrelais; Batterietrennschalter für beide Batterien
Arbeits Tisch, demontabel
Magnetwand, demontabel
Vorrüstung Radio; Vorrüstung Digitalfunk



BBK-III.6; Januar 2010

Anlage 26
Teil II

Typenblatt Gerätewagen Sanität

		Typenblatt Gerätewagen Sanität Bund		GW San B	
BBK III.6				Stückzahl: 390	
Bezeichnung des Fahrzeuges: So. Kfz. Zivilschutz, Katastr.Einsatzwg.					
Fahrzeugtyp: TGL 10.220 4x2 BB		Hersteller: MAN Nutzfahrzeuge AG		Forderung an den Kraftfahrer:	
Größtklasse: N 2		BA-Nr.: 7050/10		Mit Anhänger > 750 kg:	
					
Fahrzeuggest.	Fahrerhaus / Sitzplätze Art des Antriebs Zahl der Achsen / Achsformel Ausgleichsgetriebesperre	Frontlenker, mit klappbarer Doppelkabine / 2 Sitzplätze vorne / 4 Sitzplätze hinten 4x2 2 Räder/1 Achse angetrieben (Heckantrieb) 2 / 4x2 Differentialsperre in der Hinterachse Farbe: RAL 9010			
Motor	Leistung Hubraum Zylinderzahl	D 0834LFL 62, EURO V / 4-Takt-Diesel mit Aufladung und Ladeluftkühlung 162 (220) kW (PS) bei 2400 U/min 4590 cm³ 4 Zylinder, Reihe, je 4 Ventile Einspritz-/Zündfolge: elektron. gesteuerte Direkteinjektion, Common Rail			
Bremsanlage	Art der Betriebsbremse Art der Feststellbremse Art der Hilfsbremse	automatisch, lastabhängige Zweikreis-Druckluftbremse; ABS; Scheibenbremsen an allen Rädern Federeispeicherbremse, auf die Hinterräder wirkend Motorbremse: elektronisch gesteuerte, druckluftbetätigte Abgasdrossel			
Räder	Anzahl der Räder / Reserve- Bereifung / Folgelast Reifendruck	4 / 1 Stück 10R17,5 M+S / 6,75-17,5 7,3 bar 6,5 bar	Elektronanlage	Bordnetzspannung 24 V Batterie(n) 2 x 12 V 175 Ah Lichtmaschine 28 V / 110 A	
Fahrleistungen	Geschwindigkeit, max. Geschwindigkeit, zul. Verbrauch / Fahrbereich Wandkreisdurchmesser	100 km/h 80 km/h 15 - 20 l/100km ca. 15,8 +/- 0,5 m	Gewichte und Lasten [kg]	zul. Gesamtgewicht: 10.000 kg Leergewicht incl. Festeinbauten: 6700 kg Nutzlast: 3300 kg Achslast, leer.: 1.: 3330 kg 2.: 3370 kg Achslast, zul.: 1.: 4000 kg 2.: 6800 kg Anhängelast: ungebremst: kg aufgebremst: kg m. durchg. Bremsanl.: kg Stoßlast: kg	
Abmessungen	Stoßhöhe Wandhöhe	> 40% 350 mm bei 10 km/h	Kuppelbarkeit:	Abschleppkupplung: Ringfeder 6434 Anhängerknoten: Spannung / Typ Bremsanschlüsse:	
Aufbau	Art / Sitzplätze Verwendungszweck Außenabmessungen Koffer Außenabmessungen Pritsche Lichte Innenmaße Pritsche Ausbau / Aufbauhersteller	Kofferaufbau / 0 Sitzplätze L: 4200 mm B: 2415 mm H: 2265 mm L: - B: - H: - L: B: H: Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH			
Füllmengen	Angaben in Liter Kraftstoffbehälter: Kühlanlage: Bremsanlage: Fahrerhaushydraulik:	150 l ca. 22 l - -	Motor: (ohne Filter) kA Einspritzpumpe: - Kupplung: entf. Nebenantrieb: 1,3 l Lankhilfe: 2,4 l	Motor: (mit Filter) 9,8 l Drehmomentpumpe: - Schaltgetriebe: 9,8 l Nebenantrieb: 1,2 l Verteilergtriebe:	Hinterachsantrieb: 10 l Vorderachsantrieb: Radvorgelege:
Heizung	Heizungsart, fahzeuggabunden: Warmwasserheizung (Fahrerhaus)	Zusatzheizung: Warmluftheizung Art / Typ: Eberspächer D4S Kühlleistung 3,5 kW Verbrauch / Brennstoff: 0,13 bis 0,42 l/h / Diesel			
März 2012		Fristen / Ausstattung: - siehe Rückseite -			

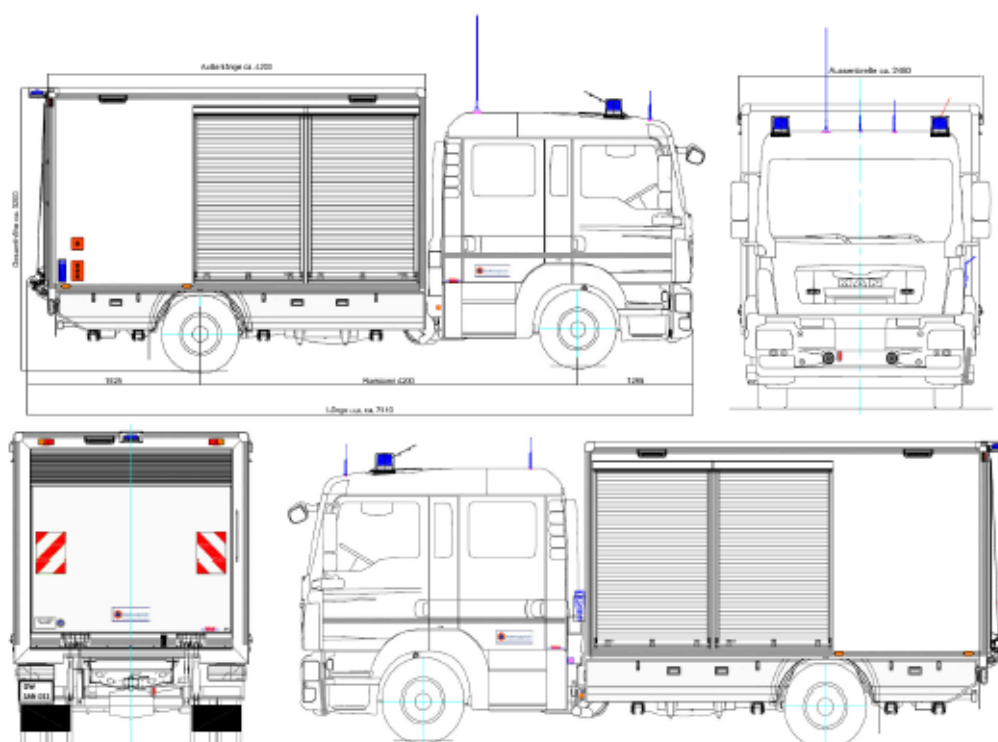
**Fristen**

Hauptuntersuchung (HU):	24 *	Monate
Sicherheitsprüfung (SP):	12 *	Monate nach der letzten HU, erstmalig 60 Monate nach EZ
Abgasuntersuchung (AU):	24 *	Monate , im Rahmen der HU

* ggf. Landesspezifische Regelungen für Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes

Ausstattung

Kofferaufbau mit seitlichen Aluminiumrollladen und Klapptritten
Vorrüstung/Ausrüstung mit Digitalfunk, Vorrüstung Radio
Ladebordwand



	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 27
Teil II

Typenblatt Gerätewagen Behandlung

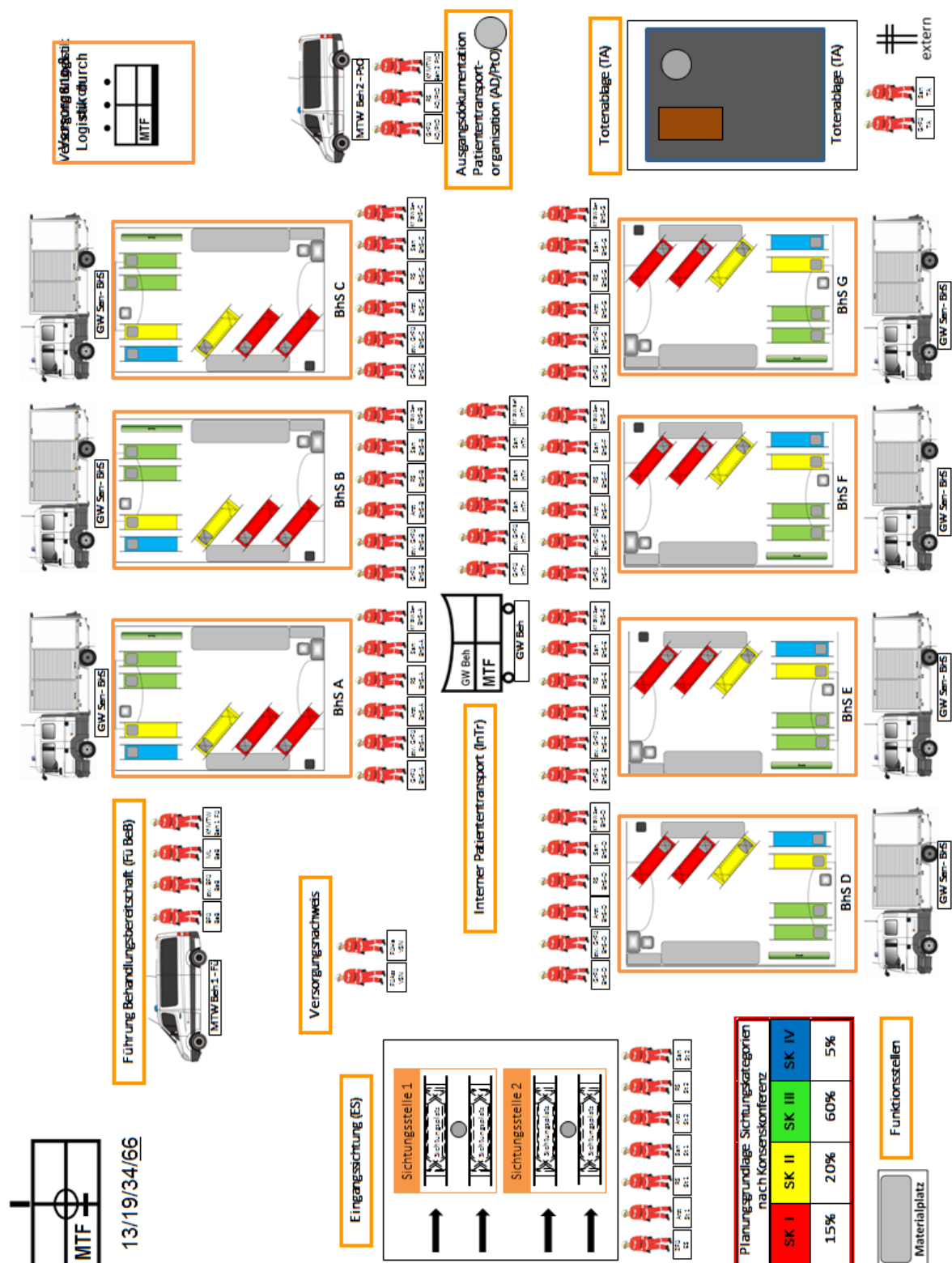
Fahrzeug noch zu beschaffen

Anlage 28

Teil II

Grafik Behandlungsplatz MTF - Funktionsstellen

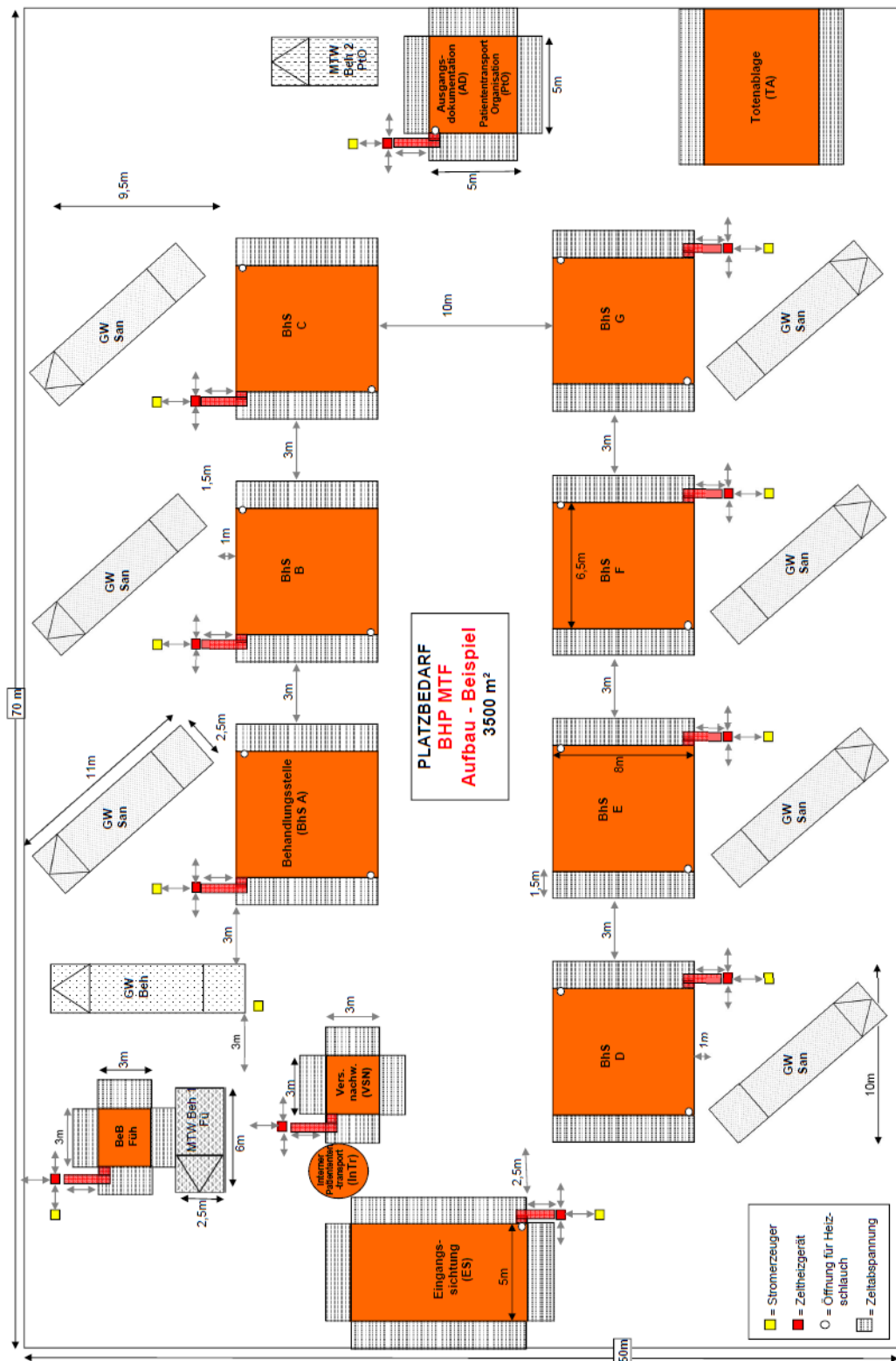
Szenarien- und/oder personalabhängig können andere Formen der sichtungskategorieunabhängigen Behandlungsstellen sinnvoll sein.



Anlage 29

Teil II

Grafik Behandlungsplatz MTF - Platzbedarf (Musterstruktur)



BBK III.4 - Stand: 12.08.2015



Anlage 30
Teil II

Grafik Behandlungsplatz MTF - Patientenfluss, Fluchtwege (Musterstruktur)



BBK III.4 - Stand: 12.08.2015

Anlage 31 Teil II

Grafik Patientenanhängekarte (PAK) Beispiel DRK gemäß den Vorgaben der Sichtungskonsens Konferenzen mit bundeseinheitlicher Suchdienstkarte für Verletzte/Erkrankte



Anhängekarte für Verletzte/Kranke

Registration card for injured/sick persons - Fiche d'enregistrement pour blessés/malades

Name
Name
Vorname
First name
Zusatz
Surname
Geburtsdatum/-Älter
Date of birth/-age
Nationalität
Nationality

Patienten-Nr.
Patient number

Sex
Geschlecht
♂ m
♀ f

Datum
Date

Sichtung Sighting	1. Sichtung 1st Sighting	2. Sichtung 2nd Sighting	3. Sichtung 3rd Sighting	4. Sichtung 4th Sighting
Kategorie Category	Uhrzeit/Name Time/Name	Uhrzeit/Name Time/Name	Uhrzeit/Name Time/Name	Uhrzeit/Name Time/Name
I				
II				
III				
IV				

Transportmittel
Means of transport

Transport Transport	liegend lying	stehend standing	mit Rollstuhl with wheelchair	isoliert isolated	Priorität Priority
	☐	☐	☐	☐	☐

Innenliegende Suchdienstkarte
Internal search service card

1. Ausfertigung 1st Copy	2. Ausfertigung 2nd Copy	3. Ausfertigung 3rd Copy
weißgeklebt white	weißgeklebt white	weißgeklebt white

© Bundes Rote Kreuz - Generalsekretariat 01/2004

Suchdienstkarte für Verletzte / Kranke

Tracing service card for injured/sick persons -
Fiche de service de recherches pour blessés/malades

Name
Name
Vorname
First name
Geburtsdatum / -Älter
Date of birth / -age
Wohnort
Residence
Straße
Street
Fundort
Place of finding
Transportziel
Destination

Patienten-Nr.
Patient number

Sex
Geschlecht
♂ m
♀ f

Religion
Religion

Nationalität
Nationality

Bemerkungen
Remarks

Datum
Date

Uhrzeit
Time

Verbleib
Whereabouts

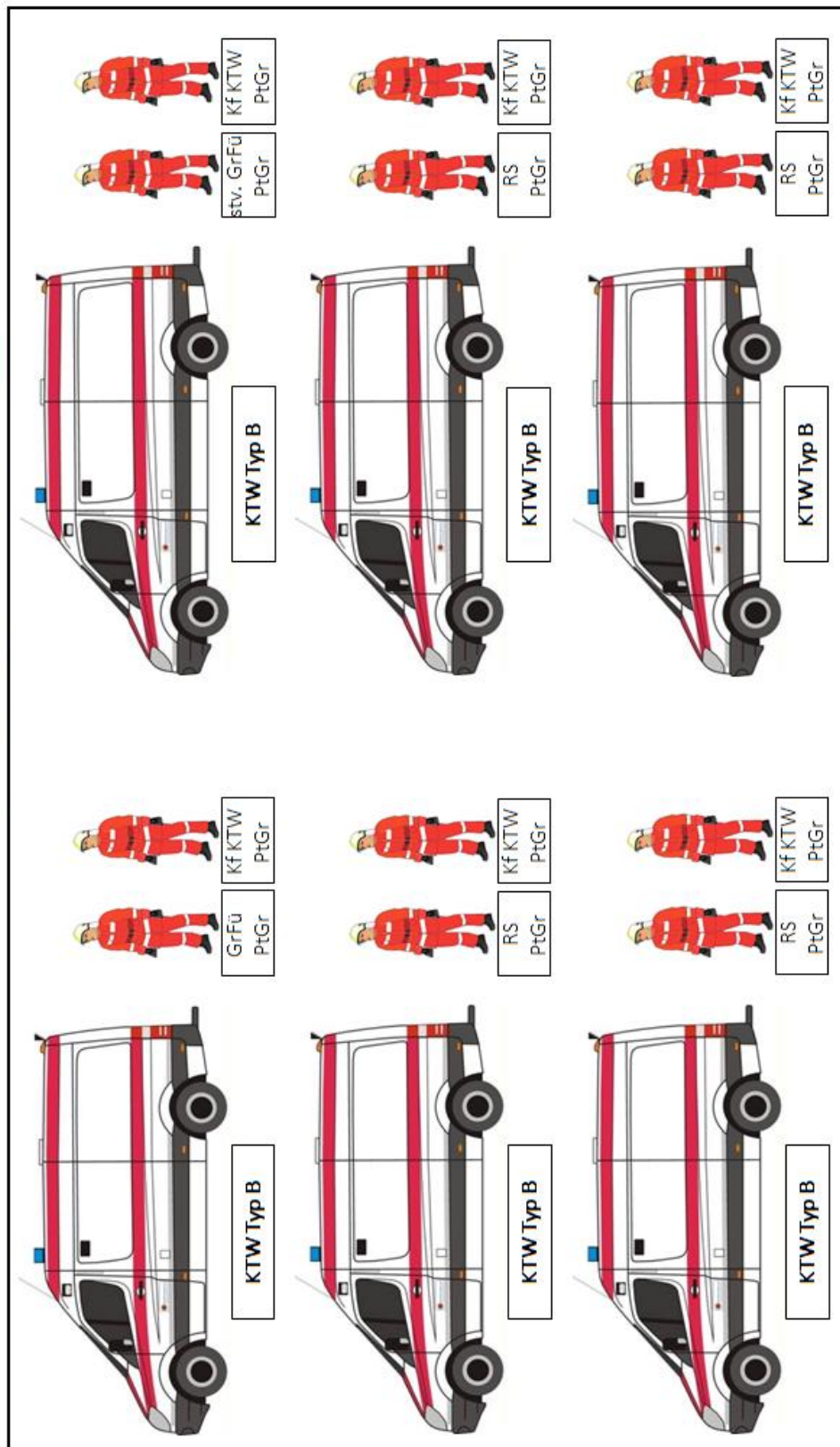
1. Ausfertigung für den Suchdienst
1st copy for tracing service

© Deutsches Rotes Kreuz - Chancendienstcenter 01/2004

Anlage 32
Teil II

Stärke und Gliederung der Patiententransportgruppe

Patiententransportgruppe – 0/2/10/12



Anlage 33
Teil II

Typenblatt Krankentransportwagen Typ B

 Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe		Typenblatt Notfallkranwagen Typ B		KTW Typ B Stückzahl: 396 davon 190 x 315 CDI 206 x 316 CDI	
Bezeichnung des Fahrzeuges: So. Kfz. Zivilschutz, Krankenwagen					
Fahrzeugtyp: 906 KA 35 (Sprinter 315 / 316 CDI)		Hersteller: Daimler AG (MERCEDES-BENZ)		Forderung an den Kraftfahrer: C1	
Größtenklasse: M1		BA-Nr.: 7010/07, 7029/07, 7003/08, 7034/08, 7006/09		Mit Anhänger > 750 kg: C1 + E	
					
Fahrzeugsitz	Fahrerhaus / Sitzplätze Art des Antriebs Zahl der Achsen / Achslast Ausgleichsgotriebssystem	Kurzhauber (Keilhauber) / 2 Sitzplätze Hinterradsantrieb 2 / 1x2 nein, jedoch elektronische Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)			
Motor	Typ / Art Leistung Hubraum Zylinderzahl	OM 646 DE 22 LA EURO 4 (315 CDI) bzw. OM 651 DE 22 LA EURO 5 (316 CDI) / Diesel / Turbolader, Ladeluftkühlung 110 (150) bzw. 120 (163) kW (PS) bei 3800 U/min 2148 cm³ 4, in Reihe, je 4 Ventile Einspritz-/Zündfolge: elektron. gesteuerte Direktspritzung, Common Rail			
Bremsanlage	Art der Betriebsbremse Art der Feststellbremse Art der Hilfsbremse	Hydr. Zweikreis, Unterdruckverstärker, 4 Scheibenbremsen; elektron. Systeme: ABS, ASR, ESP, BAS, EBV Handbremse, mechanisch, auf die Hinterräder wirkend über die Feststellbremse			
Räder	Anzahl der Räder / Reserve Bereifung / Folge Reifendruck	4 / 1 Stück 235 / 65 R 16C 115/113R M+S / Folge 6,5J x 16H2 1.: 3,7 bar 2.: 5,2 bar		Elektroanlage	Bordnetzspannung 12 V Batterie(n) Fahrzeug 95 Ah + Zusatz 100 Ah Lichtmaschine 14 V / 180 A zul. Gesamtgewicht: 3880 Leergewicht: 3085 (315 CDI) / 3125 (316 CDI) Nutzlast: 795 (315 CDI) / 755 (316 CDI) Achslast, leer / zul.: 1.: 1460 / 1900 2.: 1625 / 2430 bzw. 316 CDI: 1.: 1500 / 1800 2.: 1625 / 2430 Anhängelast: ungebremst: 750 aufaufgebremst: 2000 m. durchg. Bremsanl.: - Stoßlast: 100
Fahrleistungen	Geschwindigkeit, max. Geschwindigkeit, zul. Verbrauch / Fahrbereich Wandelschichtdurchmesser Steigfähigkeit Wendefähigkeit	149 bzw. 150 km/h 80 km/h ca. 10 l/100km / > 600 km ca. 13,6 m mindest. 25 % max. 300 mm			Gewichte und Lasten [kg]
Abmessungen	Maße über alles Bodenfreiheit Spurweite Radstand Böschungswinkel Höhe der Ladefläche Höhe der Anhängerkupplung	L: 6130 mm B: 2425 mm H: 2760 mm 194 mm 1. 1710 mm 2. 1716 mm 3665 mm vorn: 22° hinten: 14° -		Kuppelfähigkeit:	Anhängerkupplung: - Anhängergordosen: Spannung / Typ - Bremsanschlüsse: -
Aufbau	Art / Sitzplätze Verwendungszweck Außenabmessungen Koffer Außenabmessungen Pritsche Lichte Innenmaße Pritsche Ausbau / Aufbauhersteller	Kastenaufbau mit Hochdach, Schiebetüre rechts, zwei Hecktüren / 1 oder 2 Sitzplätze Transport von 1 oder 2 liegenden Personen, 2 Sitzplätze und 1 Liegeplatz oder 1 Sitzplatz und 2 Liegeplätze L: - B: - H: - L: - B: - H: - L: - B: - H: - Fa. WAS, Wietmarschen, und Fa. BINZ, Ilmenau			
Füllmengen	Angaben in Liter Kraftstoffbehälter: Kühlanlage: Bremsanlage: Fahrerhaushydraulik:	Motor: (ohne Filter) Einspritzpumpe: - Kupplung: - Lankgetriebe: - Lankhilfe: 1,0		Motor: (mit Filter) 11,0 (315 CDI) / 10,5 (316 CDI) Drehmomentpumpe: - Schaltgetriebe: 2,0 Nebenantrieb: - Verteilergelagerte: -	11,0 (315 CDI) / 10,5 (316 CDI) Hinterachsantrieb: 1,8 Vorderachsantrieb: - Radvorgelagerte: -
Heizung	Heizungsart, fahrerzugewandt: Wärmewasserheizung (Fahrerhaus)	Zusatzheizung: Wärmeluftheizung (Patientenraum) Art / Typ: Eberspächer Airtronic L DS Heizleistung: 4,8 kW (max. 5,5 kW) Verbrauch / Brennstoff: 0,58 (0,66) l/h / Diesel			
Juli 2009		Fristen / Ausstattung: - siehe Rückseite -			

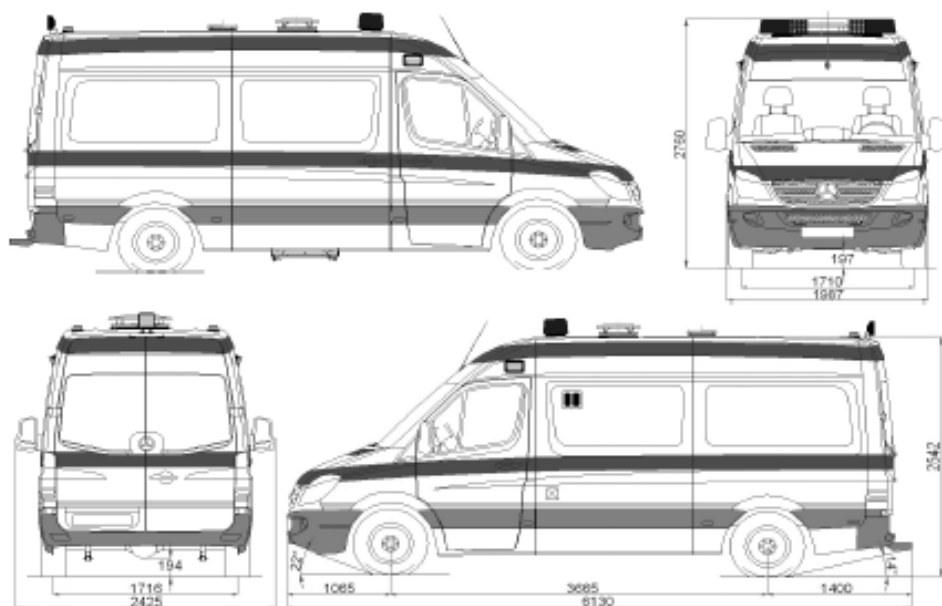
**Fristen**

Hauptuntersuchung (HU):	12*	Monate
Abgasuntersuchung (AU):	12*	Monate
Sicherheitsprüfung (SP):	-	Monate

* ggf. Landesspezifische Regelungen für Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes

Ausstattung

Ausstattung nach DIN EN 1789 (Notfallkrankenwagen Typ B)
Elektro-Hydraulischer Ambulanztisch (Typ WAS HYDROPLUS Komfort)
Fahrtrage nach DIN EN 1865 (Stollenwerk)
2. Trage und ausklappbare Zusatz-Tragenhalterung
Tragenaufnahmen auch mit 4-Punkt-Fixierung für DIN-Tragen
Zusatzbatterie mit Trennrelais; Batterietrennschalter für beide Batterien
230 V - Einspeisung über Trenntransformator
Integriertes Zweikreis-Ladegerät für Fahrzeug- und Zusatzbatterie
Vorrüstung Radio; Vorrüstung Digitalfunk



Anlage 34
Teil II

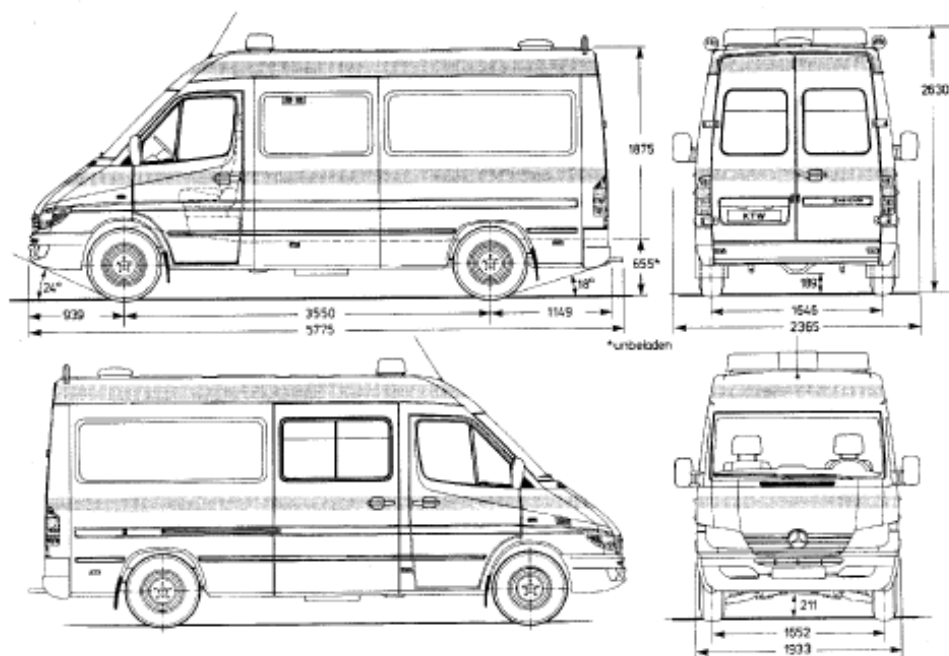
Typenblatt Krankentransportwagen 4 Tragen

Bundesverwaltungsamt Zentralstelle für Zivilschutz		Typenblatt Krankentransportwagen		KTW 4-Tragen	
Referat VA 2				Stückzahl: 250	
Bezeichnung des Fahrzeugs: So. Kfz. Zivilschutz Krankentransportwagen					
Fahrzeugtyp: 313 CDI/35 Sprinter Größenklasse: M 1		Hersteller: Daimler-Chrysler AG BA-Nr.: 1011/99		Forderung an den Kraftfahrer: Klasse B, früher Klasse 3	
 					
Fahrgestell	Fahrgestell/Sitzplätze Art des Antriebs Zahl der Achsen/Achsenformel Antriebsformel	Kurzhauber (Kellhauber) / 2 Sitzplätze Hinterradantrieb 2 / 1x2 nein, jedoch automatische Bremsdifferential (ABD)			
Motor	Typ/Art/Takt Leistung Hubraum Zylinderzahl/Anordnung	OM 611 DE22LA; 4-Takt-Diesel-CDI-Motor mit Abgasrüberlader, wassergekühlt 95 (119) kW (PS) bei 3800 U/min 2151 cm³ 4 / Reihe Einspritz-/Zündfolge: 1 - 3 - 4 - 2			
Bremsanlage	Art der Betriebsbremse Art der Feststellbremse Art der Hilfsbremse	Zweikreis-Hydraulikbremse mit Scheibenbremsen, ABS und ASR Handbremse, auf die Hinterräder wirkend —			
Räder	Anzahl der Räder/Rotorventil Bereifung/Felge Reifenbreite	4/1 Steck-einfachbereift 225/70 R 15 C 112/110 R, M+S / Tiefprofil 6J x 15 H 2 1. 3,5 2. 4,5 bar			
Elektronanlage	Bordnetzspannung Batterie Lichtmaschine	12 V 12 V 85 Ah 1 Stück 12 V 1080 W			
Fahrleistungen	Steigfähigkeit Wendigkeit Geschwindigkeit, max. Geschwindigkeit, zul. Verbrauch/Fahrbereich Wendekreis	30 % bei 3500 kg — mm 155 km/h 155 km/h 10,0 l/100 km 700 km 12,8 m	Gewichte und Lasten (kg)	zul. Gesamtgewicht: 3500 Leergewicht: 2790 Nutzlast: Achslast, leer: 1. 2. 2. Achslast, zul.: 1. 1750 2. 2240 Anhängelast gebremst: — ungebremst: —	
Abmessungen (mm bzw. °)	Maße über alles Bodenfreiheit Spurweite Radstand Böschungswinkel Höhe der Ladehöhe Höhe der Anhängerkupplung	L: 5775 B: 1933 H: 2630 211/189 1. 1652 2. 1646 3550 vorn: 24° hinten: 18° 543 (beladen) —	Kuppel- barkeit	Anhängerkupplung, Typ: Abschleppösen vorn und hinten Anhängergewicht Typ/Volt: — Bremsanlage: — Stützlast: —	
Aufbau	Art/Sitzplätze Verwendungszweck Außenabmessungen Koffer (mm) Außenabmessungen Pritsche (mm) Lichte Innenmaße Pritsche (mm) Außen/Außenabstände	Kastenbau mit Hochdach, Schiebetür rechts sowie zwei Hecktüren / 2 Sitzplätze Transport von 2 sitzenden und 4 liegenden Personen Länge: — Breite: — Höhe: — Länge: — Breite: — Höhe: — Länge: — Breite: — Höhe: — Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH, 49835 Wietmarschen			
Full-Mengen	Kraftstoffbehälter: 75,0 Kühlmittel: 6,5 Bremsanlage: — Fahrerassistenzsysteme: —	Einspritzpumpe: — Kupplung: — Leuchtwerte: — Leuchtwerte: —	Angeben in Liter Schalldämpfanlage: 7,0 Schallgebläse: 2,2 Nebenaggregate: — Verdichtungsaggregate: — Motor: (ohne Filter) 6,5 (mit Filter) 8,5 Hinterradantrieb: 1,8 Vorderradantrieb: — Radvorgelagert: — Arbeitshydraulik: —		
Heizung	Heizungsart, fahrerassistenz: Warmwasserheizung	Zusatzheizung: Art/Typ: WEBASTO AT 5000 D Heizleistung: 5000 W Verbrauch/Brennstoff (l/h): max. 0,62 l Diesel			
Sonstiges/Fritzen: - siehe Rückseite -		Zusatzausstattung: - siehe Rückseite -			



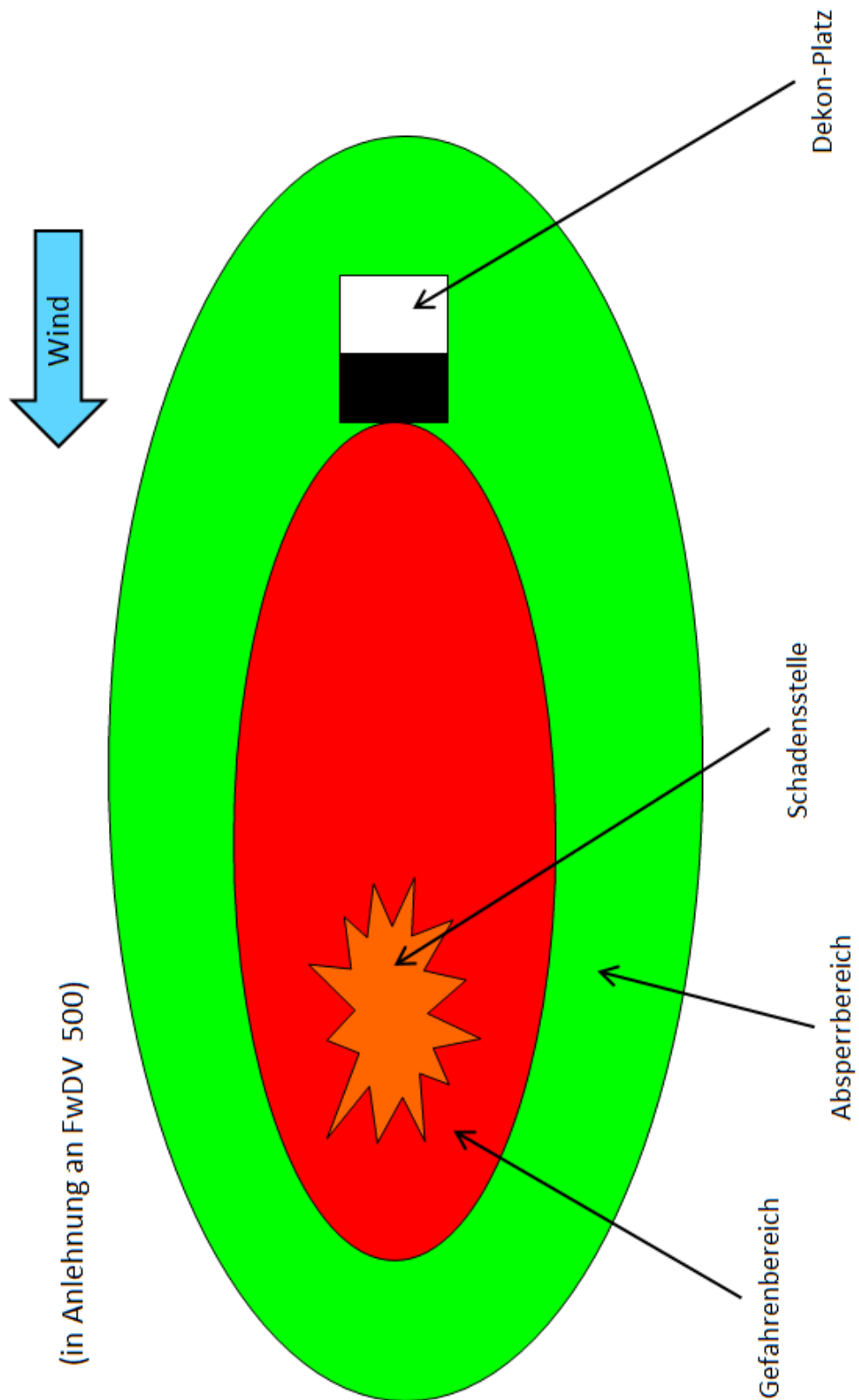
Sonstiges / Fristen		
Zwischenuntersuchung	:	--- Monate
Bremssonderuntersuchung	:	--- Monate
Hauptuntersuchung	:	24 Monate
Abgasuntersuchung	:	24 Monate

Zusatzausstattung
1 Sondersignalanlage
2 Blinkleuchten gelb, hinten auf dem Dach
1 Sprechfunkgerät FuG 8b-1, komplett
1 RDS-Radio
1 Zusatz-Batterie (Kleintraktionsbatterie) mit Trennrelais
1 Batterie-Trennschalter für Zusatz- und Kfz-Batterie



Anlage 35
Teil II

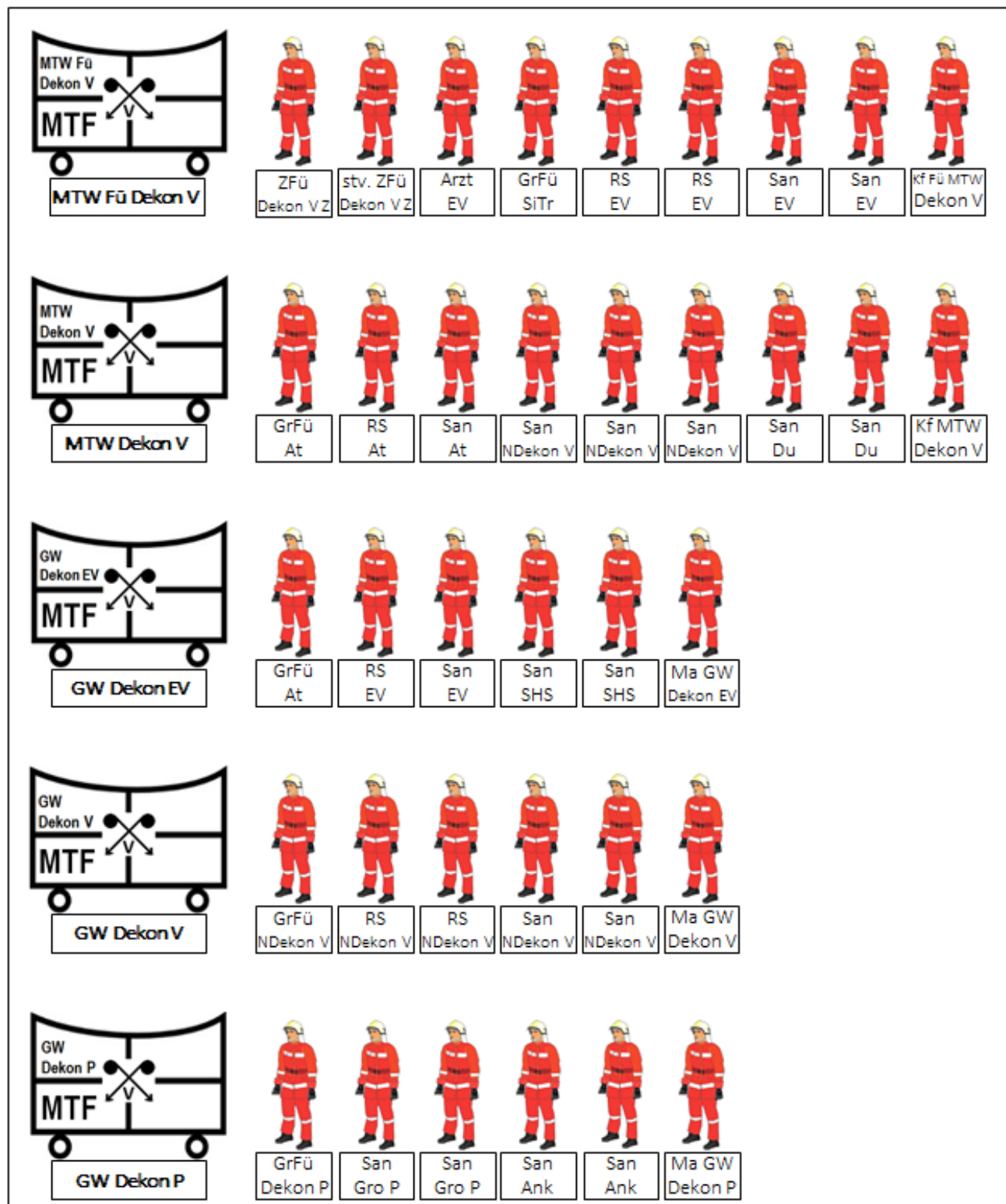
Schaubild Raumordnung CBRN Einsatz Zif. 1.5.3.6 FwDV 500)



Anlage 36
Teil II

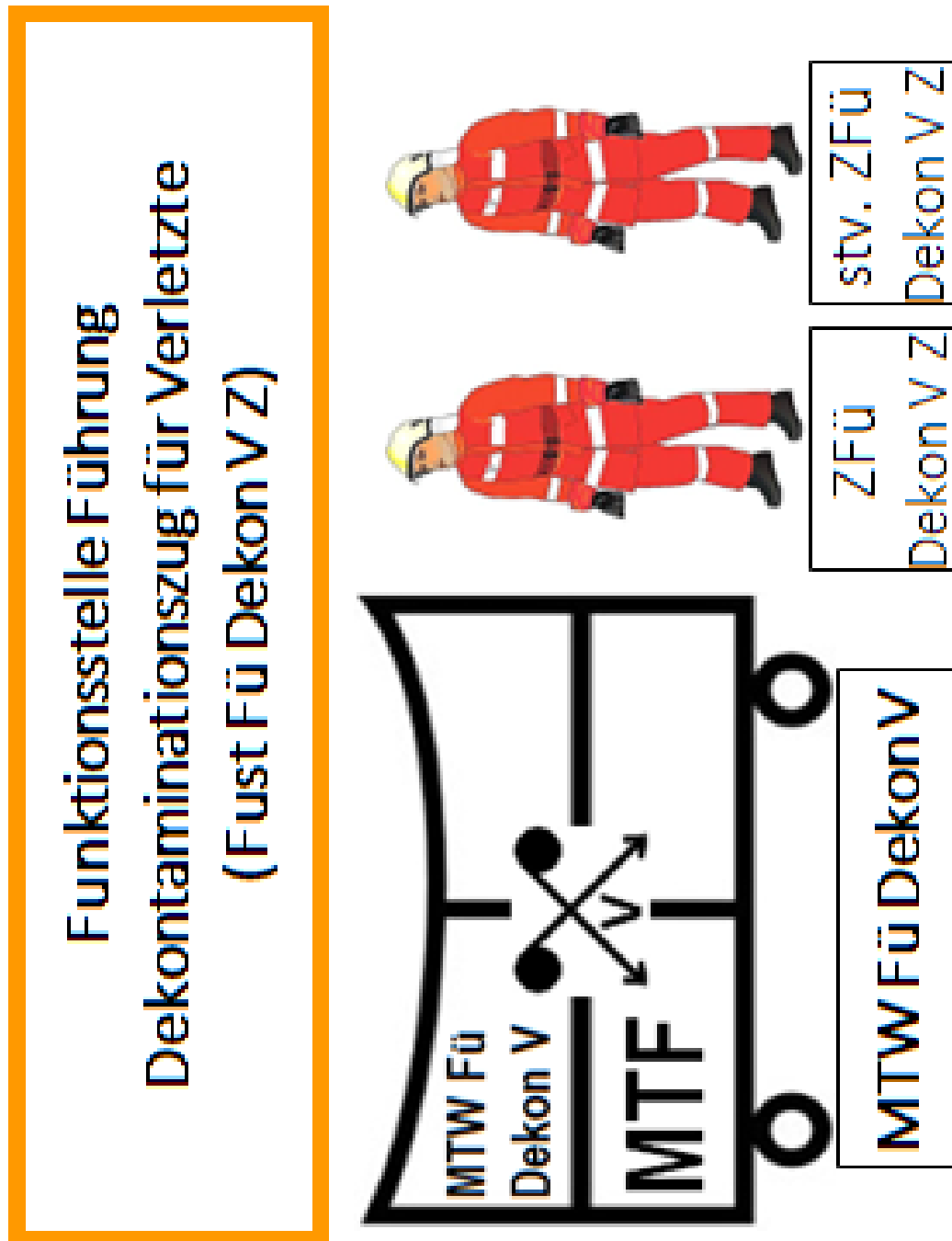
Stärke und Gliederung des Dekontaminationszuges für Verletzte

Dekontaminationszug für Verletzte - 3/5/28/36



Anlage 37
Teil II

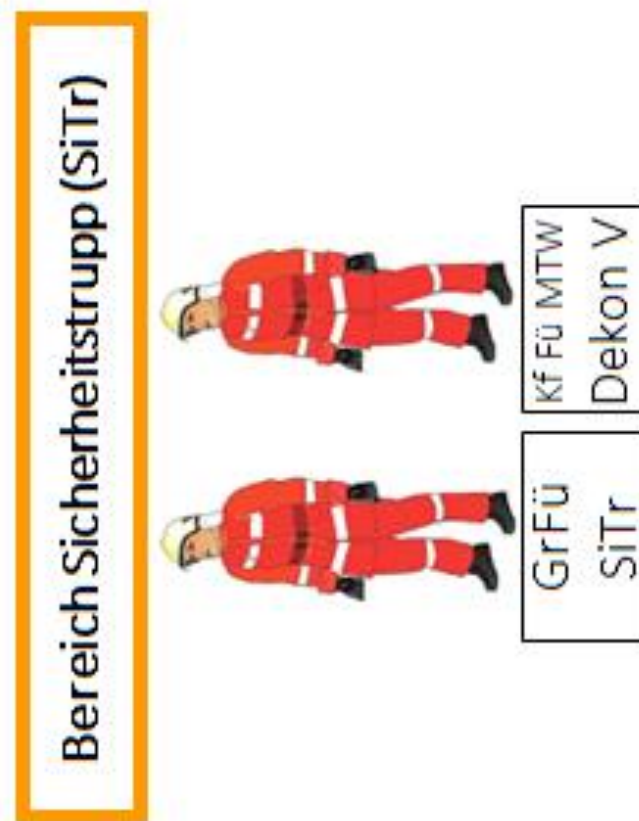
Funktionsstelle Führung Dekon V Z



	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

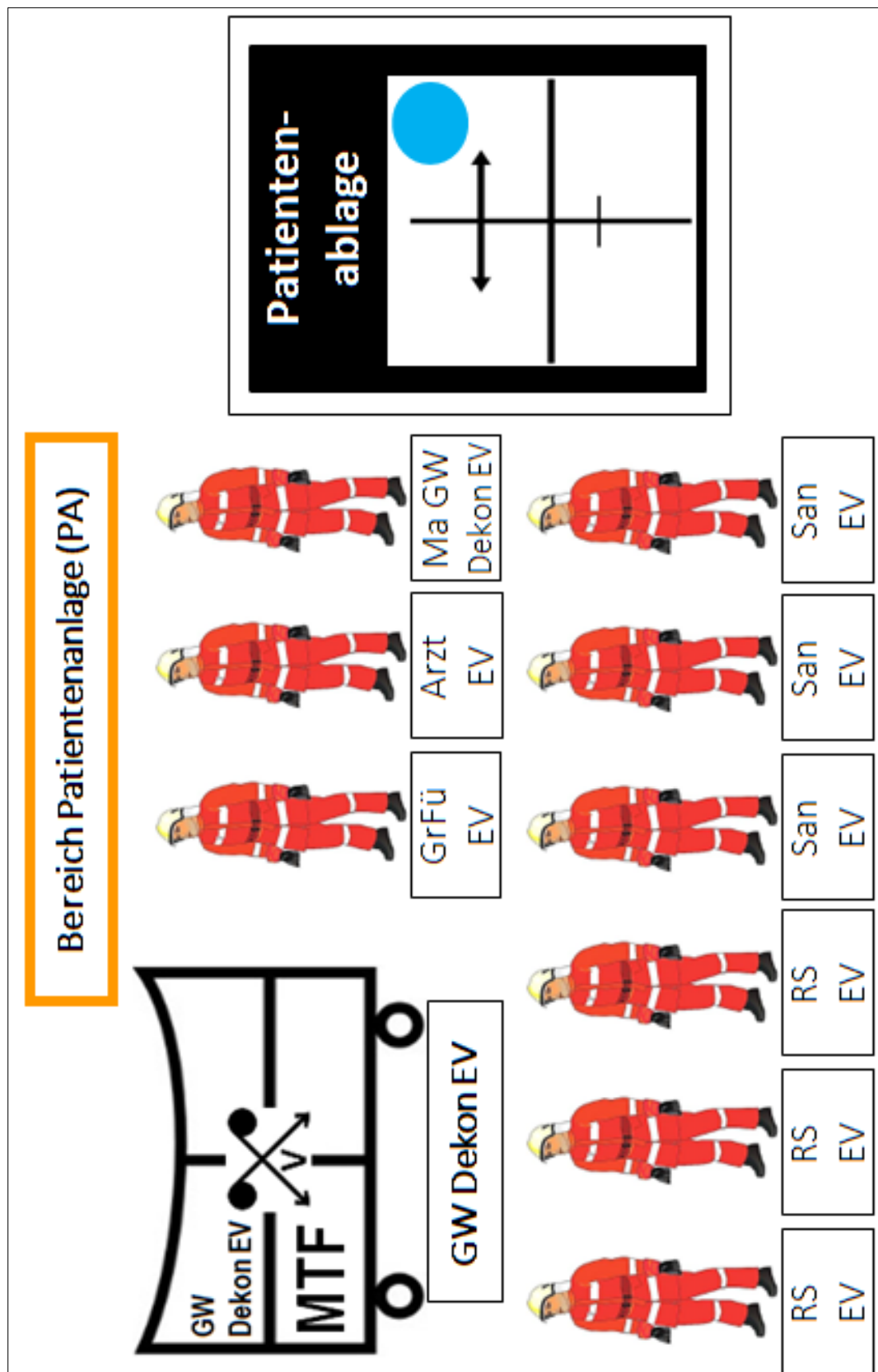
Anlage 38
Teil II

Bereich Sicherheitstrupp



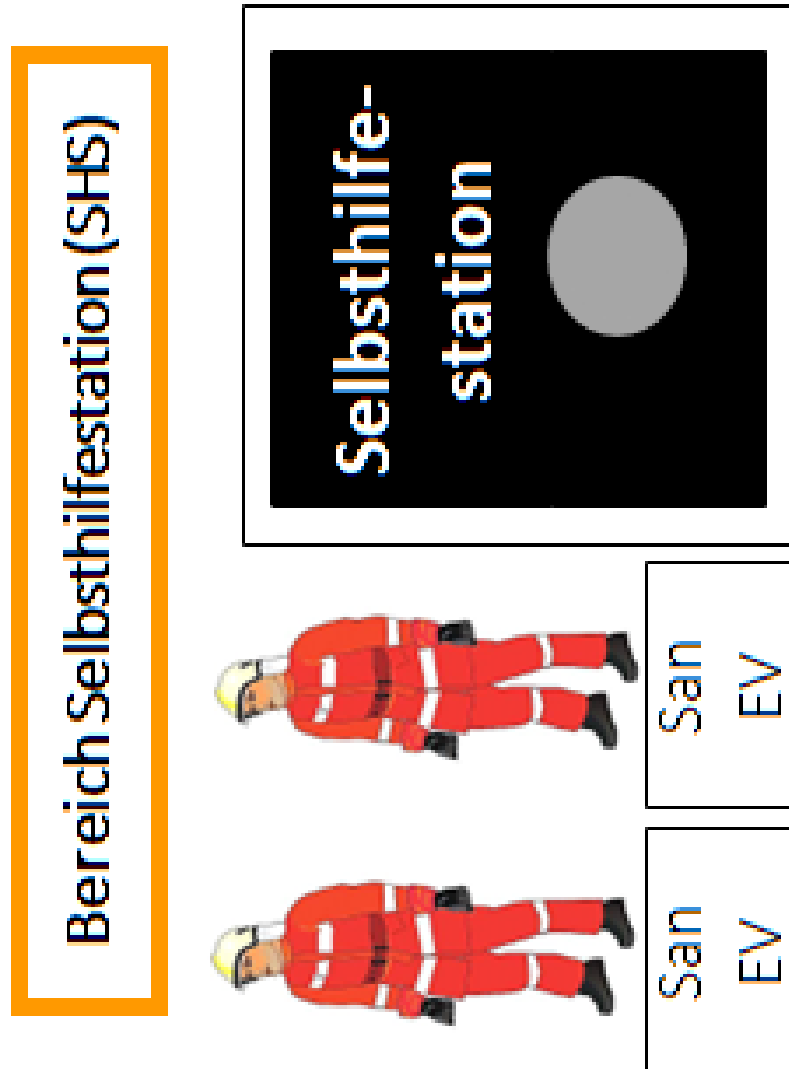
Anlage 39
Teil II

Bereich Patientenablage



Anlage 40
Teil II

Bereich Selbsthilfestation



Anlage 41
Teil II

Bereich Totenablage

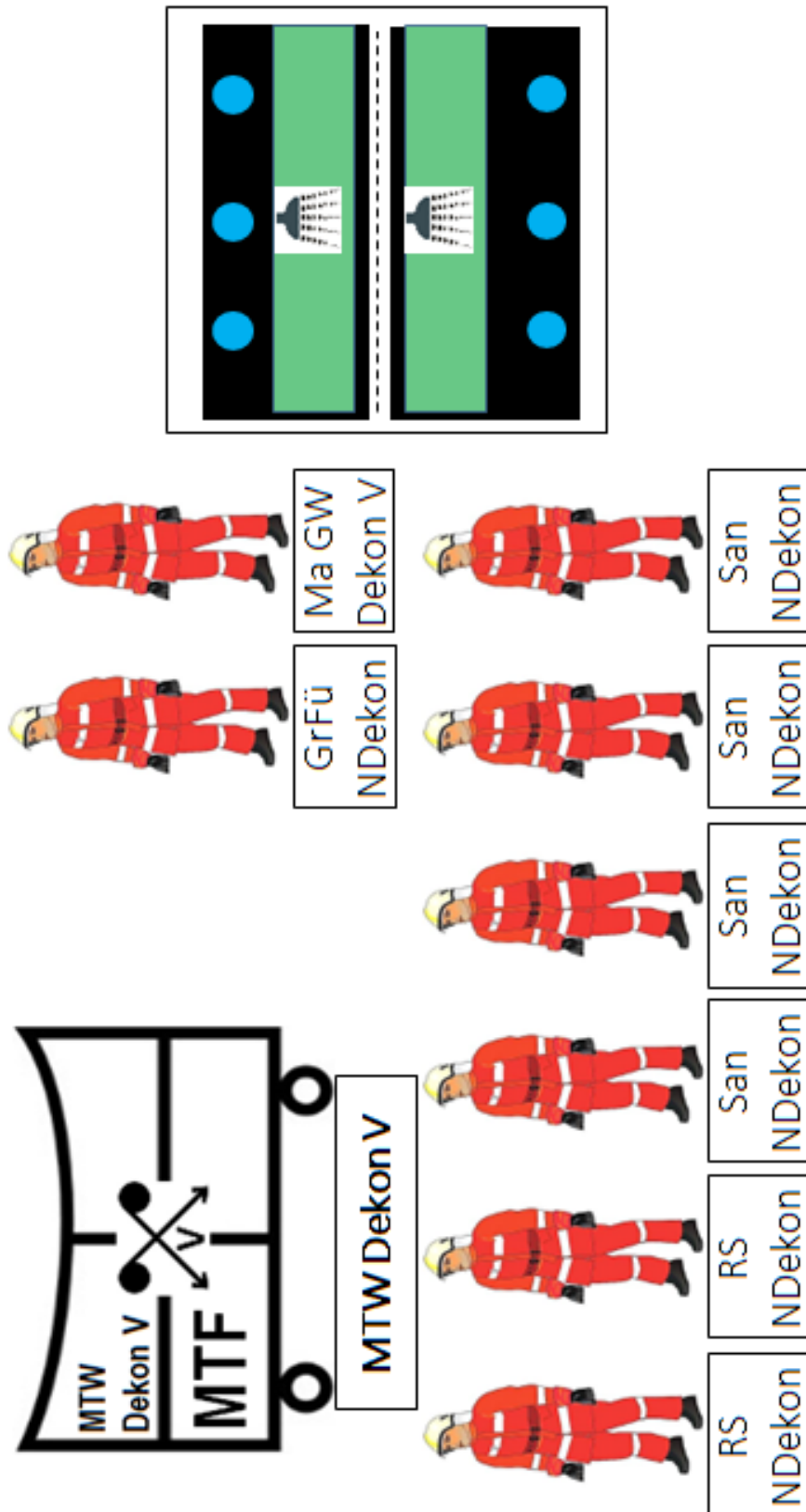
Bereich Totenablage (TA)



Anlage 42
Teil II

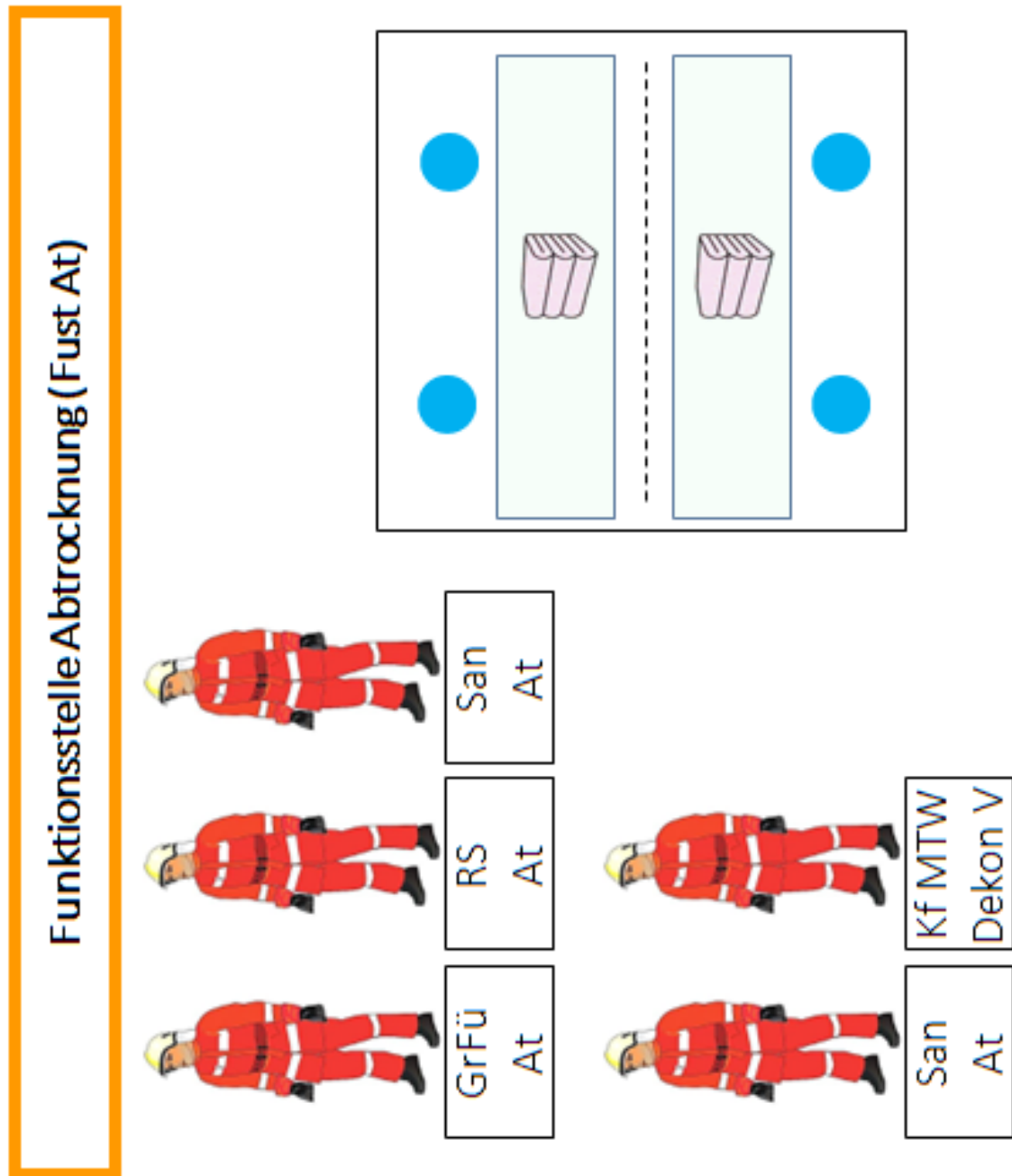
Funktionsstelle Nassdekontamination

Funktionsstelle Nassdekontamination (Fust NDekon)



Anlage 43
Teil II

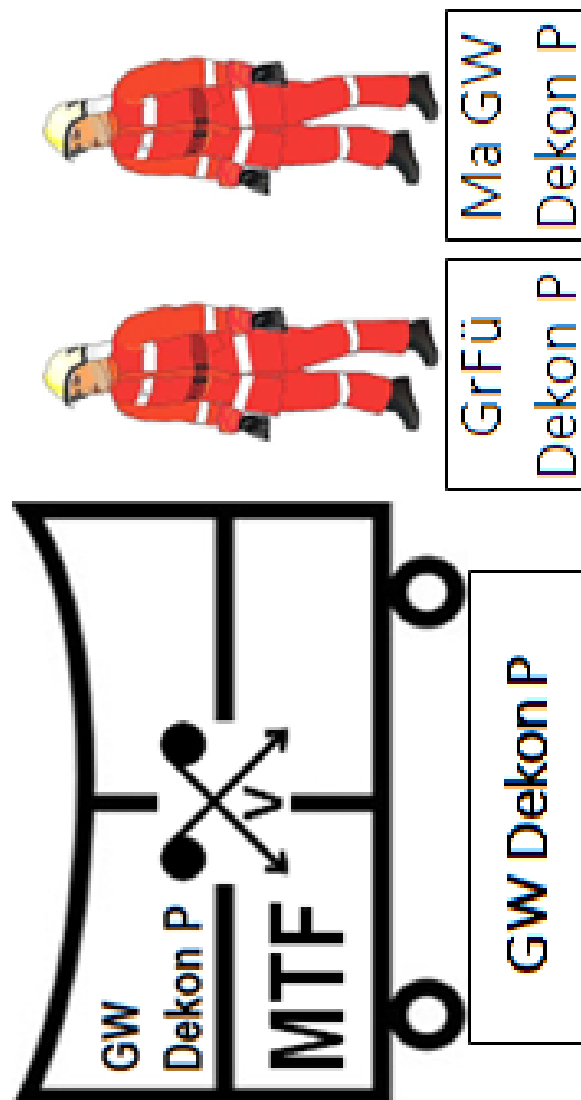
Funktionsstelle Abtrocknung



Anlage 44
Teil II

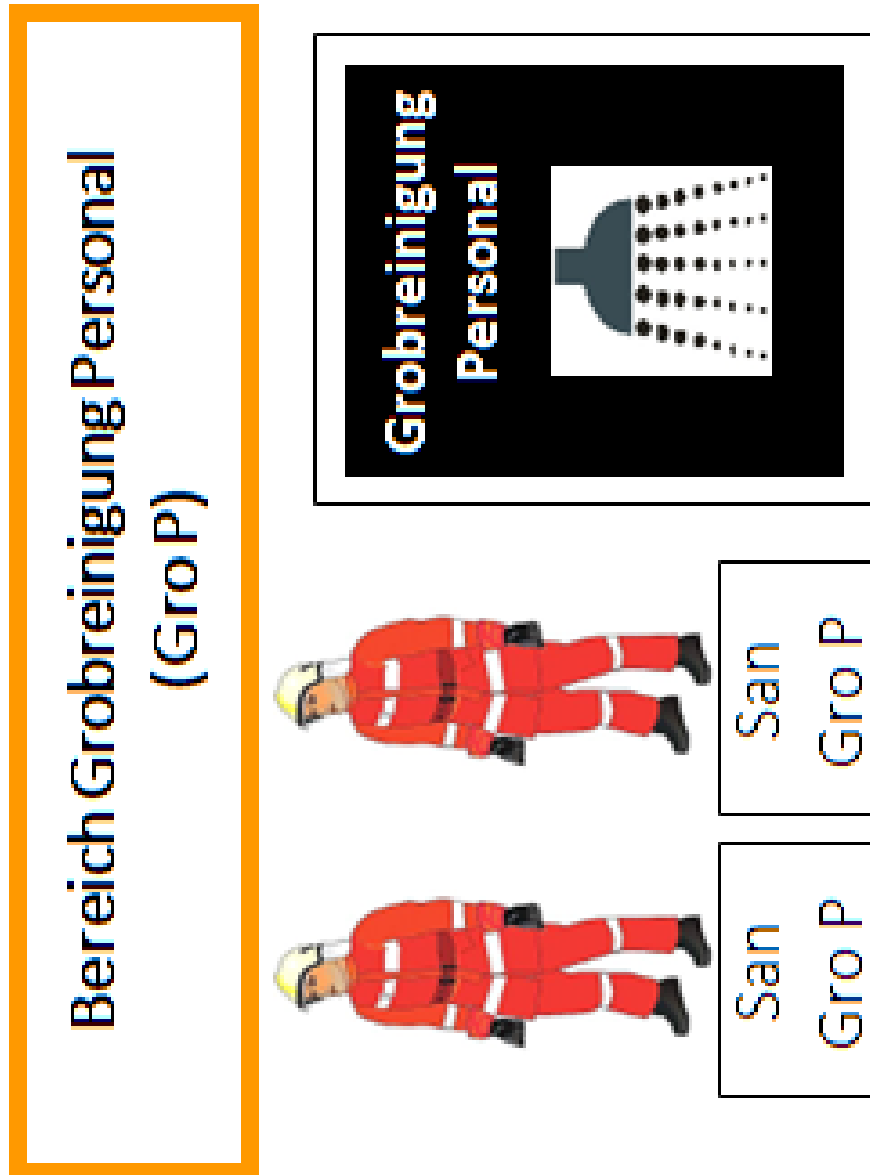
Funktionsstelle Dekontamination von Personal und gefährliche Personen (Dekon P)

Funktionsstelle Dekontamination von Personal und gefährlichen Personen (Fust Dekon P)



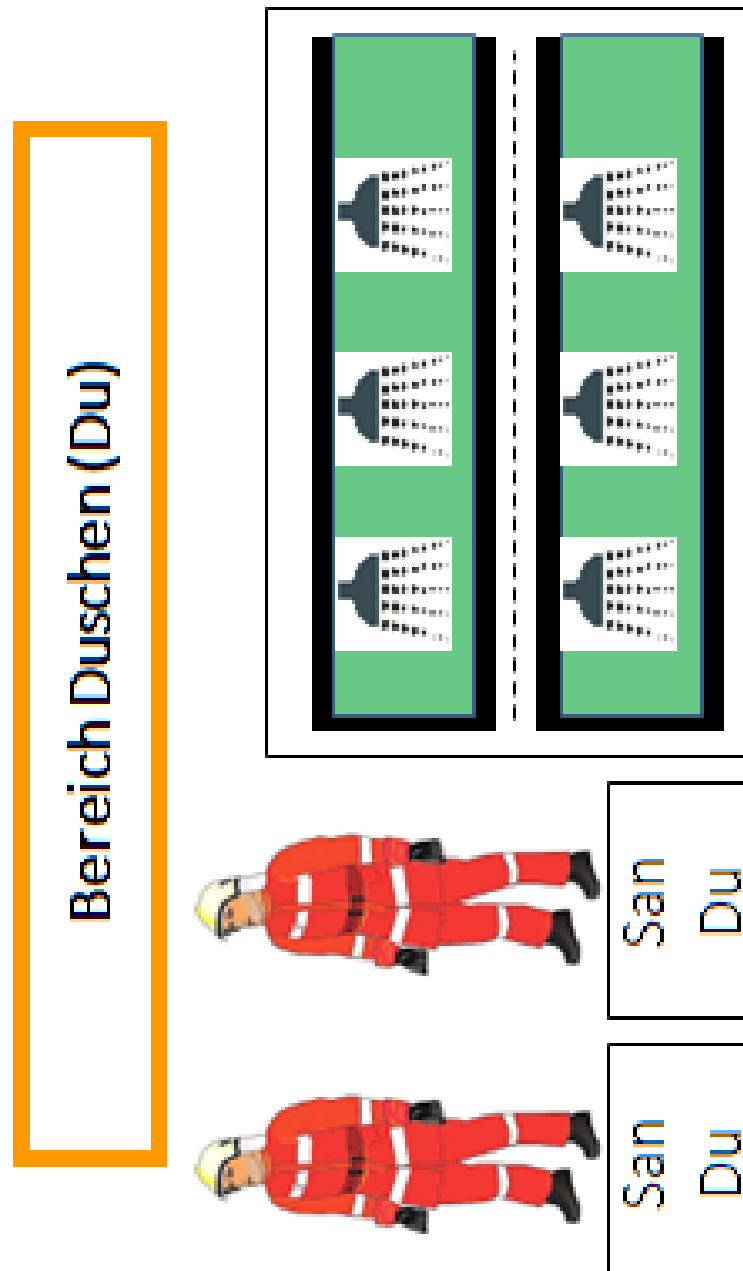
Anlage 45
Teil II

Bereich Grobreinigung Personal



Anlage 46
Teil II

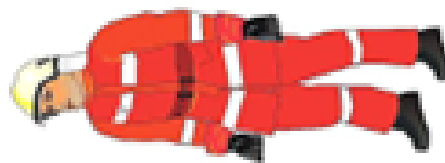
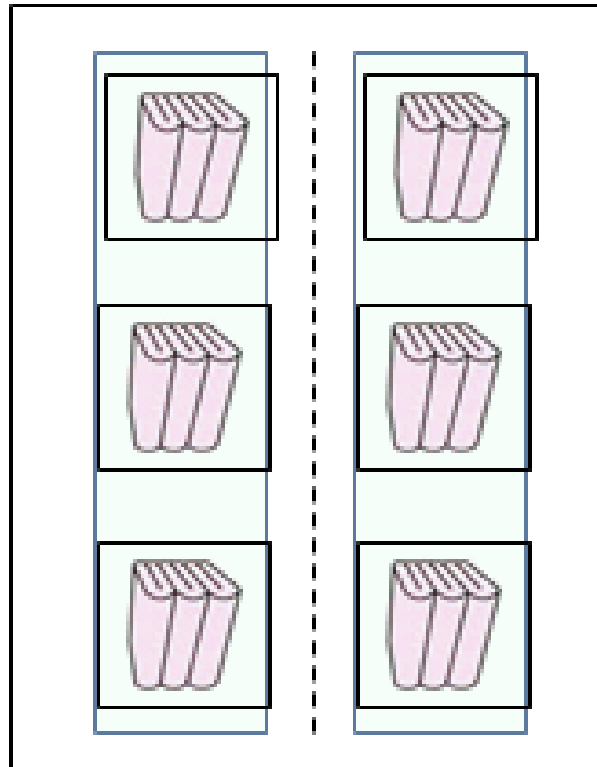
Bereich Duschen



Anlage 47
Teil II

Bereich Ankleiden

Bereich Ankleiden (Ank)



San

Ank



San

Ank

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 48
Teil II

Typenblatt MTW Führung Dekontaminationszug für Verletzte

Fahrzeug noch zu beschaffen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 49
Teil II

Typenblatt MTW Dekontaminationszug für Verletzte

Fahrzeug noch zu beschaffen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 50
Teil II

Typenblatt Gerätewagen Dekontaminationszug Erstversorgung

Fahrzeug noch zu beschaffen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 51
Teil II

Typenblatt Gerätewagen Dekontaminationszug für Verletzte

Fahrzeug noch zu beschaffen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 52
Teil II

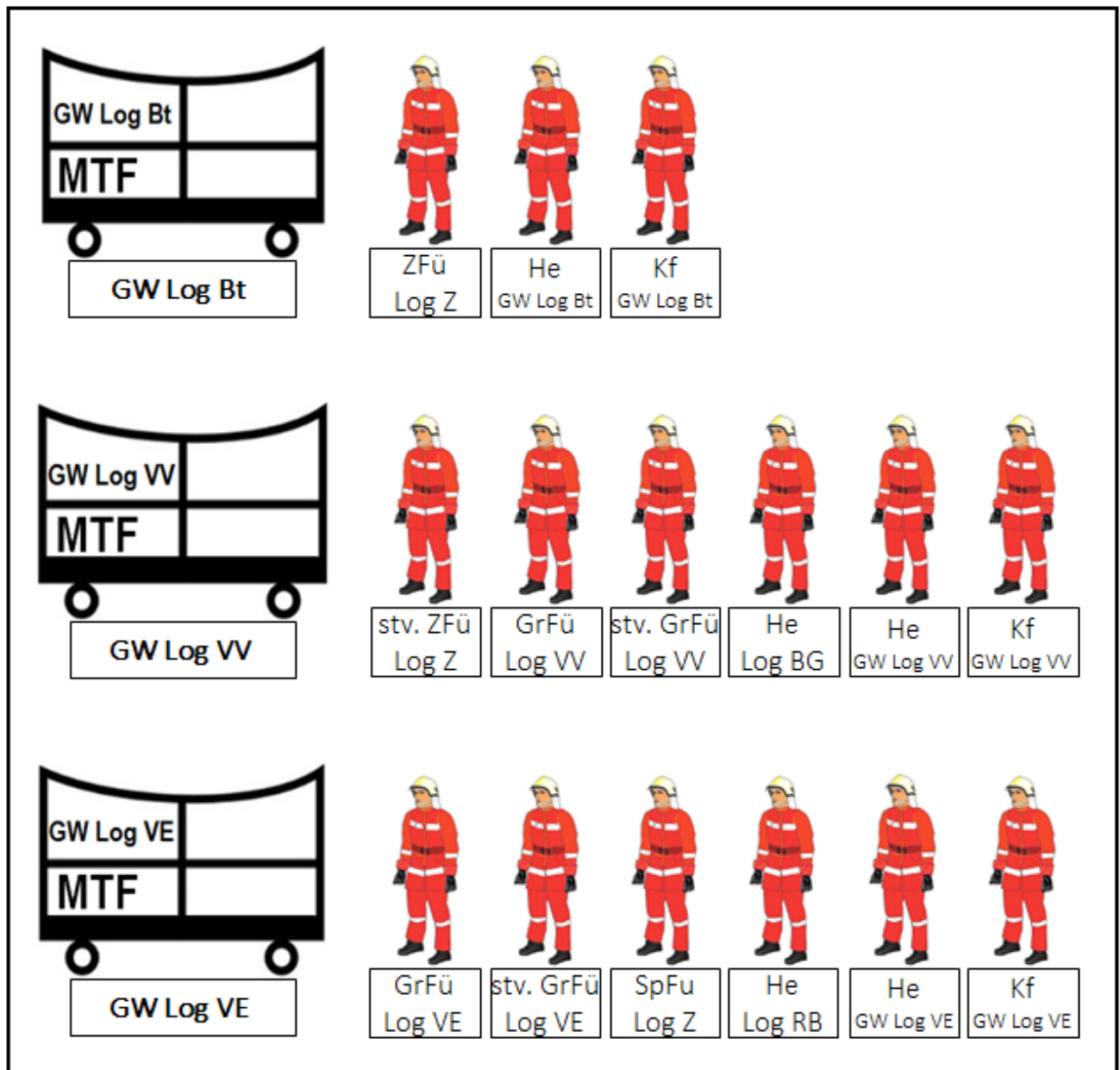
Typenblatt Gerätewagen Dekontaminationszug Personal und gehfähige Patienten

Fahrzeug noch zu beschaffen

Anlage 53
Teil II

Stärke und Gliederung des Logistikzuges

Logistikzug - 2/4/9/15

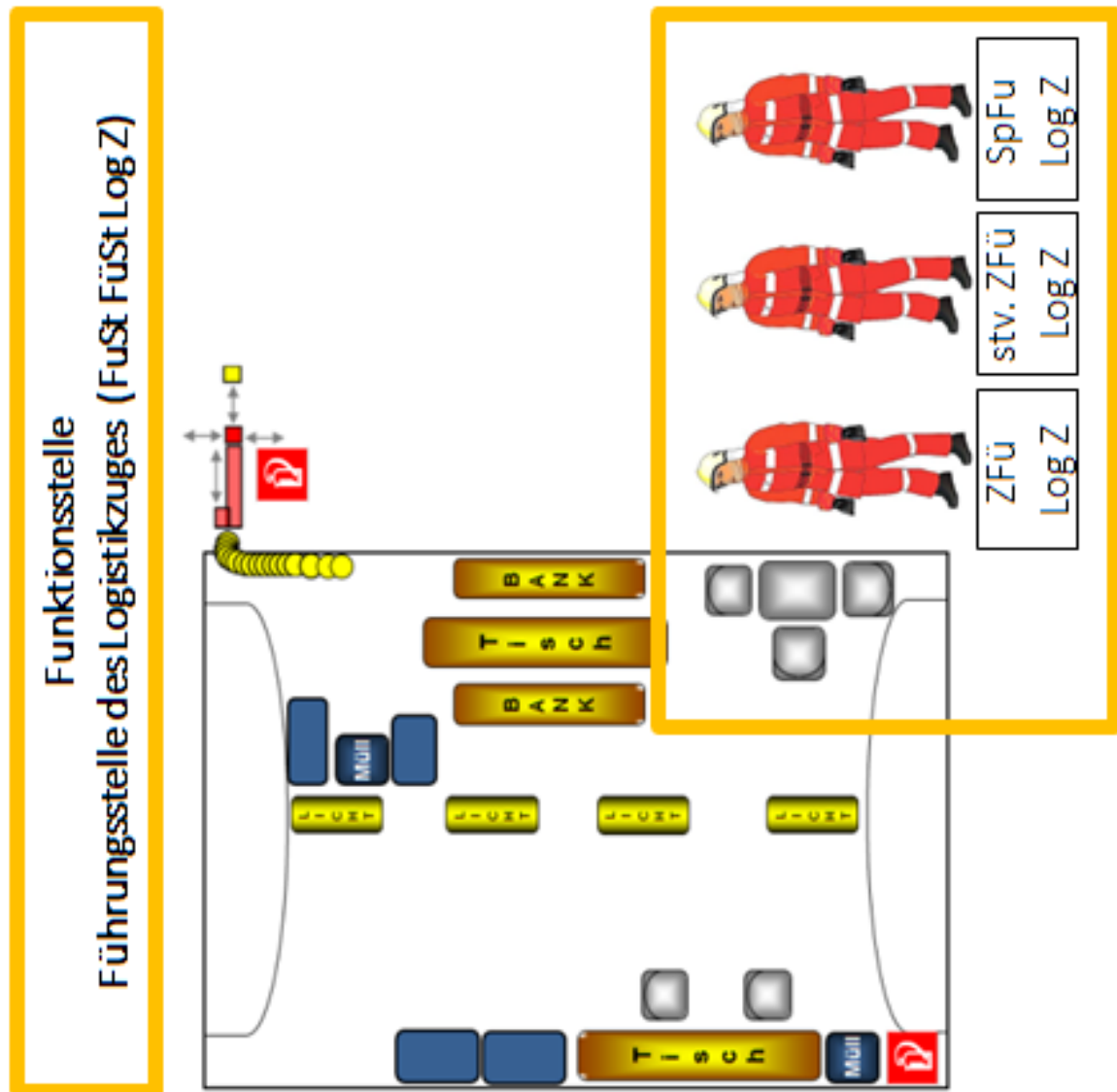


Grafik Logistikplatz der MTF (Musterstruktur)

[illegible]

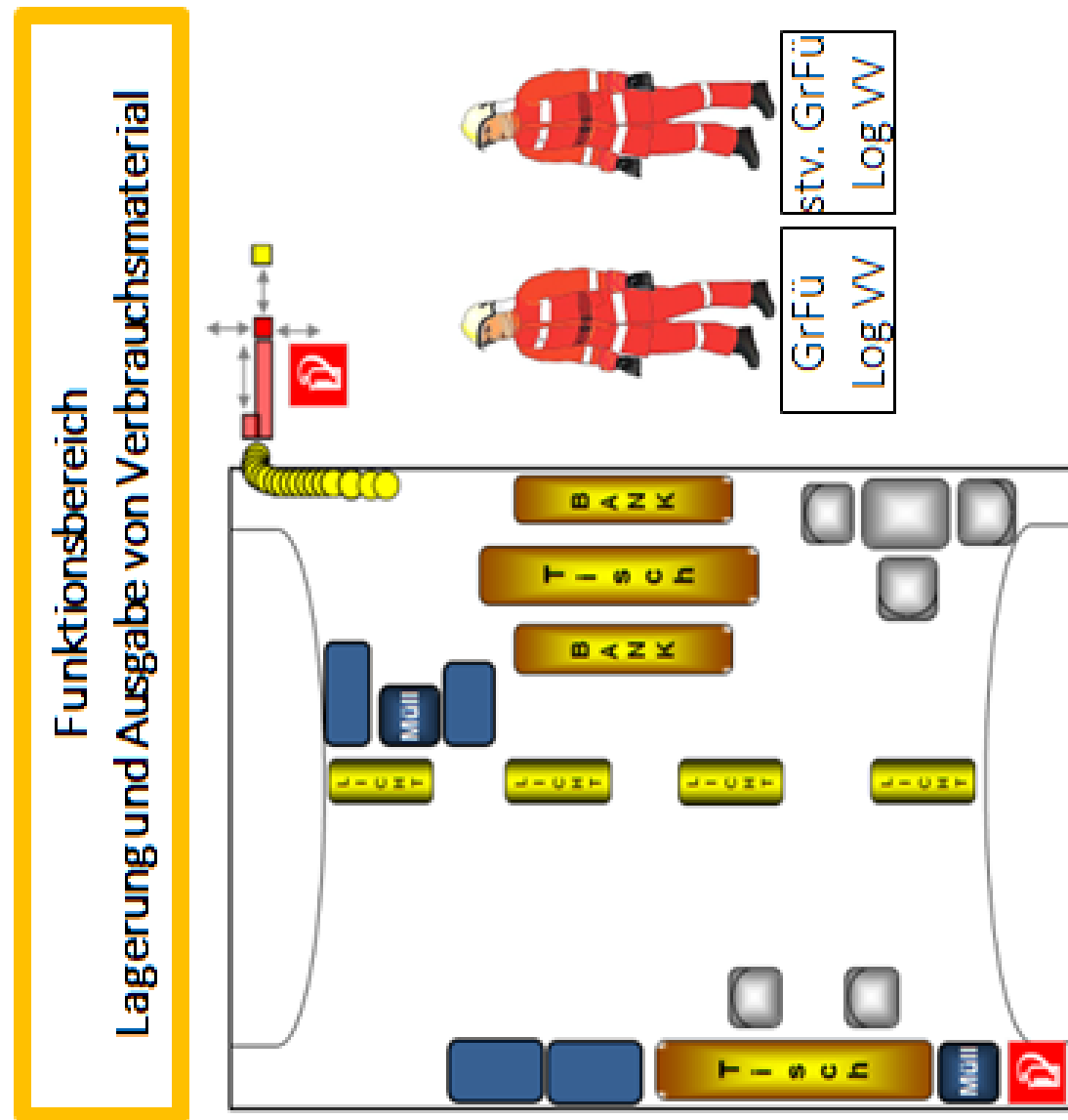
Anlage 55
Teil II

Führung des Logistikzug in der Funktionsstelle Versorgung mit Verbrauchsmaterial



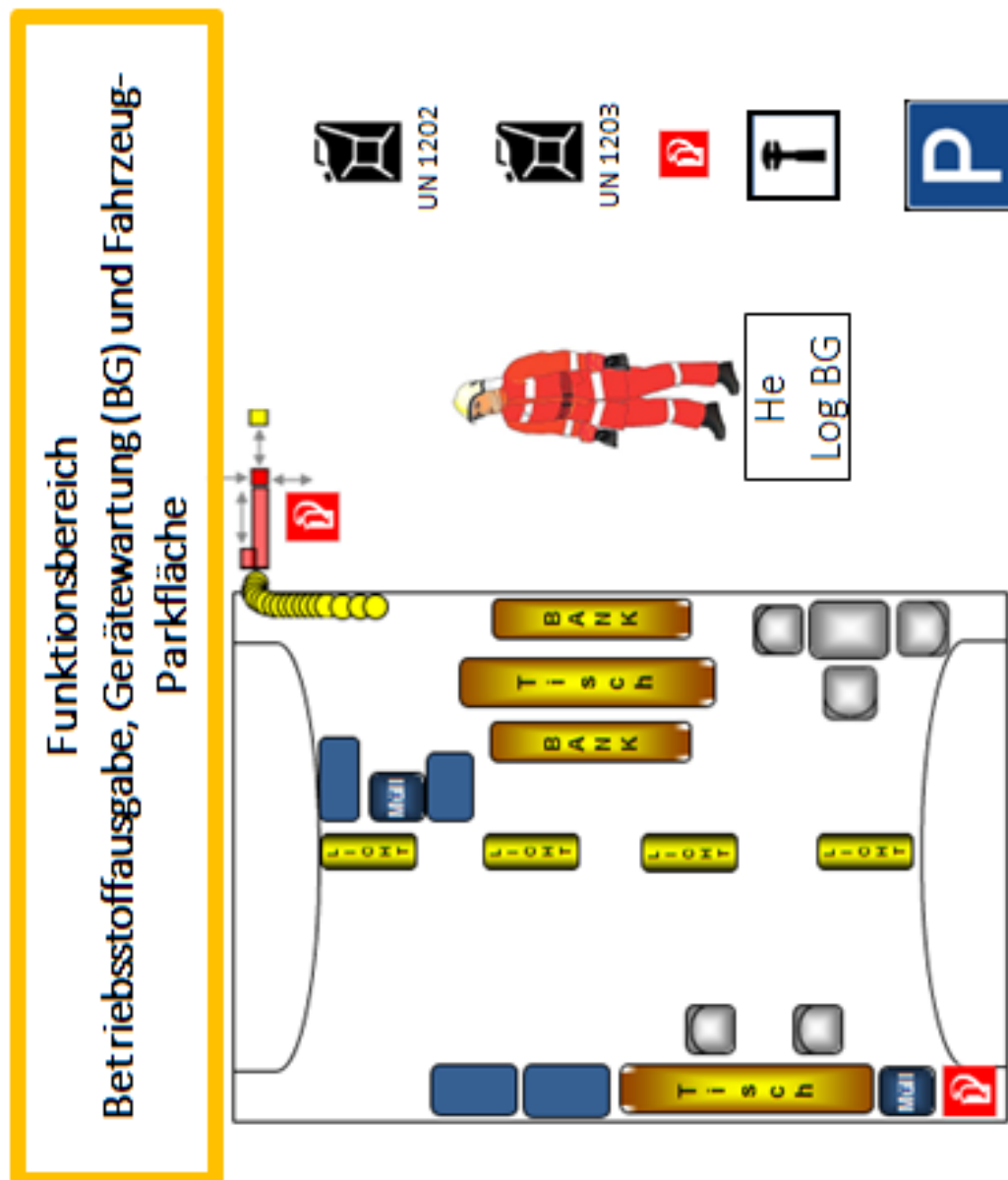
Anlage 56
Teil II

Funktionsbereich „Lagerung und Ausgabe von Verbrauchsmaterial“



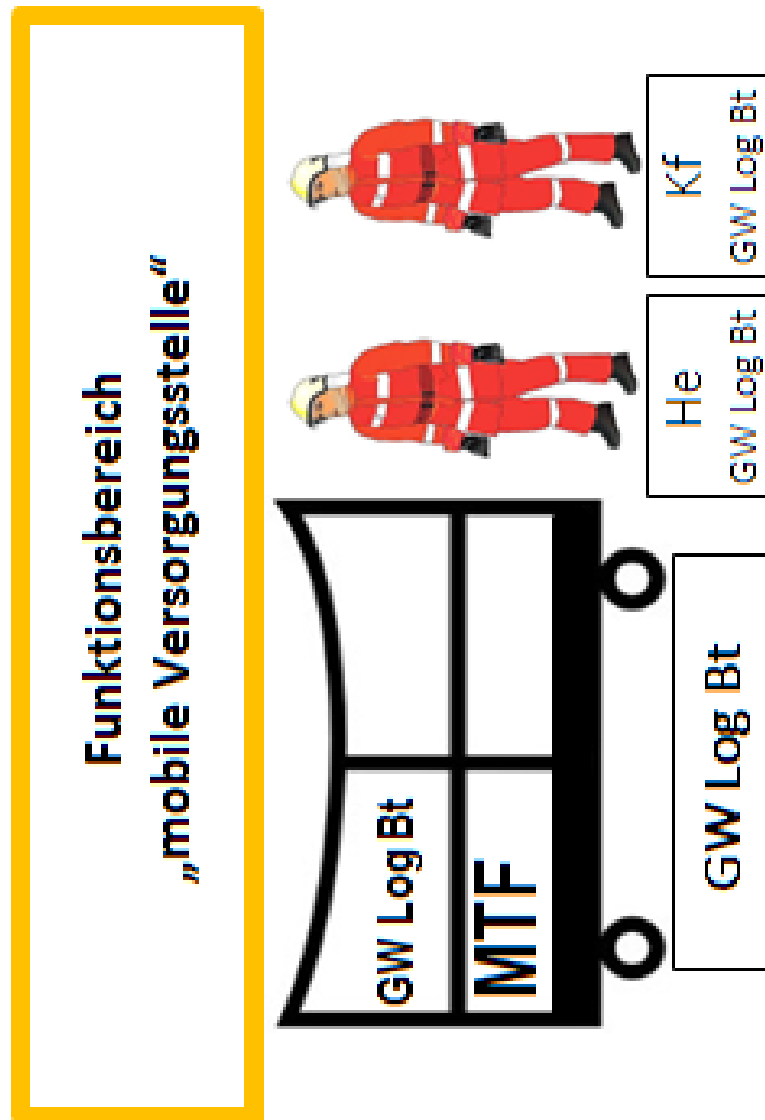
Anlage 57
Teil II

Funktionsbereich „Betriebsstoffausgabe, Gerätewartung (BG) und Fahrzeug-Parkfläche“



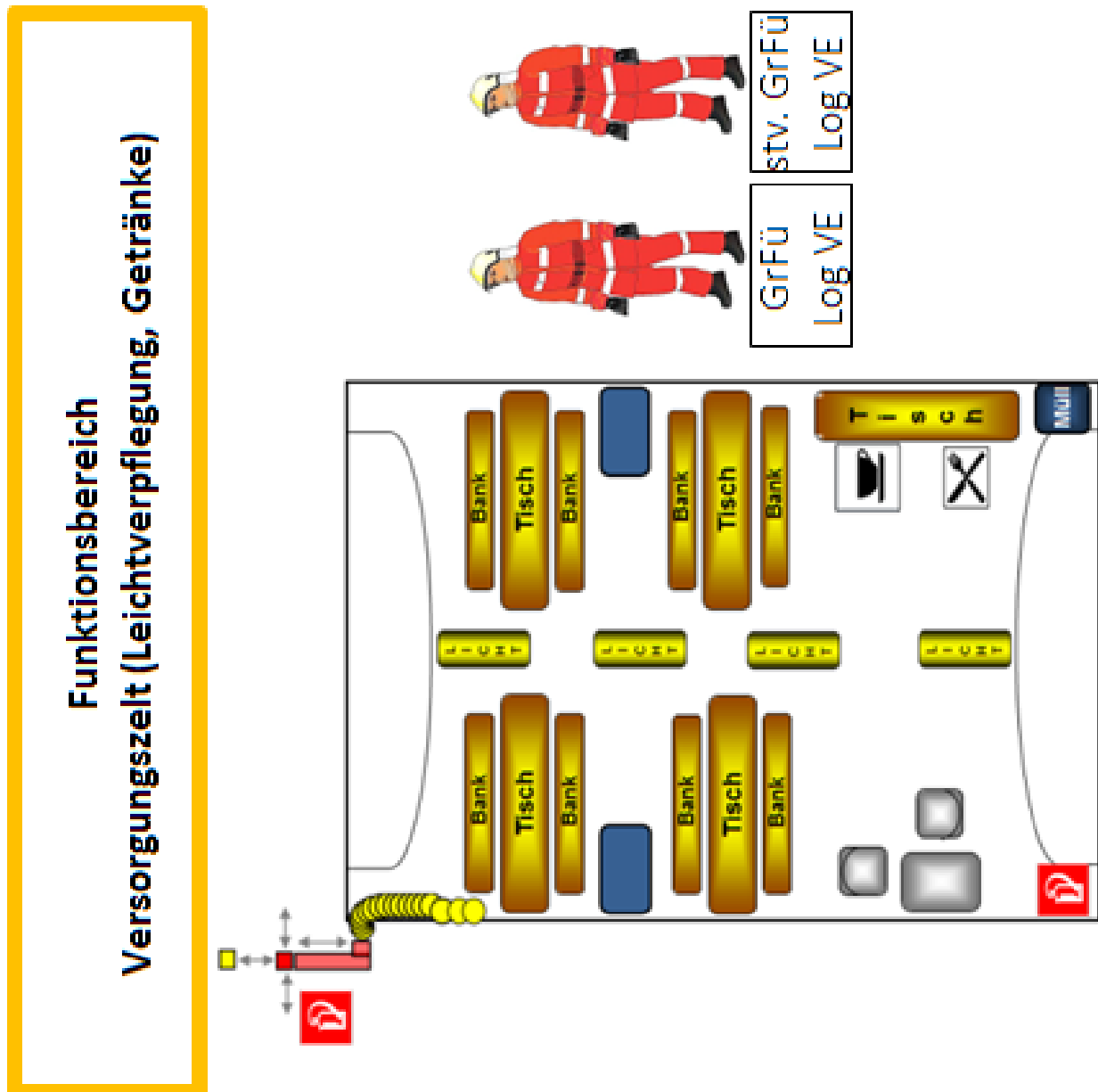
Anlage 58
Teil II

Funktionsbereich „mobile Versorgungsstelle“ (GW Log Bt für Leichtverpflegung und Getränke);



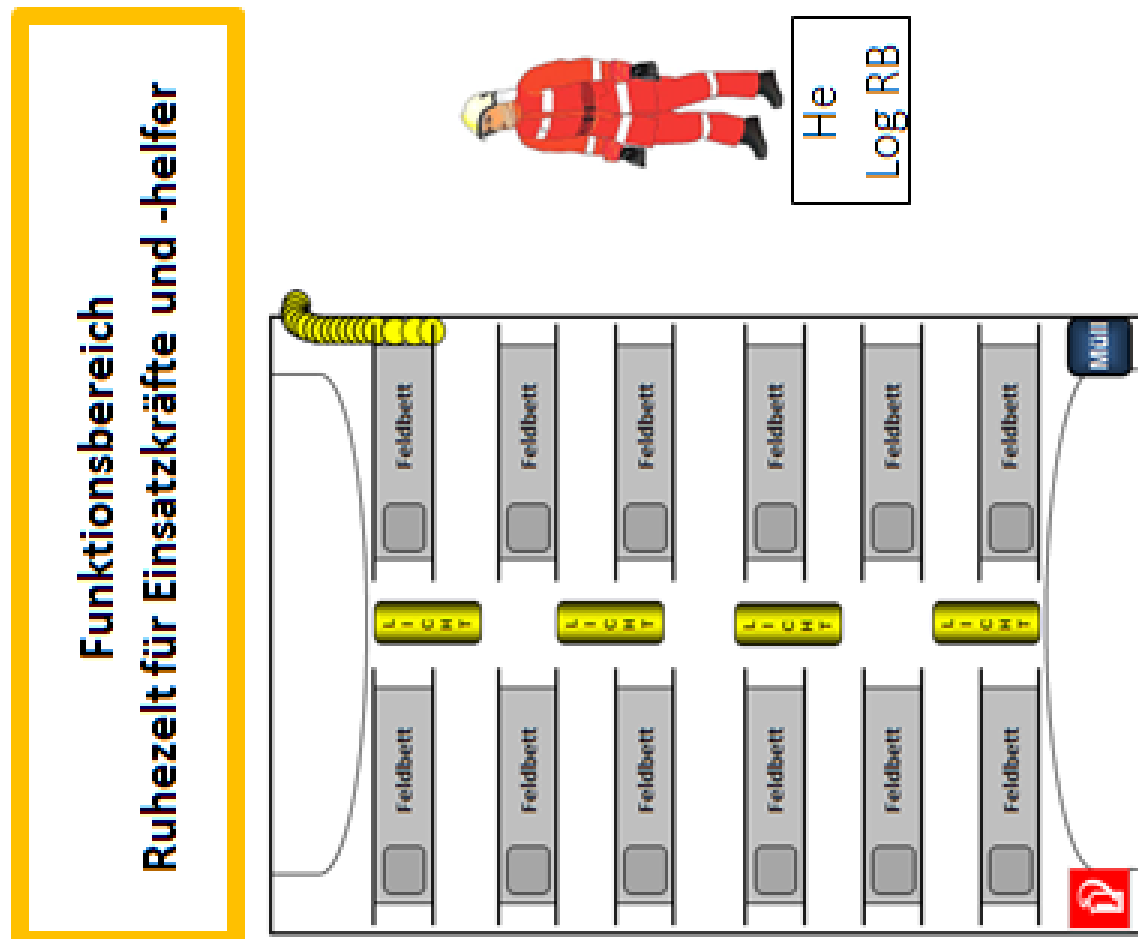
Anlage 59
Teil II

Funktionsbereich „Versorgungszelt für Leichtverpflegung, Getränke und Sitzmöglichkeiten“



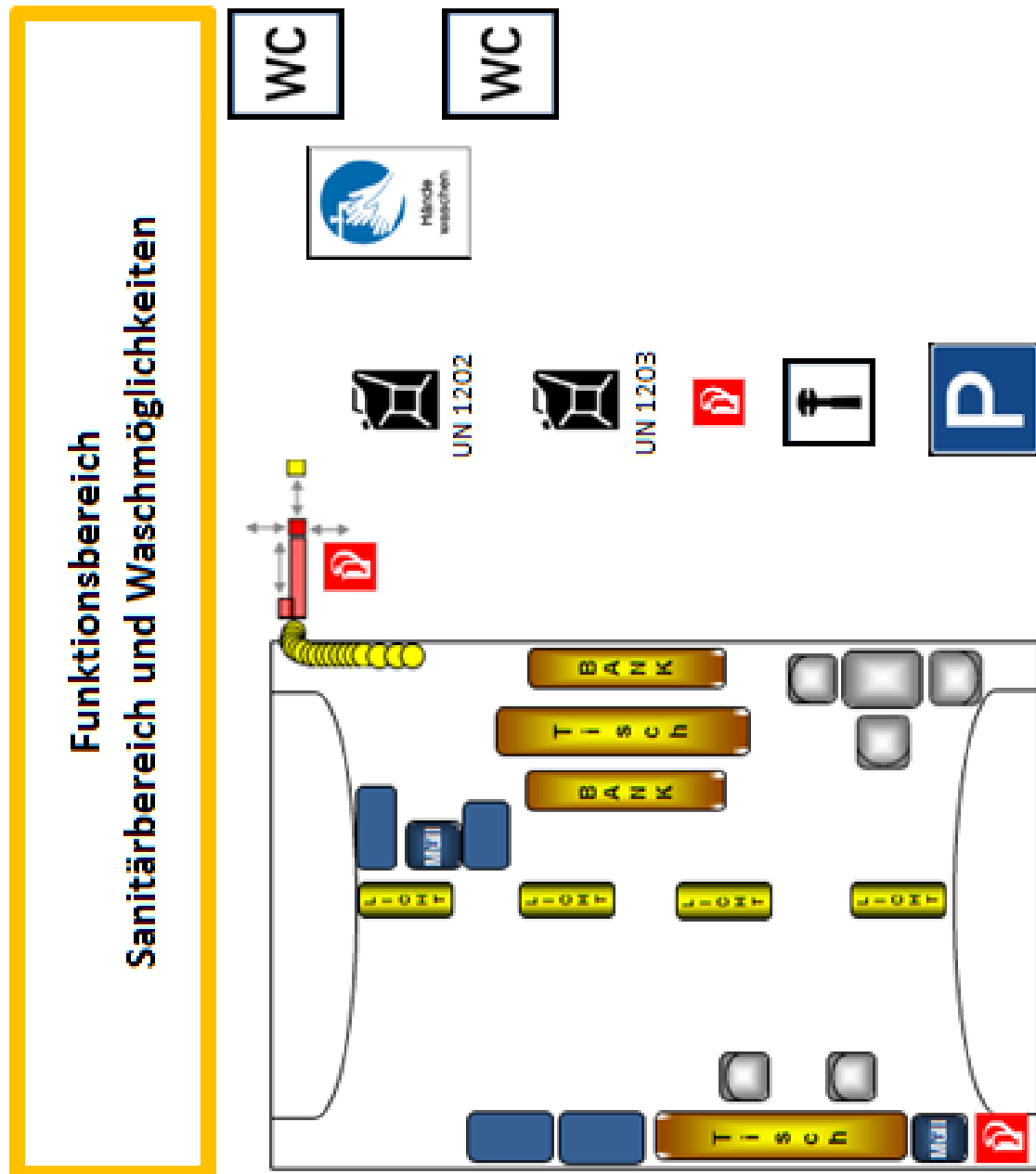
Anlage 60
Teil II

Funktionsbereich „Ruhezelt für Einsatzkräfte und -helfer, Liegemöglichkeiten“



Anlage 62
Teil II

Funktionsbereich „Sanitärbereich sowie Waschmöglichkeiten“



	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 63
Teil II

Typenblatt Gerätewagen Logistik Betreuung (GW Log Bt)

Fahrzeug noch zu beschaffen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

Anlage 64
Teil II

Typenblatt Gerätewagen Logistik Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log VV)

Fahrzeug noch zu beschaffen

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

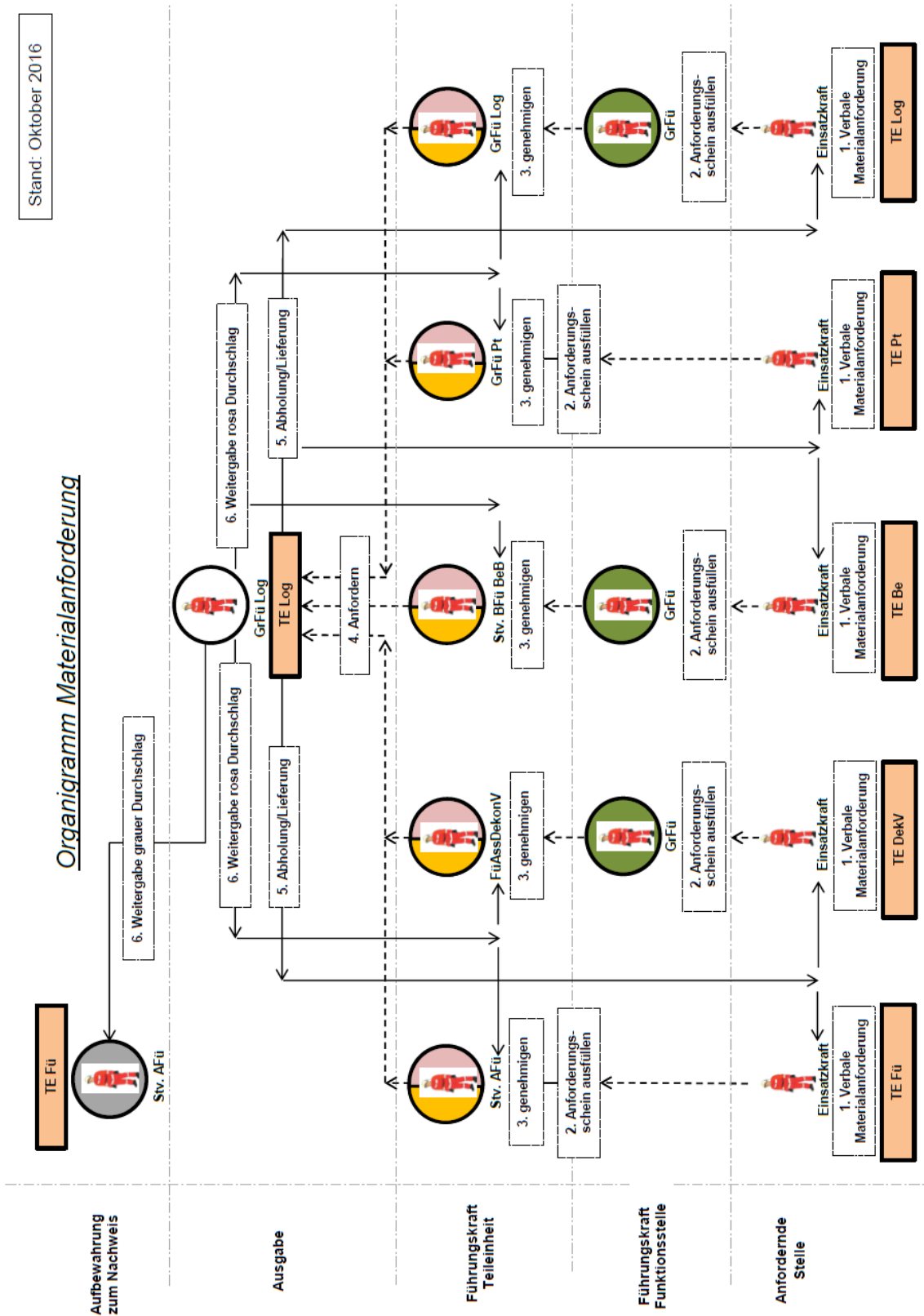
Anlage 65
Teil II

Typenblatt Gerätewagen Logistik Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE)

Fahrzeug noch zu beschaffen

Anlage 66
Teil II

Organigramm Materialanforderung



Anlage 67 Teil II

erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Führungsgruppe

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
07. Führungsgruppe (FüGr)
Kommandowagen (Kdow)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerscheinverlängerung	*1 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (Wird nicht vom Bund finanziert)	*2 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	*2 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten		200	320				15	14	70		16
Abteilungsleiter MTF (AFU MTF)	X	X	X	X	X						X			X	X	X			X	X		X	X
stellvertretender Abteilungsleiter MTF (stv. AFU MTF)	X	X	X	X	X						X			X	X	X			X	X		X	X
medizinischer Leiter MTF (ML MTF)	X	X	X	X	X	X					X						X						
Führungsassistent Behandlungsbereitschaft in der Führungsgruppe (FUAss BeB)	X	X	X	X	X	X								X		X			X	X		X	X
Sprechunker der Führungsgruppe (SpFu FüGr)	X	X	X	X	X						X												
Kraftfahrer Kommandowagen (Kf Kdow)	X	X	X	X	X						X												

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
07. Führungsgruppe (FüGr)
Führungskraftwagen (FüKW)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerschulernerweiterung gesamte Kosten	*1 Sanitär (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	*2 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	*2 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16			200	320				15	14	70		16
Führungsassistent Dekontaminationszug für Verletzte in der Führungsgruppe (FuAss Dekon V Z)	X	X	X	X	X	X	X							X	X	X			X	X			
Führungsassistent Patiententransportgruppe in der Führungsgruppe (FuAss PtGr)	X	X	X	X	X									X	X	X			X				
Melder/Kraftfahrer Führungskraftwagen (Me/Kf FüKW)	X	X	X	X	X						X	X	X										

Anlage 68
Teil II

erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Behandlungsbereitschaft

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutztausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
08. Behandlungsbereitschaft (BeB)
Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 - Führung (MTW Beh 1 Fü)

	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen							
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerschulernerweiterung	⁴¹ Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	⁴² Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	⁴² Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer	
Medizinische Task Force	Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	16	gesamte Kosten			200	320				15	14	70		16
	Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (BFü BeB)	X	X	X	X	X					X			X	X	X			X	X		X	X	
	stellvertretender Bereitschaftsführer Behandlungsbereitschaft (stv. BFü BeB)	X	X	X	X	X									X	X			X	X		X	X	
	medizinischer Leiter Behandlungsbereitschaft (ML BeB)	X	X	X	X	X					X						X						X	
	Führungsassistent Versorgungsnachweis (FuAss VSN)	X	X	X	X	X					X			X	X	X			X					
	Führungshelfer Versorgungsnachweis (FüHe VSN)	X	X	X	X	X					X													
	Arzt Sichtsungsstelle 2 (St 2)	X	X	X	X	X								X			X							
	Rettungssanitäter Sichtsungsstelle 2 (RS St 2)	X	X	X	X	X									X	X								
	Sanitäter Sichtsungsstelle 2 (San St 2)	X	X	X	X	X																		
Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 1 Führung (Kf MTW Beh 1 Fu)	X	X	X	X	X						X	X												



fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
08. Behandlungsbereitschaft (BeB) Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 - Ausgangsdokumentation/Patiententransportorganisation (MTW Beh 2 AD/PtO)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerschulungserweiterung	^{k1} Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	^{k2} Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	^{k2} Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten						15	14	70		16
Zugführer Eingangssichtung (ZFu ES)	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X	X			
Arzt Sichtungsstelle 1 (St 1)	X	X	X	X	X	X					X					X						
Rettungssanitäter Sichtungsstelle 1 (RS St 1)	X	X	X	X	X	X								X	X							
Sanitäter Sichtungsstelle 1 (San St 1)	X	X	X	X	X	X							X									
Gruppenführer Ausgangsdokumentation/ Patiententransportorganisation (GrFu AD/PtO)	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X				
Rettungssanitäter Patiententransportorganisation (RS PtO)	X	X	X	X	X	X					X			X	X							
Gruppenführer Totenablage (GrFu TA)	X	X	X	X	X	X					X		X					X				
Sanitäter Totenablage (San TA)	X	X	X	X	X	X							X									
Kraftfahrer Mannschaftstransportwagen Behandlung 2 Patiententransportorganisation (Kf MTW Beh 2 PtO)	X	X	X	X	X	X					X	X		X	X							

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)
08. Behandlungsbereitschaft (BeB) 7 x Gerätewagen Sanität (GW San)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerscheinverlängerung gesamte Kosten	Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	41 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	200	320	42 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	42 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	15	14	70		16
7 x Gruppenführer Behandlungsstelle (GrFu Bhs)	X	X	X	X	X	X					X			X	X	X		X				
7 x stellvertretender Gruppenführer Behandlungsstelle (stv. GrFu Bhs)	X	X	X	X	X	X								X	X			X				
7 x Arzt Behandlungsstelle (Arzt Bhs)	X	X	X	X	X	X					X					X						
7 x Rettungssanitäter Behandlungsstelle (RS Bhs)	X	X	X	X	X	X								X								
7 x Sanitäter Behandlungsstelle (San Bhs)	X	X	X	X	X	X							X									
7 x Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung/Sanitäter Behandlungsstelle (Kf GW San Bhs)	X	X	X	X	X	X					X	X	X									



fachlich validierte Ausbildungstabelle – ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)
08. Behandlungsbereitschaft (BeB) Gerätewagen Behandlung (GW Beh)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen				Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen							
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerschulungserweiterung	Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	Abschlußlehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	41	200	320	42	42	15	14	70			16
	X	X	X	X	X	X					X			X	X			X					
	X	X	X	X	X	X					X							X					
	X	X	X	X	X	X							X										
	X	X	X	X	X	X							X										
	X	X	X	X	X	X							X										
	X	X	X	X	X	X							X										
Sanitäter interner Patiententransport (San InTr)	X	X	X	X	X	X							X										
Sanitäter interner Patiententransport (San InTr)	X	X	X	X	X	X							X										
Sanitäter interner Patiententransport (San InTr)	X	X	X	X	X	X							X										
Kraftfahrer Gerätewagen Behandlung (Kf GW Beh InTr)	X	X	X	X	X	X					X	X											

Anlage 69 Teil II

erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Patiententransportgruppe

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
09. Patiententransportgruppe (PtGr)
6 x Krankentransportwagen Typ B/4 Tragen (KTW B/4 Tr.)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechhunker	Führerschulungserweiterung	41 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	200 Grundausbildung Rettungssanitäter Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	320 praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	22 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	22 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	15 Gruppenführer	14 Zugführer	70 Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	16 Zusatzausbildung Verbandsführer	
Unterrichtseinheiten	X	X	X	X	X						X			X	X	X		X					
1 x Gruppenführer Patiententransportgruppe (GfU PtGr)	X	X	X	X	X						X			X	X	X		X					
1 x stellvertretender Gruppenführer Patiententransportgruppe (stv. GfU PtGr)	X	X	X	X	X						X			X	X	X		X					
4 x Rettungs sanitäter Patiententransportgruppe (RS PtGr)	X	X	X	X	X						X			X	X	X							
6 x Kraftfahrer Krankentransportwagen (Kf KTW PtGr)	X	X	X	X	X						X	X											

Anlage 70
Teil II

erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen – Dekontaminationszug für Verletzte

fachlich validierte Ausbildungstabelle – ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)
10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination Verletzte (MTW FZ Dekon V)

	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerscheinverweiterung	*1 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	*2 Notarzt (wird nicht vom Bund finanziert)	*2 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer	
Medizinische Task Force	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten		200	320	*2 Notarzt (wird nicht vom Bund finanziert)	*2 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	15	14	70		16	
	X	X	X	X	X		X				X			X	X			X	X				
	X	X	X	X	X		X				X			X	X			X	X				
	X	X	X	X	X		X																
	X	X	X	X	X		X									X							
	X	X	X	X	X		X				X			X	X			X					
	X	X	X	X	X		X							X	X								
	X	X	X	X	X		X																
	X	X	X	X	X		X																
	X	X	X	X	X		X																
	X	X	X	X	X		X																

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)
10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Mannschaftstransportwagen Dekontamination Verletzte (MTW Dekon V)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen					
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechfunker	Führerschulungserweiterung gesamte Kosten	*1 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	** Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	** Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16			200	320			15	14	70		16
	X	X	X	X	X	X	X				X			X	X			X				
	X	X	X	X	X		X							X	X			X				
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X	X	X		X						X									
	X	X	X</																			

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)
10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Gerätewagen Dekontamination Verletzte Erstversorgung (GW Dekon EV)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen							
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechfunken	Führerscheinverlängerung	Sanitär (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	Notarzt (wird nicht vom Bund finanziert)	Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer	
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	41	200	320	42	15	14	70					16
	X	X	X	X	X		X				X			X	X				X					
	X	X	X	X	X		X							X	X				X					
	X	X	X	X	X		X																	
	X	X	X	X	X		X						X											
	X	X	X	X	X		X						X											
	X	X	X	X	X		X						X											
Sanitäter Selbsthilfestation (San SHS)	X	X	X	X	X		X																	
Sanitäter Selbsthilfestation (San SHS)	X	X	X	X	X		X																	
Maschinist Gerätewagen Erstversorgung im Schwarzbereich (MA GW Dekon EV)	X	X	X	X	X		X		X															

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)
10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Gerätewagen Dekontamination Verletzte (Dekon V)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerschulungserweiterung	41 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	320 praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	42 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	42 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer	
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten			200	320	42 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)		15	14	70		16
	X	X	X	X	X		X				X			X	X	X		X					
	X	X	X	X	X		X							X	X	X							
	X	X	X	X	X		X																
	X	X	X	X	X		X							X	X	X							
	X	X	X	X	X		X						X										
	X	X	X	X	X		X						X										
Sanitäter Nassdekontamination (San NDeKon)	X	X	X	X	X		X																
	X	X	X	X	X		X						X										
Sanitäter Nassdekontamination (San NDeKon)	X	X	X	X	X		X																
	X	X	X	X	X		X																
Maschinist Gerätewagen Dekontamination für Verletzte (MA GW Dekon V)	X	X	X	X	X		X		X		X		X										
	X	X	X	X	X		X		X		X		X										

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)
10. Dekontaminationszug für Verletzte (Dekon V Z) Gerätewagen Dekontamination Personal (Dekon P)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechfunker	Führerschulnenerweiterung	Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	Notarzt (wird nicht vom Bund finanziert)	Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	41	200	320	2	2	2	15	14	70		16
	X	X	X	X	X	X	X				X			X	X	X			X				
	X	X	X	X	X	X	X						X						X				
	X	X	X	X	X																		
	X	X	X	X	X		X						X										
	X	X	X	X	X		X						X										
	X	X	X	X	X		X						X										
Maschinist: Gerätewagen Dekontamination Personal (MA Dekon P)	X	X	X	X	X		X																

Anlage 71
Teil II

erforderliche bundesfinanzierte ergänzende zivilschutzbezogene Ausbildungen für die MTF nach den einzelnen Funktionen - Logistikzug

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
11. Logistikzug (Log Z)
Gerätewagen Logistik, Betreuung (GW Log Bt)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen				Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen							
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechfunkner	Führerscheinenerweiterung	*1 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	*2 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	*2 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Unterrichtseinheiten	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	gesamte Kosten	X	200	320				15	14	70		16
Zugführer Logistikzug (ZFu Log Z)	X	X	X	X	X			X			X		X						X	X			
Helfer Logistik Betreuung (He Log Bt)	X	X	X	X	X			X															
Kraftfahrer Gerätewagen Logistik Betreuung (Kf GW Log Bt)	X	X	X	X	X			X			X												

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund/-Länderoffenen AG Ausbildung)
11. Logistikzug (Log Z)
Gerätewagen Logistik, Versorgung Verbrauchsmaterial (GW Log W)

	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerschulungserweiterung	Sanitätler (wird nicht vom Bund finanziert)	Grundausbildung Rettungssanitäter	Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache (wird nicht vom Bund finanziert)	Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	Gruppenführer	Zugführer	Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	Zusatzausbildung Verbandsführer
Medizinische Task Force	2	17	8	2	2	16	35	16	35	35	16	Gesamte Kosten	41	200	320	42	42	Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	15	14	70		16
	X	X	X	X	X			X			X		X						X	X			
	X	X	X	X	X			X			X		X						X				
	X	X	X	X	X			X			X		X						X				
	X	X	X	X	X			X			X		X										

fachlich validierte Ausbildungstabelle - ergänzende Zivilschutzausbildung (Vorschlag der Bund-/Länderoffenen AG Ausbildung)
11. Logistikzug (Log Z)
Gerätewagen Logistik, Versorgung Einsatzkräfte (GW Log VE)

Medizinische Task Force	Grundausbildungen					Sonderausbildungen							Sanitätsausbildungen				Führungsausbildungen						
	Allg. Zivilschutzgrundlage	CBRN-Grundausbildung	Funktion und Arbeitsweise der MTF	PSNV Prävention im Einsatz	Psychische Erste Hilfe	Zusatzausbildung Behandlungsplatz	Zusatzausbildung Dekon V	Zusatzausbildung Sicherheit & Technik	Maschinist Dekon V	Maschinist Dekon P	Sprechunker	Führerschulungserweiterung	41 Sanitäter (wird nicht vom Bund finanziert)	200 Grundausbildung Rettungssanitäter	320 praktische Ausbildungen im Krankenhaus und Rettungswache	22 Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	22 Leitender Notarzt (nicht vom Bund finanziert)	15 Gruppenführer	14 Zugführer	70 Führen im ABC-Einsatz	Verbandsführer (wird nicht vom Bund finanziert)	16 Zusatzausbildung Verbandsführer	
Unterrichtseinheiten	X	X	X	X	X			X			X		X					X					
	X	X	X	X	X			X			X		X					X					
	X	X	X	X	X			X			X		X										
	X	X	X	X	X			X			X		X										
	X	X	X	X	X			X			X		X										
	X	X	X	X	X			X			X		X										
	X	X	X	X	X			X			X		X										
Heiler für Logistik Ruhebereich der Einsatzkräfte (He Log RB)	X	X	X	X	X		X			X		X											
Heiler für Logistik, Versorgung der Einsatzkräfte (He Log VE)	X	X	X	X	X		X						X										
Kraftfahrer Gerätewagen Logistik, Versorgung der Einsatzkräfte (Kf GW Log VE)	X	X	X	X	X		X			X			X										

Anlage 72
Teil III

Checkliste persönliche Schutzausstattung und Ausrüstung

Checkliste persönliche Schutzausstattung und Ausrüstung

für Einsatzkräfte die im Rahmen eines MTF-Einsatzes im Zivilschutz oder der Bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe eingesetzt werden.

Diese Checkliste ist eine Planungshilfe für Einsatzkräfte die für überörtlich längerdauernde Einsätze, unabhängig von der Witterung und Tageszeit, vorgesehen sind.

Eine gesonderte CBRN-PSA ist hier nicht aufgeführt. Unterkunft sowie Verpflegung bei längerdauernden Einsätzen sind ebenfalls hier nicht berücksichtigt (siehe RK MTF TE Logistik).

Bezeichnung	Anzahl	Check
Bekleidung		
Einsatzanzug (witterungsangepasst):		
- Jacke	1	
- Hose	2	
- Pullover/Sweatshirt	2	
- T-Shirt/Hemd	2	
- Gürtel	1	
Kopfbedeckung (witterungsangepasst):		
- Mütze und/oder	1	
- Kappe	1	
Persönliche Schutzausrüstung etc.:		
- Schutzhelm	1	
- Sicherheitsschuhe/-stiefel	1	
- Schutzhandschuhe	1	
- Gummistiefel	1	
- Sonnenbrille	1	
Wechselwäsche und Erholung:		



- Socken	var.	
- Unterwäsche	var.	
- Badebekleidung	1	
- Badelatschen	1	
- Trainingsanzug	1	
- Sport-/Hausschuhe	1	
- Schlafanzug	1	
Pflege und Waschen:		
- Schuh-/Stiefelpflege	1	
- Kleiderbürste	1	
- Nähzeug	1	
- Kleidersack bzw. Plastik-/Müllbeutel	1	
- evtl. Waschmittel aus der Tube	1	
- evtl. Wäscheleine + Klammern	1	
Hygiene & Sanitär		
Waschzeugbeutel:		
- Seife	1	
- Zahnputzzeug	1	
- Shampoo/Duschgel	1	
- Reinigungsgel	1	
- Deo	1	
- Rasierzeug	1/var.	
- Kamm/Bürste	1	
- Set Nagelpflege	1	
- Handcreme	1	
Weiterer Bedarf:		
- Waschlappen	1	
- Handtücher	2-3	
- Tampons/Binden	var.	
- Taschentücher	20 Stück	
- Toilettenpapier	1 Rolle	
Eigenschutz		
Erste-Hilfe-Mini-Set:		
- Wundschnellverband	10	
- Kompressen 10 x 10 cm	3	
- Heftpflasterrolle	1	
- Verbandpäckchen, versch. Gr.	3	
- Mullbinde, versch. Gr.	3	
- Blasenpflaster	6	
- Einmalhandschuhe	2 Sätze	



Medikamente etc.:		
- persönlicher Bedarf (ärztlich verordnete Medikamente (Kollegen informieren!), Mittel gegen Kopfschmerzen, Durchfall, Insektenstiche etc.))	var.	
- Sonnenschutzmittel (stark, wasserfest)	1	
- Lippenpflegestift mit Lichtschutzfaktor	1	
- After-Sun-Creme	1	
- Mückenschutzmittel	1	
Verpflegung		
- Haltbare Marschverpflegung für 12 Stunden	var. var.	
- Getränke für 12 Stunden (keine Glasflaschen, kein Alkohol!)	var.	
- ggf. Campinggeschirr und Essbesteck		
Sonstiges		
Transport und Übernachtung:		
- Seesack oder große Nylontasche, wasserdicht, mit Namensschild	1	
- ggf. Schlafsack mit Unterlage (Iso-Matte, Luftmatratze)	1	
- kleines Kopfkissen	1	
Werkzeug und technische Ausrüstung:		
- Taschen-/Mehrzweckmesser	1	
- Schere	1	
- Taschenlampe	1	
- Batterien	2 Sätze	
- Trillerpfeife	1	
- wasserdichte Armbanduhr	1	
- Handy (bei Prepaid laden)	1	
- Handy Ladekabel (Strom, evtl. KFZ)	1	
Papiere und Administratives:		

	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	RK MTF
	Medizinische Task Force (MTF)	April 2018

- Schreibzeug und Papier	1	
- Personalausweis	1	
- Führerschein(e)	1	
- Impfpass	1	
- Notfallausweis	1	
- Blutspendeausweis	1	
- Krankenversicherungskarte	1	
- KatS-/Dienstausweis	1	
- Dienstbuch	1	
- Meldekarte für Einsatzkräfte	1	
- Bargeld	var.	
- Kredit-/EC-Karte	1	
- wichtige Telefonnummern (Angehörige, Arbeitgeber, etc.)	1	
- Brustbeutel oder Gürteltasche	1	
Verschiedenes:		
- Ersatzbrille	1	
- Kontaktlinsen und Zubehör	1	
- Hausschlüssel	1	
- Kondome	var.	
- Brettspiel/Kartenspiel/Buch	1	
- Zigaretten	var.	
- warme Handschuhe/Füßlinge	1	